

## Gesetzentwurf

### der Bundesregierung

#### **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See und zum Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen**

##### **A. Problem und Ziel**

Das Internationale Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) regelt bisher ausschließlich schiffahrtstechnische Aspekte („safety“). Die Eilbedürftigkeit, angesichts terroristischer Bedrohungen Gefahrenabwehrmaßnahmen in der Schifffahrt einführen zu müssen, ist einer der Gründe, sich des SOLAS-Übereinkommens auch für „security“ zu bedienen.

##### **B. Lösung**

Die Diplomatische Konferenz der Internationalen Schifffahrts-Organisation (IMO) vom 9. bis 12. Dezember 2002 in London hat die Änderung der Anlage des SOLAS-Übereinkommens und technische Ausführungsbestimmungen im neu geschaffenen Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code) beschlossen. Im Zentrum der neuen Regelungen steht die systematische Bewertung der Risiken von Schiffen und Hafenanlagen, die Ziel oder Instrument terroristischer Übergriffe sein könnten, und die daran anknüpfenden Maßnahmen. Sie regeln den Einsatz von Beauftragten zur Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen sowie die Erstellung und Genehmigung von Plänen zur Gefahrenab-

wehr, ein Netzwerk der Gefahrenkommunikation und andere Gefahrenabwehrmaßnahmen, die je nach aktueller Bedrohungslage angemessen und planmäßig von den zuständigen Beauftragten der Unternehmen von Schifffahrt und Hafenanlagen umzusetzen sind. Kontrollmaßnahmen und Übungen sollen die Effizienz der Gefahrenabwehr auf einem notwendigen qualitativen Niveau sicherstellen. Die Änderungen bedürfen der Zustimmung der Gesetzgebungsorgane nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

### **C. Alternativen**

Keine

### **D. Finanzielle Auswirkungen**

#### 1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Keine

#### 2. Vollzugaufwand

Die Kostenbelastung entsteht mittelbar durch die auf Grund des Gesetzes begründeten völkerrechtlichen Verpflichtungen, die sich vor allem auf neue Dienststellen beziehungsweise die Erweiterung der Aufgaben bestehender Behörden bei Bund und Ländern beziehen.

Dabei lassen sich die voraussichtlichen tatsächlichen Kosten derzeit nicht genau abschätzen, da viele Fragen und Zuständigkeiten derzeit noch nicht abschließend geklärt sind. Dem Bund entstehende Mehrausgaben und zusätzliche Planstellen und Stellen werden im jeweiligen Einzelplan ausgaben- und stellenplanmäßig eingespart.

Bereits ermittelt ist folgender Mehrbedarf:

Im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) als der zuständigen Behörde („Administration“) im Sinne des ISPS-Codes werden für die dem BSH übertragenen Aufgaben zehn Planstellen im Einzelplan 12 zur Verfügung gestellt.

Für den Betrieb einer Zentralen Kontaktstelle („Point of Contact“) auf Bundesebene wird zur Zeit mit sechs Planstellen kalkuliert, die durch Einsparungen in den Einzelplänen der zuständigen Ressorts gedeckt werden sollen.

Die Küstenländer rechnen für ihre Aufgaben nach ersten groben Kalkulationen mit Kosten in Höhe von 3,5 Millionen Euro für das Jahr 2004 zuzüglich notwendiger Investitionskosten für geforderte Eigensicherungsmaßnahmen. Weitere, bisher nicht kalkulierbare Kosten entstehen voraussichtlich im Rahmen von Kontrollmaßnahmen durch die Wasserschutzpolizeien der Länder.

Öffentlich erbrachte Leistungen sollen grundsätzlich über Gebührenordnungen abgerechnet werden.

## E. Sonstige Kosten

Als Folge des Ausführungsgesetzes entstehen Kosten für die Seeverkehrswirtschaft insbesondere durch die obligatorische Einführung von Beauftragten zur Gefahrenabwehr auf Schiffen, in Schifffahrtsunternehmen und Hafenbetrieben. Weiterhin wird die Durchführung von Risikobewertungen und darauf aufbauend die Erstellung von Plänen zur Gefahrenabwehr für Schiff und Hafenanlage verpflichtend. Darüber hinaus sind Kommunikationsverfahren vorgesehen, die zusätzliche technische Einrichtungen erforderlich machen, deren Anschaffung mit finanziellen Aufwendungen verbunden ist.

Eine Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) kommt zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der neuen Sicherheitsmaßnahmen die internationale Schifffahrt mindestens 1,3 Milliarden US-Dollar kostet, wozu noch weitere 730 Millionen US-Dollar an jährlichen Betriebskosten kommen. Nicht berücksichtigt sind die Investitionserfordernisse in den Seehäfen, die ihre Anlagen künftig besser sichern und zusätzliches Personal für die Gefahrenabwehr einsetzen müssen.

Die Sicherheitsaufwendungen sind nach Einschätzung der OECD allerdings unbedeutend im Vergleich mit den Kosten eines Terroranschlags. Zudem würde sich ein wirtschaftlicher Nutzen durch die Verbesserung der Betriebsabläufe ergeben.

Nach ersten Schätzungen seitens der Industrie kommen auf deutsche Reeder durch die Anti-Terrorismus-Gesetzgebung Kosten in Höhe von 55 Millionen Euro für das Jahr 2004 und in den Folgejahren 34 Millionen Euro zu.

In den Häfen sind Eigensicherungsmaßnahmen durchzuführen, die von den Betreibern der Hafenanlagen zu tragen sind. Diese richten sich nach den noch zu erstellenden Risikobewertungen, den Plänen zur Gefahrenabwehr und dem bereits unterschiedlich vorhandenen Eigensicherungs niveau der jeweiligen Hafenanlage. Hier sind seriöse Schätzungen bisher nicht möglich.

Es ist daher nicht auszuschließen, dass dies zu einer nicht quantifizierbaren Erhöhung von Einzelpreisen führen kann. Unmittelbare Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind aber nicht zu erwarten.



**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
**DER BUNDESKANZLER**

Berlin, den 20. Oktober 2003

An den  
Präsidenten des  
Deutschen Bundestages  
Herrn Wolfgang Thierse  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Internationalen  
Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen  
Lebens auf See und zum Internationalen Code für die  
Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

Der Gesetzentwurf ist dem Bundesrat am 26. September 2003 als besonders eilbedürftig zugeleitet worden.

Die Stellungnahme des Bundesrates zu dem Gesetzentwurf sowie die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates werden unverzüglich nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen





**Entwurf****Gesetz  
zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1974  
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See  
und zum Internationalen Code für die Gefahrenabwehr  
auf Schiffen und in Hafenanlagen****Vom**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Folgenden Entschlieungen zum Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (BGBl. 1979 II S. 141), zuletzt geändert durch Entschlieung MSC.123(75) vom 24. Mai 2002 (BGBl. 2003 II S. ...), wird hiermit zugestimmt:

1. der in London am 12. Dezember 2002 von der Konferenz der Vertragsregierungen angenommenen Entschlieung 1 zu Änderungen der Anlage des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See,
2. der in London am 12. Dezember 2002 von der Konferenz der Vertragsregierungen angenommenen Entschlieung 2 über den Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen.

Die Entschlieungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung – mit Ausnahme von Teil B der Anlage zu Entschlieung 2 – veröffentlicht. \*)

**Artikel 2**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen kann den Wortlaut der amtlichen deutschen Übersetzung sowie die englische und französische Fassung des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See und des Protokolls von 1988 zu diesem Übereinkommen in der vom 1. Juli 2004 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

**Artikel 3**

Künftige Änderungen des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See und seines Protokolls von 1988, die sich auf die nach Artikel 1 umgesetzten Entschlieungen beziehen, können vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen im Einvernehmen mit den Bundesministerien des Innern und der Finanzen auf Grund der Ermächtigung des Seeaufgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2876), zuletzt geändert durch Artikel 52 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322), durch Rechtsverordnung innerstaatlich in Kraft gesetzt werden, sofern sich die Änderungen im Rahmen der Ermächtigung dieses Gesetzes halten.

\*) Die amtliche deutsche Übersetzung von Teil B der Anlage zu Entschlieung 2 wird im Verkehrsblatt veröffentlicht.

**Artikel 4**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die in Artikel 1 genannten Entschließungen für die Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel VIII Buchstabe b Ziffer vii Nr. 2 des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.



## Begründung zum Vertragsgesetz

### Allgemeiner Teil

#### Problem und Zielsetzung

Die Diplomatische Konferenz der Internationalen Schifffahrts-Organisation (IMO) vom 9. bis 12. Dezember 2002 in London hat grundlegende Änderungen des Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) angenommen, die ein umfangreiches ineinander greifendes System zur präventiven Abwehr von terroristischen Gefahren für Schiff und Hafenanlage vorgeben. SOLAS regelt bisher ausschließlich schiffahrtstechnische Aspekte („safety“), die auf Grund eines erleichterten Umsetzungsverfahrens – durch Verstreichenlassen einer Einspruchsfrist gegenüber der IMO – geändert werden können. Die Eilbedürftigkeit, angesichts terroristischer Bedrohungen Gefahrenabwehrmaßnahmen in der Schifffahrt einführen zu müssen, war einer der Gründe, sich des SOLAS-Übereinkommens auch für „security“ zu bedienen. Eine Zuordnung dieses Sicherheitsaspekts erscheint vertretbar, weil bei einer umfassenden Betrachtung auch „security“ der Sicherheit des menschlichen Lebens auf See dient und damit vom Regelungsbereich des SOLAS-Übereinkommens erfasst ist.

Im Zentrum der neuen Regelungen steht die systematische Bewertung der Risiken von Schiffen und Hafenanlagen, die Ziel oder Instrument terroristischer Übergriffe sein könnten, und die daran anknüpfenden Maßnahmen. Grundlage sind die SOLAS-Änderungen:

- in EntschlieÙung 1 zu Änderungen der Anlage des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See;
- in EntschlieÙung 2 mit den technischen Ausführungsbestimmungen des Internationalen Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code).

Diese regeln den Einsatz von Beauftragten zur Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen sowie die Erstellung und Genehmigung von Plänen zur Gefahrenabwehr, ein Netzwerk der Gefahrenkommunikation und andere Gefahrenabwehrmaßnahmen, die je nach aktueller Bedrohungslage angemessen und planmäßig von den zuständigen Beauftragten der Unternehmen von Schifffahrt und Hafenanlagen umzusetzen sind. Kontrollmaßnahmen und Übungen sollen die Effizienz der Gefahrenabwehr auf einem notwendigen qualitativen Niveau sicherstellen.

Dieses internationale Regelwerk mit völkerrechtlichem Rang ist innerstaatlich spätestens bis zum 1. Juli 2004 umzusetzen.

Ein Vertragsgesetz ist erforderlich, da die EntschlieÙungen sich auf Gegenstände der Gesetzgebung des Bundes im Sinne von Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes beziehen und die bestehende Verordnungsermächtigung nach dem Seeaufgabengesetz zur Umsetzung der EntschlieÙungen nicht ausreicht. Es bedarf neben der parallel laufenden Rechtsetzung auf Ebene der Europäischen Gemeinschaft noch eines begleitenden Ausführungsgesetzes zur Änderung nationalen Rechts und auch der Rechtsetzung der betroffenen Bundesländer.

Mit dem vorliegenden Vertragsgesetz werden die verfassungsmäßigen Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes dafür geschaffen, dass die Änderungen des SOLAS-Übereinkommens völkerrechtlich verbindlich national umzusetzen sind. Da Schwierigkeiten bei der Erstellung amtlicher Sprachfassungen eine Verabschiedung des vorliegenden Gesetzes keinesfalls vor dem vorgegebenen Datum 31. Dezember 2003 möglich machen, womit die Frist für einen möglichen Einspruch des Vertragsstaates ablaufen würde, ist die IMO durch gesondertes Schreiben um Fristverlängerung bis zum 1. April 2004 zu ersuchen. Bis zu diesem Termin würde sich bei wohlwollender Prüfung der IMO damit die Einspruchsfrist verlängern. Ohne Widerspruch des Vertragsstaates träte mit Verstreichen des 1. April 2004 die völkerrechtliche Verbindlichkeit in Kraft.

Die Ermächtigung gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 7 des Seeaufgabengesetzes zur innerstaatlichen Inkraftsetzung von Änderungen des SOLAS-Übereinkommens reicht zur Umsetzung der hier in Betracht stehenden Regelungen nicht aus, da diese weitreichende Verpflichtungen für betroffene Reeder, Schifffahrtspersonal und Hafengebiete beinhalten. Nach den Grundsätzen des Gesetzesvorbehalts und des Vorrangs des Gesetzes ist daher der Erlass eines Gesetzes erforderlich.

Die detaillierte Umsetzung bedarf noch eines Ausführungsgesetzes, dessen Inhalt auch von der endgültigen Fassung der von der Europäischen Gemeinschaft geplanten Verordnung abhängt. Außerdem werden die betroffenen Länder noch Recht setzend tätig werden müssen, da sich die Gesetzgebungskompetenz des Bundes nach Artikel 74 Nr. 21 des Grundgesetzes nicht auf den Hafengebiet bezieht, welcher jedoch von den Entschlüssen erfasst ist. Die verfassungsrechtliche Berechtigung zur innerstaatlichen Umsetzung durch Bundesgesetz (Vertragsgesetz) ergibt sich insoweit jedoch aus Artikel 32 Abs. 1 des Grundgesetzes.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da das Verwaltungsverfahren der Länder durch das Übereinkommen geregelt wird.

Der Vorschlag der Kommission für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verbesserung der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen sieht eine Übernahme der Änderungen des SOLAS-Übereinkommens in europäisches Gemeinschaftsrecht vor.

Da die Kommission in ihrem Vorschlag neben den verbindlichen Regelungen des Teils A des ISPS-Codes auch einige fakultative Regelungen des Teils B verbindlich machen will, ist nicht sichergestellt, dass die in der Gemeinschaft zu erlassende Verordnung mit den auf Grund der IMO-Entscheidung verbindlichen völkerrechtlichen Pflichten identisch sein wird. Deshalb kann derzeit der Entwurf eines Ausführungsgesetzes noch nicht vorgelegt werden.

## **Besonderer Teil**

### **Zu Artikel 1**

Auf die Entschlüsse findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da die darin enthaltenen Regelungen sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Auf Grund des empfehlenden Charakters des Teils B der Anlage zu Entschluß 2 erfolgt dessen Veröffentlichung im Verkehrsblatt.

### **Zu Artikel 2**

Seit der Bekanntmachung der Neufassung der amtlichen deutschen Übersetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See und des Protokolls von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1998 II S. 2579) sind umfangreiche Änderungen des Übereinkommens sowie das Protokoll von 1988 und Änderungen zu diesem Protokoll in Kraft getreten. Die Veröffentlichung einer konsolidierten Textfassung ist daher zur besseren Lesbarkeit und damit im Interesse des Gesetzesvollzugs dringend erforderlich. Dabei soll die Publikation auch die hiermit durch Gesetz umgesetzten Änderungen erfassen können.

### **Zu Artikel 3**

Bei dieser Vorschrift handelt es sich um eine sogenannte „Entsteinerungsklausel“. Grundsätzlich können auf Grund der genannten Ermächtigung nach § 9 Abs. 1 Nr. 7 des Seeaufgabengesetzes Änderungen des SOLAS-Übereinkommens durch Rechtsverordnung umgesetzt werden. Es wird dabei allgemein auf § 9 des Seeaufgabengesetzes Bezug genommen, da geplant ist, im Ausführungsgesetz eine Anpassung der bestehenden Ermächtigungsvorschrift vorzunehmen. Da insoweit Zuständigkeiten des Bundesministeriums des Innern und des Bundesministeriums der Finanzen berührt sind, erfolgen Änderungen mit deren Einvernehmen.

Da Änderungen im nicht verbindlichen Teil B der Anlage zu EntschlieÙung 2 keiner Inkraftsetzung bedürfen, werden sie lediglich im Verkehrsblatt bekannt gemacht.

#### **Zu Artikel 4**

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem die in Artikel 1 genannten EntschlieÙungen für die Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel VIII Buchstabe b Ziffer vii Nr. 2 des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

#### **Schlussbemerkung**

Bund und Länder werden infolge der mittels des Gesetzes innerstaatlich umzusetzenden EntschlieÙungen mit Kosten belastet, die im Ausführungsgesetz genauer dargestellt werden. Auch für die Seeschiffahrtsunternehmen und die Hafentreiber ist eine Kostenbelastung involviert.

Es ist daher nicht auszuschließen, dass dies zu einer nicht quantifizierbaren Erhöhung von Einzelpreisen führen kann. Unmittelbare Auswirkungen auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind aber nicht zu erwarten.

Entschließung 1  
der Konferenz der Vertragsregierungen  
des Internationalen Übereinkommens von 1974  
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See  
(angenommen am 12. Dezember 2002)

Änderungen der Anlage  
des Internationalen Übereinkommens  
von 1974 zum Schutz des  
menschlichen Lebens auf See

Resolution 1  
of the Conference of Contracting Governments  
to the International Convention  
for the Safety of Life at Sea, 1974  
(adopted on 12 December 2002)

Amendments  
to the Annex to the  
International Convention for the  
Safety of Life at Sea, 1974

Résolution 1  
de la Conférence des Gouvernements contractants  
à la Convention internationale de 1974  
pour la sauvegarde de la vie humaine en mer  
(adoptée le 12 décembre 2002)

Amendements  
à l'Annexe de la Convention internationale de 1974  
pour la sauvegarde de la vie humaine en mer

(Übersetzung)

The Conference,

Bearing in mind the purposes and principles of the Charter of the United Nations concerning the maintenance of international peace and security and the promotion of friendly relations and co-operation among States,

Deeply concerned about the world-wide escalation of acts of terrorism in all its forms, which endanger or take innocent human lives, jeopardize fundamental freedoms and seriously impair the dignity of human beings,

Being aware of the importance and significance of shipping to the world trade and economy and, therefore, being determined to safeguard the world-wide supply chain against any breach resulting from terrorist attacks against ships, ports, offshore terminals or other facilities,

La Conférence,

Gardant à l'esprit les buts et les principes de la Charte des Nations Unies concernant le maintien de la paix et de la sécurité internationales et le développement de relations amicales et de la coopération entre les États,

Profondément préoccupée de l'intensification dans le monde des actes de terrorisme sous toutes ses formes, qui mettent en danger ou emportent d'innocentes vies humaines, compromettent les libertés fondamentales et portent gravement atteinte à la dignité des êtres humains,

Consciente de l'importance des transports maritimes pour les échanges et l'économie au niveau mondial et, par conséquent, déterminée à préserver la chaîne de distribution mondiale de toute rupture due à des attaques terroristes contre les navires, les ports, les terminaux au large ou autres installations,

Die Konferenz –

eingedenk der Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen betreffend die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit sowie die Förderung freundschaftlicher Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen den Staaten;

zutiefst besorgt über die weltweite Eskalation terroristischer Handlungen in allen Erscheinungsformen, durch die Menschenleben gefährdet oder ausgelöscht, Grundfreiheiten bedroht und die Würde des Menschen ernsthaft verletzt werden;

im Bewusstsein der Wichtigkeit und Bedeutung der Schifffahrt für Welthandel und Weltwirtschaft und deshalb fest entschlossen, die weltweite Nachschubkette vor jeder Unterbrechung zu schützen, die auf terroristische Angriffe auf Schiffe, Häfen, vor der Küste gelegene Umschlagstellen oder andere Einrichtungen zurückzuführen ist;

Considering that unlawful acts against shipping jeopardize the safety and security of persons and property, seriously affect the operation of maritime services and undermine the confidence of the peoples of the world in the safety of maritime navigation,

Considering that the occurrence of such acts is a matter of grave concern to the international community as a whole, while also recognizing the importance of the efficient and economic movement of world trade,

Being Convinced of the urgent need to develop international co-operation between States in devising and adopting effective and practical measures, additional to those already adopted by the International Maritime Organization (hereinafter referred to as “the Organization”), to prevent and suppress unlawful acts directed against shipping in its broad sense,

Recalling the United Nations Security Council resolution 1373(2001), adopted on 28 September 2001, requiring States to take measures to prevent and suppress terrorist acts, including calling on States to implement fully anti-terrorist conventions,

Having Noted the Co-operative G8 Action on Transport Security (in particular, the Maritime Security section thereof), endorsed by the G8 Leaders during their Summit in Kananaskis, Alberta (Canada) in June 2002,

Recalling article VIII(c) of the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974, as amended (hereinafter referred to as “the Convention”), concerning the procedure for amending the Convention by a Conference of Contracting Governments,

Noting resolution A.924(22) entitled “Review of measures and procedures to prevent acts of terrorism which threaten the security of passengers and crew and the safety of ships”, adopted by the Assembly of the Organization on 20 November 2001, which, inter alia:

(a) recognizes the need for the Organization to review, with the intent to revise,

Considérant que les actes illicites à l'encontre des transports maritimes mettent en péril la sécurité et la sûreté des personnes et des biens, nuisent gravement à l'exploitation des services maritimes et sapent la confiance que placent les peuples du monde dans la sécurité de la navigation maritime,

Considérant que la perpétration de ces actes constitue une grave préoccupation pour la communauté internationale dans son ensemble, mais reconnaissant également l'importance du mouvement économique et efficace des échanges mondiaux,

Persuadée du besoin urgent de développer une coopération internationale entre les États pour la mise au point et l'adoption de mesures pratiques et efficaces, en sus de celles qui ont déjà été adoptées par l'Organisation maritime internationale (ci-après dénommée «l'Organisation») pour prévenir et réprimer les actes illicites à l'encontre des transports maritimes au sens large,

Rappelant la résolution 1373(2001) que le Conseil de sécurité des Nations Unies a adoptée le 28 septembre 2001 et par laquelle il invite les États à prendre des mesures pour prévenir et réprimer les actes de terrorisme et leur demande notamment d'appliquer intégralement les conventions sur la lutte contre le terrorisme,

Ayant noté l'Action coopérative du G8 sur la sécurité dans les transports (notamment la section portant sur la sécurité maritime) approuvée par les dirigeants du G8 lors du Sommet de Kananaskis, Alberta (Canada), en juin 2002,

Rappelant l'article VIII c) de la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer, telle que modifiée (ci-après dénommée «la Convention»), qui a trait à la procédure d'amendement de la Convention par une conférence de Gouvernements contractants,

Notant la résolution A.924(22) intitulée «Examen des mesures et procédures visant à prévenir les actes de terrorisme qui compromettent la sûreté des passagers et des équipages et la sécurité des navires», adoptée par l'Assemblée de l'Organisation le 20 novembre 2001, qui, notamment:

a) reconnaît qu'il est nécessaire que l'Organisation examine, dans le but de les

in der Erwägung, dass widerrechtliche Handlungen gegen die Schifffahrt die Sicherheit und Gefahrenabwehr in Bezug auf Personen und Eigentum gefährden, das Funktionieren schifffahrtsbezogener Dienstleistungen ernsthaft beeinträchtigen und das Vertrauen der Völker der Welt in die Sicherheit der Seeschifffahrt untergraben;

in der Erwägung, dass das Vorkommen solcher Handlungen Anlass zu ernster Sorge in der Völkergemeinschaft in ihrer Gesamtheit gibt, gleichzeitig aber in Anerkennung der Wichtigkeit einer effizienten und wirtschaftlichen Aktivität des Welt-handels;

überzeugt von der dringenden Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit zwischen den Staaten bei der Ausarbeitung und Annahme wirksamer praktischer – zusätzlich zu den von der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (im Folgenden als „Organisation“ bezeichnet) bereits angenommenen zu ergreifender – Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen, die im weitesten Sinne gegen die Schifffahrt gerichtet sind;

unter Hinweis auf die am 28. September 2001 angenommene Resolution 1373 (2001) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, mit der die Staaten aufgefordert werden, Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung terroristischer Akte zu treffen, und in der ein Aufruf an die Staaten ergeht, Übereinkünfte gegen den Terrorismus in vollem Umfang durchzuführen;

nach Kenntnisnahme der Gemeinsamen Maßnahmen der G8 zur Transportsicherheit (insbesondere des Abschnitts über die Gefahrenabwehr in der Schifffahrt), die von den Staats- und Regierungschefs der G8 auf ihrem Gipfeltreffen im Juni 2002 in Kananaskis in Alberta (Kanada) verabschiedet worden sind;

unter Hinweis auf Artikel VIII Buchstabe c des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See in seiner jeweils geltenden Fassung (im Folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet) betreffend das Verfahren zur Änderung des Übereinkommens durch eine Konferenz der Vertragsregierungen;

in Kenntnis der von der Versammlung der Organisation am 20. November 2001 angenommenen EntschlieÙung A.924(22) mit dem Titel „Review of measures and procedures to prevent acts of terrorism which threaten the security of passengers and crew and the safety of ships“ („Überprüfung von Maßnahmen und Verfahren zur Verhütung terroristischer Handlungen, welche die Sicherheit von Fahrgästen und Besatzungen sowie die nautische Schiffsicherheit bedrohen“), in der unter anderem

a) die Notwendigkeit anerkannt wird, dass die Organisation bereits bestehende

existing international legal and technical measures, and to consider appropriate new measures, to prevent and suppress terrorism against ships and to improve security aboard and ashore in order to reduce the risk to passengers, crew and port personnel on board ships and in port areas and to the vessels and their cargoes; and

- (b) requests the Organization's Maritime Safety Committee, the Legal Committee and the Facilitation Committee under the direction of the Council to undertake, on a high-priority basis, a review to ascertain whether there is a need to update the instruments referred to in the preambular paragraphs of the aforesaid resolution and any other relevant IMO instrument under their scope and/or to adopt other security measures and, in the light of such a review, to take action as appropriate;

Having Identified resolution A.584(14) entitled "Measures to prevent unlawful acts which threaten the safety of ships and the security of their passengers and crew", MSC/Circ.443 on "Measures to prevent unlawful acts against passengers and crew on board ships" and MSC/Circ.754 on "Passenger ferry security" among the IMO instruments relevant to the scope of resolution A.924(22),

Recalling resolution 5 entitled "Future amendments to chapter XI of the 1974 SOLAS Convention on special measures to enhance maritime safety", adopted by the 1994 Conference of Contracting Governments to the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974,

Having considered amendments to the Annex of the Convention proposed and circulated to all Members of the Organization and to all Contracting Governments to the Convention,

réviser, les mesures techniques et juridiques internationales existantes et envisager de nouvelles mesures appropriées permettant de prévenir et réprimer le terrorisme à l'encontre des navires et d'améliorer la sûreté à bord et à terre, de façon à réduire les risques pour les passagers, les équipages et le personnel portuaire à bord des navires et dans les zones portuaires ainsi que pour les navires et leurs cargaisons; et

- b) prie le Comité de la sécurité maritime, le Comité juridique et le Comité de la simplification des formalités de l'Organisation, sous la direction du Conseil, de passer en revue, à titre hautement prioritaire, les instruments mentionnés dans le préambule de la résolution précitée ainsi que tout autre instrument pertinent de l'OMI relevant de leur compétence pour voir s'il serait nécessaire de les mettre à jour et/ou d'adopter d'autres mesures en matière de sûreté et, compte tenu des résultats de cet examen, de prendre les mesures voulues,

Ayant identifié la résolution A.584(14) intitulée «Mesures visant à prévenir les actes illicites qui compromettent la sécurité des navires et la sûreté de leurs passagers et de leurs équipages», la circulaire MSC/Circ.443 sur les «Mesures visant à prévenir les actes illicites à l'encontre des passagers et des équipages à bord des navires» et la circulaire MSC/Circ.754 sur la «Sûreté des transbordeurs à passagers» parmi les instruments de l'OMI relevant de la portée de la résolution A.924(22),

Rappelant la résolution 5 intitulée «Amendements futurs au chapitre XI de la Convention SOLAS de 1974 concernant des mesures spéciales visant à renforcer la sécurité maritime», adoptée par la Conférence de 1994 des Gouvernements contractants à la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer,

Ayant examiné les amendements à l'Annexe à la Convention qui ont été proposés et ont été diffusés à tous les Membres de l'Organisation et à tous les Gouvernements contractants à la Convention,

internationale rechtliche und technische Maßnahmen mit dem Ziel ihrer Änderung überprüft, aber auch geeignete neue Maßnahmen in Erwägung zieht, um Terrorismus gegen Schiffe zu verhüten und zu bekämpfen sowie die Gefahrenabwehr an Bord und an Land zu verbessern, um so das Risiko für Fahrgäste, Besatzungen und Hafenspersonal an Bord von Schiffen und in Hafenbereichen sowie für die Schiffe und ihre Ladungen zu verringern, und

- b) der Schiffssicherheitsausschuss, der Rechtsausschuss und der Ausschuss zur Erleichterung der Formalitäten der Organisation ersucht werden, nach Weisung des Rates mit hoher Priorität eine Untersuchung durchzuführen, um festzustellen, ob eine Notwendigkeit besteht, die in den Beweggründen der Präambel der genannten Entschließung erwähnten Rechtsakte sowie gegebenenfalls weitere einschlägige IMO-Rechtsakte aus ihrem Zuständigkeitsbereich zu aktualisieren und/oder weitere Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu beschließen sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Überprüfung geeignete Maßnahmen zu treffen;

in der Erkenntnis, dass die Entschließung A.584(14) mit dem Titel „Measures to prevent unlawful acts which threaten the safety of ships and the security of their passengers and crew“ („Maßnahmen zur Verhütung widerrechtlicher Handlungen, welche die nautische Schiffssicherheit sowie die Sicherheit von Fahrgästen und Besatzungen an Bord bedrohen“), das Rundschreiben MSC/Circ.443 über „Measures to prevent unlawful acts against passengers and crew on board ships“ („Maßnahmen zur Verhütung widerrechtlicher Handlungen gegen Fahrgäste und Besatzungen an Bord von Schiffen“) und das Rundschreiben MSC/Circ.754 über „Passenger ferry security“ („Sicherheit von Fahrgast-Fährschiffen“) zu den IMO-Rechtsakten gehören, die für den Anwendungsbereich der Entschließung A.924 (22) von Belang sind;

unter Hinweis auf die im Jahre 1994 von der damaligen Konferenz der Vertragsregierungen des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See angenommene Entschließung 5 mit dem Titel „Future amendments to chapter XI of the 1974 SOLAS Convention on special measures to enhance maritime safety“ („Künftige Änderungen des Kapitels XI des SOLAS-Übereinkommens von 1974 über besondere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Schifffahrt“);

nach Prüfung von Änderungen der Anlage des Übereinkommens, die allen Mitgliedern der Organisation und allen Vertragsregierungen des Übereinkommens vorgeschlagen und an diese weitergeleitet worden waren –

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>1. Adopts, in accordance with article VIII(c)(ii) of the Convention, amendments to the Annex of the Convention, the text of which is given in the Annex to the present resolution;</p> <p>2. Determines, in accordance with article VIII(b)(vi)(2)(bb) of the Convention, that the aforementioned amendments shall be deemed to have been accepted on 1 January 2004, unless, prior to that date, more than one third of the Contracting Governments to the Convention or Contracting Governments the combined merchant fleets of which constitute not less than 50% of the gross tonnage of the world's merchant fleet, have notified their objections to the amendments;</p> <p>3. Invites Contracting Governments to the Convention to note that, in accordance with article VIII(b)(vii)(2) of the Convention, the said amendments shall enter into force on 1 July 2004 upon their acceptance in accordance with paragraph 2 above;</p> <p>4. Requests the Secretary-General of the Organization, in conformity with article VIII(b)(v) of the Convention, to transmit certified copies of the present resolution and the text of the amendments contained in the Annex to all Contracting Governments to the Convention;</p> <p>5. Further Requests the Secretary-General to transmit copies of this resolution and its Annex to all Members of the Organization, which are not Contracting Governments to the Convention.</p> | <p>1. Adopte, conformément à l'article VIII c) ii) de la Convention, les amendements à l'Annexe à la Convention dont le texte figure en annexe à la présente résolution;</p> <p>2. Décide, conformément à l'article VIII b) vi) 2) bb) de la Convention, que les amendements susmentionnés seront réputés avoir été acceptés le 1<sup>er</sup> janvier 2004 à moins que, avant cette date, plus d'un tiers des Gouvernements contractants à la Convention, ou des Gouvernements contractants dont les flottes marchandes représentent au total 50 % au moins du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce, n'aient notifié qu'ils élèvent une objection contre ces amendements;</p> <p>3. Invite les Gouvernements contractants à noter que, conformément à l'article VIII b) vii) 2) de la Convention, lesdits amendements entreront en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 2004, lorsqu'ils auront été acceptés dans les conditions prévues au paragraphe 2 ci-dessus;</p> <p>4. Prie le Secrétaire général de l'Organisation, en conformité de l'article VIII b) v) de la Convention, de communiquer des copies certifiées conformes de la présente résolution et du texte des amendements qui y sont annexés à tous les Gouvernements contractants à la Convention;</p> <p>5. Prie en outre le Secrétaire général de communiquer des copies de la présente résolution et de son annexe à tous les Membres de l'Organisation qui ne sont pas des Gouvernements contractants à la Convention.</p> | <p>1. beschließt nach Artikel VIII Buchstabe c Ziffer ii des Übereinkommens die Änderungen der Anlage des Übereinkommens, deren Wortlaut in der Anlage zu dieser EntschlieÙung wiedergegeben ist;</p> <p>2. bestimmt nach Artikel VIII Buchstabe b Ziffer vi Nummer 2 Doppelbuchstabe bb des Übereinkommens, dass die genannten Änderungen als am 1. Januar 2004 angenommen gelten, sofern nicht vor diesem Zeitpunkt mehr als ein Drittel der Vertragsregierungen des Übereinkommens oder aber Vertragsregierungen, deren Handelsflotten insgesamt mindestens 50 vom Hundert des Bruttoreumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, ihren Einspruch gegen die Änderungen notifiziert haben;</p> <p>3. fordert die Vertragsregierungen des Übereinkommens auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass nach Artikel VIII Buchstabe b Ziffer vii Nummer 2 des Übereinkommens die genannten Änderungen nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser EntschlieÙung am 1. Juli 2004 in Kraft treten;</p> <p>4. ersucht den Generalsekretär der Organisation, nach Artikel VIII Buchstabe b Ziffer v des Übereinkommens allen Vertragsregierungen des Übereinkommens beglaubigte Abschriften dieser EntschlieÙung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zu übermitteln;</p> <p>5. ersucht den Generalsekretär ferner, allen Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsregierungen des Übereinkommens sind, Abschriften dieser EntschlieÙung und ihrer Anlage zu übermitteln.</p> |
|---|--|---|

**Annex**

Amendments to the Annex  
to the International Convention  
for the Safety  
of Life at Sea, 1974  
as amended

**Chapter V****Safety of Navigation****Regulation 19****Carriage requirements  
for shipborne navigational  
systems and equipment**

- 1 The existing subparagraphs .4, .5 and .6 of paragraph 2.4.2 are replaced by the following:
- „4 in the case of ships, other than passenger ships and tankers, of 300 gross tonnage and upwards but less than 50,000 gross tonnage, not later than the first safety equipment survey after 1 July

**Annexe**

Amendements à l'Annexe  
à la Convention internationale  
de 1974  
pour la sauvegarde de la vie  
humaine en mer,  
telle que modifiée

**Chapitre V****Sécurité de la navigation****Règle 19****Prescriptions relatives  
à l'emport des systèmes et du  
matériel de navigation de bord**

- 1 Remplacer les alinéas .4, .5 et .6 actuels du paragraphe 2.4.2 par ce qui suit:
- «4 dans le cas des navires, autres que les navires à passagers et les navires-citernes, d'une jauge brute égale ou supérieure à 300 mais inférieure à 50 000, au plus tard lors de la première

**Anlage**

Änderungen der Anlage des  
Internationalen Übereinkommens  
von 1974 zum Schutz des  
menschlichen Lebens auf See  
in seiner jeweils geltenden Fassung

**Kapitel V****Sicherung der Seefahrt****Regel 19****An Bord mitzuführende  
Navigationssysteme und Ausrüstung**

- 1 Der Wortlaut der bisherigen Absätze 2.4.2.4, 2.4.2.5 und 2.4.2.6 wird durch den folgenden Wortlaut ersetzt:
- „4 andere als Fahrgastschiffe und Tanker-schiffe mit einer Bruttoreumzahl von 300 und mehr, jedoch weniger als 50 000, spätestens bei der ersten Besichtigung ihrer Sicherheitsaus-

2004 or by 31 December 2004, whichever occurs earlier; and”

- 2 The following new sentence is added at the end of the existing subparagraph .7 of paragraph 2.4:

“Ships fitted with AIS shall maintain AIS in operation at all times except where international agreements, rules or standards provide for the protection of navigational information.”

## Chapter XI

### Special measures to enhance Maritime Safety

- 3 The existing chapter XI is renumbered as chapter XI-1.

#### Regulation 3

##### Ship identification number

- 4 The following text is inserted after the title of the regulation:

“(Paragraphs 4 and 5 apply to all ships to which this regulation applies. For ships constructed before 1 July 2004, the requirements of paragraphs 4 and 5 shall be complied with not later than the first scheduled dry-docking of the ship after 1 July 2004)”.

- 5 The existing paragraph 4 is deleted and the following new text is inserted:

“4 The ship’s identification number shall be permanently marked:

.1 in a visible place either on the stern of the ship or on either side of the hull, amidships port and starboard, above the deepest assigned load line or either side of the superstructure, port and starboard or on the front of the superstructure or, in the case of passenger ships, on a horizontal surface visible from the air; and

.2 in an easily accessible place either on one of the end transverse bulkheads of the machinery spaces, as defined in regulation II-2/3.30, or on one of the hatchways or, in the case of tankers, in the pump-room or, in the case of ships with ro-ro spaces, as defined in regulation II-2/3.41, on one of the end transverse bulkheads of the ro-ro spaces.

5.1 The permanent marking shall be plainly visible, clear of any other markings on the hull and shall be painted in a contrasting colour.

re visite du matériel de sécurité qui a lieu après le 1<sup>er</sup> juillet 2004 ou d’ici au 31 décembre 2004, si cette dernière date est plus rapprochée; et».

- 2 Ajouter la nouvelle phrase ci-après à la fin de l’alinéa .7 actuel du paragraphe 2.4:

«Les navires équipés de matériel AIS doivent maintenir ce matériel en fonctionnement à tout moment, sauf lorsque des accords, règles ou normes internationaux prévoient la protection des renseignements relatifs à la navigation.»

## Chapitre XI

### Mesures spéciales pour renforcer la sécurité maritime

- 3 Renommer le chapitre XI actuel qui devient le chapitre XI-1.

#### Règle 3

##### Numéro d’identification du navire

- 4 Après le titre de cette règle, insérer le texte suivant:

«(Les paragraphes 4 et 5 s’appliquent à tous les navires visés par la présente règle. Pour les navires construits avant le 1<sup>er</sup> juillet 2004, les prescriptions des paragraphes 4 et 5 doivent être respectées au plus tard à la date de la première mise en cale sèche du navire prévue après le 1<sup>er</sup> juillet 2004)».

- 5 Supprimer le paragraphe 4 actuel et insérer le nouveau texte suivant:

«4 Le numéro d’identification du navire doit être marqué de façon permanente:

.1 dans un endroit visible soit à l’arrière du navire soit sur les deux côtés de la coque, au milieu du navire à bâbord et tribord, au-dessus de la ligne de charge maximale assignée ou sur les deux côtés de la superstructure, à bâbord et tribord ou sur la façade de la superstructure, ou, dans le cas des navires à passagers, sur une surface horizontale visible depuis les airs; et

.2 dans un endroit facilement accessible soit sur l’une des cloisons transversales d’extrémité des locaux de machines, tels que définis dans la règle II-2/3.30, soit sur l’une des écoutilles ou, dans le cas des navires-citernes, dans la chambre des pompes ou, dans le cas de navires dotés d’espaces rouliers, tels que définis dans la règle II-2/3.41, sur l’une des cloisons transversales d’extrémité des espaces rouliers.

5.1 L’inscription permanente doit être nettement visible, distincte de toute autre marque inscrite sur la coque, et être peinte dans une couleur contrastée.

rüstung nach dem 1. Juli 2004 oder bis zum 31. Dezember 2004, je nachdem, welcher Zeitpunkt der frühere ist, und“

- 2 Im Anschluss an den bisherigen Absatz 2.4.7 wird der folgende Satz angefügt:

„Schiffe, die mit einem automatischen Schiffsidentifizierungssystem ausgerüstet sind, müssen dieses außer in Fällen, in denen internationale Übereinkünfte, Regeln oder Normen den Schutz von Navigationsangaben vorsehen, zu jeder Zeit in Betrieb halten.“

## Kapitel XI

### Besondere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Schifffahrt

- 3 Das bisherige Kapitel XI wird neu nummeriert und erhält die Nummer XI-1.

#### Regel 3

##### Schiffsidentifikationsnummer

- 4 Nach dem Titel der Regel wird folgender Wortlaut eingefügt:

„(Die Absätze 4 und 5 gelten für alle Schiffe, auf die diese Regel Anwendung findet. Von Schiffen, die vor dem 1. Juli 2004 gebaut worden sind, müssen die Vorschriften der Absätze 4 und 5 spätestens beim ersten planmäßigen Trockendockaufenthalt des betreffenden Schiffes nach dem 1. Juli 2004 erfüllt werden.)“

- 5 Der bisherige Absatz 4 wird gestrichen und der folgende neue Wortlaut wird eingefügt:

„4 Die Schiffsidentifikationsnummer ist in folgender Art und Weise dauerhaft aufzubringen:

.1 an einer einsehbaren Stelle entweder am Heck des Schiffes oder auf beiden Seiten des Schiffskörpers mittschiffs backbords und steuerbords oberhalb der tiefsten zugewiesenen Freibordmarke oder auf beiden Seiten der Aufbauten backbords und steuerbords oder auf der Vorderseite der Aufbauten oder bei Fahrgastschiffen auf einer waagerechten Fläche, die aus der Luft sichtbar ist, und zusätzlich

.2 an einer leicht zugänglichen Stelle entweder an einem der Abschluss-Querschotte der Maschinenräume im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel II-2/3.30 oder an einer der Luken oder bei Tankschiffen im Pumpenraum oder Schiffen mit Ro-Ro-Räumen im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel II-2/3.41 an einem der Abschluss-Querschotte der Ro-Ro-Räume.

5.1 Die dauerhafte Markierung muss deutlich sichtbar, von anderen Markierungen am Schiffskörper abgesetzt und in einer kontrastierenden Farbe aufgemalt sein.



5.2 The permanent marking referred to in paragraph 4.1 shall be not less than 200 mm in height. The permanent marking referred to in paragraph 4.2 shall not be less than 100 mm in height. The width of the marks shall be proportionate to the height.

5.3 The permanent marking may be made by raised lettering or by cutting it in or by centre-punching it or by any other equivalent method of marking the ship identification number which ensures that the marking is not easily expunged.

5.4 On ships constructed of material other than steel or metal, the Administration shall approve the method of marking the ship identification number.”

6 The following new regulation 5 is added after the existing regulation 4:

#### “Regulation 5

##### Continuous Synopsis Record

1 Every ship to which chapter I applies shall be issued with a Continuous Synopsis Record.

2.1 The Continuous Synopsis Record is intended to provide an on-board record of the history of the ship with respect to the information recorded therein.

2.2 For ships constructed before 1 July 2004, the Continuous Synopsis Record shall, at least, provide the history of the ship as from 1 July 2004.

3 The Continuous Synopsis Record shall be issued by the Administration to each ship that is entitled to fly its flag and it shall contain, at least, the following information:

- .1 the name of the State whose flag the ship is entitled to fly;
- .2 the date on which the ship was registered with that State;
- .3 the ship's identification number in accordance with regulation 3;
- .4 the name of the ship;
- .5 the port at which the ship is registered;
- .6 the name of the registered owner(s) and their registered address(es);
- .7 the name of the registered bareboat charterer(s) and their registered address(es), if applicable;
- .8 the name of the Company, as defined in regulation IX/1, its registered

5.2 L'inscription permanente visée au paragraphe 4.1 doit mesurer au moins 200 mm de haut. L'inscription permanente visée au paragraphe 4.2 doit mesurer au moins 100 mm de haut. La largeur des inscriptions doit être proportionnée à leur hauteur.

5.3 L'inscription permanente peut être marquée en relief, gravée ou poinçonnée, ou être apposée par toute autre méthode équivalente garantissant que le numéro d'identification du navire ne pourra pas être effacé facilement.

5.4 Sur les navires construits dans un matériau autre que l'acier ou du métal, l'Administration doit approuver la méthode d'inscription du numéro d'identification du navire.»

6 Ajouter, après la règle 4 actuelle, la nouvelle règle 5 suivante:

#### «Règle 5

##### Fiche synoptique continue

1 Une fiche synoptique continue doit être délivrée à tout navire auquel s'applique le chapitre I.

2.1 La fiche synoptique continue vise à fournir un dossier de bord des antécédents du navire en ce qui concerne les renseignements qui y sont consignés.

2.2 Dans le cas des navires construits avant le 1<sup>er</sup> juillet 2004, la fiche synoptique continue doit fournir, au minimum, les antécédents du navire à compter du 1<sup>er</sup> juillet 2004.

3 La fiche synoptique continue doit être délivrée par l'Administration à chaque navire autorisé à battre son pavillon et elle doit contenir, au minimum, les renseignements ci-après:

- .1 le nom de l'État dont le navire est autorisé à battre le pavillon;
- .2 la date à laquelle le navire a été immatriculé dans cet État;
- .3 le numéro d'identification du navire conformément à la règle 3;
- .4 le nom du navire;
- .5 le port dans lequel le navire est immatriculé;
- .6 le nom et l'(les) adresse(s) officielle(s) du ou des propriétaires inscrits;
- .7 le nom et l'(les) adresse(s) officielle(s) du ou des affréteurs coque nue inscrits, s'il y a lieu;
- .8 le nom de la compagnie, telle que définie à la règle IX/1, son adresse officiel-

5.2 Die in Absatz 4.1 genannte dauerhafte Markierung muss mindestens 200 mm hoch sein. Die in Absatz 4.2 genannte dauerhafte Markierung muss mindestens 100 mm hoch sein. Die Breite der Markierungen muss proportional zu ihrer Höhe sein.

5.3 Die dauerhafte Markierung kann in Form eines erhabenen oder vertieften Reliefs, durch Aufnieten oder mittels eines sonstigen gleichwertigen Verfahrens zur Anbringung der Schiffsidentifikationsnummer ausgeführt sein, durch das sichergestellt ist, dass die Markierung nicht leicht entfernt werden kann.

5.4 Für Schiffe, die aus einem anderen Werkstoff als Stahl oder Metall hergestellt sind, muss die Verwaltung das Verfahren genehmigen, mittels dessen die Schiffsidentifikationsnummer angebracht wird.“

6 Nach der bisherigen Regel 4 wird folgende neue Regel 5 angefügt:

#### „Regel 5

##### Lückenlose Stammdatendokumentation

1 Für jedes Schiff, auf das Kapitel I Anwendung findet, wird eine lückenlose Stammdatendokumentation angelegt.

2.1 Die lückenlose Stammdatendokumentation ist als eine an Bord verfügbare Dokumentation über die bisherige Entwicklung des Schiffes hinsichtlich der in ihr aufgeführten Angaben gedacht.

2.2 Bei Schiffen, die vor dem 1. Juli 2004 gebaut worden sind, hat die lückenlose Stammdatendokumentation Aufzeichnungen über die bisherige Entwicklung des Schiffes zumindest ab dem 1. Juli 2004 zu enthalten.

3 Die lückenlose Stammdatendokumentation ist von der Verwaltung für jedes Schiff anzulegen, das die Flagge des betreffenden Staates zu führen berechtigt ist, und muss mindestens die folgenden Angaben enthalten:

- .1 den Namen des Staates, dessen Flagge zu führen das Schiff berechtigt ist;
- .2 das Datum, an dem das Schiff in diesem Staat in ein Schiffsregister eingetragen worden ist;
- .3 die Schiffsidentifikationsnummer nach Regel 3;
- .4 den Namen des Schiffes;
- .5 den Registerhafen des Schiffes;
- .6 den/die Namen des/der ins Schiffsregister eingetragenen Eigentümer und dessen/deren ins Schiffsregister eingetragene(n) Anschrift(en);
- .7 gegebenenfalls den/die Namen des/der ins Schiffsregister eingetragenen Bareboat-Charterer(s) und dessen/deren ins Schiffsregister eingetragene(n) Anschrift(en);
- .8 den Namen des Unternehmens im Sinne der Begriffsbestimmung in

- |  |  |   |
|--|--|---|
| address and the address(es) from where it carries out the safety management activities;  | le et la ou les adresses auxquelles elle mène ses activités relatives à la gestion de la sécurité;   | Regel IX/1, seine ins Schiffsregister eingetragene Anschrift und die Anschrift(en), die Ausgangspunkt des Unternehmens für die Ausübung seiner Tätigkeiten zur Organisation von Sicherheitsmaßnahmen ist/sind;  |
| .9 the name of all classification society(ies) with which the ship is classed;   | .9 le nom de toutes les sociétés de classification auprès desquelles le navire est classé;   | .9 die Bezeichnung aller Klassifizierungsgesellschaften, von denen das Schiff klassifiziert worden ist;   |
| .10 the name of the Administration or of the Contracting Government or of the recognized organization which has issued the Document of Compliance (or the Interim Document of Compliance), specified in the ISM Code as defined in regulation IX/1, to the Company operating the ship and the name of the body which has carried out the audit on the basis of which the document was issued, if other than that issuing the document;   | .10 le nom de l'Administration ou du Gouvernement contractant ou de l'organisme reconnu qui a délivré à la compagnie qui exploite le navire, le document de conformité provisoire) spécifié dans le Code ISM, tel que défini à la règle IX/1, et le nom de l'organisme qui a procédé à l'audit sur la base duquel le document a été délivré, si cet organisme n'est pas celui qui a délivré le document;   | .10 der Name der Verwaltung, der Vertragsregierung oder der anerkannten Stelle, die für das Unternehmen, welches das Schiff betreibt, das Zeugnis über die Erfüllung der einschlägigen Vorschriften (oder das vorläufige Zeugnis über die Erfüllung der einschlägigen Vorschriften) ausgestellt hat, das in dem in Regel IX/1 näher bestimmten ISM-Code genannt wird, sowie der Name der Stelle, welche die Qualitätsprüfung (Audit) durchgeführt hat, auf deren Grundlage das Zeugnis ausgestellt worden ist, sofern diese Stelle eine andere als die Stelle ist, die das Zeugnis ausgestellt hat;           |
| .11 the name of the Administration or of the Contracting Government or of the recognized organization that has issued the Safety Management Certificate (or the Interim Safety Management Certificate), specified in the ISM Code as defined in regulation IX/1, to the ship and the name of the body which has carried out the audit on the basis of which the Certificate was issued, if other than that issuing the Certificate;  | .11 le nom de l'Administration ou du Gouvernement contractant ou de l'organisme reconnu qui a délivré au navire le Certificat de gestion de la sécurité (ou le Certificat provisoire de gestion de la sécurité) spécifié dans le Code ISM, tel que défini à la règle IX/1, et le nom de l'organisme qui a procédé à l'audit sur la base duquel le certificat a été délivré, si cet organisme n'est pas celui qui a délivré le certificat;  | .11 der Name der Verwaltung, der Vertragsregierung oder der anerkannten Stelle, die für das Schiff das Zeugnis über die Organisation von Sicherheitsmaßnahmen (oder das vorläufige Zeugnis über die Organisation von Sicherheitsmaßnahmen) ausgestellt hat, das in dem in Regel IX/1 näher bestimmten ISM-Code genannt wird, sowie der Name der Stelle, welche die Qualitätsprüfung (Audit) durchgeführt hat, auf deren Grundlage das Zeugnis ausgestellt worden ist, sofern diese Stelle eine andere als die Stelle ist, die das Zeugnis ausgestellt hat;  |
| .12 the name of the Administration or of the Contracting Government or of the recognized security organization that has issued the International Ship Security Certificate (or the Interim International Ship Security Certificate), specified in part A of the ISPS Code as defined in regulation XI-2/1, to the ship and the name of the body which has carried out the verification on the basis of which the Certificate was issued, if other than that issuing the Certificate; and | .12 le nom de l'Administration ou du Gouvernement contractant ou de l'organisme de sûreté reconnu qui a délivré au navire le Certificat international de sûreté du navire (ou le Certificat international provisoire de sûreté du navire) spécifié dans la partie A du Code ISPS, tel que défini à la règle XI-2/1, et le nom de l'organisme qui a procédé à la vérification sur la base de laquelle le certificat a été délivré, si cet organisme n'est pas celui qui a délivré le certificat; et | .12 der Name der Verwaltung, der Vertragsregierung oder der anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr, die für das Schiff das internationale Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes (oder das vorläufige internationale Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes) ausgestellt hat, das in Teil A des in Regel XI-2/1 näher bestimmten ISPS-Codes genannt wird, sowie der Name der Stelle, welche die Überprüfung durchgeführt hat, auf deren Grundlage das Zeugnis ausgestellt worden ist, sofern diese Stelle eine andere als die Stelle ist, die das Zeugnis ausgestellt hat, und |
| .13 the date on which the ship ceased to be registered with that State.  | .13 la date à laquelle le navire a cessé d'être immatriculé dans cet État.   | .13 das Datum, an dem das Schiff in dem Staat aus dem Schiffsregister gelöscht worden ist.  |
| 4.1 Any changes relating to the entries referred to in paragraphs 3.4 to 3.12 shall be recorded in the Continuous Synopsis Record so as to provide updated and current information together with the history of the changes.   | 4.1 Toute modification apportée aux renseignements mentionnés aux paragraphes 3.4 à 3.12 doit être consignée sur la fiche synoptique continue de façon à fournir des renseignements actualisés ainsi que l'historique des modifications.   | 4.1 Etwaige Änderungen der in den Absätzen 3.4 bis 3.12 genannten Eintragungen sind in der lückenlosen Stammdatendokumentation zu vermerken, so dass stets aktualisierte und dem momentanen Stand entsprechende Angaben und darüber hinaus die bisherige Entwicklung dieser Änderungen vorliegen.   |
| 4.2 In case of any changes relating to the entries referred to in paragraph 4.1, the   | 4.2 En cas de changements des renseignements mentionnés au paragraphe 4.1,   | 4.2 Bei Änderungen der in Absatz 4.1 genannten Eintragungen muss die Verwal-  |

Administration shall issue, as soon as is practically possible but not later than three months from the date of the change, to the ships entitled to fly its flag either a revised and updated version of the Continuous Synopsis Record or appropriate amendments thereto.

4.3 In case of any changes relating to the entries referred to in paragraph 4.1, the Administration, pending the issue of a revised and updated version of the Continuous Synopsis Record, shall authorise and require either the Company as defined in regulation IX/1 or the master of the ship to amend the Continuous Synopsis Record to reflect the changes. In such cases, after the Continuous Synopsis Record has been amended, the Company shall, without delay, inform the Administration accordingly.

5.1 The Continuous Synopsis Record shall be in English, French or Spanish language. Additionally, a translation of the Continuous Synopsis Record into the official language or languages of the Administration may be provided.

5.2 The Continuous Synopsis Record shall be in the format developed by the Organization and shall be maintained in accordance with guidelines developed by the Organization. Any previous entries in the Continuous Synopsis Record shall not be modified, deleted or, in any way, erased or defaced.

6 Whenever a ship is transferred to the flag of another State or the ship is sold to another owner (or is taken over by another bareboat charterer) or another Company assumes the responsibility for the operation of the ship, the Continuous Synopsis Record shall be left on board.

7 When a ship is to be transferred to the flag of another State, the Company shall notify the Administration of the name of the State under whose flag the ship is to be transferred so as to enable the Administration to forward to that State a copy of the Continuous Synopsis Record covering the period during which the ship was under its jurisdiction.

8 When a ship is transferred to the flag of another State the Government of which is a Contracting Government, the Contracting Government of the State whose flag the ship was flying hitherto shall transmit to the Administration as soon as possible after the transfer takes place a copy of the relevant Continuous Synopsis Record covering the period during which the ship was under their jurisdiction together with any Conti-

l'Administration doit, dès que possible, mais au plus tard trois mois après la date de la modification, délivrer aux navires autorisés à battre son pavillon une version révisée et actualisée de la fiche synoptique continue ou un état des modifications appropriées qui ont été apportées.

4.3 En cas de changements des renseignements mentionnés au paragraphe 4.1, l'Administration doit, en attendant que soit délivrée une version révisée et actualisée de la fiche synoptique continue, autoriser et inviter soit la compagnie, telle que définie à la règle IX/1, soit le capitaine du navire à modifier la fiche synoptique continue pour rendre compte de ces changements. En pareils cas, après modification de la fiche synoptique continue, la compagnie doit en informer l'Administration sans tarder.

5.1 La fiche synoptique continue doit être établie en langue anglaise, espagnole ou française. En outre une traduction dans la ou les langues officielles de l'Administration peut être fournie.

5.2 La présentation de la fiche synoptique continue doit être conforme au modèle mis au point par l'Organisation, et être tenue à jour conformément aux directives élaborées par l'Organisation. Aucun renseignement figurant précédemment sur la fiche synoptique continue ne doit être modifié, supprimé, effacé ou altéré de quelque manière que ce soit.

6 Lorsqu'un navire est transféré sous le pavillon d'un autre État ou lorsque le navire est vendu à un autre propriétaire (ou est repris par un autre affréteur coque nue) ou si une autre compagnie assume la responsabilité de l'exploitation du navire, la fiche synoptique continue doit rester à bord.

7 Lorsqu'un navire doit être transféré sous le pavillon d'un autre État, la compagnie doit informer l'Administration du nom de l'État sous le pavillon duquel le navire va être transféré afin que celle-ci puisse transmettre à cet État une copie de la fiche synoptique continue couvrant la période pendant laquelle le navire relevait de sa compétence.

8 Lorsqu'un navire est transféré sous le pavillon d'un autre État dont le gouvernement est un Gouvernement contractant, le Gouvernement contractant de l'État dont le navire battait le pavillon jusqu'alors doit transmettre à l'Administration, dans les plus brefs délais après le transfert, une copie de la fiche synoptique continue pertinente couvrant la période pendant laquelle le navire relevait de sa compétence ainsi

tung für die zur Führung ihrer Flagge berechtigten Schiffe so bald wie praktisch möglich, spätestens jedoch drei Monate nach dem Zeitpunkt der Änderung, entweder eine geänderte und aktualisierte Neufassung der lückenlosen Stammdatendokumentation oder geeignete Änderungsseiten dazu ausstellen.

4.3 Bei Änderungen der in Absatz 4.1 genannten Eintragungen während des Verfahrens der Ausstellung einer geänderten und aktualisierten Neufassung der lückenlosen Stammdatendokumentation muss die Verwaltung entweder das Unternehmen im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel IX/1 oder den Kapitän des Schiffes dazu ermächtigen und gleichzeitig von ihm verlangen, die lückenlose Stammdatendokumentation so abzuändern, dass die Änderungen ersichtlich sind. In solchen Fällen hat das Unternehmen nach der Abänderung der lückenlosen Stammdatendokumentation die Verwaltung unverzüglich entsprechend zu unterrichten.

5.1 Die lückenlose Stammdatendokumentation muss in englischer, französischer oder spanischer Sprache abgefasst sein. Zusätzlich kann eine Übersetzung der lückenlosen Stammdatendokumentation in die Amtssprache(n) der Verwaltung vorgelegt werden.

5.2 Die lückenlose Stammdatendokumentation ist nach dem von der Organisation ausgearbeiteten Muster zu gestalten und entsprechend den von der Organisation aufgestellten Richtlinien zu führen. Frühere Einträge in der Stammdatendokumentation dürfen weder verändert oder gelöscht noch in irgendeiner Art und Weise entfernt oder unleserlich gemacht werden.

6 Wechselt ein Schiff unter die Flagge eines anderen Staates, wird ein Schiff an einen anderen Eigentümer veräußert (oder von einem anderen Bareboat-Charterer übernommen) oder übernimmt ein anderes Unternehmen die Verantwortung für den Betrieb des Schiffes, so ist die lückenlose Stammdatendokumentation an Bord zu belassen.

7 Soll ein Schiff unter die Flagge eines anderen Staates wechseln, so muss das Unternehmen die Verwaltung über den Namen des Staates unterrichten, unter dessen Flagge das Schiff wechseln wird, damit die Verwaltung in die Lage versetzt wird, diesem Staat eine Abschrift der lückenlosen Stammdatendokumentation für den Zeitraum zu übermitteln, während dessen sich das Schiff unter ihrer Hoheitsgewalt befand.

8 Wechselt ein Schiff unter die Flagge eines anderen Staates, dessen Regierung eine Vertragsregierung ist, so muss die Vertragsregierung des Staates, dessen Flagge das Schiff bisher geführt hat, so bald wie möglich nach dem Flaggenwechsel der Verwaltung eine Abschrift der einschlägigen lückenlosen Stammdatendokumentation für den Zeitraum, während dessen sich das Schiff unter der Hoheitsgewalt

nuous Synopsis Records previously issued to the ship by other States.

9 When a ship is transferred to the flag of another State, the Administration shall append the previous Continuous Synopsis Records to the Continuous Synopsis Record the Administration will issue to the ship so as to provide the continuous history record intended by this regulation.

10 The Continuous Synopsis Record shall be kept on board the ship and shall be available for inspection at all times.”

7 The following new chapter XI-2 is inserted after the renumbered chapter XI-1:

**“Chapter XI-2  
Special Measures  
to enhance Maritime Security**

**Regulation 1  
Definitions**

1 For the purpose of this chapter, unless expressly provided otherwise:

- .1 Bulk carrier means a bulk carrier as defined in regulation IX/1.6.
- .2 Chemical tanker means a chemical tanker as defined in regulation VII/8.2.
- .3 Gas carrier means a gas carrier as defined in regulation VII/11.2.
- .4 High-speed craft means a craft as defined in regulation X/1.2.
- .5 Mobile offshore drilling unit means a mechanically propelled mobile offshore drilling unit, as defined in regulation IX/1, not on location.
- .6 Oil tanker means an oil tanker as defined in regulation II-1/2.12.
- .7 Company means a Company as defined in regulation IX/1.
- .8 Ship/port interface means the interactions that occur when a ship is directly and immediately affected by

que toute fiche synoptique continue précédemment délivrée au navire par d'autres États.

9 Lorsqu'un navire est transféré sous le pavillon d'un autre État, l'Administration doit joindre les fiches synoptiques continues précédentes à la fiche synoptique continue qu'elle délivrera au navire afin que l'on dispose du dossier continu des antécédents du navire comme prévu par la présente règle.

10 La fiche synoptique continue doit être conservée à bord du navire et doit être disponible aux fins d'inspection à tout moment.»

7 Insérer, après le chapitre renuméroté XI-1, le nouveau chapitre XI-2 ci-après:

**«Chapitre XI-2  
Mesures spéciales pour  
renforcer la sûreté maritime**

**Règle 1  
Définitions**

1 Aux fins du présent chapitre, sauf disposition expresse contraire:

- .1 Vraquier désigne un vraquier tel que défini à la règle IX/1.6.
- .2 Navire-citerne pour produits chimiques désigne un navire-citerne pour produits chimiques tel que défini à la règle VII/8.2.
- .3 Transporteur de gaz désigne un transporteur de gaz tel que défini à la règle VII/11.2.
- .4 Engin à grande vitesse désigne un engin tel que défini à la règle X/1.2.
- .5 Unité mobile de forage au large désigne une unité mobile de forage au large propulsée par des moyens mécaniques, telle que définie à la règle IX/1, qui n'est pas en station.
- .6 Pétrolier désigne un pétrolier tel que défini à la règle II-1/2.12.
- .7 Compagnie désigne une compagnie telle que définie à la règle IX/1.
- .8 Interface navire/port désigne les interactions qui se produisent lorsqu'un navire est directement et immédiate-

ihres Staates befand, sowie etwaige von anderen Staaten für das Schiff angelegte frühere lückenlose Stammdatendokumentationen übermitteln.

9 Wechselt ein Schiff unter die Flagge eines anderen Staates, so muss die Verwaltung die früheren lückenlosen Stammdatendokumentationen an diejenige lückenlose Stammdatendokumentation anheften, die sie selbst für das Schiff anlegen wird, um so die durch diese Regel beabsichtigte fortlaufende Dokumentation über die bisherige Entwicklung des Schiffes zu ermöglichen.

10 Die lückenlose Stammdatendokumentation ist an Bord des Schiffes mitzuführen und zu jeder Zeit für Überprüfungen verfügbar zu halten.“

7 Nach dem neu nummerierten Kapitel XI-1 wird folgendes neues Kapitel XI-2 angefügt:

**„Kapitel XI-2  
Besondere Maßnahmen  
zur Erhöhung der Gefahren-  
abwehr in der Schifffahrt**

**Regel 1  
Begriffsbestimmungen**

1 Im Sinne dieses Kapitels haben, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, die nachstehenden Ausdrücke folgende Bedeutung:

- .1 Der Ausdruck „Massengutschiff“ bezeichnet ein Massengutschiff im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel IX/1.6.
- .2 Der Ausdruck „Chemikalienschiff“ bezeichnet ein Chemikalienschiff im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel VII/8.2.
- .3 Der Ausdruck „Gastankschiff“ bezeichnet ein Gastankschiff im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel VII/11.2.
- .4 Der Ausdruck „Hochgeschwindigkeitsfahrzeug“ bezeichnet ein Fahrzeug im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel X/1.2.
- .5 Der Ausdruck „bewegliche Offshore-Bohrinheit“ bezeichnet eine bewegliche Offshore-Bohrinheit mit mechanischem Antrieb im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel IX/1, die sich nicht an ihrem Einsatzort befindet.
- .6 Der Ausdruck „Öltankschiff“ bezeichnet ein Öltankschiff im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel II-1/2.12.
- .7 Der Ausdruck „Unternehmen“ bezeichnet ein Unternehmen im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel IX/1.
- .8 Der Ausdruck „Zusammenwirken von Schiff und Hafen“ bezeichnet die Wechselwirkungen, die

- actions involving the movement of persons, goods or the provisions of port services to or from the ship.
- .9 Port facility is a location, as determined by the Contracting Government or by the Designated Authority, where the ship/port interface takes place. This includes areas such as anchorages, waiting berths and approaches from seaward, as appropriate.
- .10 Ship-to-ship activity means any activity not related to a port facility that involves the transfer of goods or persons from one ship to another.
- .11 Designated Authority means the organization(s) or the administration(s) identified, within the Contracting Government, as responsible for ensuring the implementation of the provisions of this chapter pertaining to port facility security and ship/port interface, from the point of view of the port facility.
- .12 International Ship and Port Facility Security (ISPS) Code means the International Code for the Security of Ships and of Port Facilities consisting of part A (the provisions of which shall be treated as mandatory) and part B (the provisions of which shall be treated as recommendatory), as adopted, on 12 December 2002, by resolution 2 of the Conference of Contracting Governments to the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974 as may be amended by the Organization, provided that:
- .1 amendments to part A of the Code are adopted, brought into force and take effect in accordance with article VIII of the present Convention concerning the amendment procedures applicable to the Annex other than chapter I; and
- .2 amendments to part B of the Code are adopted by the Maritime Safety Committee in accordance with its Rules of Procedure.
- .13 Security incident means any suspicious act or circumstance threatening the security of a ship, including a mobile offshore drilling unit and a high-speed craft, or of a port
- ment affecté par des activités entraînant le mouvement de personnes, de marchandises, ou la fourniture de services portuaires vers le navire ou à partir du navire.
- .9 Installation portuaire désigne un emplacement, tel que déterminé par le Gouvernement contractant ou par l'autorité désignée, où a lieu l'interface navire/port. Elle comprend les zones telles que les zones de mouillage, les postes d'attente et leurs abords à partir de la mer, selon le cas.
- .10 Activité de navire à navire désigne toute activité qui ne dépend pas d'une installation portuaire et qui fait intervenir le transfert de marchandises ou de personnes d'un navire à un autre.
- .11 Autorité désignée désigne l'organisme (ou les organismes) ou l'administration (ou les administrations) chargé(s) au sein du Gouvernement contractant, de la mise en œuvre des dispositions du présent chapitre concernant la sûreté des installations portuaires et l'interface navire/port, du point de vue de l'installation portuaire.
- .12 Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires (Code ISPS) désigne le Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires, qui consiste en une partie A (dont les dispositions sont obligatoires) et une partie B (dont les dispositions sont des recommandations), tel qu'adopté le 12 décembre 2002 par la résolution 2 de la Conférence des Gouvernements contractants à la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer, et tel qu'il pourra être modifié par l'Organisation, sous réserve que:
- .1 les amendements à la partie A du Code soient adoptés, soient mis en vigueur et prennent effet conformément à l'article VIII de la présente Convention concernant les procédures d'amendement applicables à l'Annexe à l'exception du chapitre I; et
- .2 les amendements à la partie B du Code soient adoptés par le Comité de la sécurité maritime conformément à son règlement intérieur.
- .13 Incident de sûreté désigne tout acte suspect ou toute circonstance suspecte qui menace la sûreté d'un navire, y compris une unité mobile de forage au large et un engin à grande
- aufreten, wenn ein Schiff direkt und unmittelbar von Tätigkeiten betroffen ist, die im Zusammenhang mit der Beförderung von Personen oder Gütern oder mit dem Erbringen von Hafendienstleistungen vom oder zum Schiff stehen.
- .9 Der Ausdruck „Hafenanlage“ bezeichnet eine von der Vertragsregierung oder von der zuständigen Behörde bestimmte Örtlichkeit, in der das Zusammenwirken von Schiff und Hafen stattfindet. Dieser Ausdruck schließt je nach Fall Reeden, Wartplätze und seewärtige Hafenzufahrten ein.
- .10 Der Ausdruck „Tätigkeit von Schiff zu Schiff“ bezeichnet alle nicht in Verbindung mit einer Hafenanlage stehenden Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Beförderung von Gütern oder Personen von einem Schiff zum anderen.
- .11 Der Ausdruck „zuständige Behörde“ bezeichnet die Stelle(n) oder Verwaltung(en) innerhalb der Vertragsregierung, die aus der Perspektive der Hafenanlage für die Sicherstellung der Durchführung der Bestimmungen dieses Kapitels über die Gefahrenabwehr in Hafenanlagen und das Zusammenwirken von Schiff und Hafen zuständig ist/sind.
- .12 Der Ausdruck „Internationaler Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code)“ bezeichnet den Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen, der aus dem Teil A (der verbindlichen Charakter hat) und dem Teil B (der empfehlenden Charakter hat) besteht, in der am 12. Dezember 2002 durch Entschließung 2 der Konferenz der Vertragsregierungen des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See beschlossen und gegebenenfalls von der Organisation geänderten Fassung, sofern
- .1 Änderungen des Teils A des Codes nach Maßgabe des Artikels VIII dieses Übereinkommens betreffend die Verfahren zur Änderung der Anlage mit Ausnahme ihres Kapitels I beschlossen und in Kraft gesetzt worden und wirksam geworden sind und
- .2 Änderungen des Teils B des Codes vom Schiffssicherheitsausschuss nach Maßgabe seiner Geschäftsordnung beschlossen worden sind.
- .13 Der Ausdruck „sicherheitsrelevantes Ereignis“ bezeichnet alle verdächtigen Vorgänge oder Umstände, durch welche die Sicherheit eines Schiffes, einschließlich beweglicher

- facility or of any ship/port interface or any ship-to-ship activity.
- .14 Security level means the qualification of the degree of risk that a security incident will be attempted or will occur.
- .15 Declaration of security means an agreement reached between a ship and either a port facility or another ship with which it interfaces, specifying the security measures each will implement.
- .16 Recognized security organization means an organization with appropriate expertise in security matters and with appropriate knowledge of ship and port operations authorized to carry out an assessment, or a verification, or an approval or a certification activity, required by this chapter or by part A of the ISPS Code.
- 2 The term “ship”, when used in regulations 3 to 13, includes mobile offshore drilling units and high-speed craft.
- 3 The term “all ships”, when used in this chapter, means any ship to which this chapter applies.
- 4 The term “Contracting Government”, when used in regulations 3, 4, 7 and 10 to 13 includes a reference to the Designated Authority.
- vitesse, ou d’une installation portuaire ou d’une interface navire/port ou d’une activité de navire à navire.
- .14 Niveau de sûreté désigne la qualification du degré du risque qu’un incident ou une tentative d’incident de sûreté se produise.
- .15 Déclaration de sûreté désigne un accord conclu entre un navire et soit une installation portuaire soit un autre navire avec laquelle ou lequel une interface se produit et spécifiant les mesures de sûreté que chacun appliquera.
- .16 Organisme de sûreté reconnu désigne un organisme ayant des compétences appropriées en matière de sûreté et une connaissance suffisante des opérations des navires et des ports, qui est habilité à mener une activité d’évaluation ou de vérification ou d’approbation ou de certification, prescrite aux termes du présent chapitre ou de la partie A du Code ISPS.
- 2 Lorsqu’il est utilisé dans les règles 3 à 13, le terme navire comprend les unités mobiles de forage au large et les engins à grande vitesse.
- 3 Lorsqu’elle est utilisée dans le présent chapitre, l’expression «tous les navires» désigne tout navire auquel s’applique le présent chapitre.
- 4 Lorsqu’elle est utilisée dans les règles 3, 4, 7, 10, 11, 12 et 13, l’expression «Gouvernement contractant» vise également l’«autorité désignée».
- Offshore-Bohreinheiten und Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge, einer Hafenanlage, des Zusammenwirkens von Schiff und Hafen oder einer Tätigkeit von Schiff zu Schiff bedroht wird.
- .14 Der Ausdruck „Gefahrenstufe“ bezeichnet den Grad des Risikos, dass ein sicherheitsrelevantes Ereignis eintritt oder dass ein Versuch in diese Richtung unternommen wird.
- .15 Der Ausdruck „Sicherheitserklärung“ bezeichnet eine Vereinbarung zwischen einem Schiff einerseits und einer Hafenanlage oder einem anderen Schiff andererseits, mit der beziehungsweise mit dem ein Zusammenwirken stattfindet; in der Vereinbarung ist dargelegt, welche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr jede Partei umsetzen wird.
- .16 Der Ausdruck „anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr“ bezeichnet eine Stelle mit einschlägigem Fachwissen in Sicherheitsangelegenheiten und einschlägigen Kenntnissen über betriebliche Vorgänge auf Schiffen und in Häfen, die ermächtigt ist, eine nach diesem Kapitel oder nach Teil A des ISPS-Codes vorgeschriebene Bewertung, Überprüfung, Genehmigung oder Zeugniserteilung durchzuführen.
- 2 Der Ausdruck „Schiff“ schließt bei Verwendung in den Regeln 3 bis 13 bewegliche Offshore-Bohreinheiten und Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge ein.
- 3 Der Ausdruck „alle Schiffe“ bezeichnet bei Verwendung in diesem Kapitel jedes Schiff, auf das dieses Kapitel Anwendung findet.
- 4 Der Ausdruck „Vertragsregierung“ schließt bei Verwendung in den Regeln 3, 4, 7 und 10 bis 13 eine Bezugnahme auf die „zuständige Behörde“ ein.

**Regulation 2****Application**

- 1 This chapter applies to:
- .1 the following types of ships engaged on international voyages:
- .1.1 passenger ships, including high-speed passenger craft;
- .1.2 cargo ships, including high-speed craft, of 500 gross tonnage and upwards; and
- .1.3 mobile offshore drilling units; and
- .2 port facilities serving such ships engaged on international voyages.
- 2 Notwithstanding the provisions of paragraph 1.2, Contracting Governments shall decide the extent of application of this chapter and of the relevant sections of part A of the ISPS Code to those port facilities

**Règle 2****Application**

- 1 Le présent chapitre s’applique:
- .1 aux types de navires suivants qui effectuent des voyages internationaux:
- .1.1 navires à passagers, y compris les engins à grande vitesse à passagers;
- .1.2 navires de charge, y compris les engins à grande vitesse à cargaisons, d’une jauge brute égale ou supérieure à 500; et
- .1.3 unités mobiles de forage au large; et
- .2 aux installations portuaires fournissant des services à de tels navires qui effectuent des voyages internationaux.
- 2 Nonobstant les dispositions du paragraphe 1.2, les Gouvernements contractants doivent décider de la portée de l’application du présent chapitre et des sections pertinentes de la partie A du Code ISPS

**Regel 2****Anwendung**

- 1 Dieses Kapitel findet Anwendung auf
- .1 die folgenden Arten von Schiffen, die in der Auslandfahrt eingesetzt sind:
- .1.1 Fahrgastschiffe unter Einschluss von Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen;
- .1.2 Frachtschiffe mit einer Brutto-raumzahl von 500 und darüber, einschließlich Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge, und
- .1.3 bewegliche Offshore-Bohreinheiten;
- .2 Hafenanlagen, in denen die genannten auf Auslandfahrten eingesetzten Schiffe abgefertigt werden.
- 2 Unbeschadet des Absatzes 1.2 entscheiden die Vertragsregierungen über den Umfang der Anwendung dieses Kapitels und der einschlägigen Abschnitte des Teils A des ISPS-Codes auf diejenigen Hafenan-

within their territory which, although used primarily by ships not engaged on international voyages, are required, occasionally, to serve ships arriving or departing on an international voyage.

2.1 Contracting Governments shall base their decisions, under paragraph 2, on a port facility security assessment carried out in accordance with the provisions of part A of the ISPS Code.

2.2 Any decision which a Contracting Government makes, under paragraph 2, shall not compromise the level of security intended to be achieved by this chapter or by part A of the ISPS Code.

3 This chapter does not apply to warships, naval auxiliaries or other ships owned or operated by a Contracting Government and used only on Government non-commercial service.

4 Nothing in this chapter shall prejudice the rights or obligations of States under international law.

**Regulation 3**  
**Obligations**  
**of Contracting Governments**  
**with respect to security**

1 Administrations shall set security levels and ensure the provision of security-level information to ships entitled to fly their flag. When changes in security-level occur, security level information shall be updated as the circumstance dictates.

2 Contracting Governments shall set security levels and ensure the provision of security-level information to port facilities within their territory, and to ships prior to entering a port or whilst in a port within their territory. When changes in security level occur, security-level information shall be updated as the circumstance dictates.

**Regulation 4**  
**Requirements for**  
**Companies and ships**

1 Companies shall comply with the relevant requirements of this chapter and of part A of the ISPS Code, taking into account the guidance given in part B of the ISPS Code.

2 Ships shall comply with the relevant requirements of this chapter and of part A of the ISPS Code, taking into account the guidance given in part B of the ISPS Code, and such compliance shall be verified and

aux installations portuaires situées sur leur territoire qui, bien qu'elles soient utilisées principalement par des navires qui n'effectuent pas de voyages internationaux, doivent parfois desservir des navires arrivant d'un voyage international ou partant pour un tel voyage.

2.1 Les Gouvernements contractants doivent fonder les décisions qu'ils prennent en vertu du paragraphe 2 sur une évaluation de la sûreté des installations portuaires effectuée conformément aux dispositions de la partie A du Code ISPS.

2.2 Aucune décision prise par un Gouvernement contractant en vertu du paragraphe 2 ne doit compromettre le niveau de sûreté à atteindre en vertu du présent chapitre ou de la partie A du Code ISPS.

3 Le présent chapitre ne s'applique pas aux navires de guerre ou navires de guerre auxiliaires, ni aux autres navires appartenant à un Gouvernement contractant ou exploités par lui et affectés exclusivement à un service public non commercial.

4 Aucune disposition du présent chapitre ne porte atteinte aux droits ou obligations qu'ont les États en vertu du droit international.

**Règle 3**  
**Obligations des**  
**Gouvernements contractants**  
**en matière de sûreté**

1 Les Administrations doivent établir des niveaux de sûreté et veiller à ce que les renseignements concernant ces niveaux soient fournis aux navires autorisés à battre leur pavillon. Lorsque des changements sont introduits, les renseignements concernant les niveaux de sûreté doivent être mis à jour lorsque les circonstances l'exigent.

2 Les Gouvernements contractants doivent établir des niveaux de sûreté et veiller à ce que les renseignements concernant ces niveaux soient fournis aux installations portuaires situées sur leur territoire ainsi qu'aux navires avant leur arrivée ou pendant leur séjour dans un port situé sur leur territoire. Lorsque des changements sont introduits, les renseignements concernant les niveaux de sûreté doivent être mis à jour lorsque les circonstances l'exigent.

**Règle 4**  
**Prescriptions applicables**  
**aux compagnies et aux navires**

1 Les compagnies doivent satisfaire aux prescriptions pertinentes du présent chapitre et de la partie A du Code ISPS, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du Code ISPS.

2 Les navires doivent satisfaire aux prescriptions pertinentes du présent chapitre et de la partie A du Code ISPS, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du Code ISPS, et ce respect doit

anlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die trotz hauptsächlichlicher Verwendung durch Schiffe, die nicht in der Auslandsfahrt eingesetzt sind, gelegentlich Schiffe abfertigen müssen, die von einer Auslandsfahrt einlaufen oder zu einer Auslandsfahrt auslaufen.

2.1 Die Vertragsregierungen müssen ihre Entscheidungen nach Absatz 2 auf der Grundlage einer nach Maßgabe des Teils A des ISPS-Codes durchgeführten Risikobewertung für die Hafenanlage treffen.

2.2 Durch eine Entscheidung, die eine Vertragsregierung nach Absatz 2 trifft, darf das Niveau der Sicherheit nicht beeinträchtigt werden, das durch dieses Kapitel oder durch Teil A des ISPS-Codes erreicht werden soll.

3 Dieses Kapitel findet keine Anwendung auf Kriegsschiffe, Flottenhilfsschiffe oder sonstige einer Vertragsregierung gehörende oder von ihr betriebene Schiffe, die im Staatsdienst ausschließlich für andere als Handelszwecke genutzt werden.

4 Dieses Kapitel berührt nicht die Rechte oder Pflichten von Staaten nach dem Völkerrecht.

**Regel 3**  
**Verpflichtungen der Vertrags-**  
**regierungen im Hinblick auf**  
**die Gefahrenabwehr**

1 Die Verwaltungen legen Gefahrenstufen fest und stellen sicher, dass Schiffen, die ihre Flagge zu führen berechtigt sind, Angaben über die Gefahrenstufen zur Verfügung gestellt werden. Treten bei den Gefahrenstufen Änderungen ein, so sind die Angaben über die Gefahrenstufen so zu aktualisieren, wie die Umstände dies erfordern.

2 Die Vertragsregierungen legen Gefahrenstufen fest und stellen sicher, dass Hafenanlagen in ihrem Hoheitsgebiet sowie Schiffen vor deren Einlaufen in einen Hafen oder während ihres Aufenthalts in einem Hafen in ihrem Hoheitsgebiet Angaben über die Gefahrenstufen zur Verfügung gestellt werden. Treten bei den Gefahrenstufen Änderungen ein, so sind die Angaben über die Gefahrenstufen so zu aktualisieren, wie die Umstände dies erfordern.

**Regel 4**  
**Vorschriften für**  
**Unternehmen und Schiffe**

1 Unternehmen haben die einschlägigen Vorschriften dieses Kapitels und des Teils A des ISPS-Codes unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B des ISPS-Codes einzuhalten.

2 Schiffe haben die einschlägigen Vorschriften dieses Kapitels und des Teils A des ISPS-Codes unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B des ISPS-Codes einzuhalten; dies wird nach den Bestimmun-

certified as provided for in part A of the ISPS Code.

3 Prior to entering a port or whilst in a port within the territory of a Contracting Government, a ship shall comply with the requirements for the security level set by that Contracting Government, if such security level is higher than the security level set by the Administration for that ship.

4 Ships shall respond without undue delay to any change to a higher security level.

5 Where a ship is not in compliance with the requirements of this chapter or of part A of the ISPS Code, or cannot comply with the requirements of the security level set by the Administration or by another Contracting Government and applicable to that ship, then the ship shall notify the appropriate competent authority prior to conducting any ship/port interface or prior to entry into port, whichever occurs earlier.

#### Regulation 5

##### Specific responsibility of Companies

The Company shall ensure that the master has available on board, at all times, information through which officers duly authorised by a Contracting Government can establish:

- .1 who is responsible for appointing the members of the crew or other persons currently employed or engaged on board the ship in any capacity on the business of that ship;
- .2 who is responsible for deciding the employment of the ship; and
- .3 in cases where the ship is employed under the terms of charter party(ies), who are the parties to such charter party(ies).

#### Regulation 6

##### Ship security alert system

1 All ships shall be provided with a ship security alert system, as follows:

- .1 ships constructed on or after 1 July 2004;
- .2 passenger ships, including high-speed passenger craft, constructed before 1 July 2004, not later than the first survey of the radio installation after 1 July 2004;

être vérifié et certifié conformément aux dispositions de la partie A du Code ISPS.

3 Avant d'entrer ou lors de son séjour dans un port situé sur le territoire d'un Gouvernement contractant, un navire doit satisfaire aux prescriptions relatives au niveau de sûreté établi par ce Gouvernement contractant, si ce niveau est plus élevé que celui que l'Administration a établi pour ledit navire.

4 Les navires doivent prendre, sans retard indu, les mesures nécessaires face à tout rehaussement du niveau de sûreté.

5 Lorsqu'un navire ne satisfait pas aux prescriptions du présent chapitre ou de la partie A du Code ISPS, ou lorsqu'il ne peut satisfaire aux prescriptions correspondant au niveau de sûreté établi par l'Administration ou par un autre Gouvernement contractant et applicable à ce navire, ce dernier doit en informer l'autorité compétente appropriée avant de se livrer à une activité quelconque d'interface navire/port ou avant d'entrer dans le port, selon l'événement qui se produira le premier.

#### Règle 5

##### Responsabilité spécifique des compagnies

La compagnie doit veiller à ce que le capitaine ait à bord, à tout moment, des renseignements permettant aux fonctionnaires dûment autorisés par un Gouvernement contractant d'établir:

- .1 la personne qui est chargée de nommer les membres de l'équipage ou autres personnes actuellement employées ou engagées à bord du navire à quelque titre que ce soit pour les activités de ce navire;
- .2 la personne qui est chargée de décider de l'emploi du navire; et
- .3 dans les cas où le navire est employé en vertu d'une ou de chartes-parties, quelles sont les parties à cette ou ces chartes-parties.

#### Règle 6

##### Système d'alerte de sûreté du navire

1 Tous les navires doivent être pourvus d'un système d'alerte de sûreté du navire, comme suit:

- .1 navires construits le 1<sup>er</sup> juillet 2004 ou après cette date;
- .2 navires à passagers, y compris les engins à grande vitesse à passagers, construits avant le 1<sup>er</sup> juillet 2004, au plus tard à la date de la première visite de l'installation radioélectrique qui a lieu après le 1<sup>er</sup> juillet 2004;

gen des Teils A des ISPS-Codes überprüft und durch ein diesbezügliches Zeugnis bescheinigt.

3 Vor dem Einlaufen in einen Hafen oder während des Aufenthalts in einem Hafen im Hoheitsgebiet einer Vertragsregierung hat ein Schiff die Vorschriften für die von dieser Vertragsregierung festgelegte Gefahrenstufe einzuhalten, sofern diese Gefahrenstufe höher ist als die von der Verwaltung für dieses Schiff festgelegte Gefahrenstufe.

4 Schiffe haben unverzüglich auf jede Erhöhung der Gefahrenstufe zu reagieren.

5 Hält ein Schiff die Vorschriften dieses Kapitels oder des Teils A des ISPS-Codes nicht ein oder kann es die Vorschriften der durch die Verwaltung oder durch eine andere Vertragsregierung festgelegten Gefahrenstufe, die auf dieses Schiff anzuwenden sind, nicht einhalten, so hat das Schiff die entsprechende zuständige Behörde hierüber zu unterrichten, bevor ein Zusammenwirken von Schiff und Hafen oder das Einlaufen in den Hafen erfolgt, je nachdem, welches Ereignis früher stattfindet.

#### Regel 5

##### Besondere Verantwortung von Unternehmen

Das Unternehmen muss sicherstellen, dass der Kapitän zu jeder Zeit an Bord über Angaben verfügt, mit deren Hilfe von einer Regierung ordnungsgemäß ermächtigte Bedienstete feststellen können,

- .1 wer dafür zuständig ist, dass Besatzungsmitglieder oder sonstige zu dem betreffenden Zeitpunkt an Bord angestellte oder beschäftigte Personen in irgendeine betriebliche Funktion eingesetzt werden;
- .2 wer für die Entscheidung über den Einsatz des Schiffes zuständig ist und
- .3 – in Fällen, in denen das Schiff nach Maßgabe eines Chartervertrags oder mehrerer Charterverträge eingesetzt ist – wer die Vertragspartner dieses Chartervertrags oder dieser Charterverträge sind.

#### Regel 6

##### Alarmsystem zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff

1 Alle Schiffe müssen wie im Folgenden erläutert mit einem Alarmsystem zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff ausgerüstet sein:

- .1 am oder nach dem 1. Juli 2004 gebaute Schiffe;
- .2 vor dem 1. Juli 2004 gebaute Fahrgastschiffe, einschließlich Fahrgast-Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge, spätestens bei der ersten Besichtigung ihrer Funkanlage nach dem 1. Juli 2004;



- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>.3 oil tankers, chemical tankers, gas carriers, bulk carriers and cargo high-speed craft, of 500 gross tonnage and upwards constructed before 1 July 2004, not later than the first survey of the radio installation after 1 July 2004; and</p> <p>.4 other cargo ships of 500 gross tonnage and upwards and mobile offshore drilling units constructed before 1 July 2004, not later than the first survey of the radio installation after 1 July 2006.</p> <p>2 The ship security alert system, when activated, shall:</p> <p>.1 initiate and transmit a ship-to-shore security alert to a competent authority designated by the Administration, which in these circumstances may include the Company, identifying the ship, its location and indicating that the security of the ship is under threat or it has been compromised;</p> <p>.2 not send the ship security alert to any other ships;</p> <p>.3 not raise any alarm on board the ship; and</p> <p>.4 continue the ship security alert until deactivated and/or reset.</p> <p>3 The ship security alert system shall:</p> <p>.1 be capable of being activated from the navigation bridge and in at least one other location; and</p> <p>.2 conform to performance standards not inferior to those adopted by the Organization.</p> <p>4 The ship security alert system activation points shall be designed so as to prevent the inadvertent initiation of the ship security alert.</p> <p>5 The requirement for a ship security alert system may be complied with by using the radio installation fitted for compliance with the requirements of chapter IV, provided all requirements of this regulation are complied with.</p> <p>6 When an Administration receives notification of a ship security alert, that Administration shall immediately notify the State(s) in the vicinity of which the ship is presently operating.</p> <p>7 When a Contracting Government receives notification of a ship security alert from a ship which is not entitled to fly its flag, that Contracting Government shall immediately notify the relevant Administration and, if appropriate, the State(s) in the vicinity</p> | <p>.3 pétroliers, navires-citernes pour produits chimiques, transporteurs de gaz, vraquiers et engins à grande vitesse à cargaison d'une jauge brute égale ou supérieure à 500 construits avant le 1<sup>er</sup> juillet 2004, au plus tard à la date de la première visite de l'installation radio-électrique qui a lieu après le 1<sup>er</sup> juillet 2004; et</p> <p>.4 autres navires de charge d'une jauge brute égale ou supérieure à 500 et unités mobiles de forage au large construites avant le 1<sup>er</sup> juillet 2004, au plus tard à la date de la première visite de l'installation radioélectrique qui a lieu après le 1<sup>er</sup> juillet 2006.</p> <p>2 Lorsqu' il est activé, le système d'alerte de sûreté du navire:</p> <p>.1 doit déclencher et transmettre à une autorité compétente désignée par l'Administration, qui en l'occurrence peut inclure la compagnie, une alerte de sûreté navire-terre identifiant le navire et sa position et signalant que la sûreté du navire est menacée ou qu'elle a été compromise;</p> <p>.2 ne doit pas envoyer l'alerte de sûreté à d'autres navires;</p> <p>.3 ne doit pas donner l'alarme à bord du navire; et</p> <p>.4 doit continuer l'alerte de sûreté jusqu'à ce qu'elle soit désactivée et/ou réenclenchée.</p> <p>3 Le système d'alerte de sûreté du navire doit:</p> <p>.1 pouvoir être activé depuis la passerelle de navigation et depuis un autre endroit au moins; et</p> <p>.2 satisfaire à des normes de fonctionnement qui ne soient pas inférieures à celles qui ont été adoptées par l'Organisation.</p> <p>4 Les commandes du système d'alerte de sûreté du navire doivent être conçues de manière à empêcher le déclenchement par inadvertance de l'alerte de sûreté du navire.</p> <p>5 Il peut être satisfait aux prescriptions relatives au système d'alerte de sûreté du navire en utilisant l'installation radioélectrique installée aux fins du respect des prescriptions du chapitre IV, sous réserve que toutes les prescriptions de la présente règle soient observées.</p> <p>6 Lorsqu'une Administration reçoit notification d'une alerte de sûreté du navire, elle doit immédiatement en informer l'État (les États) à proximité duquel (desquels) le navire est actuellement exploité.</p> <p>7 Lorsqu'un Gouvernement contractant reçoit notification d'une alerte de sûreté d'un navire qui n'est pas autorisé à battre son pavillon, il doit immédiatement en informer l'Administration intéressée et, selon le cas, l'État ou les États à proximité</p> | <p>.3 vor dem 1. Juli 2004 gebaute Öltankschiffe, Chemikaliertankschiffe, Gas-tankschiffe, Massengutschiffe und Fracht-Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge mit einer Bruttoreaumzahl von 500 und darüber, spätestens bei der ersten Besichtigung ihrer Funkanlage nach dem 1. Juli 2004 und</p> <p>.4 sonstige vor dem 1. Juli 2004 gebaute Frachtschiffe mit einer Bruttoreaumzahl von 500 und darüber sowie bewegliche Offshore-Bohrreihen, spätestens bei der ersten Besichtigung ihrer Funkanlage nach dem 1. Juli 2006.</p> <p>2 Ist das Alarmsystem zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff aktiviert, so</p> <p>.1 muss es einen Alarm auslösen und eine Alarmmeldung an eine von der Verwaltung bezeichnete zuständige Stelle an Land (das kann ausnahmsweise auch das Unternehmen sein) übermitteln und dabei das Schiff benennen sowie seine Position und die Tatsache mitteilen, dass die Gefahrenabwehr auf dem Schiff bedroht ist;</p> <p>.2 darf es die Alarmmeldung an kein anderes Schiff senden;</p> <p>.3 darf es keinen Alarm an Bord des Schiffes selbst auslösen und</p> <p>.4 muss es den Alarm so lange aufrechterhalten, bis es deaktiviert und/oder neu eingestellt worden ist.</p> <p>3 Das Alarmsystem zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff muss</p> <p>.1 von der Kommandobrücke und von mindestens einer weiteren Örtlichkeit aus aktiviert werden können und</p> <p>.2 Leistungsanforderungen genügen, die nicht niedriger als die von der Organisation beschlossenen sind.</p> <p>4 Die Bedienungselemente zum Auslösen des Alarmsystems zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff müssen so konzipiert sein, dass ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms verhindert wird.</p> <p>5 Der Pflicht zur Ausrüstung mit einem Alarmsystem zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff kann durch Verwendung der zur Erfüllung der Vorschriften des Kapitels IV eingebauten Funkanlage Genüge getan werden, sofern alle Vorschriften dieser Regel eingehalten werden.</p> <p>6 Geht bei einer Verwaltung eine Alarmmeldung zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff ein, so unterrichtet diese Verwaltung den Staat beziehungsweise die Staaten, in dessen beziehungsweise deren Nähe das Schiff zu dem betreffenden Zeitpunkt eingesetzt wird, unverzüglich.</p> <p>7 Geht bei einer Vertragsregierung eine Alarmmeldung zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff von Bord eines Schiffes ein, das nicht ihre Flagge zu führen berechtigt ist, so unterrichtet diese Vertragsregierung die zuständige Verwaltung und gegebenenfalls</p> |
|--|---|--|

ty of which the ship is presently operating.

#### Regulation 7

##### Threats to ships

1 Contracting Governments shall set security levels and ensure the provision of security-level information to ships operating in their territorial sea or having communicated an intention to enter their territorial sea.

2 Contracting Governments shall provide a point of contact through which such ships can request advice or assistance and to which such ships can report any security concerns about other ships, movements or communications.

3 Where a risk of attack has been identified, the Contracting Government concerned shall advise the ships concerned and their Administrations of:

- .1 the current security level;
- .2 any security measures that should be put in place by the ships concerned to protect themselves from attack, in accordance with the provisions of part A of the ISPS Code; and
- .3 security measures that the coastal State has decided to put in place, as appropriate.

#### Regulation 8

##### Master's discretion for ship safety and security

1 The master shall not be constrained by the Company, the charterer or any other person from taking or executing any decision which, in the professional judgement of the master, is necessary to maintain the safety and security of the ship. This includes denial of access to persons (except those identified as duly authorized by a Contracting Government) or their effects and refusal to load cargo, including containers or other closed cargo transport units.

2 If, in the professional judgement of the master, a conflict between any safety and security requirements applicable to the ship arises during its operations, the master shall give effect to those requirements necessary to maintain the safety of the ship. In such cases, the master may implement temporary security measures and shall forthwith inform the Administration and, if appropriate, the Contracting Government in whose port the ship is operating or intends to enter. Any such tem-

duquel ou desquels le navire est actuellement exploité.

#### Règle 7

##### Menaces contre les navires

1 Les Gouvernements contractants doivent établir des niveaux de sûreté et veiller à ce que les renseignements sur les niveaux de sûreté soient communiqués aux navires exploités dans leur mer territoriale ou ayant fait part de leur intention d'entrer dans leur mer territoriale.

2 Les Gouvernements contractants doivent fournir un point de contact par l'intermédiaire duquel ces navires peuvent solliciter des conseils ou une assistance et auxquels ils peuvent signaler tout problème de sûreté que pourraient susciter d'autres navires, mouvements ou communications.

3 Lorsqu'un risque d'attaque a été déterminé, le Gouvernement contractant intéressé doit informer les navires concernés et leur administration:

- .1 du niveau de sûreté actuel;
- .2 de toutes mesures de sûreté qui devraient être mises en place par les navires concernés pour se protéger contre l'attaque, conformément aux dispositions de la partie A du Code ISPS; et
- .3 des mesures de sûreté que l'État côtier a décidé de mettre en place, lorsqu'il y a lieu.

#### Règle 8

##### Pouvoir discrétionnaire du capitaine en matière de sécurité et de sûreté du navire

1 Le capitaine ne doit pas être soumis, de la part de la compagnie, de l'affréteur ou de toute autre personne à des pressions qui l'empêchent de prendre ou d'exécuter des décisions qui, selon son jugement professionnel, sont nécessaires pour maintenir la sécurité et la sûreté du navire. Ces décisions comprennent le refus d'embarquer des personnes (sauf celles qui sont identifiées comme étant dûment autorisées par un Gouvernement contractant) ou leurs effets et le refus de charger des cargaisons, y compris des conteneurs ou autres engins de transport fermés.

2 Si, selon le jugement professionnel du capitaine, un conflit entre des prescriptions applicables au navire en matière de sécurité et de sûreté surgit au cours de son exploitation, le capitaine doit donner effet aux prescriptions nécessaires pour préserver la sécurité du navire. Dans de pareils cas, le capitaine peut appliquer des mesures de sûreté temporaires et il doit en informer immédiatement l'Administration et, si cela est approprié, le Gouvernement contractant dans le port duquel le navire est

den Staat oder die Staaten, in dessen beziehungsweise deren Nähe das Schiff zu dem betreffenden Zeitpunkt eingesetzt ist, unverzüglich.

#### Regel 7

##### Drohungen gegen Schiffe

1 Die Vertragsregierungen legen Gefahrenstufen fest und stellen sicher, dass Schiffen, die in ihrem Küstenmeer eingesetzt sind oder die ihre Absicht mitgeteilt haben, in ihr Küstenmeer einzulaufen, Angaben über die Gefahrenstufen zur Verfügung gestellt werden.

2 Die Vertragsregierungen benennen eine Kontaktstelle, über welche diese Schiffe um Rat oder Unterstützung ersuchen können und an die sie über etwaige Sicherheitsbedenken in Bezug auf andere Schiffe, Bewegungen oder den Nachrichtenverkehr berichten können.

3 Ist festgestellt worden, dass ein Angriff droht, so unterrichtet die betreffende Vertragsregierung die betroffenen Schiffe und deren Verwaltungen über

- .1 die momentan geltende Gefahrenstufe;
- .2 alle Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, die von den betroffenen Schiffen nach Maßgabe des Teils A des ISPS-Codes zum Schutz vor Angriffen getroffen werden sollen und
- .3 Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, die der Küstenstaat gegebenenfalls zu treffen beschlossen hat.

#### Regel 8

##### Ermessen des Kapitäns in Angelegenheiten der nautischen Schiffssicherheit und der Gefahrenabwehr auf dem Schiff

1 Der Kapitän darf vom Unternehmen, vom Charterer oder von einer sonstigen Person nicht daran gehindert werden, eine Entscheidung zu treffen oder umzusetzen, die nach seinem fachmännischen Urteil zur Erhaltung der nautischen Schiffssicherheit und der Gefahrenabwehr auf dem Schiff erforderlich ist. Dazu gehören die Verweigerung der Anbordnahme von Personen (mit Ausnahme solcher Personen, die sich als von einer Vertragsregierung ordnungsgemäß ermächtigt ausweisen können) oder ihrer Habe und die Weigerung, Ladung einschließlich Container oder sonstiger geschlossener Transportbehälter an Bord zu nehmen.

2 Ergibt sich nach dem fachmännischen Urteil des Kapitäns während des Schiffsbetriebs ein Konflikt zwischen den für das Schiff geltenden Vorschriften über die nautische Schiffssicherheit und denen für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff, so muss der Kapitän den Vorschriften Wirksamkeit verleihen, die für die Aufrechterhaltung der nautischen Schiffssicherheit notwendig sind. In solchen Fällen kann der Kapitän einstweilige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr treffen, worüber er die Verwaltung

porary security measures under this regulation shall, to the highest possible degree, be commensurate with the prevailing security level. When such cases are identified, the Administration shall ensure that such conflicts are resolved and that the possibility of recurrence is minimised.

exploité ou a l'intention d'entrer. De telles mesures de sûreté temporaires prises en vertu de la présente règle doivent, dans toute la mesure du possible, correspondre au niveau de sûreté en vigueur. Lorsque de tels cas sont identifiés, l'Administration doit veiller à ce que pareils conflits soient résolus et que la possibilité qu'ils se reproduisent soit réduite au minimum.

und gegebenenfalls die Vertragsregierung, in deren Hafen das Schiff eingesetzt ist oder einzulaufen beabsichtigt, unverzüglich zu unterrichten hat. Alle diese einstweiligen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr aufgrund dieser Regel müssen im höchstmöglichen Maße in einem angemessenen Verhältnis zu der geltenden Gefahrenstufe stehen. Wird ein solcher Fall festgestellt, so hat die Verwaltung sicherzustellen, dass der Konflikt gelöst und die Möglichkeit einer Wiederholung weitest möglich verringert wird.

### Regulation 9

#### Control and compliance measures

##### 1 Control of ships in port

1.1 For the purpose of this chapter, every ship to which this chapter applies is subject to control when in a port of another Contracting Government by officers duly authorised by that Government, who may be the same as those carrying out the functions of regulation I/19. Such control shall be limited to verifying that there is on board a valid International Ship Security Certificate or a valid Interim International Ship Security Certificate issued under the provisions of part A of the ISPS Code ("Certificate"), which if valid shall be accepted, unless there are clear grounds for believing that the ship is not in compliance with the requirements of this chapter or part A of the ISPS Code.

1.2 When there are such clear grounds, or when no valid Certificate is produced when required, the officers duly authorized by the Contracting Government shall impose any one or more control measures in relation to that ship as provided in paragraph 1.3. Any such measures imposed must be proportionate, taking into account the guidance given in part B of the ISPS Code.

1.3 Such control measures are as follows: inspection of the ship, delaying the ship, detention of the ship, restriction of operations including movement within the port, or expulsion of the ship from port. Such control measures may additionally or alternatively include other lesser administrative or corrective measures.

##### 2 Ships intending to enter a port of another Contracting Government

2.1 For the purpose of this chapter, a Contracting Government may require that ships intending to enter its ports provide the following information to officers duly author-

### Règle 9

#### Mesures liées au contrôle et au respect des dispositions

##### 1 Contrôle des navires au port

1.1 Aux fins du présent chapitre, tout navire auquel le présent chapitre s'applique est soumis à un contrôle, lorsqu'il se trouve dans un port d'un autre Gouvernement contractant, par des fonctionnaires dûment autorisés par ce gouvernement, lesquels peuvent être les mêmes fonctionnaires que ceux qui sont chargés d'exécuter les fonctions décrites à la règle I/19. Un tel contrôle doit se limiter à vérifier la présence à bord d'un certificat international de sûreté du navire ou d'un certificat international provisoire de sûreté du navire en cours de validité, délivré en vertu des dispositions du Code ISPS (le Certificat), lequel, s'il est valable, doit être accepté sauf s'il existe des raisons sérieuses de penser que le navire ne satisfait pas aux prescriptions du présent chapitre ou de la partie A du Code ISPS.

1.2 S'il existe de telles raisons, ou lorsqu'un certificat valable n'est pas présenté alors qu'il est exigé, les fonctionnaires dûment autorisés par le Gouvernement contractant doivent imposer une ou plusieurs des mesures de contrôle à l'égard du navire en question prévues au paragraphe 1.3. Toute mesure ainsi imposée doit être proportionnée, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du Code ISPS.

1.3 Ces mesures de contrôle consistent à inspecter le navire, à retarder ou retenir le navire, à restreindre les opérations, y compris le déplacement dans le port, ou à expulser le navire du port. De telles mesures de contrôle peuvent comprendre en supplément ou à titre de rechange d'autres mesures administratives ou correctives de moindre portée.

##### 2 Navires ayant l'intention d'entrer dans un port d'un autre Gouvernement contractant

2.1 Aux fins du présent chapitre, un Gouvernement contractant peut exiger que les navires ayant l'intention d'entrer dans ses ports fournissent aux fonctionnaires

### Regel 9

#### Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften

##### 1 Kontrolle von Schiffen in Häfen

1.1 Für die Zwecke dieses Kapitels unterliegt jedes Schiff, auf das dieses Kapitel Anwendung findet und das sich in einem Hafen einer anderen Vertragsregierung aufhält, der Kontrolle durch ordnungsgemäß ermächtigte Bedienstete dieser Regierung; diese können dieselben Bediensteten sein, welche die in Regel I/19 vorgesehenen Aufgaben erfüllen. Eine solche Kontrolle ist darauf beschränkt, dass überprüft wird, ob ein nach Maßgabe des Teils A des ISPS-Codes ausgestelltes und noch gültiges internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes oder ein vorläufiges internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes mitgeführt wird; diese Zeugnisse sind, wenn sie gültig sind, anzuerkennen, sofern nicht ein triftiger Grund für die Annahme besteht, dass das Schiff nicht den Vorschriften dieses Kapitels oder des Teils A des ISPS-Codes entspricht.

1.2 Liegt solch ein triftiger Grund vor oder wird auf Verlangen kein gültiges Zeugnis vorgelegt, so verhängen die von der Vertragsregierung ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten in Bezug auf dieses Schiff eine oder mehrere der in Absatz 1.3 vorgesehenen Kontrollmaßnahmen. Alle verhängten Maßnahmen müssen verhältnismäßig sein, wobei die in Teil B des ISPS-Codes gegebenen Hinweise zu berücksichtigen sind.

1.3 Diese Kontrollmaßnahmen bestehen in der Überprüfung des Schiffes, dem Auf- oder Festhalten des Schiffes, Beschränkungen des Schiffsbetriebs, insbesondere der Bewegungsfreiheit innerhalb des Hafens, oder der Ausweisung des Schiffes aus dem Hafen. Zusätzlich zu diesen Kontrollmaßnahmen oder an ihrer Stelle können auch andere, minderschwere verwaltungs- oder ordnungsrechtliche Maßnahmen ergriffen werden.

##### 2 Schiffe, die in einen Hafen einer anderen Vertragsregierung einzulaufen beabsichtigen

2.1 Für die Zwecke dieses Kapitels kann eine Vertragsregierung vorschreiben, dass für ein Schiff, das in einen ihrer Häfen einzulaufen beabsichtigt, an ordnungsgemäß

ized by that Government to ensure compliance with this chapter prior to entry into port with the aim of avoiding the need to impose control measures or steps:

- .1 that the ship possesses a valid Certificate and the name of its issuing authority;
- .2 the security level at which the ship is currently operating;
- .3 the security level at which the ship operated in any previous port where it has conducted a ship/port interface within the timeframe specified in paragraph 2.3;
- .4 any special or additional security measures that were taken by the ship in any previous port where it has conducted a ship/port interface within the timeframe specified in paragraph 2.3;
- .5 that the appropriate ship security procedures were maintained during any ship-to-ship activity within the timeframe specified in paragraph 2.3; or
- .6 other practical security-related information (but not details of the ship security plan), taking into account the guidance given in part B of the ISPS Code.

If requested by the Contracting Government, the ship or the Company shall provide confirmation, acceptable to that Contracting Government, of the information required above.

2.2 Every ship to which this chapter applies intending to enter the port of another Contracting Government shall provide the information described in paragraph 2.1 on the request of the officers duly authorized by that Government. The master may decline to provide such information on the understanding that failure to do so may result in denial of entry into port.

2.3 The ship shall keep records of the information referred to in paragraph 2.1 for the last 10 calls at port facilities.

2.4 If, after receipt of the information described in paragraph 2.1, officers duly authorised by the Contracting Government of the port in which the ship intends to enter have clear grounds for believing that the ship is in non-compliance with the requirements of this chapter or part A of the

dûment autorisés par ce gouvernement, afin de s'assurer qu'ils satisfont aux dispositions du présent chapitre avant leur entrée dans un port dans le but d'éviter d'avoir à imposer des mesures de contrôle ou prendre des dispositions, les renseignements ci-après concernant:

- .1 le fait que le navire possède un certificat en cours de validité et le nom de l'autorité ayant délivré ce certificat;
- .2 le niveau de sûreté auquel le navire est actuellement exploité;
- .3 le niveau de sûreté auquel le navire a été exploité dans un port précédent quelconque où il s'est livré à une activité d'interface navire/port au cours de la période spécifiée au paragraphe 2.3;
- .4 les mesures de sûreté spéciales ou additionnelles qui ont été prises par le navire dans un port précédent quelconque où il s'est livré à une activité d'interface navire/port au cours de la période spécifiée au paragraphe 2.3;
- .5 le maintien de procédures appropriées de sûreté du navire pendant toute activité de navire à navire menée au cours de la période spécifiée au paragraphe 2.3; ou
- .6 d'autres renseignements pratiques relatifs à la sûreté (à l'exception des renseignements détaillés concernant le plan de sûreté du navire), compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du Code ISPS.

Si le Gouvernement contractant en fait la demande, le navire ou la compagnie doit fournir une confirmation, jugée acceptable par ce Gouvernement contractant, des renseignements prescrits ci-dessus.

2.2 Tout navire auquel le présent chapitre s'applique qui a l'intention d'entrer dans le port d'un autre Gouvernement contractant doit fournir les renseignements énumérés au paragraphe 2.1 aux fonctionnaires dûment autorisés par ce gouvernement qui en font la demande. Le capitaine peut refuser de fournir de tels renseignements étant entendu que ce refus peut entraîner le refus d'entrée au port.

2.3 Le navire doit conserver un dossier des renseignements visés au paragraphe 2.1 pour la période couvrant les 10 dernières escales dans des installations portuaires.

2.4 Si, après avoir reçu les renseignements énumérés au paragraphe 2.1, les fonctionnaires dûment autorisés par le Gouvernement contractant du port dans lequel le navire a l'intention d'entrer ont des raisons sérieuses de penser que le navire ne respecte pas les prescriptions du pré-

ermächtigte Bedienstete dieser Regierung die nachstehenden Angaben zu liefern sind, damit vor dem Einlaufen des Schiffes in den Hafen die Einhaltung der Vorschriften dieses Kapitels sichergestellt ist und so die Notwendigkeit vermieden wird, Kontrollmaßnahmen zu verhängen oder sonstige Schritte zu ergreifen:

- .1 die Angabe, dass das Schiff ein gültiges Zeugnis besitzt, sowie den Namen der ausstellenden Behörde;
- .2 die Gefahrenstufe, die zu dem betreffenden Zeitpunkt an Bord des Schiffes gilt;
- .3 die Gefahrenstufe, die für das Schiff in einem vorher angelaufenen Hafen gegolten hat, wo innerhalb des in Absatz 2.3 bezeichneten Zeitraums ein Zusammenwirken von Schiff und Hafen stattgefunden hat;
- .4 Angaben über etwaige besondere oder zusätzliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, die seitens des Schiffes in einem vorher angelaufenen Hafen getroffen worden waren, wo innerhalb des in Absatz 2.3 bezeichneten Zeitraums ein Zusammenwirken von Schiff und Hafen stattgefunden hat;
- .5 eine Aussage darüber, ob während aller Tätigkeiten von Schiff zu Schiff innerhalb des in Absatz 2.3 bezeichneten Zeitraums die geeigneten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes getroffen worden sind, oder
- .6 sonstige praktische Angaben in Bezug auf die Gefahrenabwehr (jedoch keine Einzelheiten des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff), wobei die in Teil B des ISPS-Codes gegebenen Hinweise zu berücksichtigen sind.

Auf Ersuchen einer Vertragsregierung muss das Schiff oder das Unternehmen eine für diese Vertragsregierung annehmbare Bestätigung der in den vorstehenden Absätzen vorgeschriebenen Angaben liefern.

2.2 Jedes Schiff, auf das dieses Kapitel Anwendung findet und das in den Hafen einer anderen Vertragsregierung einzulaufen beabsichtigt, muss auf Ersuchen der von dieser Regierung ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten die in Absatz 2.1 genannten Angaben liefern. Der Kapitän kann sich weigern, solche Angaben zu liefern, wobei es als vereinbart gilt, dass ihm als Ergebnis einer solchen Weigerung das Einlaufen in den Hafen verweigert werden kann.

2.3 Das Schiff muss über die in Absatz 2.1 genannten Angaben für die letzten 10 Fälle des Anlaufens von Hafenanlagen Aufzeichnungen führen.

2.4 Haben nach Erhalt der in Absatz 2.1 genannten Angaben die von der Vertragsregierung, in deren Hafen das Schiff einzulaufen beabsichtigt, ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten einen triftigen Grund für die Annahme, dass das Schiff nicht den Vorschriften dieses Kapitels oder

ISPS Code, such officers shall attempt to establish communication with and between the ship and the Administration in order to rectify the non-compliance. If such communication does not result in rectification, or if such officers have clear grounds otherwise for believing that the ship is in non-compliance with the requirements of this chapter or part A of the ISPS Code, such officers may take steps in relation to that ship as provided in paragraph 2.5. Any such steps taken must be proportionate, taking into account the guidance given in part B of the ISPS Code.

2.5 Such steps are as follows:

- .1 a requirement for the rectification of the non-compliance;
- .2 a requirement that the ship proceed to a location specified in the territorial sea or internal waters of that Contracting Government;
- .3 inspection of the ship, if the ship is in the territorial sea of the Contracting Government the port of which the ship intends to enter; or
- .4 denial of entry into port.

Prior to initiating any such steps, the ship shall be informed by the Contracting Government of its intentions. Upon this information the master may withdraw the intention to enter that port. In such cases, this regulation shall not apply.

### 3 Additional provisions

3.1 In the event:

- .1 of the imposition of a control measure, other than a lesser administrative or corrective measure, referred to in paragraph 1.3; or
- .2 any of the steps referred to in paragraph 2.5 are taken,

an officer duly authorized by the Contracting Government shall forthwith inform in writing the Administration specifying which control measures have been imposed or steps taken and the reasons thereof. The Contracting Government imposing the control measures or steps shall also notify the recognized security organization which issued the Certificate relating to the ship concerned and the Organization when any such control measures have been imposed or steps taken.

3.2 When entry into port is denied or the ship is expelled from port, the authorities of the port State should communicate the

sent chapitre ou de la partie A du Code ISPS, ces fonctionnaires doivent chercher à établir une communication avec le navire et entre le navire et l'Administration afin de rectifier la non-conformité. Si une telle communication n'entraîne pas de rectification, ou si ces fonctionnaires ont par ailleurs des raisons sérieuses de penser que le navire ne respecte pas les prescriptions du présent chapitre ou de la partie A du Code ISPS, ils peuvent prendre à l'égard du navire les dispositions prévues au paragraphe 2.5. De telles dispositions doivent être proportionnées, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du Code ISPS.

2.5 Ces dispositions sont les suivantes:

- .1 obligation de rectifier la non-conformité;
- .2 obligation imposée au navire de se rendre à un endroit spécifié dans les eaux territoriales ou les eaux intérieures de ce Gouvernement contractant;
- .3 inspection du navire, lorsque celui-ci se trouve dans la mer territoriale du Gouvernement contractant dans le port duquel il a l'intention d'entrer; ou
- .4 refus d'entrée au port.

Avant de prendre de telles dispositions, le Gouvernement contractant doit informer le navire de ses intentions. Lorsqu'il a connaissance de ces renseignements, le capitaine peut changer d'avis et décider de ne plus entrer au port. Dans ce cas, la présente règle ne s'applique pas.

### 3 Dispositions supplémentaires

3.1 Dans le cas où:

- .1 une mesure de contrôle, autre qu'une mesure administrative ou corrective de moindre portée, visée au paragraphe 1.3, est imposée, ou
- .2 l'une quelconque des dispositions visées au paragraphe 2.5 est prise,

un fonctionnaire dûment autorisé par le Gouvernement contractant doit en informer immédiatement par écrit l'Administration en spécifiant les mesures de contrôle qui ont été imposées ou les dispositions qui ont été prises ainsi que leurs motifs. Le Gouvernement contractant qui impose les mesures de contrôle ou prend des dispositions doit également notifier à l'organisme de sûreté reconnu qui a délivré le Certificat au navire concerné ainsi qu'à l'Organisation que de telles mesures de contrôle ont été imposées ou de telles dispositions prises.

3.2 Lorsque l'entrée au port est refusée ou que le navire est expulsé du port, les autorités de l'État du port devraient communi-

des Teils A des ISPS-Codes entspricht, so müssen sie versuchen, mit dem Schiff sowie zwischen dem Schiff und der Verwaltung einen Nachrichtenverkehr mit dem Ziel herbeizuführen, den Zustand der Nichteinhaltung der besagten Vorschriften zu korrigieren. Führt dieser Nachrichtenverkehr nicht zu einer Zustandskorrektur oder haben die Bediensteten einen anderweitigen triftigen Grund für die Annahme, dass das Schiff nicht den Vorschriften dieses Kapitels oder des Teils A des ISPS-Codes entspricht, so können sie in Bezug auf das Schiff Maßnahmen treffen, wie sie in Absatz 2.5 vorgesehen sind. Alle derartigen Maßnahmen müssen verhältnismäßig sein, wobei die in Teil B des ISPS-Codes gegebenen Hinweise zu berücksichtigen sind.

2.5 Es handelt sich hierbei um die folgenden Schritte:

- .1 das Verlangen nach Korrektur des Zustandes der Nichteinhaltung;
- .2 das Verlangen, dass sich das Schiff an eine genau bezeichnete Stelle im Küstenmeer oder in den inneren Gewässern der betreffenden Vertragsregierung begibt;
- .3 eine Untersuchung des Schiffes, falls es sich im Küstenmeer der Vertragsregierung aufhält, in deren Hafen es einzulaufen beabsichtigt, oder
- .4 die Verweigerung der Erlaubnis, in den Hafen einzulaufen.

Vor dem Einleiten solcher Schritte ist das Schiff durch die Vertragsregierung über deren Absichten zu unterrichten. Der Kapitän kann daraufhin davon Abstand nehmen, in den betreffenden Hafen einzulaufen. In solchen Fällen ist diese Regel nicht anzuwenden.

### 3 Zusätzliche Bestimmungen

3.1 Wird

- .1 eine Kontrollmaßnahme verhängt, bei der es sich nicht um eine minderschwere verwaltungs- oder ordnungsrechtliche Maßnahme im Sinne des Absatzes 1.3 handelt, oder
- .2 einer der Schritte im Sinne des Absatzes 2.5 ergriffen,

so hat ein von der Vertragsregierung ordnungsgemäß ermächtigter Bediensteter die Verwaltung unverzüglich davon schriftlich zu unterrichten, wobei unter Angabe der Gründe mitzuteilen ist, welche Kontrollmaßnahmen verhängt oder sonstige Schritte ergriffen worden sind. Die Vertragsregierung, welche die Kontrollmaßnahmen verhängt oder die Schritte ergreift, muss auch die anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr, die das Zeugnis für das betroffene Schiff ausgestellt hat, und die Organisation unterrichten, wenn solche Kontrollmaßnahmen verhängt oder solche Schritte ergriffen worden sind.

3.2 Wird einem Schiff die Erlaubnis zum Einlaufen in einen Hafen verweigert oder wird ein Schiff aus einem Hafen ausgewie-

appropriate facts to the authorities of the State of the next appropriate ports of call, when known, and any other appropriate coastal States, taking into account guidelines to be developed by the Organization. Confidentiality and security of such notification shall be ensured.

3.3 Denial of entry into port, pursuant to paragraphs 2.4 and 2.5, or expulsion from port, pursuant to paragraphs 1.1 to 1.3, shall only be imposed where the officers duly authorized by the Contracting Government have clear grounds to believe that the ship poses an immediate threat to the security or safety of persons, or of ships or other property and there are no other appropriate means for removing that threat.

3.4 The control measures referred to in paragraph 1.3 and the steps referred to in paragraph 2.5 shall only be imposed, pursuant to this regulation, until the non-compliance giving rise to the control measures or steps has been corrected to the satisfaction of the Contracting Government, taking into account actions proposed by the ship or the Administration, if any.

3.5 When Contracting Governments exercise control under paragraph 1 or take steps under paragraph 2:

- .1 all possible efforts shall be made to avoid a ship being unduly detained or delayed. If a ship is thereby unduly detained, or delayed, it shall be entitled to compensation for any loss or damage suffered; and
- .2 necessary access to the ship shall not be prevented for emergency or humanitarian reasons and for security purposes.

#### Regulation 10

##### Requirements for port facilities

1 Port facilities shall comply with the relevant requirements of this chapter and part A of the ISPS Code, taking into account the guidance given in part B of the ISPS Code.

2 Contracting Governments with a port facility or port facilities within their territory, to which this regulation applies, shall ensure that:

- .1 port facility security assessments are carried out, reviewed and approved in accordance with the provisions of part

quer les faits pertinents aux autorités de l'État des ports d'escale suivants pertinents, s'ils sont connus, ainsi qu'aux autorités de tout autre État côtier pertinent, en tenant compte des directives que doit élaborer l'Organisation. Le caractère confidentiel et la protection des renseignements communiqués doivent être garantis.

3.3 Le refus d'entrée au port, en vertu des paragraphes 2.4 et 2.5, ou l'expulsion du port, en vertu des paragraphes 1.1 à 1.3, ne doivent être imposés que lorsque les fonctionnaires dûment autorisés par le Gouvernement contractant ont des raisons sérieuses de penser que le navire constitue une menace immédiate pour la sûreté ou la sécurité des personnes ou des navires ou autres biens et qu'il n'existe pas d'autres moyens appropriés d'éliminer cette menace.

3.4 Les mesures de contrôle visées au paragraphe 1.3 et les dispositions visées au paragraphe 2.5 ne doivent être imposées, en vertu de la présente règle, qu'en attendant que la non-conformité les ayant entraînées ait été rectifiée de manière jugée satisfaisante par le Gouvernement contractant, compte tenu des mesures proposées par le navire ou l'Administration, le cas échéant.

3.5 Lorsque les Gouvernements contractants exercent un contrôle en vertu du paragraphe 1 ou prennent des dispositions en vertu du paragraphe 2:

- .1 tout doit être mis en œuvre pour éviter qu'un navire soit indûment retenu ou retardé. Si un navire a été indûment retenu, ou retardé, par suite de l'exercice de ce contrôle, il a droit à réparation pour les pertes ou préjudices subis; et
- .2 l'accès nécessaire au navire ne doit pas être empêché dans des cas d'urgence ou pour des raisons humanitaires et aux fins de la sûreté.

#### Règle 10

##### Prescriptions applicables aux installations portuaires

1 Les installations portuaires doivent satisfaire aux prescriptions pertinentes du présent chapitre et de la partie A du Code ISPS, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du Code ISPS.

2 Les Gouvernements contractants ayant sur leur territoire une ou des installations portuaires auxquelles la présente règle s'applique doivent veiller à ce que:

- .1 des évaluations de la sûreté de l'installation portuaire soient effectuées, revues et approuvées conformément aux

sen, so sollen die Behörden des Hafenstaats die geeigneten Tatsachen den Behörden des Staates des nächsten in Betracht kommenden Anlaufhafens – sofern dieser bekannt ist – und sonstigen in Betracht kommenden Küstenstaaten mitteilen, wobei die von der Organisation noch auszuarbeitenden Richtlinien zu berücksichtigen sind. Die Vertraulichkeit und die gesicherte Übermittlung solcher Mitteilungen sind sicherzustellen.

3.3 Die Verweigerung der Erlaubnis zum Einlaufen in den Hafen nach den Absätzen 2.4 und 2.5 oder die Ausweisung aus einem Hafen nach den Absätzen 1.1 bis 1.3 dürfen nur in Fällen angeordnet werden, in denen die von der Vertragsregierung ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten einen triftigen Grund für die Annahme haben, dass das Schiff eine unmittelbare Bedrohung für die Sicherheit von Personen, Schiffen oder sonstigen materiellen Gütern darstellt und dass es keine anderen geeigneten Mittel zur Beseitigung dieser Bedrohung gibt.

3.4 Die in Absatz 1.3 genannten Kontrollmaßnahmen und die in Absatz 2.5 genannten Schritte dürfen nach dieser Regel nur verhängt beziehungsweise ergriffen werden, bis der Zustand der Nichteinhaltung der genannten Vorschriften, der zu diesen Kontrollmaßnahmen beziehungsweise Schritten geführt hat, zur Zufriedenheit der Verwaltung korrigiert worden ist, wobei die gegebenenfalls vom Schiff oder von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zu berücksichtigen sind.

3.5 Führen Vertragsregierungen eine Kontrolle nach Absatz 1 durch oder ergreifen sie Schritte nach Absatz 2,

- .1 so sind alle möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um ein unangemessenes Fest- oder Aufhalten des Schiffes zu verhindern. Wird ein Schiff dadurch in unangemessener Weise fest- oder aufgehalten, so hat es Anspruch auf Schadensersatz;
- .2 so darf der erforderliche Zugang zum Schiff in Notfällen oder aus humanitären Gründen sowie für Zwecke der Gefahrenabwehr nicht verhindert werden.

#### Regel 10

##### Vorschriften für Hafenanlagen

1 Hafenanlagen müssen die einschlägigen Vorschriften dieses Kapitels und des Teils A des ISPS-Codes unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B des ISPS-Codes erfüllen.

2 Vertragsregierungen mit Hafenanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, auf die diese Regel Anwendung findet, müssen sicherstellen,

- .1 dass Risikobewertungen für die Hafenanlage nach Maßgabe des Teils A des ISPS-Codes durchgeführt, überprüft

<p>A of the ISPS Code; and</p> <p>.2 port facility security plans are developed, reviewed, approved and implemented in accordance with the provisions of part A of the ISPS Code.</p> <p>3 Contracting Governments shall designate and communicate the measures required to be addressed in a port facility security plan for the various security levels, including when the submission of a Declaration of Security will be required.</p>	<p>dispositions de la partie A du Code ISPS; et</p> <p>.2 des plans de sûreté de l'installation portuaire soient élaborés, revus, approuvés et mis en œuvre conformément aux dispositions de la partie A du Code ISPS.</p> <p>3 Les Gouvernements contractants doivent spécifier et communiquer les mesures à prendre en considération dans un plan de sûreté de l'installation portuaire eu égard aux divers niveaux de sûreté, notamment lorsque la soumission d'une déclaration de sûreté sera exigée.</p>	<p>und genehmigt werden und</p> <p>.2 dass Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage nach Maßgabe des Teils A des ISPS-Codes ausgearbeitet, überprüft, genehmigt und umgesetzt werden.</p> <p>3 Vertragsregierungen müssen die Maßnahmen, die für die einzelnen Gefahrenstufen in einen Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage aufzunehmen sind, genau bezeichnen und mitteilen; dies gilt auch dann, wenn die Abgabe einer Sicherheitsklärung vorgeschrieben wird.</p>
---	---	---

**Regulation 11****Alternative security agreements**

1 Contracting Governments may, when implementing this chapter and part A of the ISPS Code, conclude in writing bilateral or multilateral agreements with other Contracting Governments on alternative security arrangements covering short international voyages on fixed routes between port facilities located within their territories.

2 Any such agreement shall not compromise the level of security of other ships or of port facilities not covered by the agreement.

3 No ship covered by such an agreement shall conduct any ship-to-ship activities with any ship not covered by the agreement.

4 Such agreements shall be reviewed periodically, taking into account the experience gained as well as any changes in the particular circumstances or the assessed threats to the security of the ships, the port facilities or the routes covered by the agreement.

**Règle 11****Accords concernant d'autres arrangements en matière de sûreté**

1 Les Gouvernements contractants peuvent, dans le cadre de l'application du présent chapitre et de la partie A du Code ISPS, conclure par écrit des accords bilatéraux ou multilatéraux avec d'autres Gouvernements contractants concernant d'autres arrangements en matière de sûreté visant des voyages internationaux courts effectués sur des routes fixes entre des installations portuaires situées sur leur territoire.

2 Ces accords ne doivent pas compromettre le niveau de sûreté des autres navires ou des installations portuaires qui ne sont pas visés par l'accord.

3 Aucun navire visé par un tel accord ne doit se livrer à des activités de navire à navire avec un navire qui n'est pas visé par l'accord.

4 Ces accords doivent être régulièrement passés en revue, compte tenu de l'expérience acquise ainsi que de tout changement des circonstances particulières ou de l'évaluation des menaces pour la sûreté des navires, des installations portuaires ou des routes visés par l'accord.

**Regel 11****Abweichende Vereinbarungen zur Gefahrenabwehr**

1 Die Vertragsregierungen können bei der Durchführung dieses Kapitels und des Teils A des ISPS-Codes mit anderen Vertragsregierungen in schriftlicher Form zwei- oder mehrseitige Vereinbarungen über abweichende Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr betreffend beschränkte Auslandfahrten auf festgelegten Seewegen zwischen Hafenanlagen schließen, die sich in ihren Hoheitsgebieten befinden.

2 Eine solche Vereinbarung darf das Niveau der Sicherheit anderer Schiffe oder von Hafenanlagen nicht beeinträchtigen, die nicht unter die Vereinbarung fallen.

3 Ein Schiff, das unter eine solche Vereinbarung fällt, darf mit einem Schiff, das nicht unter die Vereinbarung fällt, keine Tätigkeiten von Schiff zu Schiff durchführen.

4 Solche Vereinbarungen sind in bestimmten Zeitabständen zu überprüfen, wobei sowohl die zwischenzeitlichen Erfahrungen als auch etwaige Änderungen der Umstände des Einzelfalls oder der Bewertung der Bedrohungssituationen der Schiffe, Hafenanlagen oder Seewege, die unter die betreffende Vereinbarung fallen, zu berücksichtigen sind.

**Regulation 12****Equivalent security arrangements**

1 An Administration may allow a particular ship or a group of ships entitled to fly its flag to implement other security measures equivalent to those prescribed in this chapter or in part A of the ISPS Code, provided such security measures are at least as effective as those prescribed in this chapter or part A of the ISPS Code. The Administration which allows such security measures shall communicate to the Organization particulars thereof.

2 When implementing this chapter and part A of the ISPS Code, a Contracting Government may allow a particular port facility or a group of port facilities located

**Règle 12****Arrangements équivalents en matière de sûreté**

1 Une Administration peut autoriser un navire particulier ou un groupe de navires autorisés à battre son pavillon, à mettre en œuvre d'autres mesures de sûreté équivalentes à celles qui sont prescrites dans le présent chapitre ou dans la partie A du Code ISPS, à condition que ces mesures de sûreté soient au moins aussi efficaces que celles qui sont prescrites dans le présent chapitre ou dans la partie A du Code ISPS. L'Administration qui autorise de telles mesures de sûreté doit en communiquer les détails à l'Organisation.

2 Dans le cadre de l'application du présent chapitre et de la partie A du Code ISPS, un Gouvernement contractant peut autoriser une installation portuaire donnée ou un

**Regel 12****Gleichwertige Vorkehrungen für die Gefahrenabwehr**

1 Eine Verwaltung kann einem bestimmten Schiff oder einer Gruppe von Schiffen, das/die ihre Flagge zu führen berechtigt ist/sind, erlauben, andere, jedoch den in diesem Kapitel oder in Teil A des ISPS-Codes vorgeschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr gleichwertige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr anzuwenden, sofern diese mindestens so wirksam sind wie die in diesem Kapitel oder in Teil A des ISPS-Codes vorgeschriebenen. Gestattet eine Verwaltung solche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, so hat sie der Organisation darüber Einzelheiten mitzuteilen.

2 Bei der Durchführung dieses Kapitels und des Teils A des ISPS-Codes kann eine Vertragsregierung einer bestimmten Hafenanlage oder einer Gruppe von Hafenanla-

within its territory, other than those covered by an agreement concluded under regulation 11, to implement security measures equivalent to those prescribed in this chapter or in Part A of the ISPS Code, provided such security measures are at least as effective as those prescribed in this chapter or part A of the ISPS Code. The Contracting Government which allows such security measures shall communicate to the Organization particulars thereof.

### Regulation 13

#### Communication of information

1 Contracting Governments shall, not later than 1 July 2004, communicate to the Organization and shall make available for the information of Companies and ships:

- .1 the names and contact details of their national authority or authorities responsible for ship and port facility security;
- .2 the locations within their territory covered by approved port facility security plans.
- .3 the names and contact details of those who have been designated to be available at all times to receive and act upon the ship-to-shore security alerts, referred to in regulation 6.2.1;
- .4 the names and contact details of those who have been designated to be available at all times to receive and act upon any communications from Contracting Governments exercising control and compliance measures referred to in regulation 9.3.1; and
- .5 the names and contact details of those who have been designated to be available at all times to provide advice or assistance to ships and to whom ships can report any security concerns referred to in regulation 7.2;

and thereafter update such information as and when changes relating thereto occur. The Organization shall circulate such particulars to other Contracting Governments for the information of their officers.

2 Contracting Governments shall, not later than 1 July 2004, communicate to the Organization the names and contact details of any recognized security organizations authorized to act on their behalf

groupe d'installations portuaires situées sur son territoire, autres que celles qui sont visées par un accord conclu en vertu de la règle 11, à mettre en œuvre des mesures de sûreté équivalentes à celles qui sont prescrites dans le présent chapitre ou dans la partie A du Code ISPS, à condition que ces mesures de sûreté soient au moins aussi efficaces que celles qui sont prescrites dans le présent chapitre ou dans la partie A du Code ISPS. Le Gouvernement contractant qui autorise de telles mesures de sûreté doit en communiquer les détails à l'Organisation.

### Règle 13

#### Communication de renseignements

1 Les Gouvernements contractants doivent communiquer à l'Organisation, au plus tard le 1<sup>er</sup> juillet 2004 et faire connaître pour l'information des compagnies et des navires:

- .1 les noms et les coordonnées de leur(s) autorité(s) nationale(s) responsable(s) de la sûreté des navires et des installations portuaires;
- .2 les lieux situés sur leur territoire qui sont couverts par les plans de sûreté de l'installation portuaire approuvés;
- .3 les noms et les coordonnées de ceux qui ont été désignés et doivent être disponibles 24 heures sur 24 pour recevoir les alertes de sûreté navire-terre visées à la règle 6.2.1 et pour y donner suite;
- .4 les noms et les coordonnées de ceux qui ont été désignés et doivent être disponibles 24 heures sur 24 pour recevoir des communications émanant de Gouvernements contractants qui exercent les mesures liées au contrôle et au respect des dispositions qui sont visées à la règle 9.3.1 et pour y donner suite; et
- .5 les noms et les coordonnées de ceux qui ont été désignés et doivent être disponibles 24 heures sur 24 pour fournir des conseils ou une assistance aux navires et auxquels les navires peuvent signaler tous problèmes de sûreté visés à la règle 7.2;

et par la suite, mettre à jour ces renseignements au fur et à mesure que des changements y afférents interviennent. L'Organisation doit diffuser ces renseignements aux autres Gouvernements contractants pour l'information de leurs fonctionnaires.

2 Les Gouvernements contractants doivent communiquer à l'Organisation, au plus tard le 1<sup>er</sup> juillet 2004 les noms et les coordonnées de tout organisme de sûreté reconnu autorisé à agir en leur nom ainsi

gen, die in ihrem Hoheitsgebiet gelegen ist/sind – sofern es sich nicht um Hafenanlagen handelt, die unter eine nach Regel 11 geschlossene Vereinbarung fallen – gestatten, andere, jedoch den in diesem Kapitel oder in Teil A des ISPS-Codes vorgeschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr gleichwertige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr anzuwenden, sofern diese mindestens so wirksam sind wie die in diesem Kapitel oder in Teil A des ISPS-Codes vorgeschriebenen. Gestattet eine Vertragsregierung solche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, so hat sie der Organisation darüber Einzelheiten mitzuteilen.

### Regel 13

#### Übermittlung von Angaben

1 Die Vertragsregierungen übermitteln der Organisation spätestens am 1. Juli 2004 folgende Angaben und stellen diese Angaben für die Unterrichtung von Unternehmen und Schiffen zur Verfügung:

- .1 die Namen ihrer für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen zuständigen innerstaatlichen Behörde(n) und die entsprechenden Daten für die Kontaktaufnahme mit diesen;
- .2 die Örtlichkeiten in ihrem Hoheitsgebiet, die unter die genehmigten Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage fallen;
- .3 die Namen der Stellen, die benannt worden sind, um zu jeder Zeit für die Entgegennahme von und die Reaktion auf Alarmmeldungen zur Gefahrenabwehr von Schiff zu Land im Sinne der Regel 6.2.1 zur Verfügung zu stehen, und die entsprechenden Daten für die Kontaktaufnahme mit diesen;
- .4 die Namen der Stellen, die benannt worden sind, um zu jeder Zeit für die Entgegennahme von und die Reaktion auf Mitteilungen von Vertragsregierungen zur Verfügung zu stehen, die Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften im Sinne der Regel 9.3.1 durchführen, und die entsprechenden Daten für die Kontaktaufnahme mit diesen sowie
- .5 die Namen der Stellen, die benannt worden sind, um zu jeder Zeit im Sinne der Regel 7.2 für die Erteilung von Rat oder die Gewährung von Unterstützung an Schiffe zur Verfügung zu stehen und denen Schiffe über etwaige Sicherheitsbedenken berichten können;

in der Folge werden diese Angaben ständig aktualisiert, sobald diesbezügliche Änderungen eintreten. Die Organisation leitet diese Einzelheiten an die anderen Vertragsregierungen zur Unterrichtung von deren Bediensteten weiter.

2 Die Vertragsregierungen übermitteln der Organisation spätestens am 1. Juli 2004 die Namen aller anerkannten Stellen zur Gefahrenabwehr, die ermächtigt sind, in ihrem Namen zu handeln, sowie die ent-



together with details of the specific responsibility and conditions of authority delegated to such organizations. Such information shall be updated as and when changes relating thereto occur. The Organization shall circulate such particulars to other Contracting Governments for the information of their officers.

que les détails de la responsabilité spécifique de ces organismes et des conditions de leur habilitation. Ces renseignements doivent être mis à jour au fur et à mesure que des changements y afférents interviennent. L'Organisation doit diffuser ces renseignements aux autres Gouvernements contractants pour l'information de leurs fonctionnaires.

sprechenden Daten für die Kontaktaufnahme mit diesen; dabei sind auch genaue Angaben über die besonderen Zuständigkeiten und die Bedingungen zu übermitteln, unter denen diesen Stellen diese Ermächtigung erteilt worden ist. Diese Angaben werden ständig aktualisiert, sobald diesbezügliche Änderungen eintreten. Die Organisation leitet diese Einzelheiten an die anderen Vertragsregierungen zur Unterrichtung von deren Bediensteten weiter.

3 Contracting Governments shall, not later than 1 July 2004, communicate to the Organization a list showing the approved port facility security plans for the port facilities located within their territory together with the location or locations covered by each approved port facility security plan and the corresponding date of approval and thereafter shall further communicate when any of the following changes take place:

3 Les Gouvernements contractants doivent communiquer à l'Organisation, au plus tard le 1<sup>er</sup> juillet 2004, une liste indiquant les plans de sûreté de l'installation portuaire approuvés pour les installations portuaires situées sur leur territoire, ainsi que le lieu ou les lieux couverts par chaque plan de sûreté de l'installation portuaire approuvé et la date correspondante d'approbation, et communiquer ensuite les renseignements voulus lorsque l'un quelconque des changements ci-après se produit:

3 Die Vertragsregierungen übermitteln der Organisation spätestens am 1. Juli 2004 eine Zusammenstellung, aus der die genehmigten Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage für diejenigen Hafenanlagen ersichtlich sind, die in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet gelegen sind; dabei sind auch Angaben über die Örtlichkeiten zu übermitteln, die unter die einzelnen genehmigten Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage fallen, sowie das jeweilige Genehmigungsdatum; in der Folge teilen es die Vertragsregierungen mit, wenn eine der nachstehend aufgeführten Änderungen eintritt:

.1 changes in the location or locations covered by an approved port facility security plan are to be introduced or have been introduced. In such cases the information to be communicated shall indicate the changes in the location or locations covered by the plan and the date as of which such changes are to be introduced or were implemented;

.1 des changements du lieu ou des lieux couverts par un plan de sûreté de l'installation portuaire approuvé doivent être introduits ou ont été introduits. En pareils cas, les renseignements à communiquer doivent indiquer les changements du lieu ou des lieux couverts par le plan et la date à laquelle ces changements doivent être introduits ou ont été mis en œuvre;

.1 Bei den Örtlichkeiten, die unter einen genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage fallen, sollen Änderungen eingeführt werden oder solche Änderungen sind bereits eingeführt worden. In solchen Fällen muss aus den zu übermittelnden Angaben hervorgehen, welche Änderungen bei den unter den Plan fallenden Orten wann eingeführt werden sollen beziehungsweise eingeführt worden sind;

.2 an approved port facility security plan, previously included in the list submitted to the Organization, is to be withdrawn or has been withdrawn. In such cases, the information to be communicated shall indicate the date on which the withdrawal will take effect or was implemented. In these cases, the communication shall be made to the Organization as soon as is practically possible; and

.2 un plan de sûreté de l'installation portuaire approuvé, inclus antérieurement dans la liste soumise à l'Organisation, doit être retiré ou a été retiré. En pareils cas, les renseignements à communiquer doivent indiquer la date à laquelle le retrait prendra effet ou a été mis en œuvre. Les renseignements de ce type doivent être communiqués à l'Organisation dès que possible; et

.2 ein genehmigter Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage, der früher in der der Organisation übermittelten Liste enthalten war, soll aus dieser Liste gestrichen werden oder ist bereits gestrichen worden. In solchen Fällen muss aus den zu übermittelnden Angaben das Datum hervorgehen, an dem die Streichung wirksam werden wird beziehungsweise durchgeführt worden ist. In solchen Fällen ist der Organisation die Mitteilung so früh wie praktisch möglich zu übermitteln;

.3 additions are to be made to the list of approved port facility security plans. In such cases, the information to be communicated shall indicate the location or locations covered by the plan and the date of approval.

.3 des adjonctions doivent être apportées à la liste des plans de sûreté de l'installation portuaire approuvés. En pareils cas, les renseignements à communiquer doivent indiquer le ou les lieux couverts par le plan et la date d'approbation.

.3 zu der Liste der genehmigten Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen Einträge hinzugefügt werden. In solchen Fällen müssen aus den zu übermittelnden Angaben die unter den Plan fallenden Örtlichkeiten und das jeweilige Genehmigungsdatum hervorgehen.

4 Contracting Governments shall, at five year intervals after 1 July 2004, communicate to the Organization a revised and updated list showing all the approved port facility security plans for the port facilities located within their territory together with the location or locations covered by each approved port facility security plan and the corresponding date of approval (and the date of approval of any amendments thereto) which will supersede and replace all information communicated to the Orga-

4 Les Gouvernements contractants doivent communiquer à l'Organisation, à des intervalles de cinq ans après le 1<sup>er</sup> juillet 2004, une liste révisée et mise à jour indiquant tous les plans de sûreté de l'installation portuaire approuvés pour les installations portuaires situées sur leur territoire, ainsi que le lieu ou les lieux couverts par chaque plan de sûreté de l'installation portuaire approuvé et la date correspondante d'approbation (ainsi que la date d'approbation des modifications apportées au

4 Die Vertragsregierungen übermitteln der Organisation ab dem 1. Juli 2004 in Zeitabständen von fünf Jahren jeweils eine überprüfte und aktualisierte Fassung der Liste, aus der alle genehmigten Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage für diejenigen Hafenanlagen ersichtlich sind, die in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet gelegen sind; dabei sind auch Angaben über die Örtlichkeiten zu übermitteln, die unter die einzelnen genehmigten Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage fallen, sowie

nization, pursuant to paragraph 3, during the preceding five years.

5 Contracting Governments shall communicate to the Organization information that an agreement under regulation 11 has been concluded. The information communicated shall include:

- .1 the names of the Contracting Governments which have concluded the agreement;
- .2 the port facilities and the fixed routes covered by the agreement;
- .3 the periodicity of review of the agreement;
- .4 the date of entry into force of the agreement; and
- .5 information on any consultations which have taken place with other Contracting Governments;

and thereafter shall communicate, as soon as practically possible, to the Organization information when the agreement has been amended or has ended.

6 Any Contracting Government which allows, under the provisions of regulation 12, any equivalent security arrangements with respect to a ship entitled to fly its flag or with respect to a port facility located within its territory shall communicate to the Organization particulars thereof.

7 The Organization shall make available the information communicated under paragraph 3 to other Contracting Governments upon request.”

plan). Cette liste révisée remplacera tous les renseignements communiqués à l'Organisation en application du paragraphe 3 au cours des cinq années précédentes.

5 Les Gouvernements contractants doivent communiquer à l'Organisation les renseignements concernant la conclusion d'un accord en vertu de la règle 11. Les renseignements communiqués doivent comporter:

- .1 les noms des Gouvernements contractants qui ont conclu l'accord;
- .2 les installations portuaires et les routes fixes visées par l'accord;
- .3 la fréquence à laquelle l'accord est passé en revue;
- .4 la date d'entrée en vigueur de l'accord; et
- .5 les consultations qui ont éventuellement eu lieu avec d'autres Gouvernements contractants; et

les Gouvernements contractants doivent ensuite communiquer à l'Organisation, dans les meilleurs délais, les renseignements concernant la modification ou la cessation d'un accord.

6 Tout Gouvernement contractant qui autorise, en vertu des dispositions de la règle 12, des arrangements équivalents en matière de sûreté à l'égard d'un navire autorisé à battre son pavillon ou à l'égard d'une installation portuaire située sur son territoire, doit en communiquer les détails à l'Organisation.

7 L'Organisation doit diffuser les renseignements qui lui sont communiqués en application du paragraphe 3 aux autres Gouvernements contractants sur demande.»

das jeweilige Genehmigungsdatum (samt der Genehmigungsdaten aller Änderungen dieser Pläne); die jeweilige Neufassung ersetzt alle im Verlaufe der vorangegangenen fünf Jahre nach Absatz 3 an die Organisation übermittelten Angaben.

5 Die Vertragsregierungen übermitteln der Organisation Angaben über nach Regel 11 geschlossene Vereinbarungen. Zu diesen Angaben gehören

- .1 die Namen der Vertragsregierungen, welche die Vereinbarung geschlossen haben;
- .2 die Hafenanlagen und die festgelegten Seewege, die unter die Vereinbarung fallen;
- .3 der Zeitabstand, in dem die Vereinbarung überprüft wird;
- .4 das Datum des Inkrafttretens der Vereinbarung und
- .5 Angaben zu etwaigen Konsultationen, die mit anderen Vertragsregierungen stattgefunden haben;

danach teilen es die Vertragsregierungen der Organisation so bald wie praktisch möglich mit, wenn die Vereinbarung geändert worden oder außer Kraft getreten ist.

6 Jede Vertragsregierung, die nach Regel 12 einem Schiff, das ihre Flagge zu führen berechtigt ist, oder einer in ihrem Hoheitsgebiet gelegenen Hafenanlage die Anwendung gleichwertiger Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr erlaubt, teilt der Organisation so bald wie praktisch möglich Einzelheiten hierüber mit.

7 Die Organisation stellt die nach Absatz 3 übermittelten Angaben anderen Vertragsregierungen auf Ersuchen zur Verfügung.“

Entschließung 2  
der Konferenz der Vertragsregierungen  
des Internationalen Übereinkommens von 1974  
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See  
(angenommen am 12. Dezember 2002)

Internationaler Code  
für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen

Resolution 2  
of the Conference of Contracting Governments  
to the International Convention  
for the Safety of Life at Sea, 1974  
(adopted on 12 December 2002)

The International Code  
for the Security of Ships and of Port Facilities

Résolution 2  
de la Conférence des Gouvernements contractants  
à la Convention internationale de 1974  
pour la sauvegarde de la vie humaine en mer  
(adoptée le 12 décembre 2002)

Code international  
pour la sûreté des navires et des installations portuaires (Code ISPS)

(Übersetzung)

The Conference,

Having adopted amendments to the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974, as amended (hereinafter referred to as “the Convention”), concerning special measures to enhance maritime safety and security,

Considering that the new chapter XI-2 of the Convention makes a reference to an International Ship and Port Facility Security (ISPS) Code and requires ships, companies and port facilities to comply with the relevant requirements of part A of the International Ship and Port Facility Security (ISPS) Code, as specified in part A of the ISPS Code,

La Conférence,

Ayant adopté des amendements à la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer, telle que modifiée (ci-après dénommée «la Convention»), concernant des mesures spéciales pour renforcer la sécurité et la sûreté maritimes,

Considérant que le nouveau chapitre XI-2 de la Convention fait référence à un Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires (Code ISPS) et exige que les navires, les compagnies et les installations portuaires satisfassent aux prescriptions pertinentes de la partie A du Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires (Code ISPS), telles que spécifiées dans la partie A du Code,

Die Konferenz –

nach dem Beschluss von Änderungen des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See in seiner jeweils geltenden Fassung (im Folgenden als „Übereinkommen“ bezeichnet) betreffend besondere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Schifffahrt und der Gefahrenabwehr in der Schifffahrt;

in der Erwägung, dass in dem neuen Kapitel XI-2 des Übereinkommens auf einen Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code) Bezug genommen und vorgeschrieben wird, dass Schiffe, Unternehmen und Hafenanlagen den einschlägigen Vorschriften des Teils A des Internationalen Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code), die in Teil A des ISPS-Codes genannt werden, entsprechen;

Being of the Opinion that the implementation by Contracting Governments of the said chapter will greatly contribute to the enhancement of maritime safety and security and safeguarding those on board and ashore,

Having Considered a draft of the International Code for the Security of Ships and of Port Facilities prepared by the Maritime Safety Committee of the International Maritime Organization (hereinafter referred to as "the Organization"), at its seventy-fifth and seventy-sixth sessions, for consideration and adoption by the Conference,

1. Adopts the International Code for the Security of Ships and of Port Facilities (hereinafter referred to as "the Code"), the text of which is set out in the annex to the present resolution;
2. Invites Contracting Governments to the Convention to note that the Code will take effect on 1 July 2004 upon entry into force of the new chapter XI-2 of the Convention;
3. Requests the Maritime Safety Committee to keep the Code under review and amend it, as appropriate;
4. Requests the Secretary-General of the Organization to transmit certified copies of the present resolution and the text of the Code contained in the annex to all Contracting Governments to the Convention;
5. Further Requests the Secretary-General to transmit copies of this resolution and its annex to all Members of the Organization, which are not Contracting Governments to the Convention.

### Annex

International Code  
for the Security of Ships  
and of Port Facilities

#### Preamble

1 The Diplomatic Conference on Maritime Security held in London in December 2002 adopted new provisions in the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974 and this Code to enhance maritime security. These new requirements form the international framework through which ships and port facilities can co-operate to detect and deter acts which threaten security in the maritime transport sector.

2 Following the tragic events of 11th September 2001, the twenty-second session of

Étant d'avis que la mise en œuvre des dispositions dudit chapitre par les Gouvernements contractants contribuera considérablement au renforcement de la sécurité et de la sûreté maritimes et à la sauvegarde de la vie humaine à bord des navires et à terre,

Ayant examiné un projet de code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires élaboré par le Comité de la sécurité maritime de l'Organisation maritime internationale (ci-après dénommée «l'Organisation»), à ses soixante-quinzième et soixante-seizième sessions, pour examen et adoption par la Conférence,

1. Adopte le Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires (Code ISPS) (ci-après dénommé «le Code»), dont le texte figure en annexe à la présente résolution;
2. Invite les Gouvernements contractants à la Convention à noter que le Code prendra effet le 1<sup>er</sup> juillet 2004 lorsque le nouveau chapitre XI-2 de la Convention entrera en vigueur;
3. Prie le Comité de la sécurité maritime de maintenir le Code à l'étude et de le modifier, selon qu'il conviendra;
4. Prie le Secrétaire général de l'Organisation de communiquer des copies certifiées conformes de la présente résolution et du texte du Code qui y est annexé à tous les Gouvernements contractants à la Convention;
5. Prie en outre le Secrétaire général de communiquer des copies de la présente résolution et de son annexe à tous les Membres de l'Organisation qui ne sont pas des Gouvernements contractants à la Convention.

### Annexe

Code international  
pour la sûreté des navires  
et des installations portuaires

#### Préambule

1. La Conférence diplomatique sur la sûreté maritime qui s'est tenue à Londres en décembre 2002 a adopté les nouvelles dispositions de la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer et du présent Code qui visent à renforcer la sûreté maritime. Ces nouvelles prescriptions constituent le cadre international par le biais duquel les navires et les installations portuaires peuvent coopérer pour détecter et décourager les actes qui menacent la sûreté dans le secteur des transports maritimes.

2. À la suite des événements dramatiques du 11 septembre 2001, l'Assemblée de

die Auffassung vertretend, dass die Durchführung des genannten Kapitels durch die Vertragsregierungen erheblich zur Erhöhung der Sicherheit der Schifffahrt und der Gefahrenabwehr in der Schifffahrt sowie zum Schutz von Menschen an Bord und an Land vor Gewalttaten beitragen wird;

nach Prüfung eines vom Schiffssicherheitsausschuss der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation (im Folgenden als „Organisation“ bezeichnet) auf seiner fünfundsiebzigsten und sechundsiebzigsten Tagung zur Prüfung und Beschlussfassung durch die Konferenz ausgearbeiteten Entwurfs des Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen –

1. beschließt den Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code), dessen Wortlaut in der Anlage zu dieser Entschließung wiedergegeben ist;
2. fordert die Vertragsregierungen des Übereinkommens auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass der Code nach Inkrafttreten des neuen Kapitels XI-2 des Übereinkommens am 1. Juli 2004 wirksam werden wird;
3. ersucht den Schiffssicherheitsausschuss, den Code regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern;
4. ersucht den Generalsekretär der Organisation, allen Vertragsregierungen des Übereinkommens beglaubigte Abschriften dieser Entschließung und des Wortlauts des in der Anlage enthaltenen Codes zu übermitteln;
5. ersucht den Generalsekretär ferner, allen Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsregierungen des Übereinkommens sind, Abschriften dieser Entschließung und ihrer Anlage zu übermitteln.

### Anlage

Internationaler Code  
für die Gefahrenabwehr auf  
Schiffen und Hafenanlagen

#### Präambel

1 Die im Dezember 2002 in London abgehaltene Diplomatische Konferenz über die Gefahrenabwehr in der Schifffahrt beschloss zur Erhöhung der Gefahrenabwehr in der Schifffahrt neue Bestimmungen zum Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See sowie diesen Code. Diese neuen Vorschriften stellen den internationalen Rahmen dar, innerhalb dessen Schiffe und Hafenanlagen zusammenarbeiten können, um die Sicherheit des Seeverkehrs bedrohende Handlungen aufzudecken und vor der Begehung solcher Handlungen abzuschrecken.

2 Nach den tragischen Ereignissen des 11. September 2001 wurde auf der zwei-

the Assembly of the International Maritime Organization (“the Organization”), in November 2001, unanimously agreed to the development of new measures relating to the security of ships and of port facilities for adoption by a Conference of Contracting Governments to the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974 (known as the Diplomatic Conference on Maritime Security) in December 2002. Preparation for the Diplomatic Conference was entrusted to the Organization’s Maritime Safety Committee (MSC) on the basis of submissions made by Member States, intergovernmental organizations and non-governmental organizations in consultative status with the Organization.

3 The MSC, at its first extraordinary session, held also in November 2001, in order to accelerate the development and the adoption of the appropriate security measures established an MSC Intersessional Working Group on Maritime Security. The first meeting of the MSC Intersessional Working Group on Maritime Security was held in February 2002 and the outcome of its discussions was reported to, and considered by, the seventy-fifth session of the MSC in May 2002, when an *ad hoc* Working Group was established to further develop the proposals made. The seventy-fifth session of the MSC considered the report of that Working Group and recommended that work should be taken forward through a further MSC Intersessional Working Group, which was held in September 2002. The seventy-sixth session of the MSC considered the outcome of the September 2002 session of the MSC Intersessional Working Group and the further work undertaken by the MSC Working Group held in conjunction with the Committee’s seventy-sixth session in December 2002, immediately prior to the Diplomatic Conference and agreed the final version of the proposed texts to be considered by the Diplomatic Conference.

4 The Diplomatic Conference (9 to 13 December 2002) also adopted amendments to the existing provisions of the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974 (SOLAS 74) accelerating the implementation of the requirement to fit Automatic Identification Systems and adopted new Regulations in Chapter XI-1 of SOLAS 74 covering marking of the Ship Identification Number and the carriage of a Continuous Synopsis Record. The Diplomatic Conference also adopted a number of Conference Resolutions including those covering implementation and revision of this Code, technical co-operation, and co-operative work with the International Labour Organization and World Customs Organization. It was recognized that review

l’Organisation maritime internationale (l’Organisation) avait décidé à l’unanimité, à sa vingt-deuxième session, tenue en novembre 2001, d’élaborer de nouvelles mesures relatives à la sûreté des navires et des installations portuaires en vue de leur adoption par une conférence des Gouvernements contractants à la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer (dénommée la Conférence diplomatique sur la sûreté maritime) en décembre 2002. Le Comité de la sécurité maritime de l’Organisation (MSC) avait été chargé de procéder aux préparatifs de la Conférence diplomatique en se fondant sur les documents soumis par les États Membres, les organisations intergouvernementales et les organisations non gouvernementales bénéficiant du statut consultatif auprès de l’Organisation.

3. Afin d’accélérer l’élaboration et l’adoption des mesures de sûreté appropriées, le MSC avait constitué, à sa première session extraordinaire, tenue aussi en novembre 2001, un groupe de travail intersessions du MSC sur la sûreté maritime. Le Groupe de travail intersessions du MSC sur la sûreté maritime a tenu sa première réunion en février 2002 et il a rendu compte des résultats de ses délibérations au MSC, qui les a examinés à sa soixante-quinzième session, en mai 2002, et a créé un groupe de travail *ad hoc* chargé d’élaborer plus avant les propositions faites. À sa soixante-quinzième session, le MSC a examiné le rapport de ce groupe de travail et a recommandé que le Groupe de travail intersessions du MSC se réunisse à nouveau en septembre 2002 pour faire avancer les travaux. À sa soixante-seizième session, le MSC a examiné les résultats de la session de septembre 2002 du Groupe de travail intersessions ainsi que les travaux complémentaires effectués par le Groupe de travail du MSC pendant la soixante-seizième session du MSC en décembre 2002, immédiatement avant la Conférence diplomatique, et il a approuvé la version définitive des projets de textes devant être soumis à l’examen de la Conférence diplomatique.

4. La Conférence diplomatique, tenue du 9 au 13 décembre 2002, a aussi adopté des amendements aux dispositions existantes de la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer (Convention SOLAS de 1974) visant à accélérer l’application de la prescription concernant l’installation de systèmes d’identification automatique et elle a adopté de nouvelles règles à inclure dans le chapitre XI-1 de la Convention SOLAS de 1974 portant sur l’inscription du numéro d’identification du navire et la présence à bord d’une fiche synoptique continue. La Conférence diplomatique a aussi adopté un certain nombre de résolutions de la Conférence portant, notamment, sur la mise en œuvre et la révision du présent Code, la

undzwanzigsten Tagung der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation („Organisation“) im November 2001 der einstimmige Beschluss gefasst, neue Maßnahmen bezüglich der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen auszuarbeiten und sie von einer Konferenz der Vertragsregierungen des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (bekannt als Diplomatische Konferenz über die Gefahrenabwehr in der Schifffahrt) im Dezember 2002 beschließen zu lassen. Die Vorbereitung dieser Diplomatischen Konferenz auf der Grundlage von Vorlagen von Mitgliedstaaten, zwischenstaatlichen Organisationen und nichtstaatlichen Organisationen mit Beraterstatus bei der Organisation wurde dem Schiffssicherheitsausschuss (MSC) der Organisation übertragen.

3 Der MSC richtete auf seiner ersten außerordentlichen Tagung, die ebenfalls im November 2001 stattfand, eine zwischen den Tagungen zusammentretende Arbeitsgruppe des MSC über die Gefahrenabwehr in der Schifffahrt (MSC Intersessional Working Group on Maritime Security) ein, um die Ausarbeitung und Annahme der entsprechenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu beschleunigen. Die erste Sitzung der MSC Intersessional Working Group on Maritime Security fand im Februar 2002 statt; das Beratungsergebnis wurde im Mai 2002 bei der fünfundsiebzigsten Tagung des MSC vorgetragen und geprüft; bei dieser Gelegenheit wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur weiteren Ausarbeitung der unterbreiteten Vorschläge eingerichtet. Der MSC prüfte auf seiner fünfundsiebzigsten Tagung den Bericht dieser Ad-hoc-Arbeitsgruppe und empfahl, die Arbeit mit Hilfe einer weiteren MSC Intersessional Working Group fortzuführen, die im September 2002 zusammenkam. Der MSC erörterte auf seiner sechsundsiebzigsten Tagung das Ergebnis der Tagung der MSC Intersessional Working Group vom September 2002 und die weiteren Arbeiten der MSC-Arbeitsgruppe, die zusammen mit der sechsundsiebzigsten Tagung des Ausschusses im Dezember 2002 unmittelbar vor der Diplomatischen Konferenz stattfand, und einigte sich auf die Endfassung der von der Diplomatischen Konferenz zu beratenden Textvorschläge.

4 Die Diplomatische Konferenz (9. bis 13. Dezember 2002) beschloss darüber hinaus Änderungen der geltenden Bestimmungen des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS 74), mit denen die Umsetzung der Vorschrift betreffend den Einbau automatischer Schiffsidentifizierungssysteme beschleunigt werden soll, sowie neue Regeln zu Kapitel XI-1 von SOLAS 74, mit denen das Aufbringen der Schiffsidentifikationsnummer und das Mitführen einer lückenlosen Stammdatendokumentation geregelt wird. Die Diplomatische Konferenz nahm auch eine Reihe von Konferenz-Entscheidungen an, unter anderem über die Durchführung und Änderung dieses Codes, die technische Zusam-

and amendment of certain of the new provisions regarding maritime security may be required on completion of the work of these two Organizations.

5 The provisions of Chapter XI-2 of SOLAS 74 and this Code apply to ships and to port facilities. The extension of SOLAS 74 to cover port facilities was agreed on the basis that SOLAS 74 offered the speediest means of ensuring the necessary security measures entered into force and given effect quickly. However, it was further agreed that the provisions relating to port facilities should relate solely to the ship/port interface. The wider issue of the security of port areas will be the subject of further joint work between the International Maritime Organization and the International Labour Organization. It was also agreed that the provisions should not extend to the actual response to attacks or to any necessary clear-up activities after such an attack.

6 In drafting the provision care has been taken to ensure compatibility with the provisions of the International Convention on Standards of Training, Certification and Watchkeeping for Seafarers, 1978, as amended, the International Safety Management (ISM) Code and the harmonised system of survey and certification.

7 The provisions represent a significant change in the approach of the international maritime industries to the issue of security in the maritime transport sector. It is recognized that they may place a significant additional burden on certain Contracting Governments. The importance of technical co-operation to assist Contracting Governments implement the provisions is fully recognized.

8 Implementation of the provisions will require continuing effective co-operation and understanding between all those involved with, or using, ships and port facilities including ship's personnel, port personnel, passengers, cargo interests, ship and port management and those in National and Local Authorities with security responsibilities. Existing practices and procedures will have to be reviewed and changed if they do not provide an adequate level of security. In the interests of enhanced maritime security additional responsibilities will have to be carried by the shipping and port industries and by National

coopération technique et les travaux à entreprendre en collaboration avec l'Organisation internationale du Travail et l'Organisation mondiale des douanes. Il a été reconnu qu'il pourrait être nécessaire de réexaminer et de modifier certaines des nouvelles dispositions concernant la sûreté maritime lorsque les travaux de ces deux Organisations auraient été achevés.

5. Les dispositions du chapitre XI-2 de la Convention SOLAS de 1974 et du présent Code s'appliquent aux navires et aux installations portuaires. Il a été décidé d'élargir la portée de la Convention SOLAS de 1974 aux installations portuaires car il s'agissait du moyen le plus rapide de garantir que les mesures de sûreté nécessaires entrent en vigueur et prennent effet promptement. Il a toutefois été décidé que les dispositions concernant les installations portuaires se limiteraient à la seule interface navire/port. La question plus large de la sûreté des zones portuaires ferait l'objet d'autres travaux communs entre l'Organisation maritime internationale et l'Organisation internationale du Travail. Il a aussi été décidé que les dispositions ne devraient pas s'étendre à l'intervention proprement dite face à une attaque, ni aux activités nécessaires de remise en ordre à la suite d'une attaque.

6. On a pris soin, en rédigeant les dispositions, de veiller à ce qu'elles soient compatibles avec les dispositions de la Convention internationale de 1978 sur les normes de formation des gens de mer, de délivrance des brevets et de veille, telle que modifiée, du Code international de gestion de la sécurité (Code ISM) et du Système harmonisé de visites et de délivrance des certificats.

7. Les dispositions représentent un changement important d'attitude de la part du secteur maritime international face à la question de la sûreté dans le secteur des transports maritimes. Il est reconnu qu'elles pourraient imposer un fardeau additionnel non négligeable à certains Gouvernements contractants. L'importance de la coopération technique pour aider les Gouvernements contractants à mettre en œuvre les dispositions est pleinement reconnue.

8. Pour garantir la mise en œuvre des dispositions, il faudra que tous ceux qui s'occupent de navires et d'installations portuaires ou qui les utilisent, y compris le personnel des navires, le personnel portuaire, les passagers, les chargeurs, les sociétés de gestion des navires et des ports et les responsables de la sûreté au sein des autorités nationales et locales s'entendent et coopèrent en permanence de manière efficace. Les pratiques et procédures existantes devront être revues et modifiées si elles n'assurent pas un niveau de sûreté approprié. Aux fins de renforcer la sûreté maritime, des respon-

menarbeit und die Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation und der Weltzollorganisation. Es wurde anerkannt, dass nach Abschluss der Arbeiten dieser beiden Organisationen eine Überprüfung und Änderung mancher der neuen Bestimmungen über die Gefahrenabwehr in der Schifffahrt notwendig sein können.

5 Kapitel XI-2 von SOLAS 74 und dieser Code finden auf Schiffe und auf Hafenanlagen Anwendung. Die Erweiterung des Anwendungsbereichs von SOLAS 74 auf Hafenanlagen wurde deswegen vereinbart, weil durch SOLAS 74 am schnellsten sichergestellt werden kann, dass die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr rasch in Kraft treten und wirksam werden können. Man vereinbarte jedoch ebenfalls, dass sich die Bestimmungen über die Hafenanlagen nur auf das Zusammenwirken von Schiff und Hafen beziehen sollen. Das weiter reichende Thema der Gefahrenabwehr in Hafengebieten wird bei weiteren gemeinsamen Arbeiten der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation und der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden. Es wurde auch vereinbart, dass der Regelungsinhalt dieser Bestimmungen nicht auf die konkreten Reaktionen auf Angriffe oder auf notwendige Aufräumarbeiten nach einem solchen Angriff ausgedehnt werden soll.

6 Bei der Abfassung der neuen Bestimmungen wurde darauf geachtet, deren Vereinbarkeit mit dem Internationalen Übereinkommen von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten in seiner jeweils geltenden Fassung, mit dem Internationalen Code für sichere Schiffsbetriebsführung (ISM-Code) und dem Harmonisierten System der Besichtigung und Zeugniserteilung sicherzustellen.

7 Die Bestimmungen stellen eine wesentliche Änderung in der Herangehensweise der internationalen Seeverkehrswirtschaft an das Thema der Gefahrenabwehr im Seeverkehr dar. Es wird nicht verkannt, dass durch diese Bestimmungen auf manche Vertragsregierungen erhebliche zusätzliche Belastungen zukommen können. Die Bedeutung der technischen Zusammenarbeit bei der Unterstützung von Vertragsregierungen bei der Durchführung der Bestimmungen wird in vollem Umfang anerkannt.

8 Die Durchführung der Bestimmungen wird eine kontinuierliche und wirksame Zusammenarbeit und Verständigung zwischen allen erfordern, die einen Bezug zu Schiffen und Hafenanlagen haben oder diese benutzen, also insbesondere Schiffsbesatzungen, Beschäftigte in Häfen, Fahrgäste, Ladungsbeteiligte, die Betreiber von Schiffen und von Häfen sowie die Bediensteten von nationalen und örtlichen für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden. Bestehende Praktiken und Verfahren werden überprüft und geändert werden müssen, wenn sie kein angemessenes Niveau der Sicherheit bieten. Im Interesse einer

and Local Authorities.

9 The guidance given in part B of this Code should be taken into account when implementing the security provisions set out in Chapter XI-2 of SOLAS 74 and in part A of this Code. However, it is recognized that the extent to which the guidance applies may vary depending on the nature of the port facility and of the ship, its trade and/or cargo.

10 Nothing in this Code shall be interpreted or applied in a manner inconsistent with the proper respect of fundamental rights and freedoms as set out in international instruments, particularly those relating to maritime workers and refugees including the International Labour Organization Declaration of Fundamental Principles and Rights at Work as well as international standards concerning maritime and port workers.

11 Recognizing that the Convention on the Facilitation of Maritime Traffic, 1965, as amended, provides that foreign crew members shall be allowed ashore by the public authorities while the ship on which they arrive is in port, provided that the formalities on arrival of the ship have been fulfilled and the public authorities have no reason to refuse permission to come ashore for reasons of public health, public safety or public order, Contracting Governments when approving ship and port facility security plans should pay due cognisance to the fact that ship's personnel live and work on the vessel and need shore leave and access to shore-based seafarer welfare facilities, including medical care.

sabilités supplémentaires devront être assumées par le secteur des transports maritimes et le secteur portuaire et par les autorités nationales et locales.

9. Il faudrait tenir compte des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code pour mettre en œuvre les dispositions en matière de sûreté énoncées dans le chapitre XI-2 de la Convention SOLAS et dans la partie A du présent Code. Il est toutefois reconnu que l'application des recommandations peut varier en fonction de la nature de l'installation portuaire et de celle du navire, du service qu'il assure et/ou de sa cargaison.

10. Aucune disposition du présent Code ne doit être interprétée ou appliquée d'une manière incompatible avec le respect voulu des libertés et droits fondamentaux énoncés dans les instruments internationaux, notamment ceux qui ont trait aux travailleurs maritimes et aux réfugiés, y compris la Déclaration de l'Organisation internationale du Travail sur les principes fondamentaux et les droits au travail, ainsi que les normes internationales concernant les travailleurs maritimes et portuaires.

11. Reconnaissant que la Convention visant à faciliter le trafic maritime, 1965, telle que modifiée, dispose que les étrangers membres de l'équipage doivent être autorisés par les pouvoirs publics à se rendre à terre pendant l'escale de leur navire, sous réserve que les formalités d'entrée du navire soient achevées et que les pouvoirs publics ne soient pas conduits à refuser l'autorisation de descendre à terre pour des raisons de santé publique, de sécurité publique ou d'ordre public, les Gouvernements contractants devraient, lorsqu'ils approuvent les plans de sûreté des navires et les plans de sûreté des installations portuaires, tenir dûment compte du fait que le personnel du navire vit et travaille à bord du navire et a besoin de congés à terre et d'avoir accès aux services sociaux pour gens de mer basés à terre, y compris à des soins médicaux.

erhöhten Gefahrenabwehr in der Schifffahrt werden Schifffahrt und Hafenwirtschaft sowie nationale und örtliche Behörden zusätzliche Verantwortung übernehmen müssen.

9 Die in Teil B dieses Codes gegebenen Hinweise sollen bei der Durchführung der in Kapitel XI-2 von SOLAS 74 und in Teil A dieses Codes enthaltenen Bestimmungen über die Gefahrenabwehr berücksichtigt werden. Es versteht sich jedoch von selbst, dass der Umfang, in dem die Hinweise Anwendung finden, in Abhängigkeit von der Art der Hafenanlage und des Schiffes, seines Fahrtgebiets und/oder seiner Ladung unterschiedlich sein kann.

10 Dieser Code darf nicht in einer Weise ausgelegt oder angewendet werden, die unvereinbar ist mit der gebührenden Achtung der Grundrechte und Grundfreiheiten, wie sie in internationalen Instrumenten niedergelegt sind, vor allem in denen, die sich auf Seeleute und auf Flüchtlinge beziehen; hierzu gehört die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie für die internationalen Normen betreffend Arbeitnehmer auf Schiffen und in Häfen.

11 In der Erkenntnis, dass das Übereinkommen von 1965 zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs in seiner jeweils geltenden Fassung vorsieht, dass der Landgang ausländischer Besatzungsmitglieder während der Liegezeit des Schiffes, mit dem sie angekommen sind, im Hafen von den Behörden zuzulassen ist, sofern die Formalitäten bei der Ankunft des Schiffes erfüllt worden sind und die Behörden keinen Anlass zur Verweigerung des Anlandgehens aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung haben, sollen die Vertragsregierungen bei der Genehmigung von Plänen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff und in der Hafenanlage in angemessener Weise berücksichtigen, dass Mitglieder der Schiffsbesatzung Menschen sind, die auf einem Schiff leben und arbeiten und die Möglichkeit zum Landgang sowie Zugang zu den landgestützten Wohlfahrts-einrichtungen für Seeleute einschließlich der Gesundheitsfürsorge haben müssen.

#### Part A

Mandatory Requirements  
Regarding the Provisions  
of Chapter XI-2 of the Annex to the  
International Convention for  
the Safety of Life at Sea, 1974  
as amended

#### 1 General

##### 1.1 Introduction

This part of the International Code for the Security of Ships and of Port Facilities contains mandatory provisions to which refe-

#### Partie A

Prescriptions obligatoires  
concernant les dispositions  
du chapitre XI-2 de la  
Convention internationale de 1974  
pour la sauvegarde de la vie  
humaine en mer,  
telle que modifiée

#### 1 Généralités

##### 1.1 Introduction

La présente partie du Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires contient les dispositions

#### Teil A

Verbindliche Vorschriften  
betreffend Kapitel XI-2  
der Anlage des  
Internationalen Übereinkommens  
von 1974 zum Schutz des  
menschlichen Lebens auf See  
in der jeweils geltenden Fassung

#### 1 Allgemeines

##### 1.1 Einführung

Dieser Teil des Internationalen Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen enthält verbindliche Bestim-

rence is made in chapter XI-2 of the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974, as amended.

## 1.2 Objectives

The objectives of this Code are:

- .1 to establish an international framework involving co-operation between Contracting Governments, Government agencies, local administrations and the shipping and port industries to detect security threats and take preventive measures against security incidents affecting ships or port facilities used in international trade;
- .2 to establish the respective roles and responsibilities of the Contracting Governments, Government agencies, local administrations and the shipping and port industries, at the national and international level, for ensuring maritime security;
- .3 to ensure the early and efficient collection and exchange of security-related information;
- .4 to provide a methodology for security assessments so as to have in place plans and procedures to react to changing security levels; and
- .5 to ensure confidence that adequate and proportionate maritime security measures are in place.

## 1.3 Functional requirements

In order to achieve its objectives, this Code embodies a number of functional requirements. These include, but are not limited to:

- .1 gathering and assessing information with respect to security threats and exchanging such information with appropriate Contracting Governments;
- .2 requiring the maintenance of communication protocols for ships and port facilities;
- .3 preventing unauthorized access to ships, port facilities and their restricted areas;
- .4 preventing the introduction of unauthorized weapons, incendiary devices or explosives to ships or port facilities;
- .5 providing means for raising the alarm in reaction to security threats or security incidents;

obligatoires auxquelles il est fait référence dans le chapitre XI-2 de la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer, telle que modifiée.

## 1.2 Objectifs

Les objectifs du présent Code sont les suivants:

- .1 établir un cadre international faisant appel à la coopération entre les Gouvernements contractants, les organismes publics, les administrations locales et les secteurs maritime et portuaire pour détecter les menaces contre la sûreté et prendre des mesures de sauvegarde contre les incidents de sûreté qui menacent les navires ou les installations portuaires utilisés dans le commerce international;
- .2 établir les rôles et responsabilités respectifs des Gouvernements contractants, des organismes publics, des administrations locales et des secteurs maritime et portuaire, aux niveaux national et international, pour garantir la sûreté maritime;
- .3 garantir le rassemblement et l'échange rapides et efficaces de renseignements liés à la sûreté;
- .4 prévoir une méthode pour procéder aux évaluations de la sûreté en vue de l'établissement de plans et de procédures permettant de réagir aux changements des niveaux de sûreté; et
- .5 donner l'assurance que des mesures de sûreté maritime adéquates et proportionnées sont en place.

## 1.3 Prescriptions fonctionnelles

En vue de réaliser ses objectifs, le Code incorpore un certain nombre de prescriptions fonctionnelles. Celles-ci comprennent, sans toutefois s'y limiter, les fonctions suivantes:

- .1 rassembler et évaluer des renseignements concernant les menaces contre la sûreté et échanger ces renseignements avec les Gouvernements contractants appropriés;
- .2 exiger le maintien de protocoles de communication à l'intention des navires et des installations portuaires;
- .3 empêcher l'accès non autorisé aux navires et aux installations portuaires et à leurs zones d'accès restreint;
- .4 empêcher l'introduction d'armes, de dispositifs incendiaires ou d'explosifs non autorisés à bord des navires et dans les installations portuaires;
- .5 offrir un moyen de donner l'alerte pour réagir aux menaces contre la sûreté ou à des incidents de sûreté;

mungen, auf die in Kapitel XI-2 des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See in der jeweils geltenden Fassung Bezug genommen wird.

## 1.2 Ziele

Der Code hat folgende Ziele:

- .1 die Schaffung eines internationalen Rahmens für die Zusammenarbeit zwischen Vertragsregierungen, staatlichen Stellen und örtlichen Verwaltungen einerseits und der Schifffahrt und der Hafenwirtschaft andererseits bei der Aufdeckung von Sicherheitsrisiken und bei der Einleitung von Vorsorgemaßnahmen gegen sicherheitsrelevante Ereignisse, die im internationalen Handel eingesetzte Schiffe oder Hafenanlagen beeinträchtigen;
- .2 die Festlegung der jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten von Vertragsregierungen, staatlichen Stellen und örtlichen Verwaltungen sowie der Schifffahrt und der Hafenwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene zur Sicherstellung der Gefahrenabwehr in der Schifffahrt;
- .3 die Sicherstellung des frühzeitigen und wirkungsvollen Sammelns und Austauschs sicherheitsbezogener Angaben;
- .4 die Bereitstellung einer Methode für Risikobewertungen im Hinblick auf die Aufstellung von Plänen und Verfahren zur Reaktion auf wechselnde Gefahrenstufen;
- .5 die Bildung von Vertrauen in das Vorhandensein angemessener und verhältnismäßiger Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in der Schifffahrt.

## 1.3 Materiell wirksame Vorschriften

Für das Erreichen seiner Ziele enthält dieser Code eine Reihe materiell wirksamer Vorschriften. Diese umfassen unter anderem

- .1 das Sammeln und Bewerten von Angaben betreffend Bedrohungssituationen und den Austausch solcher Angaben mit den in Betracht kommenden Vertragsregierungen;
- .2 die Erstellung von Protokollen über den Nachrichtenverkehr für Schiffe und Hafenanlagen;
- .3 die Verhinderung des unerlaubten Zugangs zu Schiffen und Hafenanlagen und zu den Bereichen auf Schiffen und in Hafenanlagen mit Zugangsbeschränkung;
- .4 die Verhinderung des Anbordschaffens unerlaubter Waffen, Brandsätze oder Explosivstoffe auf Schiffe beziehungsweise des Einbringens dieser Gegenstände in Hafenanlagen;
- .5 das Bereitstellen von Mitteln zur Alarmauslösung als Reaktion auf Bedrohungssituationen oder sicherheitsrelevante Ereignisse;



- .6 requiring ship and port facility security plans based upon security assessments; and
- .7 requiring training, drills and exercises to ensure familiarity with security plans and procedures.

- .6 exiger des plans de sûreté du navire et de l'installation portuaire établis à partir des évaluations de la sûreté; et
- .7 exiger une formation, un entraînement et des exercices pour garantir la familiarisation avec les plans et procédures de sûreté.

- .6 das Erstellen von Plänen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff und in der Hafenanlage auf der Grundlage von Risikobewertungen;
- .7 das Abhalten von Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen, durch die sichergestellt werden soll, dass die Beteiligten mit den Plänen und Verfahren zur Gefahrenabwehr vertraut sind.

## 2 Definitions

2.1 For the purpose of this part, unless expressly provided otherwise:

- .1 Convention means the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974, as amended.
- .2 Regulation means a regulation of the Convention.
- .3 Chapter means a chapter of the Convention.
- .4 Ship security plan means a plan developed to ensure the application of measures on board the ship designed to protect persons on board, cargo, cargo transport units, ship's stores or the ship from the risks of a security incident.
- .5 Port facility security plan means a plan developed to ensure the application of measures designed to protect the port facility and ships, persons, cargo, cargo transport units and ship's stores within the port facility from the risks of a security incident.
- .6 Ship security officer means the person on board the ship, accountable to the master, designated by the Company as responsible for the security of the ship, including implementation and maintenance of the ship security plan and for liaison with the company security officer and port facility security officers.
- .7 Company security officer means the person designated by the Company for ensuring that a ship security assessment is carried out; that a ship security plan is developed, submitted for approval, and thereafter implemented and maintained and for

## 2 Définitions

2.1 Aux fins de la présente partie, sauf disposition expresse contraire:

- .1 Convention désigne la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer, telle que modifiée.
- .2 Règle désigne une règle de la Convention.
- .3 Chapitre désigne un chapitre de la Convention.
- .4 Plan de sûreté du navire désigne un plan établi en vue de garantir l'application des mesures nécessaires à bord du navire pour protéger les personnes à bord, la cargaison, les engins de transport, les provisions de bord ou le navire contre les risques d'un incident de sûreté.
- .5 Plan de sûreté de l'installation portuaire désigne un plan établi en vue de garantir l'application des mesures nécessaires pour protéger l'installation portuaire et les navires, les personnes, la cargaison, les engins de transport et les provisions de bord à l'intérieur de l'installation portuaire contre les risques d'un incident de sûreté.
- .6 Agent de sûreté du navire désigne la personne à bord du navire, responsable devant le capitaine, désignée par la compagnie comme responsable de la sûreté du navire, y compris de l'exécution et du maintien du plan de sûreté du navire et de la liaison avec l'agent de sûreté de la compagnie et les agents de sûreté de l'installation portuaire.
- .7 Agent de sûreté de la compagnie désigne la personne désignée par la compagnie pour garantir qu'une évaluation de la sûreté du navire est effectuée, qu'un plan de sûreté du navire est établi, est soumis pour approbation et est ensuite appliqué et

## 2 Begriffsbestimmungen

2.1 In diesem Teil haben, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, die nachstehenden Ausdrücke folgende Bedeutung:

- .1 Der Ausdruck „Übereinkommen“ bezeichnet das Internationale Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See in der jeweils geltenden Fassung.
- .2 Der Ausdruck „Regel“ bezeichnet eine Regel des Übereinkommens.
- .3 Der Ausdruck „Kapitel“ bezeichnet ein Kapitel des Übereinkommens.
- .4 Der Ausdruck „Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff“ bezeichnet einen Plan, der ausgearbeitet worden ist, um die Anwendung von Maßnahmen an Bord des Schiffes sicherzustellen, die dazu bestimmt sind, Personen an Bord, Ladung, Beförderungseinheiten, Schiffsvorräte oder das Schiff selbst vor den Gefahren eines sicherheitsrelevanten Ereignisses zu schützen.
- .5 Der Ausdruck „Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage“ bezeichnet einen Plan, der ausgearbeitet worden ist, um die Anwendung von Maßnahmen sicherzustellen, die dazu bestimmt sind, die Hafenanlage sowie Schiffe, Personen, Ladung, Beförderungseinheiten und Schiffsvorräte innerhalb der Hafenanlage vor den Gefahren eines sicherheitsrelevanten Ereignisses zu schützen.
- .6 Der Ausdruck „Beauftragter für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff“ bezeichnet diejenige dem Kapitän rechenschaftspflichtige Person an Bord des Schiffes, die vom Unternehmen als verantwortlich für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff benannt worden ist; zu ihren Aufgaben gehört die Umsetzung und Fortschreibung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff und die Pflege von Kontakten mit dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und den Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage.
- .7 Der Ausdruck „Beauftragter für die Gefahrenabwehr im Unternehmen“ bezeichnet diejenige Person, die vom Unternehmen als verantwortlich dafür benannt worden ist, dass eine Risikobewertung für das Schiff durchgeführt wird und ein Plan

liaison with port facility security officers and the ship security officer.	tenu à jour, et pour assurer la liaison avec l'agent de sûreté de l'installation portuaire et l'agent de sûreté du navire.	zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff ausgearbeitet, zur Genehmigung vorgelegt sowie danach umgesetzt und fortgeschrieben wird; zu ihren Aufgaben gehört die Pflege von Kontakten mit den Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff.
.8 Port facility security officer means the person designated as responsible for the development, implementation, revision and maintenance of the port facility security plan and for liaison with the ship security officers and company security officers.	.8 Agent de sûreté de l'installation portuaire désigne la personne désignée comme étant responsable de l'établissement, de l'exécution, de la révision et du maintien du plan de sûreté de l'installation portuaire ainsi que de la liaison avec les agents de sûreté du navire et les agents de sûreté de la compagnie.	.8 Der Ausdruck „Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage“ bezeichnet diejenige Person, die als verantwortlich für die Ausarbeitung, Umsetzung, Überprüfung und Fortschreibung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage benannt worden ist; zu ihren Aufgaben gehört die Pflege von Kontakten mit den Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff und im Unternehmen.
.9 Security level 1 means the level for which minimum appropriate protective security measures shall be maintained at all times.	.9 Niveau de sûreté 1 désigne le niveau auquel des mesures de sûreté minimales appropriées doivent être maintenues en permanence.	.9 Der Ausdruck „Gefahrenstufe 1“ bezeichnet die Stufe, bei der zu jeder Zeit ein Mindestmaß an zweckmäßigen Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr aufrechtzuerhalten ist.
.10 Security level 2 means the level for which appropriate additional protective security measures shall be maintained for a period of time as a result of heightened risk of a security incident.	.10 Niveau de sûreté 2 désigne le niveau auquel des mesures de sûreté additionnelles appropriées doivent être maintenues pendant une période déterminée en raison d'un risque accru d'incident de sûreté.	.10 Der Ausdruck „Gefahrenstufe 2“ bezeichnet die Stufe, bei der aufgrund des erhöhten Risikos eines sicherheitsrelevanten Ereignisses für einen bestimmten Zeitraum zusätzliche zweckmäßige Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr aufrechtzuerhalten sind.
.11 Security level 3 means the level for which further specific protective security measures shall be maintained for a limited period of time when a security incident is probable or imminent, although it may not be possible to identify the specific target.	.11 Niveau de sûreté 3 désigne le niveau auquel de nouvelles mesures de sûreté spéciales doivent être maintenues pendant une période limitée lorsqu'un incident de sûreté est probable ou imminent, bien qu'il puisse ne pas être possible d'identifier la cible précise.	.11 Der Ausdruck „Gefahrenstufe 3“ bezeichnet die Stufe, bei der für einen begrenzten Zeitraum weitere spezielle Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr aufrechtzuerhalten sind; diese Stufe gilt, wenn ein sicherheitsrelevantes Ereignis wahrscheinlich ist oder unmittelbar bevorsteht, auch wenn das genaue Ziel unter Umständen nicht bekannt ist.
2.2 The term “ship”, when used in this Code, includes mobile offshore drilling units and high-speed craft as defined in regulation XI-2/1.	2.2 Le terme «navire», lorsqu'il est employé dans le présent Code, comprend les unités mobiles de forage au large et les engins à grande vitesse, tels que définis à la règle XI-2/1.	2.2 Der Ausdruck „Schiff“ schließt bei Verwendung in diesem Code bewegliche Offshore-Bohreinheiten und Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge nach der Begriffsbestimmung in Regel XI-2/1 ein.
2.3 The term “Contracting Government” in connection with any reference to a port facility, when used in sections 14 to 18, includes a reference to the Designated Authority.	2.3 L'expression «Gouvernement contractant» utilisée dans un contexte en rapport avec une installation portuaire, lorsqu'elle figure dans les sections 14 à 18, constitue aussi une référence à l'autorité désignée.	2.3 Der Ausdruck „Vertragsregierung“ schließt in Verbindung mit einer Bezugnahme auf eine Hafenanlage und bei Verwendung in den Abschnitten 14 bis 18 eine Bezugnahme auf die „zuständige Behörde“ ein.
2.4 Terms not otherwise defined in this part shall have the same meaning as the meaning attributed to them in chapters I and XI-2.	2.4 Les termes et expressions pour lesquels aucune définition n'est donnée dans la présente partie ont le sens qui leur est donné aux chapitres I et XI-2 de la Convention.	2.4 Begriffe, die in diesem Teil nicht anderweitig näher bestimmt sind, haben dieselbe Bedeutung wie sie ihnen in den Kapiteln I und XI-2 zugewiesen worden sind.
3 Application	3 Application	3 Anwendung
3.1 This Code applies to:	3.1 Le présent Code s'applique:	3.1 Dieser Code findet Anwendung auf
.1 the following types of ships engaged on international voyages:	.1 aux types de navires suivants qui effectuent des voyages internationaux:	.1 die folgenden Arten von Schiffen, die in der Auslandfahrt eingesetzt sind:
.1 passenger ships, including high-speed passenger craft;	.1 navires à passagers, y compris les engins à grande vitesse à passagers;	.1 Fahrgastschiffe unter Einschluss von Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen;

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>.2 cargo ships, including high-speed craft, of 500 gross tonnage and upwards; and</p> <p>.3 mobile offshore drilling units; and</p> <p>.2 port facilities serving such ships engaged on international voyages.</p>  | <p>.2 navires de charge, y compris les engins à grande vitesse à cargaisons, d'une jauge brute égale ou supérieure à 500; et</p> <p>.3 unités mobiles de forage au large; et</p> <p>.2 aux installations portuaires fournissant des services à de tels navires qui effectuent des voyages internationaux.</p>   | <p>.2 Frachtschiffe mit einer Bruttoreaumzahl von 500 und darüber unter Einschluss von Hochgeschwindigkeitsfahrzeugen;</p> <p>.3 bewegliche Offshore-Bohreinheiten;</p> <p>.2 Hafenanlagen, in denen die genannten in der Auslandfahrt eingesetzten Schiffe abgefertigt werden.</p>  |
| <p>3.2 Notwithstanding the provisions of section 3.1.2, Contracting Governments shall decide the extent of application of this Part of the Code to those port facilities within their territory which, although used primarily by ships not engaged on international voyages, are required, occasionally, to serve ships arriving or departing on an international voyage.</p> | <p>3.2 Nonobstant les dispositions de la section 3.1.2, les Gouvernements contractants doivent décider de la portée de l'application de la présente partie du Code aux installations portuaires situées sur leur territoire qui, bien qu'elles soient principalement utilisées par des navires qui n'effectuent pas de voyages internationaux, doivent parfois fournir des services à des navires arrivant d'un voyage international ou partant pour un tel voyage.</p> | <p>3.2 Unbeschadet des Abschnitts 3.1.2 entscheiden die Vertragsregierungen über den Umfang der Anwendung dieses Teils des Codes auf diejenigen Hafenanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die trotz hauptsächlichlicher Verwendung durch Schiffe, die nicht in der Auslandfahrt eingesetzt sind, gelegentlich Schiffe abfertigen müssen, die von einer Auslandfahrt einlaufen oder zu einer Auslandfahrt auslaufen.</p> |
| <p>3.2.1 Contracting Governments shall base their decisions, under section 3.2, on a port facility security assessment carried out in accordance with this Part of the Code.</p>   | <p>3.2.1 Les Gouvernements contractants doivent fonder leur décision, prise en vertu de la section 3.2, sur une évaluation de la sûreté de l'installation portuaire effectuée conformément à la présente partie du Code.</p>  | <p>3.2.1 Die Vertragsregierungen müssen ihre Entscheidungen nach Abschnitt 3.2 auf der Grundlage einer nach Maßgabe dieses Teils des Codes durchgeführten Risikobewertung für die Hafenanlage treffen.</p>   |
| <p>3.2.2 Any decision which a Contracting Government makes, under section 3.2, shall not compromise the level of security intended to be achieved by chapter XI-2 or by this Part of the Code.</p>   | <p>3.2.2 Toute décision prise par un Gouvernement contractant en vertu de la section 3.2 ne doit pas compromettre le niveau de sûreté à atteindre en vertu du chapitre XI-2 ou de la présente partie du Code.</p>   | <p>3.2.2 Durch eine Entscheidung, die eine Vertragsregierung nach Abschnitt 3.2 trifft, darf das Niveau der Sicherheit nicht beeinträchtigt werden, das durch Kapitel XI-2 oder durch diesen Teil des Codes erreicht werden soll.</p>  |
| <p>3.3 This Code does not apply to warships, naval auxiliaries or other ships owned or operated by a Contracting Government and used only on Government non-commercial service.</p>  | <p>3.3 Le présent Code ne s'applique pas ni aux navires de guerre ou navires de guerre auxiliaires, ni aux autres navires appartenant à un Gouvernement contractant ou exploités par lui et affectés exclusivement à un service public non commercial.</p>  | <p>3.3 Dieser Code findet keine Anwendung auf Kriegsschiffe, Flottenhilfsschiffe oder sonstige einer Vertragsregierung gehörende oder von ihr betriebene Schiffe, die im Staatsdienst ausschließlich für andere als Handelszwecke genutzt werden.</p>  |
| <p>3.4 Sections 5 to 13 and 19 of this part apply to Companies and ships as specified in regulation XI-2/4.</p>  | <p>3.4 Les sections 5 à 13 et 19 de la présente partie s'appliquent aux compagnies et aux navires de la manière spécifiée à la règle XI-2/4.</p>  | <p>3.4 Die Abschnitte 5 bis 13 und 19 dieses Teils finden auf Unternehmen und Schiffe im Sinne der Regel XI-2/4 Anwendung.</p>   |
| <p>3.5 Sections 5 and 14 to 18 of this part apply to port facilities as specified in regulation XI-2/10.</p>   | <p>3.5 Les sections 5 et 14 à 18 de la présente partie s'appliquent aux installations portuaires de la manière spécifiée à la règle XI-2/10.</p>  | <p>3.5 Die Abschnitte 5 und 14 bis 18 dieses Teils finden auf Hafenanlagen im Sinne der Regel XI-2/10 Anwendung.</p>   |
| <p>3.6 Nothing in this Code shall prejudice the rights or obligations of States under international law.</p>   | <p>3.6 Aucune disposition du présent Code ne porte atteinte aux droits ou obligations qu'ont les États en vertu du droit international.</p>   | <p>3.6 Dieser Code berührt nicht die Rechte oder Pflichten von Staaten nach dem Völkerrecht.</p>   |
| <p>4 Responsibilities of Contracting Governments</p>   | <p>4 Responsabilités des Gouvernements contractants</p>   | <p>4 Zuständigkeiten von Vertragsregierungen</p>   |
| <p>4.1 Subject to the provisions of regulation XI-2/3 and XI-2/7, Contracting Governments shall set security levels and provide guidance for protection from security incidents. Higher security levels indicate greater likelihood of occurrence of a security incident. Factors to be considered in setting the appropriate security level include:</p>                      | <p>4.1 Sous réserve des dispositions des règles XI-2/3 et XI-2/7, les Gouvernements contractants doivent établir des niveaux de sûreté et donner des recommandations sur les mesures de protection contre les incidents de sûreté. Des niveaux de sûreté supérieurs dénotent une probabilité accrue de survenance d'un incident de sûreté. Les facteurs à prendre en considération pour l'établissement du niveau de sûreté approprié comprennent notamment:</p>        | <p>4.1 Nach Maßgabe der Regeln XI-2/3 und XI-2/7 legen die Vertragsregierungen Gefahrenstufen fest und geben Hinweise zum Schutz vor sicherheitsrelevanten Ereignissen. Je höher die Gefahrenstufe ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem sicherheitsrelevanten Ereignis kommt. Zu den bei der Festlegung der angemessenen Gefahrenstufe zu berücksichtigenden Faktoren gehören</p>        |
| <p>.1 the degree that the threat information is credible;</p> <p>.2 the degree that the threat information is corroborated;</p>  | <p>.1 la mesure dans laquelle l'information sur la menace est crédible;</p> <p>.2 la mesure dans laquelle l'information sur la menace est corroborée;</p>   | <p>.1 die Glaubwürdigkeit der Informationen über die Bedrohung;</p> <p>.2 die Plausibilität der Informationen über die Bedrohung;</p>  |

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>.3 the degree that the threat information is specific or imminent; and</p> <p>.4 the potential consequences of such a security incident.</p> <p>4.2 Contracting Governments, when they set security level 3, shall issue, as necessary, appropriate instructions and shall provide security-related information to the ships and port facilities that may be affected.</p> <p>4.3 Contracting Governments may delegate to a recognized security organization certain of their security-related duties under chapter XI-2 and this Part of the Code with the exception of:</p> <p>.1 setting of the applicable security level;</p> <p>.2 approving a Port Facility Security Assessment and subsequent amendments to an approved assessment;</p> <p>.3 determining the port facilities which will be required to designate a Port Facility Security Officer;</p> <p>.4 approving a Port Facility Security Plan and subsequent amendments to an approved plan;</p> <p>.5 exercising control and compliance measures pursuant to regulation XI-2/9; and</p> <p>.6 establishing the requirements for a Declaration of Security.</p> <p>4.4 Contracting Governments shall, to the extent they consider appropriate, test the effectiveness of the Ship Security Plans or the Port Facility Security Plans, or of amendments to such plans, they have approved, or, in the case of ships, of plans which have been approved on their behalf.</p> <p>5 Declaration of Security</p> <p>5.1 Contracting Governments shall determine when a Declaration of Security is required by assessing the risk the ship/port interface or ship-to-ship activity poses to persons, property or the environment.</p> <p>5.2 A ship can request completion of a Declaration of Security when:</p> <p>.1 the ship is operating at a higher security level than the port facility or another ship it is interfacing with;</p> <p>.2 there is an agreement on a Declaration of Security between Contracting Governments covering certain interna-</p> | <p>.3 la mesure dans laquelle l'information sur la menace est spécifique ou imminente; et</p> <p>.4 les conséquences potentielles de l'incident de sûreté.</p> <p>4.2 Les Gouvernements contractants, lorsqu'ils établissent le niveau de sûreté 3, doivent diffuser, si nécessaire, des consignes appropriées et fournir des renseignements liés à la sûreté aux navires et aux installations portuaires susceptibles d'être touchés.</p> <p>4.3 Les Gouvernements contractants peuvent déléguer à un organisme de sûreté reconnu certaines des tâches liées à la sûreté qui leur incombent en vertu du chapitre XI-2 et de la présente partie du Code, à l'exception des tâches suivantes:</p> <p>.1 établir le niveau de sûreté applicable;</p> <p>.2 approuver une évaluation de sûreté d'une installation portuaire et tout amendement ultérieur à une évaluation approuvée;</p> <p>.3 identifier les installations portuaires qui seront appelées à désigner un agent de sûreté de l'installation portuaire;</p> <p>.4 approuver un plan de sûreté d'une installation portuaire et tout amendement ultérieur à un plan approuvé;</p> <p>.5 exercer des mesures liées au contrôle et au respect des dispositions en application de la règle XI-2/9; et</p> <p>.6 établir les prescriptions applicables à une déclaration de sûreté.</p> <p>4.4 Les Gouvernements contractants doivent, dans la mesure où ils le jugent approprié, mettre à l'épreuve les plans de sûreté du navire ou de l'installation portuaire qu'ils ont approuvés ou, dans le cas des navires, les plans qui ont été approuvés en leur nom, ou les amendements à ces plans, pour vérifier leur efficacité.</p> <p>5 Déclaration de sûreté</p> <p>5.1 Les Gouvernements contractants doivent déterminer quand une déclaration de sûreté est requise, en évaluant le risque qu'une interface navire/port ou une activité de navire à navire présente pour les personnes, les biens ou l'environnement.</p> <p>5.2 Un navire peut demander qu'une déclaration de sûreté soit remplie lorsque:</p> <p>.1 le navire est exploité à un niveau de sûreté supérieur à celui de l'installation portuaire ou d'un autre navire avec lequel il y a interface;</p> <p>.2 il existe un accord entre les Gouvernements contractants au sujet d'une déclaration de sûreté visant certains</p> | <p>.3 die Präzision der Informationen über die Bedrohung beziehungsweise das Ausmaß der unmittelbar bevorstehenden Bedrohung;</p> <p>.4 die möglichen Folgen eines solchen sicherheitsrelevanten Ereignisses.</p> <p>4.2 Legt eine Vertragsregierung Gefahrenstufe 3 fest, so gibt sie den Schiffen und Hafenanlagen, die betroffen sein können, bei Bedarf geeignete Anweisungen und stellt ihnen sicherheitsbezogene Angaben zur Verfügung.</p> <p>4.3 Die Vertragsregierungen können bestimmte ihnen nach Kapitel XI-2 und nach diesem Teil des Codes obliegende sicherheitsbezogene Aufgaben einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr übertragen; hiervon ausgenommen sind</p> <p>.1 die Festlegung der anwendbaren Gefahrenstufe;</p> <p>.2 die Genehmigung einer Risikobewertung für die Hafenanlage und spätere Änderungen einer genehmigten Bewertung;</p> <p>.3 die Festlegung, welchen Hafenanlagen vorgeschrieben wird, einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage zu benennen;</p> <p>.4 die Genehmigung eines Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und spätere Änderungen eines genehmigten Plans;</p> <p>.5 die Durchführung von Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften nach Regel XI-2/9;</p> <p>.6 die Festlegung der Voraussetzungen für eine Sicherheitserklärung.</p> <p>4.4 Die Vertragsregierungen müssen in einem Umfang, den sie für angemessen halten, die Wirksamkeit der Pläne zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff oder in der Hafenanlage beziehungsweise von Änderungen solcher Pläne prüfen, die sie entweder selbst genehmigt haben oder die im Falle von Schiffen in ihrem Auftrag genehmigt worden sind.</p> <p>5 Sicherheitserklärung</p> <p>5.1 Die Vertragsregierungen legen fest, wann eine Sicherheitserklärung erforderlich ist; dabei berücksichtigen sie, welchen Risiken Personen, materielle Güter oder die Umwelt durch das Zusammenwirken von Schiff und Hafen beziehungsweise Tätigkeiten von Schiff zu Schiff ausgesetzt sind.</p> <p>5.2 Ein Schiff kann um die Erstellung einer Sicherheitserklärung ersuchen,</p> <p>.1 wenn für den Betrieb dieses Schiffes eine höhere Gefahrenstufe gilt als für die Hafenanlage beziehungsweise für ein anderes Schiff, mit der beziehungsweise mit dem ein Zusammenwirken stattfindet;</p> <p>.2 wenn zwischen Vertragsregierungen eine Vereinbarung über eine Sicherheitserklärung besteht, die bestimmte Aus-</p> |
|--|--|--|

tional voyages or specific ships on those voyages;	voyages internationaux ou navires spécifiques effectuant de tels voyages;	landfahrten oder bestimmte Schiffe auf solchen Fahrten erfasst;
.3 there has been a security threat or a security incident involving the ship or involving the port facility, as applicable;	.3 il y a eu une menace pour la sûreté ou un incident de sûreté mettant en cause le navire ou l'installation portuaire, selon le cas;	.3 wenn es eine Bedrohungssituation oder ein sicherheitsrelevantes Ereignis gegeben hat, an der/dem das Schiff beteiligt war beziehungsweise in die/das die Hafenanlage einbezogen war;
.4 the ship is at a port which is not required to have and implement an approved port facility security plan; or	.4 le navire se trouve dans un port qui n'est pas tenu d'avoir ou de mettre en œuvre un plan de sûreté de l'installation portuaire approuvé; ou	.4 wenn sich das Schiff in einem Hafen aufhält, der nicht der Verpflichtung unterliegt, einen genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage zu haben und umzusetzen;
.5 the ship is conducting ship-to-ship activities with another ship not required to have and implement an approved ship security plan.	.5 le navire exerce des activités de navire à navire avec un autre navire qui n'est pas tenu d'avoir et de mettre en œuvre un plan de sûreté du navire approuvé.	.5 wenn das Schiff Tätigkeiten von Schiff zu Schiff mit einem anderen Schiff durchführt, das nicht der Verpflichtung unterliegt, einen genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff zu haben und umzusetzen.
5.3 Requests for the completion of a Declaration of Security, under this section, shall be acknowledged by the applicable port facility or ship.	5.3 L'installation portuaire ou le ou les navires, selon le cas, doivent accuser réception des demandes de déclaration de sûreté pertinentes faites en vertu de la présente section.	5.3 Der Eingang eines Ersuchens um Erstellung einer Sicherheitserklärung nach diesem Abschnitt ist von der betreffenden Hafenanlage beziehungsweise von dem betreffenden Schiff zu bestätigen.
5.4 The Declaration of Security shall be completed by:	5.4 La déclaration de sûreté doit être remplie par:	5.4 Die Sicherheitserklärung ist wie folgt zu erstellen:
.1 the master or the ship security officer on behalf of the ship(s); and, if appropriate,	.1 le capitaine ou l'agent de sûreté du navire pour le compte du ou des navire(s); et, s'il y a lieu,	.1 vom Kapitän oder vom Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff im Namen des betreffenden Schiffes beziehungsweise der betreffenden Schiffe und gegebenenfalls
.2 the port facility security officer or, if the Contracting Government determines otherwise, by any other body responsible for shore-side security, on behalf of the port facility.	.2 l'agent de sûreté de l'installation portuaire ou, si le Gouvernement contractant en décide autrement, une autre entité responsable de la sûreté à terre, pour le compte de l'installation portuaire.	.2 vom Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage oder, sofern die Vertragsregierung etwas anderes bestimmt, von einer anderen, für die Gefahrenabwehr an Land zuständigen Stelle im Namen der Hafenanlage.
5.5 The Declaration of Security shall address the security requirements that could be shared between a port facility and a ship (or between ships) and shall state the responsibility for each.	5.5 La déclaration de sûreté doit indiquer les mesures de sûreté requises qui pourraient être partagées entre une installation portuaire et un navire ou entre des navires, ainsi que la responsabilité de chacun.	5.5 In der Sicherheitserklärung sind die Vorschriften über die Gefahrenabwehr anzugeben, die für die jeweilige Hafenanlage und das jeweilige Schiff (beziehungsweise für die jeweiligen Schiffe) gemeinsam gelten können; außerdem ist die Zuständigkeit eines/einer jeden anzugeben.
5.6 Contracting Governments shall specify, bearing in mind the provisions of regulation XI-2/9.2.3, the minimum period for which Declarations of Security shall be kept by the port facilities located within their territory.	5.6 Les Gouvernements contractants doivent spécifier, compte tenu des dispositions de la règle XI-2/9.2.3, la durée minimale pendant laquelle les déclarations de sûreté doivent être conservées par les installations portuaires situées sur leur territoire.	5.6 Die Vertragsregierungen müssen unter Berücksichtigung der Regel XI-2/9.2.3 den Mindestzeitraum festlegen, währenddessen die Hafenanlagen in ihrem Hoheitsgebiet Sicherheitserklärungen aufbewahren müssen.
5.7 Administrations shall specify, bearing in mind the provisions of regulation XI-2/9.2.3, the minimum period for which Declarations of Security shall be kept by ships entitled to fly their flag.	5.7 Les Administrations doivent spécifier, compte tenu des dispositions de la règle XI-2/9.2.3, la durée minimale pendant laquelle les déclarations de sûreté doivent être conservées par les navires autorisés à battre leur pavillon.	5.7 Die Verwaltungen müssen unter Berücksichtigung der Regel XI-2/9.2.3 den Mindestzeitraum festlegen, währenddessen Schiffe, die ihre Flagge zu führen berechtigt sind, Sicherheitserklärungen aufbewahren müssen.
6 Obligations of the Company	6 Obligations de la compagnie	6 Pflichten des Unternehmens
6.1 The Company shall ensure that the ship security plan contains a clear statement emphasizing the master's authority. The Company shall establish in the ship security plan that the master has the overriding authority and responsibility to make decisions with respect to the safety and	6.1 La compagnie doit veiller à ce que le plan de sûreté du navire contienne un énoncé clair mettant l'accent sur l'autorité du capitaine. La compagnie doit spécifier, dans le plan de sûreté du navire, que le capitaine a le pouvoir et la responsabilité absolus de prendre des décisions concer-	6.1 Das Unternehmen muss sicherstellen, dass der Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff eine deutliche Aussage enthält, welche die Befehlsgewalt des Kapitäns betont. Das Unternehmen muss im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff klarstellen, dass der Kapitän die höchste Befehlsgewalt und

security of the ship and to request the assistance of the Company or of any Contracting Government as may be necessary.

6.2 The Company shall ensure that the company security officer, the master and the ship security officer are given the necessary support to fulfil their duties and responsibilities in accordance with chapter XI-2 and this Part of the Code.

## 7 Ship security

7.1 A ship is required to act upon the security levels set by Contracting Governments as set out below.

7.2 At security level 1, the following activities shall be carried out, through appropriate measures, on all ships, taking into account the guidance given in part B of this Code, in order to identify and take preventive measures against security incidents:

- .1 ensuring the performance of all ship security duties;
- .2 controlling access to the ship;
- .3 controlling the embarkation of persons and their effects;
- .4 monitoring restricted areas to ensure that only authorized persons have access;
- .5 monitoring of deck areas and areas surrounding the ship;
- .6 supervising the handling of cargo and ship's stores; and
- .7 ensuring that security communication is readily available.

7.3 At security level 2, additional protective measures, specified in the ship security plan, shall be implemented for each activity detailed in section 7.2, taking into account the guidance given in part B of this Code.

7.4 At security level 3, further specific protective measures, specified in the ship security plan, shall be implemented for each activity detailed in section 7.2, taking into account the guidance given in part B of this Code.

7.5 Whenever security level 2 or 3 is set by the Administration, the ship shall acknowledge receipt of the instructions on change of the security level.

nant la sécurité et la sûreté du navire et de solliciter l'assistance de la compagnie ou de tout Gouvernement contractant, selon que de besoin.

6.2 La compagnie doit veiller à ce que l'agent de sûreté de la compagnie, le capitaine et l'agent de sûreté du navire bénéficient de l'appui nécessaire pour s'acquitter de leurs tâches et de leurs responsabilités conformément au chapitre XI-2 et à la présente partie du Code.

## 7 Sûreté du navire

7.1 Un navire est tenu de prendre des mesures correspondant aux niveaux de sûreté établis par les Gouvernements contractants, comme il est indiqué ci-dessous.

7.2 Au niveau de sûreté 1, les activités suivantes doivent être exécutées, par le biais de mesures appropriées, à bord de tous les navires, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code, en vue d'identifier et de prendre des mesures de sauvegarde contre les incidents de sûreté:

- .1 veiller à l'exécution de toutes les tâches liées à la sûreté du navire;
- .2 contrôler l'accès au navire;
- .3 contrôler l'embarquement des personnes et de leurs effets;
- .4 surveiller les zones d'accès restreint pour s'assurer que seules les personnes autorisées y ont accès;
- .5 surveiller les zones de pont et les zones au voisinage du navire;
- .6 superviser la manutention de la cargaison et des provisions de bord; et
- .7 veiller à ce que le système de communication de sûreté soit rapidement disponible.

7.3 Au niveau de sûreté 2, les mesures de protection additionnelles, spécifiées dans le plan de sûreté du navire, doivent être mises en œuvre pour chacune des activités décrites dans la section 7.2, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

7.4 Au niveau de sûreté 3, des mesures de protection spéciales supplémentaires, spécifiées dans le plan de sûreté du navire, doivent être mises en œuvre pour chacune des activités décrites dans la section 7.2, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

7.5 Chaque fois que l'Administration établit un niveau de sûreté 2 ou un niveau de sûreté 3, le navire doit accuser réception des signes concernant le changement de niveau de sûreté.

Zuständigkeit dafür hat, Entscheidungen hinsichtlich der nautischen Schiffssicherheit und der Gefahrenabwehr auf dem Schiff zu treffen und bei Bedarf die Unterstützung des Unternehmens oder jeder beliebigen Vertragsregierung anzufordern.

6.2 Das Unternehmen muss sicherstellen, dass der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen, der Kapitän und der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff die erforderliche Unterstützung erhalten, um ihre Aufgaben und Zuständigkeiten nach Kapitel XI-2 und diesem Teil des Codes wahrzunehmen.

## 7 Gefahrenabwehr auf dem Schiff

7.1 Ein Schiff ist gehalten, sich nach den von den Vertragsregierungen festgelegten Gefahrenstufen zu richten, wie dies im Folgenden erläutert ist.

7.2 Bei Gefahrenstufe 1 sind durch geeignete Maßnahmen und unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes auf allen Schiffen die nachstehenden Tätigkeiten wahrzunehmen, um sicherheitsrelevante Ereignisse zu erkennen und Vorsorgemaßnahmen gegen sie einzuleiten:

- .1 Es ist sicherzustellen, dass alle Aufgaben zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff wahrgenommen werden;
- .2 der Zugang zum Schiff ist zu kontrollieren;
- .3 das Einschiffen von Personen und die Anbordnahme ihres Gepäcks ist zu kontrollieren;
- .4 die Bereiche mit Zugangsbeschränkung sind zu überwachen, um sicherzustellen, dass nur Personen mit Zugangsberechtigung Zugang erhalten;
- .5 die Deckflächen und die Umgebung des Schiffes sind zu überwachen;
- .6 der Umschlag von Ladung und Schiffs-vorräten ist zu beaufsichtigen;
- .7 es ist sicherzustellen, dass die Vorrichtungen für den sicherheitsbezogenen Nachrichtenverkehr jederzeit verfügbar sind.

7.3 Bei Gefahrenstufe 2 sind unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes für jede in Abschnitt 7.2 genannte Tätigkeit zusätzliche Schutzmaßnahmen zu ergreifen, die im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff aufgeführt sind.

7.4 Bei Gefahrenstufe 3 sind unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes für jede in Abschnitt 7.2 genannte Tätigkeit die im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff aufgeführten weiteren speziellen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

7.5 Wird von der Verwaltung Gefahrenstufe 2 oder 3 festgelegt, so hat das Schiff den Erhalt der Unterrichtung über die Änderung der Gefahrenstufe zu bestätigen.

7.6 Prior to entering a port or whilst in a port within the territory of a Contracting Government that has set security level 2 or 3, the ship shall acknowledge receipt of this instruction and shall confirm to the port facility security officer the initiation of the implementation of the appropriate measures and procedures as detailed in the ship security plan, and in the case of security level 3, in instructions issued by the Contracting Government which has set security level 3. The ship shall report any difficulties in implementation. In such cases, the port facility security officer and ship security officer shall liaise and co-ordinate the appropriate actions.

7.7 If a ship is required by the Administration to set, or is already at, a higher security level than that set for the port it intends to enter or in which it is already located, then the ship shall advise, without delay, the competent authority of the Contracting Government within whose territory the port facility is located and the port facility security officer of the situation.

7.7.1 In such cases, the ship security officer shall liaise with the port facility security officer and co-ordinate appropriate actions, if necessary.

7.8 An Administration requiring ships entitled to fly its flag to set security level 2 or 3 in a port of another Contracting Government shall inform that Contracting Government without delay.

7.9 When Contracting Governments set security levels and ensure the provision of security level information to ships operating in their territorial sea, or having communicated an intention to enter their territorial sea, such ships shall be advised to maintain vigilance and report immediately to their Administration and any nearby coastal States any information that comes to their attention that might affect maritime security in the area.

7.9.1 When advising such ships of the applicable security level, a Contracting Government shall, taking into account the guidance given in part B of this Code, also advise those ships of any security measure that they should take and, if appropriate, of

7.6 Avant d'entrer dans un port ou quand il se trouve dans un port situé sur le territoire d'un Gouvernement contractant qui a établi un niveau de sûreté 2 ou un niveau de sûreté 3, le navire doit accuser réception de cette consigne et confirmer à l'agent de sûreté de l'installation portuaire qu'il a commencé à mettre en œuvre les mesures et procédures appropriées décrites dans le plan de sûreté du navire et dans le cas du niveau de sûreté 3, dans les consignes diffusées par le Gouvernement contractant qui a établi le niveau de sûreté 3. Le navire doit signaler les difficultés éventuelles que pose leur mise en œuvre. Dans ce cas, l'agent de sûreté de l'installation portuaire et l'agent de sûreté du navire doivent rester en liaison et coordonner les mesures appropriées.

7.7 Si un navire est tenu par l'Administration d'établir, ou a déjà établi, un niveau de sûreté supérieur à celui qui a été établi pour le port dans lequel il a l'intention d'entrer ou dans lequel il se trouve déjà, ce navire doit en informer, sans tarder, l'autorité compétente du Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située et l'agent de sûreté de l'installation portuaire.

7.7.1 Dans ce cas, l'agent de sûreté du navire doit rester en liaison avec l'agent de sûreté de l'installation portuaire et coordonner les mesures appropriées, si nécessaire.

7.8 Une Administration qui demande aux navires autorisés à battre son pavillon d'établir un niveau de sûreté 2 ou 3 dans un port d'un autre Gouvernement contractant doit en informer ce Gouvernement contractant sans tarder.

7.9 Lorsque les Gouvernements contractants établissent des niveaux de sûreté et veillent à ce que des renseignements sur le niveau de sûreté soient fournis aux navires qui sont exploités dans leur mer territoriale ou qui ont fait part de leur intention d'entrer dans leur mer territoriale, ces navires doivent être invités à rester vigilants et à communiquer immédiatement à leur Administration et à tous les États côtiers voisins tous renseignements portés à leur attention qui risqueraient de compromettre la sûreté maritime dans la zone.

7.9.1 Lorsqu'il informe ces navires du niveau de sûreté applicable, un Gouvernement contractant doit, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code, informer également ces navires de toute mesure de sûreté

7.6 Vor dem Einlaufen in einen Hafen oder bei Aufenthalt in einem Hafen im Hoheitsgebiet einer Vertragsregierung, die Gefahrenstufe 2 oder 3 festgelegt hat, hat das Schiff den Erhalt der Unterrichtung darüber zu bestätigen und gegenüber dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage den Beginn der Durchführung der im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff – sowie bei Gefahrenstufe 3 in den von der Vertragsregierung, die Gefahrenstufe 3 festgelegt hat, gegebenen Anweisungen – dargelegten geeigneten Maßnahmen und Verfahrensweisen zu bestätigen. Das Schiff muss etwaige Schwierigkeiten bei der Durchführung melden. In solchen Fällen nehmen der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff miteinander Kontakt auf und koordinieren die geeigneten Maßnahmen.

7.7 Wird ein Schiff von der Verwaltung aufgefordert, für sich eine höhere Gefahrenstufe festzulegen, oder gilt für das Schiff bereits eine höhere Gefahrenstufe, als sie für den Hafen festgelegt ist, in den das Schiff einzulaufen beabsichtigt oder in dem es sich aufhält, so hat das Schiff unverzüglich die zuständige Behörde der Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Hafenanlage gelegen ist, und den Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage von dieser Situation zu unterrichten.

7.7.1 In solchen Fällen nehmen der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff und der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage miteinander Kontakt auf und koordinieren erforderlichenfalls die geeigneten Maßnahmen.

7.8 Fordert eine Verwaltung Schiffe, die ihre Flagge zu führen berechtigt sind, auf, in einem Hafen einer anderen Vertragsregierung für sich Gefahrenstufe 2 oder 3 festzulegen, so unterrichtet sie diese Vertragsregierung unverzüglich darüber.

7.9 Legen Vertragsregierungen eine Gefahrenstufe fest und stellen sie sicher, dass Schiffen, die in ihrem Küstenmeer eingesetzt sind oder die ihre Absicht mitgeteilt haben, in ihr Küstenmeer einzulaufen, Angaben über die Gefahrenstufe zur Verfügung gestellt werden, so sind die betreffenden Schiffe darüber zu belehren, dass sie Wachsamkeit zu üben haben und ihrer Verwaltung sowie etwaigen benachbarten Küstenstaaten sämtliche ihnen zur Kenntnis gelangende Angaben melden müssen, welche die Gefahrenabwehr in der Schifffahrt in dem betreffenden Gebiet beeinträchtigen könnten.

7.9.1 Bei der Unterrichtung dieser Schiffe über die geltende Gefahrenstufe muss eine Vertragsregierung die Schiffe unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes auch darüber belehren, welche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sie

measures that have been taken by the Contracting Government to provide protection against the threat.

## 8 Ship security assessment

8.1 The ship security assessment is an essential and integral part of the process of developing and updating the ship security plan.

8.2 The company security officer shall ensure that the ship security assessment is carried out by persons with appropriate skills to evaluate the security of a ship, in accordance with this section, taking into account the guidance given in part B of this Code.

8.3 Subject to the provisions of section 9.2.1, a recognized security organization may carry out the ship security assessment of a specific ship.

8.4 The ship security assessment shall include an on-scene security survey and, at least, the following elements:

- .1 identification of existing security measures, procedures and operations;
- .2 identification and evaluation of key ship-board operations that it is important to protect;
- .3 identification of possible threats to the key ship-board operations and the likelihood of their occurrence, in order to establish and prioritise security measures; and
- .4 identification of weaknesses, including human factors, in the infrastructure, policies and procedures.

8.5 The ship security assessment shall be documented, reviewed, accepted and retained by the Company.

## 9 Ship security plan

9.1 Each ship shall carry on board a ship security plan approved by the Administration. The plan shall make provisions for the three security levels as defined in this Part of the Code.

9.1.1 Subject to the provisions of section 9.2.1, a recognized security organization may prepare the ship security plan for a specific ship.

9.2 The Administration may entrust the review and approval of ship security plans,

qu'ils devraient prendre et, le cas échéant, des mesures qui ont été prises par le Gouvernement contractant pour fournir une protection contre la menace.

## 8 Évaluation de la sûreté du navire

8.1 L'évaluation de la sûreté du navire est un élément essentiel qui fait partie intégrante du processus d'établissement et d'actualisation du plan de sûreté du navire.

8.2 L'agent de sûreté de la compagnie doit veiller à ce que l'évaluation de la sûreté du navire soit effectuée par des personnes ayant les qualifications voulues pour procéder à une estimation de la sûreté d'un navire, conformément à la présente section et compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

8.3 Sous réserve des dispositions de la section 9.2.1, un organisme de sûreté reconnu peut effectuer l'évaluation de sûreté du navire d'un navire particulier.

8.4 L'évaluation de la sûreté du navire doit comprendre une étude de sûreté sur place et, au moins, les éléments suivants:

- .1 identification des mesures, des procédures et des opérations de sûreté existantes;
- .2 identification et évaluation des opérations essentielles de bord qu'il est important de protéger;
- .3 identification des menaces éventuelles contre les opérations essentielles de bord et probabilité de survenance, afin d'établir des mesures de sûreté et de leur donner un ordre de priorité; et
- .4 identification des points faibles, y compris les facteurs humains, de l'infrastructure, des politiques et des procédures.

8.5 L'évaluation de la sûreté du navire doit être étayée par des documents, être examinée, acceptée et conservée par la compagnie.

## 9 Plan de sûreté du navire

9.1 Chaque navire doit avoir à bord un plan de sûreté approuvé par l'Administration. Ce plan doit prévoir des dispositions pour les trois niveaux de sûreté tels que définis dans la présente partie du Code.

9.1.1 Sous réserve des dispositions de la section 9.2.1, un organisme de sûreté reconnu peut préparer le plan de sûreté du navire d'un navire particulier.

9.2 L'Administration peut confier l'examen et l'approbation des plans de sûreté du

ergreifen sollen und welche Maßnahmen zum Schutz vor der Bedrohung gegebenenfalls von der Vertragsregierung ergriffen worden sind.

## 8 Risikobewertung für das Schiff

8.1 Die Risikobewertung für das Schiff ist ein wesentlicher Bestandteil des Verfahrens der Ausarbeitung und Aktualisierung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff.

8.2 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen muss sicherstellen, dass die Risikobewertung für das Schiff von Personen mit einschlägiger Erfahrung in der Beurteilung der Gefährdungslage eines Schiffes nach Maßgabe dieses Abschnitts und unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes durchgeführt wird.

8.3 Vorbehaltlich des Abschnitts 9.2.1 kann eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr die Risikobewertung für das Schiff für ein bestimmtes Schiff durchführen.

8.4 Zur Risikobewertung für das Schiff gehören eine Bestandsaufnahme zur Gefahrenabwehr vor Ort sowie mindestens die folgenden Bestandteile:

- .1 die Ermittlung der vorhandenen Maßnahmen, Verfahren und betrieblichen Vorgänge zur Gefahrenabwehr;
- .2 die Ermittlung und Beurteilung wichtiger betrieblicher Vorgänge an Bord eines Schiffes, deren Schutz wichtig ist;
- .3 die Ermittlung des möglichen Risikos von Bedrohungen wichtiger betrieblicher Vorgänge an Bord eines Schiffes sowie der Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Bedrohungen zum Zweck der Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und der Bestimmung ihrer Rangfolge;
- .4 die Ermittlung von Schwachstellen, einschließlich Schwachstellen im Bereich „menschliches Versagen“, bei der Infrastruktur sowie bei Herangehens- und Verfahrensweisen.

8.5 Die Risikobewertung für das Schiff ist vom Unternehmen zu dokumentieren, zu überprüfen, zu genehmigen und aufzubewahren.

## 9 Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff

9.1 Jedes Schiff muss an Bord einen von der Verwaltung genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff mitführen. In diesem Plan müssen Bestimmungen für die drei Gefahrenstufen im Sinne der Begriffsbestimmung in diesem Teil des Codes enthalten sein.

9.1.1 Vorbehaltlich des Abschnitts 9.2.1 kann eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr den Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff für ein bestimmtes Schiff erstellen.

9.2 Die Verwaltung kann die Überprüfung und Genehmigung von Plänen zur Gefah-



or of amendments to a previously approved plan, to recognized security organizations.

9.2.1 In such cases the recognized security organization undertaking the review and approval of a ship security plan, or its amendments, for a specific ship shall not have been involved in either the preparation of the ship security assessment or of the ship security plan, or of the amendments, under review.

9.3 The submission of a ship security plan, or of amendments to a previously approved plan, for approval shall be accompanied by the security assessment on the basis of which the plan, or the amendments, have been developed.

9.4 Such a plan shall be developed, taking into account the guidance given in part B of this Code, and shall be written in the working language or languages of the ship. If the language or languages used is not English, French or Spanish, a translation into one of these languages shall be included. The plan shall address, at least, the following:

- .1 measures designed to prevent weapons, dangerous substances and devices intended for use against persons, ships or ports and the carriage of which is not authorized from being taken on board the ship;
- .2 identification of the restricted areas and measures for the prevention of unauthorized access to them;
- .3 measures for the prevention of unauthorized access to the ship;
- .4 procedures for responding to security threats or breaches of security, including provisions for maintaining critical operations of the ship or ship/port interface;
- .5 procedures for responding to any security instructions Contracting Governments may give at security level 3;
- .6 procedures for evacuation in case of security threats or breaches of security;
- .7 duties of shipboard personnel assigned security responsibilities and of other shipboard personnel on security aspects;
- .8 procedures for auditing the security activities;

navire, ou des amendements à un plan précédemment approuvé, à des organismes de sûreté reconnus.

9.2.1 Dans ce cas, l'organisme de sûreté reconnu chargé d'examiner et d'approuver un plan de sûreté du navire, ou des amendements à ce plan, ne doit pas avoir participé à la préparation de l'évaluation de la sûreté du navire ni à la préparation du plan de sûreté du navire, ou des amendements à ce plan, devant faire l'objet de l'examen.

9.3 Tout plan de sûreté du navire, ou tout amendement à un plan approuvé précédemment, qui est soumis aux fins d'approbation doit être accompagné de l'évaluation de la sûreté sur la base de laquelle il a été mis au point.

9.4 Un tel plan doit être élaboré compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code et être rédigé dans la ou les langues de travail du navire. Si la ou les langues utilisées ne sont ni l'anglais, ni l'espagnol, ni le français, une traduction dans l'une de ces langues doit être fournie. Le plan doit porter au moins sur ce qui suit:

- .1 les mesures visant à empêcher l'introduction à bord d'armes, de substances dangereuses et d'engins destinés à être utilisés contre des personnes, des navires ou des ports et dont la présence à bord n'est pas autorisée;
- .2 l'identification des zones d'accès restreint et des mesures visant à empêcher l'accès non autorisé à ces zones;
- .3 des mesures visant à empêcher l'accès non autorisé au navire;
- .4 des procédures pour faire face à une menace contre la sûreté ou une atteinte à la sûreté, y compris des dispositions pour maintenir les opérations essentielles du navire ou de l'interface navire/port;
- .5 des procédures pour donner suite aux consignes de sûreté que les Gouvernements contractants peuvent donner au niveau de sûreté 3;
- .6 des procédures d'évacuation en cas de menace contre la sûreté ou d'atteinte à la sûreté;
- .7 les tâches du personnel du navire auquel sont attribuées des responsabilités en matière de sûreté et celles des autres membres du personnel du navire concernant les aspects liés à la sûreté;
- .8 des procédures d'audit des activités liées à la sûreté;

renabwehr auf dem Schiff oder von Änderungen bereits früher genehmigter Pläne anerkannten Stellen zur Gefahrenabwehr übertragen.

9.2.1 In solchen Fällen darf die anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr, welche die Überprüfung und Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff oder seiner Änderungen für ein bestimmtes Schiff durchführt, nicht mit der Durchführung der Risikobewertung für das Schiff, des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff oder der Änderungen des Plans, die zur Überprüfung anstehen, befasst gewesen sein.

9.3 Bei der zur Genehmigung erfolgenden Vorlage eines Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff oder von Änderungen eines bereits früher genehmigten Plans ist die Risikobewertung, auf deren Grundlage der Plan beziehungsweise die Änderungen ausgearbeitet worden sind, beizufügen.

9.4 Solche Pläne sind unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes in der Arbeitssprache beziehungsweise den Arbeitssprachen des Schiffes abzufassen. Gehört Englisch, Französisch oder Spanisch nicht zu den benutzten Sprachen, so ist eine Übersetzung in eine dieser Sprachen beizugeben. In dem Plan sind mindestens die nachstehend aufgeführten Punkte zu behandeln:

- .1 Maßnahmen, die geeignet sind, zu verhindern, dass Waffen, gefährliche Stoffe und Vorrichtungen, die zur Verwendung gegen Menschen, Schiffe oder Häfen vorgesehen sind und deren Mitführen nicht genehmigt ist, an Bord gebracht werden;
- .2 Benennung der Bereiche mit Zugangsbeschränkung und Maßnahmen zur Verhinderung des unerlaubten Zugangs zu ihnen;
- .3 Maßnahmen zur Verhinderung des unerlaubten Zugangs zum Schiff;
- .4 Verfahren zur Reaktion auf Bedrohungssituationen oder auf Beeinträchtigungen der Gefahrenabwehr einschließlich Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung wichtiger betrieblicher Vorgänge auf dem Schiff oder beim Zusammenwirken von Schiff und Hafen;
- .5 Verfahren zur Reaktion auf sicherheitsbezogene Anweisungen, die eine Vertragsregierung bei Gefahrenstufe 3 geben kann;
- .6 Verfahren für die Evakuierung bei Bedrohungssituationen oder bei Beeinträchtigungen der Gefahrenabwehr;
- .7 Aufgaben des Schiffspersonals, dem im Zusammenhang mit der Gefahrenabwehr Zuständigkeiten zugewiesen worden sind, und sonstigen Schiffspersonals betreffend Gesichtspunkte der Gefahrenabwehr;
- .8 Verfahren zur Qualitätsprüfung (Audit) der Tätigkeiten zur Gefahrenabwehr;

.9 procedures for training, drills and exercises associated with the plan;	.9 des procédures concernant la formation, les entraînements et les exercices liés au plan;	.9 Verfahren für Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen im Zusammenhang mit dem Plan;
.10 procedures for interfacing with port facility security activities;	.10 des procédures concernant l'interface avec les activités liées à la sûreté des installations portuaires;	.10 Verfahren für das Zusammenwirken mit Tätigkeiten zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage;
.11 procedures for the periodic review of the plan and for updating;	.11 des procédures concernant l'examen périodique du plan et sa mise à jour;	.11 Verfahren für die regelmäßige Überprüfung des Plans und für seine Aktualisierung;
.12 procedures for reporting security incidents;	.12 des procédures de notification des incidents de sûreté;	.12 Verfahren für die Meldung sicherheitsrelevanter Ereignisse;
.13 identification of the ship security officer;	.13 l'identification de l'agent de sûreté du navire;	.13 namentliche Benennung des Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff;
.14 identification of the company security officer, including 24-hour contact details;	.14 l'identification de l'agent de sûreté de la compagnie, y compris les coordonnées où il peut être joint 24 heures sur 24;	.14 namentliche Benennung des Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen einschließlich der entsprechenden Daten für die Kontaktaufnahme mit diesem rund um die Uhr;
.15 procedures to ensure the inspection, testing, calibration, and maintenance of any security equipment provided on board;	.15 des procédures visant à garantir l'inspection, la mise à l'essai, l'étalonnage et l'entretien de tout matériel de sûreté prévu à bord;	.15 Verfahren für die Sicherstellung von Überprüfung, Probetrieb, Kalibrierung und Instandhaltung sämtlicher Ausrüstungsgegenstände für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff;
.16 frequency for testing or calibration of any security equipment provided on board;	.16 la fréquence de la mise à l'essai ou de l'étalonnage de tout matériel de sûreté prévu à bord;	.16 Angabe der Frequenz für Probetrieb und/oder Kalibrierung sämtlicher Ausrüstungsgegenstände für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff;
.17 identification of the locations where the ship security alert system activation points are provided; and	.17 l'identification des endroits où sont installées les commandes du système d'alerte de sûreté du navire; et	.17 Benennung der Örtlichkeiten, in denen sich die Bedienelemente zum Auslösen des Alarmsystems zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff befinden;
.18 procedures, instructions and guidance on the use of the ship security alert system, including the testing, activation, deactivation and resetting and to limit false alerts.	.18 les procédures, instructions et conseils concernant l'utilisation du système d'alerte de sûreté du navire, y compris sa mise à l'essai, son déclenchement, sa neutralisation et son réenclenchement et la manière de réduire le nombre de fausses alertes.	.18 Verfahren, Anweisungen und Hinweise für die Benutzung des Alarmsystems zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff, insbesondere für Probetrieb, Aktivierung, Deaktivierung und Neueinstellung sowie für die Eingrenzung von Fehlalarmen.
9.4.1 Personnel conducting internal audits of the security activities specified in the plan or evaluating its implementation shall be independent of the activities being audited unless this is impracticable due to the size and the nature of the Company or of the ship.	9.4.1 Le personnel qui procède aux audits internes des activités liées à la sûreté spécifiées dans le plan ou qui évalue sa mise en œuvre, ne doit pas avoir de rapport avec les activités faisant l'objet de l'audit, à moins que cela ne soit pas possible dans la pratique du fait de la taille et de la nature de la compagnie ou du navire.	9.4.1 Das Personal, das interne Qualitätsprüfungen der im Plan dargestellten Tätigkeiten zur Gefahrenabwehr durchführt oder die Umsetzung des Plans beurteilt, darf in keiner Beziehung zu den zu überprüfenden Tätigkeiten stehen, es sei denn, dies ist aufgrund der Größe und Art des Unternehmens oder des Schiffes praktisch nicht durchführbar.
9.5 The Administration shall determine which changes to an approved ship security plan or to any security equipment specified in an approved plan shall not be implemented unless the relevant amendments to the plan are approved by the Administration. Any such changes shall be at least as effective as those measures prescribed in chapter XI-2 and this Part of the Code.	9.5 L'Administration doit décider quelles sont les modifications qui ne doivent pas être apportées à un plan de sûreté du navire approuvé ou au matériel de sûreté spécifié dans le plan approuvé sans que les amendements pertinents au plan soient approuvés par elle. Ces modifications doivent être au moins aussi efficaces que les mesures prescrites dans le chapitre XI-2 et dans la présente partie du Code.	9.5 Die Verwaltung legt fest, welche Änderungen eines genehmigten Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff oder der in einem genehmigten Plan aufgeführten Ausrüstung für die Gefahrenabwehr nicht durchgeführt werden dürfen, sofern nicht die einschlägigen Änderungen des Plans von der Verwaltung genehmigt sind. Alle derartigen Änderungen müssen mindestens ebenso wirksam sein wie die in Kapitel XI-2 und in diesem Teil des Codes vorgeschriebenen Maßnahmen.
9.5.1 The nature of the changes to the ship security plan or the security equipment that have been specifically approved by the Administration, pursuant to section 9.5, shall be documented in a manner that clearly indicates such approval. This	9.5.1 La nature des modifications apportées au plan de sûreté du navire ou au matériel de sûreté qui ont été expressément approuvées par l'Administration conformément à la section 9.5 doit être expliquée dans un document indiquant claire-	9.5.1 Die Art der Änderungen des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff oder an der Ausrüstung für die Gefahrenabwehr, die von der Verwaltung nach Maßgabe des Abschnitts 9.5 besonders genehmigt worden sind, sind so zu dokumentieren, dass

approval shall be available on board and shall be presented together with the International Ship Security Certificate (or the Interim International Ship Security Certificate). If these changes are temporary, once the original approved measures or equipment are reinstated, this documentation no longer needs to be retained by the ship.

ment cette approbation. Cette approbation doit être conservée à bord du navire et doit être présentée en même temps que le Certificat de sûreté du navire (ou le Certificat international provisoire de sûreté du navire). Si ces modifications sont provisoires, lorsque les mesures ou le matériel approuvés à l'origine sont rétablis, il n'est plus nécessaire de conserver à bord du navire ce document.

die entsprechende Genehmigung deutlich daraus hervorgeht. Diese Genehmigung ist an Bord verfügbar zu halten und zusammen mit dem internationalen Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes (oder dem vorläufigen internationalen Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes) vorzulegen. Sind die betreffenden Änderungen nur vorübergehender Natur, so brauchen diese Unterlagen nicht mehr aufbewahrt zu werden, sobald die ursprünglich genehmigten Maßnahmen wieder in Kraft sind oder die ursprünglich genehmigte Ausrüstung wieder zum Einsatz bereitsteht.

9.6 The plan may be kept in an electronic format. In such a case, it shall be protected by procedures aimed at preventing its unauthorized deletion, destruction or amendment.

9.6 Le plan peut être conservé sous forme électronique. Dans ce cas, il doit être protégé par des procédures visant à empêcher que ses données soient effacées, détruites ou modifiées sans autorisation.

9.6 Der Plan darf in elektronischer Form vorliegen. In einem solchen Fall ist er durch Maßnahmen zu schützen, durch die seine ungenehmigte Löschung, Zerstörung oder Änderung verhindert werden kann.

9.7 The plan shall be protected from unauthorized access or disclosure.

9.7 Le plan doit être protégé contre tout accès ou toute divulgation non autorisés.

9.7 Der Plan ist vor ungenehmigtem Zugriff oder ungenehmigter Offenlegung zu schützen.

9.8 Ship security plans are not subject to inspection by officers duly authorized by a Contracting Government to carry out control and compliance measures in accordance with regulation XI-2/9, save in circumstances specified in section 9.8.1.

9.8 Les plans de sûreté du navire ne doivent pas faire l'objet d'une inspection par les fonctionnaires dûment autorisés par un Gouvernement contractant à exécuter les mesures liées au contrôle et au respect des dispositions prévues aux termes de la règle XI-2/9, sauf dans les cas prévus dans la section 9.8.1.

9.8 Pläne zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff unterliegen nicht der Überprüfung durch die von einer Vertragsregierung zur Durchführung von Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften im Sinne der Regel XI-2/9 ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten; hiervon ausgenommen sind die in Abschnitt 9.8.1 dargestellten Umstände.

9.8.1 If the officers duly authorized by a Contracting Government have clear grounds to believe that the ship is not in compliance with the requirements of chapter XI-2 or part A of this Code, and the only means to verify or rectify the non-compliance is to review the relevant requirements of the ship security plan, limited access to the specific sections of the plan relating to the non-compliance is exceptionally allowed, but only with the consent of the Contracting Government of, or the master of, the ship concerned. Nevertheless, the provisions in the plan relating to section 9.4 subsections .2, .4, .5, .7, .15, .17 and .18 of this Part of the Code are considered as confidential information, and cannot be subject to inspection unless otherwise agreed by the Contracting Governments concerned.

9.8.1 Si les fonctionnaires dûment autorisés par un Gouvernement contractant ont des raisons sérieuses de penser que le navire ne satisfait pas aux prescriptions du chapitre XI-2 ou de la partie A du présent Code et si le seul moyen de vérifier ou de rectifier la non-conformité est de réviser les prescriptions pertinentes du plan de sûreté du navire, un accès limité aux sections du plan auquel se rapporte la non-conformité peut être accordé à titre exceptionnel mais uniquement avec l'accord du Gouvernement contractant, ou du capitaine, du navire en question. Toutefois, les dispositions du plan qui se rapportent aux sous-sections .2, .4, .5, .7, .15, .17 et .18 de la section 9.4 de la présente partie du Code sont considérées comme étant des renseignements confidentiels et ne peuvent pas faire l'objet d'une inspection sans l'accord du Gouvernement contractant intéressé.

9.8.1 Haben die von einer Vertragsregierung ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten triftige Gründe für die Annahme, dass das Schiff den Vorschriften des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes nicht entspricht, und stellt die Überprüfung der einschlägigen Vorschriften des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die einzige Möglichkeit dar, diesen Zustand festzustellen oder zu korrigieren, so ist ein begrenzter Zugriff auf die spezifischen Abschnitte des Plans über die Nichteinhaltung der einschlägigen Vorschriften ausnahmsweise gestattet, jedoch nur mit Zustimmung der Vertragsregierung oder des Kapitäns des betreffenden Schiffes. Unbeschadet dieser Regelung gelten die Bestimmungen im Plan, die sich auf die Abschnitte 9.4.2, 9.4.4, 9.4.5, 9.4.7, 9.4.15, 9.4.17 und 9.4.18 dieses Teils des Codes beziehen, als vertrauliche Angaben und können nicht der Überprüfung unterzogen werden, sofern nicht von den betreffenden Vertragsregierungen etwas anderes vereinbart worden ist.

## 10 Records

10.1 Records of the following activities addressed in the ship security plan shall be kept on board for at least the minimum period specified by the Administration, bearing in mind the provisions of regulation XI-2/9.2.3:

.1 training, drills and exercises;

## 10 Registres

10.1 Des registres des activités ci-après visées dans le plan de sûreté du navire doivent être conservés à bord au moins pendant la période minimale spécifiée par l'Administration, compte tenu des dispositions de la règle XI-2/9.2.3:

.1 formation, exercices et entraînements;

## 10 Aufzeichnungen

10.1 Aufzeichnungen über die folgenden im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff genannten Tätigkeiten sind unter Berücksichtigung der Regel XI-2/9.2.3 zumindest für die von der Verwaltung festgelegte Mindestaufbewahrungsfrist an Bord mitzuführen:

.1 Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen;

.2 security threats and security incidents;	.2 menaces contre la sûreté et incidents de sûreté;	.2 Bedrohungssituationen und sicherheitsrelevante Ereignisse;
.3 breaches of security;	.3 infractions aux mesures de sûreté;	.3 Beeinträchtigungen der Gefahrenabwehr;
.4 changes in security level;	.4 changements de niveau de sûreté;	.4 Änderungen der Gefahrenstufe;
.5 communications relating to the direct security of the ship such as specific threats to the ship or to port facilities the ship is, or has been, in;	.5 communications liées directement à la sûreté du navire, notamment en cas de menaces spécifiques à l'encontre du navire ou des installations portuaires où le navire se trouve ou a fait escale auparavant;	.5 Mitteilungen im Zusammenhang mit der unmittelbaren Gefahrenabwehr auf dem Schiff, beispielsweise gezielt gegen das Schiff oder gegen Hafenanlagen, in denen sich das Schiff aufhält oder aufgehalten hat, gerichtete Drohungen;
.6 internal audits and reviews of security activities;	.6 audits internes et examens des activités liées à la sûreté;	.6 interne Qualitätsprüfungen und Überprüfungen von Tätigkeiten zur Gefahrenabwehr;
.7 periodic review of the ship security assessment;	.7 examen périodique de l'évaluation de la sûreté du navire;	.7 regelmäßige Überprüfung der Risikobewertung für das Schiff;
.8 periodic review of the ship security plan;	.8 examen périodique du plan de sûreté du navire;	.8 regelmäßige Überprüfung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff;
.9 implementation of any amendments to the plan; and	.9 mise en œuvre des amendements au plan; et	.9 Durchführung etwaiger Änderungen des Plans;
.10 maintenance, calibration and testing of any security equipment provided on board, including testing of the ship security alert system.	.10 entretien, étalonnage et mise à l'essai de tout matériel de sûreté prévu à bord, y compris mise à l'essai du système d'alerte de sûreté du navire.	.10 Instandhaltung, Kalibrierung und Probetrieb sämtlicher an Bord vorgesehener Ausrüstungsgegenstände für die Gefahrenabwehr einschließlich des Probetriebs des Alarmsystems zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff.
10.2 The records shall be kept in the working language or languages of the ship. If the language or languages used are not English, French or Spanish, a translation into one of these languages shall be included.	10.2 Les registres doivent être tenus dans la ou les langues de travail du navire. Si la ou les langues utilisées ne sont ni l'anglais, ni l'espagnol, ni le français, une traduction dans l'une de ces langues doit être fournie.	10.2 Die Aufzeichnungen sind in der Arbeitssprache beziehungsweise den Arbeitssprachen des Schiffes abzufassen. Gehört Englisch, Französisch oder Spanisch nicht zu den benutzten Sprachen, so ist eine Übersetzung in eine dieser Sprachen beizugeben.
10.3 The records may be kept in an electronic format. In such a case, they shall be protected by procedures aimed at preventing their unauthorized deletion, destruction or amendment.	10.3 Les registres peuvent être conservés sous forme électronique. Dans ce cas, ils doivent être protégés par des procédures visant à empêcher que leurs données soient effacées, détruites ou modifiées sans autorisation.	10.3 Die Aufzeichnungen dürfen in elektronischer Form vorliegen. In einem solchen Fall sind sie durch Verfahren zu schützen, durch die ihre ungenehmigte Löschung, Zerstörung oder Änderung verhindert werden kann.
10.4 The records shall be protected from unauthorized access or disclosure.	10.4 Les registres doivent être protégés contre tout accès ou toute divulgation non autorisés.	10.4 Die Aufzeichnungen sind vor ungenehmigtem Zugriff oder ungenehmigter Offenlegung zu schützen.
11 Company security officer	11 Agent de sûreté de la compagnie	11 Beauftragter für die Gefahrenabwehr im Unternehmen
11.1 The Company shall designate a company security officer. A person designated as the company security officer may act as the company security officer for one or more ships, depending on the number or types of ships the Company operates, provided it is clearly identified for which ships this person is responsible. A Company may, depending on the number or types of ships they operate, designate several persons as company security officers provided it is clearly identified for which ships each person is responsible.	11.1 La compagnie doit désigner un agent de sûreté de la compagnie. Une personne désignée comme agent de sûreté de la compagnie peut agir pour un ou plusieurs navires, selon le nombre de navires et les types de navires exploités par la compagnie, sous réserve que les navires dont cette personne est responsable soient clairement identifiés. Une compagnie peut, selon le nombre de navires et les types de navires qu'elle exploite, désigner plusieurs agents de sûreté de la compagnie, sous réserve que les navires dont chaque personne est responsable soient clairement identifiés.	11.1 Das Unternehmen hat einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen zu benennen. In Abhängigkeit von der Anzahl beziehungsweise der Art der Schiffe, die von dem Unternehmen betrieben werden, kann eine als Beauftragter für die Gefahrenabwehr im Unternehmen benannte Person in dieser Funktion für ein Schiff oder für mehrere Schiffe tätig sein, sofern eindeutig festgelegt worden ist, für welche Schiffe diese Person zuständig ist. In Abhängigkeit von der Anzahl beziehungsweise der Art der Schiffe, die von dem Unternehmen betrieben werden, kann das Unternehmen auch mehrere Personen als Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen benennen, sofern eindeutig festgelegt worden ist, für welche Schiffe jede Person zuständig ist.

11.2 In addition to those specified elsewhere in this Part of the Code, the duties and responsibilities of the company security officer shall include, but are not limited to:

- .1 advising the level of threats likely to be encountered by the ship, using appropriate security assessments and other relevant information;
- .2 ensuring that ship security assessments are carried out;
- .3 ensuring the development, the submission for approval, and thereafter the implementation and maintenance of the ship security plan;
- .4 ensuring that the ship security plan is modified, as appropriate, to correct deficiencies and satisfy the security requirements of the individual ship;
- .5 arranging for internal audits and reviews of security activities;
- .6 arranging for the initial and subsequent verifications of the ship by the Administration or the recognized security organization;
- .7 ensuring that deficiencies and non-conformities identified during internal audits, periodic reviews, security inspections and verifications of compliance are promptly addressed and dealt with;
- .8 enhancing security awareness and vigilance;
- .9 ensuring adequate training for personnel responsible for the security of the ship;
- .10 ensuring effective communication and co-operation between the ship security officer and the relevant port facility security officers;
- .11 ensuring consistency between security requirements and safety requirements;
- .12 ensuring that, if sister-ship or fleet security plans are used, the plan for each ship reflects the ship-specific information accurately; and
- .13 ensuring that any alternative or equivalent arrangements approved for a

11.2 Outre celles qui sont spécifiées dans d'autres sections de la présente partie du Code, les tâches et responsabilités de l'agent de sûreté de la compagnie comprennent, sans toutefois s'y limiter, ce qui suit:

- .1 formuler des avis sur les degrés de menace auxquels le navire risque d'être confronté, à l'aide d'évaluations appropriées de la sûreté et d'autres renseignements pertinents;
- .2 veiller à ce que des évaluations de la sûreté du navire soient effectuées;
- .3 veiller à l'élaboration, à la soumission aux fins d'approbation et puis à la mise en œuvre et au maintien du plan de sûreté du navire;
- .4 veiller à ce que le plan de sûreté du navire soit modifié comme il convient pour en rectifier les lacunes et veiller à ce qu'il réponde aux besoins du navire en matière de sûreté;
- .5 prendre des dispositions en vue des audits internes et des examens des activités liées à la sûreté;
- .6 prendre des dispositions en vue des vérifications initiales et ultérieures du navire par l'Administration ou l'organisme de sûreté reconnu;
- .7 veiller à ce que les défauts et les non-conformités identifiées lors des audits internes, des examens périodiques, des inspections de sûreté et des vérifications de conformité soient rectifiées rapidement;
- .8 accroître la prise de conscience de la sûreté et la vigilance;
- .9 veiller à ce que le personnel responsable de la sûreté du navire ait reçu une formation adéquate;
- .10 veiller à l'efficacité de la communication et de la coopération entre l'agent de sûreté du navire et les agents de sûreté pertinents des installations portuaires;
- .11 veiller à ce que les exigences en matière de sûreté et de sécurité concordent;
- .12 veiller à ce que si l'on utilise des plans de sûreté de navires de la même compagnie ou d'une flotte de navires, le plan de chaque navire reflète exactement les renseignements spécifiques à ce navire; et
- .13 veiller à ce que tout autre arrangement ou tout arrangement équivalent

11.2 Zusätzlich zu den an anderer Stelle in diesem Teil des Codes erläuterten Aufgaben und Zuständigkeiten des Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen gehören unter anderem die im Folgenden genannten zu seinen Aufgaben und Zuständigkeiten:

- .1 Er gibt unter Nutzung geeigneter Risikobewertungen und sonstiger einschlägiger Angaben Rat über das Ausmaß der Bedrohung, dem das Schiff wahrscheinlich ausgesetzt ist;
- .2 er stellt die Durchführung von Risikobewertungen für das Schiff sicher;
- .3 er stellt die Ausarbeitung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff, dessen Vorlage zur Genehmigung und danach dessen Umsetzung und Fortschreibung sicher;
- .4 er stellt zur Korrektur von Mängeln und zur Erfüllung der für das jeweilige Schiff geltenden Vorschriften über die Gefahrenabwehr die entsprechende Änderung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sicher;
- .5 er trifft Vorkehrungen für interne Qualitätsprüfungen und Überprüfungen der Tätigkeiten zur Gefahrenabwehr;
- .6 er trifft Vorkehrungen für die Erst- und für Folgeüberprüfungen des Schiffes durch die Verwaltung oder die anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr;
- .7 er stellt sicher, dass die bei internen Qualitätsprüfungen, regelmäßigen Überprüfungen, Überprüfungen der Sicherheitsmaßnahmen sowie Überprüfungen der Einhaltung der Vorschriften festgestellten Mängel und Fälle der Nichteinhaltung der Vorschriften sofort aufgegriffen und behandelt werden;
- .8 er stärkt das Bewusstsein und die Wachsamkeit in Bezug auf die Gefahrenabwehr;
- .9 er stellt geeignete Ausbildungsmaßnahmen für das Personal sicher, das für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff zuständig ist;
- .10 er stellt eine wirksame Verständigung und Zusammenarbeit zwischen dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff und den entsprechenden Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sicher;
- .11 er stellt sicher, dass die Vorschriften über die nautische Schiffsicherheit und diejenigen über die Gefahrenabwehr auf dem Schiff miteinander vereinbar sind;
- .12 sofern Pläne zur Gefahrenabwehr verwendet werden, die für Schwesterschiffe oder für die gesamte Flotte des Unternehmens gelten, stellt er sicher, dass der Plan für jedes einzelne Schiff die schiffsspezifischen Angaben genau wiedergibt;
- .13 er stellt sicher, dass sämtliche für ein bestimmtes Schiff oder für eine be-

particular ship or group of ships are implemented and maintained.	approuvé pour un navire ou un groupe de navires donné soit mis en œuvre et maintenu.	stimmte Gruppe von Schiffen genehmigten abweichenden oder gleichwertigen Vorkehrungen umgesetzt und aufrechterhalten werden.
12 Ship security officer	12 Agent de sûreté du navire	12 Beauftragter für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff
12.1 A ship security officer shall be designated on each ship.	12.1 Un agent de sûreté du navire doit être désigné à bord de chaque navire.	12.1 Auf jedem Schiff ist ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff zu benennen.
12.2 In addition to those specified elsewhere in this Part of the Code, the duties and responsibilities of the ship security officer shall include, but are not limited to:	12.2 Outre celles qui sont spécifiées dans d'autres sections de la présente partie du Code, les tâches et responsabilités de l'agent de sûreté du navire comprennent, sans toutefois s'y limiter, ce qui suit:	12.2 Zusätzlich zu den an anderer Stelle in diesem Teil des Codes erläuterten Aufgaben und Zuständigkeiten des Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff gehören unter anderem die im Folgenden genannten zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff:
.1 undertaking regular security inspections of the ship to ensure that appropriate security measures are maintained;	.1 procéder à des inspections de sûreté régulières du navire pour s'assurer que les mesures de sûreté sont toujours appropriées;	.1 Er führt regelmäßige Überprüfungen der Sicherheitsmaßnahmen des Schiffes durch, um sicherzustellen, dass geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr angewandt werden;
.2 maintaining and supervising the implementation of the ship security plan, including any amendments to the plan;	.2 assurer et superviser la mise en œuvre du plan de sûreté du navire, y compris de tout amendement apporté à ce plan;	.2 er schreibt den Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff, einschließlich etwaiger Änderungen dieses Plans, fort und überwacht die Umsetzung;
.3 co-ordinating the security aspects of the handling of cargo and ship's stores with other shipboard personnel and with the relevant port facility security officers;	.3 coordonner les aspects liés à la sûreté de la manutention des cargaisons et des provisions de bord avec les autres membres du personnel de bord et avec les agents de sûreté pertinents des installations portuaires;	.3 er koordiniert die sicherheitsbezogenen Aspekte des Umschlags von Ladung und Schiffsvorräten mit anderen Mitgliedern der Schiffsbesatzung und mit den entsprechenden Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage;
.4 proposing modifications to the ship security plan;	.4 proposer des modifications à apporter au plan de sûreté du navire;	.4 er schlägt Änderungen des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff vor;
.5 reporting to the company security officer any deficiencies and non-conformities identified during internal audits, periodic reviews, security inspections and verifications of compliance and implementing any corrective actions;	.5 notifier à l'agent de sûreté de la compagnie toutes déficiences et non-conformités identifiées lors des audits internes, des examens périodiques, des inspections de sûreté et des vérifications de conformité et mettre en œuvre toutes mesures correctives;	.5 er meldet dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen etwaige bei internen Qualitätsprüfungen, regelmäßigen Überprüfungen, Überprüfungen der Sicherheitsmaßnahmen sowie Überprüfungen der Einhaltung der Vorschriften festgestellten Mängel und Fälle der Nichteinhaltung der Vorschriften und ergreift Maßnahmen zu deren Korrektur;
.6 enhancing security awareness and vigilance on board;	.6 accroître la prise de conscience de la sûreté et la vigilance à bord;	.6 er stärkt das Bewusstsein und die Wachsamkeit in Bezug auf die Gefahrenabwehr an Bord;
.7 ensuring that adequate training has been provided to shipboard personnel, as appropriate;	.7 veiller à ce que le personnel responsable de la sûreté du navire ait reçu une formation adéquate, selon qu'il convient;	.7 er stellt sicher, dass die Schiffsbesatzung gegebenenfalls eine einschlägige Ausbildung erhalten hat;
.8 reporting all security incidents;	.8 notifier tous les incidents de sûreté;	.8 er meldet alle sicherheitsrelevanten Ereignisse;
.9 co-ordinating implementation of the ship security plan with the company security officer and the relevant port facility security officer; and	.9 coordonner la mise en œuvre du plan de sûreté du navire avec l'agent de sûreté de la compagnie et avec l'agent de sûreté pertinent de l'installation portuaire; et	.9 er koordiniert die Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff mit dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und dem entsprechenden Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage;
.10 ensuring that security equipment is properly operated, tested, calibrated and maintained, if any.	.10 s'assurer que le matériel de sûreté est correctement utilisé, mis à l'essai, étalonné et entretenu, s'il y en a.	.10 er stellt sicher, dass Ausrüstungsgegenstände für die Gefahrenabwehr gegebenenfalls ordnungsgemäß betrieben, getestet, kalibriert und instandgehalten werden.

### 13 Training, drills and exercises on ship security

13.1 The company security officer and appropriate shore-based personnel shall have knowledge and have received training, taking into account the guidance given in part B of this Code.

13.2 The ship security officer shall have knowledge and have received training, taking into account the guidance given in part B of this Code.

13.3 Shipboard personnel having specific security duties and responsibilities shall understand their responsibilities for ship security as described in the ship security plan and shall have sufficient knowledge and ability to perform their assigned duties, taking into account the guidance given in part B of this Code.

13.4 To ensure the effective implementation of the ship security plan, drills shall be carried out at appropriate intervals taking into account the ship type, ship personnel changes, port facilities to be visited and other relevant circumstances, taking into account the guidance given in part B of this Code.

13.5 The company security officer shall ensure the effective coordination and implementation of ship security plans by participating in exercises at appropriate intervals, taking into account the guidance given in part B of this Code.

### 14 Port facility security

14.1 A port facility is required to act upon the security levels set by the Contracting Government within whose territory it is located. Security measures and procedures shall be applied at the port facility in such a manner as to cause a minimum of interference with, or delay to, passengers, ship, ship's personnel and visitors, goods and services.

14.2 At security level 1, the following activities shall be carried out through appropriate measures in all port facilities, taking into account the guidance given in part B of this Code, in order to identify and take preventive measures against security incidents:

.1 ensuring the performance of all port facility security duties;

### 13 Formation, exercices et entraînements en matière de sûreté des navires

13.1 L'agent de sûreté de la compagnie et le personnel compétent à terre doivent avoir des connaissances et avoir reçu une formation, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

13.2 L'agent de sûreté du navire doit posséder des connaissances et avoir reçu une formation, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

13.3 Le personnel de bord chargé de tâches et de responsabilités spéciales en matière de sûreté doit comprendre les responsabilités qui lui incombent à cet égard, telles qu'elles sont décrites dans le plan de sûreté du navire, et il doit avoir des connaissances et des aptitudes suffisantes pour s'acquitter des tâches qui lui sont assignées, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

13.4 Pour garantir l'efficacité de la mise en œuvre du plan de sûreté du navire, des exercices doivent être effectués à des intervalles appropriés, compte tenu du type de navire, des changements de personnel du navire, des installations portuaires où le navire doit faire escale et d'autres conditions pertinentes, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

13.5 L'agent de sûreté de la compagnie doit veiller à la coordination et la mise en œuvre efficaces des plans de sûreté du navire en participant aux exercices à des intervalles appropriés, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

### 14 Sûreté de l'installation portuaire

14.1 Une installation portuaire est tenue de prendre des mesures correspondant aux niveaux de sûreté établis par le Gouvernement contractant sur le territoire duquel elle est située. Les mesures et procédures de sûreté doivent être appliquées dans l'installation portuaire de manière à entraîner le minimum de perturbations ou de retards pour les passagers, le navire, le personnel du navire et les visiteurs, les marchandises et les services.

14.2 Au niveau de sûreté 1, les activités suivantes doivent être exécutées par le biais de mesures appropriées dans toutes les installations portuaires, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code, en vue d'identifier et de prendre des mesures de sauvegarde contre les incidents de sûreté:

.1 veiller à l'exécution de toutes les tâches liées à la sûreté de l'installation portuaire;

### 13 Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff

13.1 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und die zuständigen Beschäftigten an Land müssen über Fachkenntnisse verfügen und eine Ausbildung erhalten haben; hierbei sind die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen.

13.2 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff muss über Fachkenntnisse verfügen und eine Ausbildung erhalten haben; hierbei sind die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen.

13.3 Die Schiffsbesatzung, die spezielle Aufgaben und Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Gefahrenabwehr hat, muss ihre Zuständigkeiten in Bezug auf die Gefahrenabwehr auf dem Schiff entsprechend der Beschreibung im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff verstehen und über ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um die ihr zugewiesenen Aufgaben wahrnehmen zu können; hierbei sind die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen.

13.4 Zur Sicherstellung der wirksamen Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sind in geeigneten Zeitabständen Schulungen abzuhalten, wobei die Art des Schiffes, Änderungen in der Zusammensetzung der Schiffsbesatzung, die anzulauenden Hafenanlagen und sonstige einschlägige Umstände sowie die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen sind.

13.5 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen stellt die wirksame Koordinierung und Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sicher, indem er in angemessenen Zeitabständen an Übungen teilnimmt; hierbei sind die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen.

### 14 Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

14.1 In Hafenanlagen ist entsprechend den Gefahrenstufen zu handeln, die von der Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet sie gelegen sind, festgelegt worden sind. Maßnahmen und Verfahren zur Gefahrenabwehr müssen in der Hafenanlage so angewendet werden, dass nur ein Mindestmaß an Störungen oder Verzögerungen bei Fahrgästen, Schiffen, der Schiffsbesatzung, Besuchern, Gütern und Dienstleistungen verursacht wird.

14.2 Bei Gefahrenstufe 1 sind durch geeignete Maßnahmen und unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes in allen Hafenanlagen die nachstehenden Tätigkeiten wahrzunehmen, um sicherheitsrelevante Ereignisse zu erkennen und Vorsorgemaßnahmen gegen sie einzuleiten:

.1 Es ist sicherzustellen, dass alle Aufgaben zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage wahrgenommen werden;

.2 controlling access to the port facility;	.2 contrôler l'accès à l'installation portuaire;	.2 der Zugang zur Hafenanlage ist zu kontrollieren;
.3 monitoring of the port facility, including anchoring and berthing area(s);	.3 surveiller l'installation portuaire, y compris la ou les zones de mouillage et d'amarrage;	.3 die Hafenanlage ist zu überwachen, einschließlich der Anker- und Liegeplätze;
.4 monitoring restricted areas to ensure that only authorized persons have access;	.4 surveiller les zones d'accès restreint pour vérifier que seules les personnes autorisées y ont accès;	.4 die Bereiche mit Zugangsbeschränkung sind zu überwachen, um sicherzustellen, dass nur Personen mit Zugangsberechtigung Zugang erhalten;
.5 supervising the handling of cargo;	.5 superviser la manutention de la cargaison;	.5 der Ladungsumschlag ist zu beaufsichtigen;
.6 supervising the handling of ship's stores; and	.6 superviser la manutention des provisions de bord; et	.6 der Umschlag von Schiffsvorräten ist zu beaufsichtigen;
.7 ensuring that security communication is readily available.	.7 veiller à ce que le système de communication de sûreté soit rapidement disponible.	.7 es ist sicherzustellen, dass die Vorrichtungen für den sicherheitsbezogenen Nachrichtenverkehr jederzeit verfügbar sind.
14.3 At security level 2, additional protective measures, specified in the port facility security plan, shall be implemented for each activity detailed in section 14.2, taking into account the guidance given in part B of this Code.	14.3 Au niveau de sûreté 2, les mesures de protection additionnelles spécifiées dans le plan de sûreté de l'installation portuaire doivent être mises en œuvre pour chacune des activités décrites dans la section 14.2, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.	14.3 Bei Gefahrenstufe 2 sind unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes für jede in Abschnitt 14.2 genannte Tätigkeit die im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage aufgeführten zusätzlichen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.
14.4 At security level 3, further specific protective measures, specified in the port facility security plan, shall be implemented for each activity detailed in section 14.2, taking into account the guidance given in part B of this Code.	14.4 Au niveau de sûreté 3, les autres mesures spéciales de protection spécifiées dans le plan de sûreté de l'installation portuaire doivent être mises en œuvre pour chacune des activités décrites dans la section 14.2, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.	14.4 Bei Gefahrenstufe 3 sind unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes für jede in Abschnitt 14.2 genannte Tätigkeit die im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage aufgeführten weiteren speziellen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.
14.4.1 In addition, at security level 3, port facilities are required to respond to and implement any security instructions given by the Contracting Government within whose territory the port facility is located.	14.4.1 En outre, au niveau de sûreté 3, les installations portuaires sont tenues de suivre et d'exécuter toutes consignes de sûreté spécifiées par le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située.	14.4.1 Bei Gefahrenstufe 3 sind die Hafenanlagen außerdem verpflichtet, auf alle sicherheitsbezogenen Anweisungen zu reagieren, die von der Vertragsregierung gegeben werden, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Hafenanlage gelegen ist, und diese Anweisungen zu befolgen.
14.5 When a port facility security officer is advised that a ship encounters difficulties in complying with the requirements of chapter XI-2 or this part or in implementing the appropriate measures and procedures as detailed in the ship security plan, and in the case of security level 3 following any security instructions given by the Contracting Government within whose territory the port facility is located, the port facility security officer and the ship security officer shall liaise and co-ordinate appropriate actions.	14.5 Lorsqu'un agent de sûreté de l'installation portuaire est informé qu'un navire a des difficultés à satisfaire aux prescriptions du chapitre XI-2 ou de la présente partie du Code ou à mettre en œuvre les mesures et procédures appropriées décrites dans le plan de sûreté du navire, et dans le cas du niveau de sûreté 3, à la suite de toutes consignes de sûreté données par le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située, l'agent de sûreté de l'installation portuaire et l'agent de sûreté du navire doivent rester en liaison et doivent coordonner les mesures appropriées.	14.5 Erlangt ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage davon Kenntnis, dass ein Schiff bei der Einhaltung der Vorschriften des Kapitels XI-2 oder dieses Teils des Codes oder bei der Durchführung der geeigneten im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff dargelegten Maßnahmen und Verfahrensweisen – sowie bei Gefahrenstufe 3 beim Befolgen der von der Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Hafenanlage gelegen ist, gegebenen Anweisungen – auf Schwierigkeiten stößt, so nehmen der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff miteinander Kontakt auf und koordinieren die geeigneten Maßnahmen.
14.6 When a port facility security officer is advised that a ship is at a security level which is higher than that of the port facility, the port facility security officer shall report the matter to the competent authority and shall liaise with the ship security officer and co-ordinate appropriate actions, if necessary.	14.6 Lorsqu'un agent de sûreté de l'installation portuaire est informé qu'un navire applique un niveau de sûreté supérieur à celui de l'installation portuaire, cet agent le notifie à l'autorité compétente, se met en rapport avec l'agent de sûreté du navire et coordonne les mesures appropriées, si nécessaire.	14.6 Erlangt ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage davon Kenntnis, dass für ein Schiff eine Gefahrenstufe gilt, die höher ist als die für die Hafenanlage geltende, so hat er dies der zuständigen Behörde zu melden, mit dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff Kontakt aufzunehmen und bei Bedarf die geeigneten Maßnahmen zu koordinieren.



## 15 Port facility security assessment

15.1 The port facility security assessment is an essential and integral part of the process of developing and updating the port facility security plan.

15.2 The port facility security assessment shall be carried out by the Contracting Government within whose territory the port facility is located. A Contracting Government may authorise a recognized security organization to carry out the port facility security assessment of a specific port facility located within its territory.

15.2.1 When the port facility security assessment has been carried out by a recognized security organization, the security assessment shall be reviewed and approved for compliance with this section by the Contracting Government within whose territory the port facility is located.

15.3 The persons carrying out the assessment shall have appropriate skills to evaluate the security of the port facility in accordance with this section, taking into account the guidance given in part B of this Code.

15.4 The port facility security assessments shall periodically be reviewed and updated, taking account of changing threats and/or minor changes in the port facility, and shall always be reviewed and updated when major changes to the port facility take place.

15.5 The port facility security assessment shall include, at least, the following elements:

- .1 identification and evaluation of important assets and infrastructure it is important to protect;
- .2 identification of possible threats to the assets and infrastructure and the likelihood of their occurrence, in order to establish and prioritize security measures;
- .3 identification, selection and prioritization of counter measures and procedural changes and their level of effectiveness in reducing vulnerability; and
- .4 identification of weaknesses, including human factors, in the infrastructure, policies and procedures.

15.6 The Contracting Government may allow a port facility security assessment to cover more than one port facility if the ope-

## 15 Évaluation de la sûreté de l'installation portuaire

15.1 L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire est un élément essentiel qui fait partie intégrante du processus d'établissement et de mise à jour du plan de sûreté de l'installation portuaire.

15.2 L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire doit être effectuée par le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située. Un Gouvernement contractant peut autoriser un organisme de sûreté reconnu à effectuer l'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire d'une installation portuaire particulière située sur son territoire.

15.2.1 Si une évaluation de la sûreté de l'installation portuaire a été effectuée par un organisme de sûreté reconnu, le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située doit passer en revue cette évaluation et l'approuver pour confirmer qu'elle satisfait à la présente section.

15.3 Les personnes qui effectuent l'évaluation doivent avoir les qualifications nécessaires pour procéder à une estimation de la sûreté de l'installation portuaire conformément à la présente section, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

15.4 Les évaluations de la sûreté de l'installation portuaire doivent être périodiquement revues et mises à jour, compte tenu des fluctuations de la menace et/ou des changements mineurs affectant l'installation portuaire et doivent toujours être passées en revue et mises à jour lorsque des changements importants sont apportés à l'installation portuaire.

15.5 L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire doit comprendre, au moins, les éléments suivants:

- .1 identification et évaluation des infrastructures et biens essentiels qu'il est important de protéger;
- .2 identification des menaces éventuelles contre les biens et les infrastructures et de leur probabilité de survenance, afin d'établir des mesures de sûreté qui s'imposent, en les classant par ordre de priorité;
- .3 identification, choix et classement par ordre de priorité des contre-mesures et des changements de procédure ainsi que de leur degré d'efficacité pour réduire la vulnérabilité; et
- .4 identification des points faibles, y compris les facteurs humains, de l'infrastructure, des politiques et des procédures.

15.6 Les Gouvernements contractants peuvent accepter qu'une évaluation de la sûreté de l'installation portuaire couvre plu-

## 15 Risikobewertung für die Hafenanlage

15.1 Die Risikobewertung für die Hafenanlage ist ein wesentlicher Bestandteil des Verfahrens der Ausarbeitung und Aktualisierung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage.

15.2 Die Risikobewertung für die Hafenanlage ist von der Vertragsregierung durchzuführen, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Hafenanlage gelegen ist. Eine Vertragsregierung kann eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr dazu ermächtigen, die Risikobewertung für die Hafenanlage für eine bestimmte in ihrem Hoheitsgebiet gelegene Hafenanlage durchzuführen.

15.2.1 Ist die Risikobewertung für die Hafenanlage von einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr durchgeführt worden, so ist die Risikobewertung von der Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Hafenanlage gelegen ist, daraufhin zu überprüfen, ob sie mit den Bestimmungen dieses Abschnitts übereinstimmt, und zu genehmigen.

15.3 Die Personen, welche die Bewertung durchführen, müssen über einschlägige Erfahrung in der Beurteilung der Gefährdungslage einer Hafenanlage nach Maßgabe dieses Abschnitts und unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes verfügen.

15.4 Risikobewertungen für Hafenanlagen sind unter Berücksichtigung veränderter Bedrohungssituationen und/oder bei kleineren Veränderungen in oder an der betreffenden Hafenanlage in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und zu aktualisieren; bei größeren Veränderungen in oder an der betreffenden Hafenanlage sind sie stets zu überprüfen und zu aktualisieren.

15.5 Zu einer Risikobewertung für die Hafenanlage gehören mindestens die folgenden Bestandteile:

- .1 die Ermittlung und Beurteilung wichtiger Einzelobjekte und Bestandteile der Infrastruktur, deren Schutz wichtig ist;
- .2 die Ermittlung des möglichen Risikos von Bedrohungen wichtiger Einzelobjekte und Bestandteile der Infrastruktur sowie der Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Bedrohungen zum Zweck der Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und der Bestimmung ihrer Rangfolge;
- .3 die Feststellung, Auswahl und Bestimmung der Rangfolge von Gegenmaßnahmen und Verfahrensänderungen sowie ihr Wirksamkeitsgrad bei der Verringerung der Schwachstellen;
- .4 die Ermittlung von Schwachstellen, einschließlich Schwachstellen im Bereich „menschliches Versagen“, bei der Infrastruktur sowie bei Herangehens- und Verfahrensweisen.

15.6 Eine Vertragsregierung kann gestatten, dass eine Risikobewertung für mehr als nur eine Hafenanlage gilt, wenn Betrei-

rator, location, operation, equipment, and design of these port facilities are similar. Any Contracting Government which allows such an arrangement shall communicate to the Organization particulars thereof.

15.7 Upon completion of the port facility security assessment, a report shall be prepared, consisting of a summary of how the assessment was conducted, a description of each vulnerability found during the assessment and a description of counter measures that could be used to address each vulnerability. The report shall be protected from unauthorized access or disclosure.

#### 16 Port facility security plan

16.1 A port facility security plan shall be developed and maintained, on the basis of a port facility security assessment for each port facility, adequate for the ship/port interface. The plan shall make provisions for the three security levels, as defined in this Part of the Code.

16.1.1 Subject to the provisions of section 16.2, a recognized security organization may prepare the port facility security plan of a specific port facility.

16.2 The port facility security plan shall be approved by the Contracting Government in whose territory the port facility is located.

16.3 Such a plan shall be developed taking into account the guidance given in part B of this Code and shall be in the working language of the port facility. The plan shall address, at least, the following:

- .1 measures designed to prevent weapons or any other dangerous substances and devices intended for use against persons, ships or ports, and the carriage of which is not authorized, from being introduced into the port facility or on board a ship;
- .2 measures designed to prevent unauthorized access to the port facility, to ships moored at the facility, and to restricted areas of the facility;
- .3 procedures for responding to security threats or breaches of security, including provisions for maintaining critical

sieurs installations portuaires à condition que l'exploitant, l'emplacement, l'exploitation, le matériel et la conception de ces installations portuaires soient similaires. Tout Gouvernement contractant qui autorise un arrangement de ce type doit en communiquer les détails à l'Organisation.

15.7 Lorsque l'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire est achevée, il faut établir un rapport qui comprenne un résumé de la manière dont l'évaluation s'est déroulée, une description de chaque point vulnérable identifié au cours de l'évaluation et une description des contre-mesures permettant de remédier à chaque point vulnérable. Ce rapport doit être protégé contre tout accès ou toute divulgation non autorisés.

#### 16 Plan de sûreté de l'installation portuaire

16.1 Un plan de sûreté de l'installation portuaire doit être élaboré et tenu à jour, sur la base d'une évaluation de la sûreté de l'installation portuaire, pour chaque installation portuaire et doit être adapté à l'interface navire/port. Ce plan doit prévoir des dispositions pour les trois niveaux de sûreté qui sont définis dans la présente partie du Code.

16.1.1 Sous réserve des dispositions de la section 16.2, un organisme de sûreté reconnu peut préparer le plan de sûreté de l'installation portuaire d'une installation portuaire particulière.

16.2 Le plan de sûreté de l'installation portuaire doit être approuvé par le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située.

16.3 Ce plan doit être élaboré compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du Code et être rédigé dans la langue de travail de l'installation portuaire. Le plan doit comprendre au moins:

- .1 les mesures visant à empêcher l'introduction, dans l'installation portuaire ou à bord du navire, d'armes, de substances dangereuses et d'engins destinés à être utilisés contre des personnes, des navires ou des ports et dont la présence n'est pas autorisée;
- .2 les mesures destinées à empêcher l'accès non autorisé à l'installation portuaire, aux navires amarrés dans l'installation portuaire et aux zones d'accès restreint de l'installation;
- .3 des procédures pour faire face à une menace contre la sûreté ou une atteinte à la sûreté, y compris des disposi-

ber, Örtlichkeit, Betrieb, Ausrüstung und Bauweise der betreffenden Hafenanlagen Ähnlichkeiten aufweisen. Gestattet eine Vertragsregierung eine solche Regelung, so hat sie der Organisation darüber Einzelheiten mitzuteilen.

15.7 Nach Abschluss der Risikobewertung für die Hafenanlage ist ein Bericht zu erstellen, der Folgendes enthalten muss: eine Kurzdarstellung der Art und Weise, wie die Risikobewertung durchgeführt worden ist, eine Beschreibung jeder einzelnen bei der Risikobewertung entdeckten Schwachstelle und eine Beschreibung der Gegenmaßnahmen, die zur Behebung jeder einzelnen Schwachstelle eingesetzt werden können. Der Bericht ist vor ungenehmigtem Zugriff oder ungenehmigter Offenlegung zu schützen.

#### 16 Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

16.1 Auf der Grundlage einer für jede Hafenanlage durchgeführten Risikobewertung für die Hafenanlage ist ein auf das Zusammenwirken von Schiff und Hafen zugeschnittener Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage auszuarbeiten und fortzuschreiben. In diesem Plan müssen Regelungen für die drei Gefahrenstufen im Sinne der Begriffsbestimmung in diesem Teil des Codes enthalten sein.

16.1.1 Vorbehaltlich des Abschnitts 16.2 kann eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr den Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage für eine bestimmte Hafenanlage erstellen.

16.2 Der Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ist von der Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Hafenanlage gelegen ist, zu genehmigen.

16.3 Ein solcher Plan ist unter Berücksichtigung der Hinweise in Teil B dieses Codes in der Arbeitssprache der Hafenanlage abzufassen. In dem Plan sind mindestens die nachstehend aufgeführten Punkte zu behandeln:

- .1 Maßnahmen, die geeignet sind, zu verhindern, dass Waffen oder andere gefährliche Stoffe und Vorrichtungen, die zur Verwendung gegen Menschen, Schiffe oder Häfen vorgesehen sind und deren Mitführen nicht genehmigt ist, in die Hafenanlage oder an Bord eines Schiffes gebracht werden;
- .2 Maßnahmen zur Verhinderung des unerlaubten Zugangs zur Hafenanlage, zu Schiffen, die in oder an der Hafenanlage festgemacht haben, und zu Bereichen innerhalb der Hafenanlage, für die Zugangsbeschränkungen gelten;
- .3 Verfahren zur Reaktion auf Bedrohungssituationen oder auf Beeinträchtigungen der Gefahrenabwehr ein-

operations of the port facility or ship/port interface;	tions pour maintenir les opérations essentielles de l'installation portuaire ou de l'interface navire/port;	schließlich Verfahren zur Aufrechterhaltung wichtiger betrieblicher Vorgänge in der Hafenanlage oder beim Zusammenwirken von Schiff und Hafen;
.4 procedures for responding to any security instructions the Contracting Government in whose territory the port facility is located may give at security level 3;	.4 des procédures pour donner suite aux consignes de sûreté que le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située pourrait donner au niveau de sûreté 3;	.4 Verfahren zur Reaktion auf sicherheitsbezogene Anweisungen, welche die Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet die betreffende Hafenanlage gelegen ist, bei Gefahrenstufe 3 geben kann;
.5 procedures for evacuation in case of security threats or breaches of security;	.5 des procédures d'évacuation en cas de menace contre la sûreté ou d'atteinte à la sûreté;	.5 Verfahren für die Evakuierung bei Bedrohungssituationen oder bei Beeinträchtigungen der Gefahrenabwehr;
.6 duties of port facility personnel assigned security responsibilities and of other facility personnel on security aspects;	.6 les tâches du personnel de l'installation auquel sont attribuées des responsabilités en matière de sûreté et celles des autres membres du personnel de l'installation portuaire concernant les aspects liés à la sûreté;	.6 Aufgaben der in der Hafenanlage Beschäftigten, denen im Zusammenhang mit der Gefahrenabwehr Zuständigkeiten zugewiesen worden sind, und sonstiger Beschäftigter in der Anlage betreffend Gesichtspunkte der Gefahrenabwehr;
.7 procedures for interfacing with ship security activities;	.7 des procédures concernant l'interface avec les activités liées à la sûreté des navires;	.7 Verfahren für das Zusammenwirken mit den Tätigkeiten zur Gefahrenabwehr auf Schiffen;
.8 procedures for the periodic review of the plan and updating;	.8 des procédures concernant l'examen périodique du plan et sa mise à jour;	.8 Verfahren für die regelmäßige Überprüfung des Plans und für seine Aktualisierung;
.9 procedures for reporting security incidents;	.9 des procédures de notification des incidents de sûreté;	.9 Verfahren zur Meldung sicherheitsrelevanter Ereignisse;
.10 identification of the port facility security officer, including 24-hour contact details;	.10 l'identification de l'agent de sûreté de l'installation portuaire, y compris les coordonnées où il peut être joint 24 heures sur 24;	.10 namentliche Benennung des Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage einschließlich der entsprechenden Daten für die Kontaktaufnahme mit diesem rund um die Uhr;
.11 measures to ensure the security of the information contained in the plan;	.11 des mesures visant à garantir la protection des renseignements figurant dans le plan;	.11 Maßnahmen zur Sicherstellung des Geheimenschutzes der in dem Plan enthaltenen Angaben;
.12 measures designed to ensure effective security of cargo and the cargo handling equipment at the port facility;	.12 des mesures destinées à garantir la protection effective de la cargaison et du matériel de manutention de la cargaison dans l'installation portuaire;	.12 Maßnahmen zum wirksamen Schutz von Ladung und Umschlagsgerät in der Hafenanlage;
.13 procedures for auditing the port facility security plan;	.13 des procédures d'audit du plan de sûreté de l'installation portuaire;	.13 Verfahren zur Qualitätsprüfung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage;
.14 procedures for responding in case the ship security alert system of a ship at the port facility has been activated; and	.14 des procédures pour donner suite à une alerte dans le cas où le système d'alerte de sûreté d'un navire se trouvant dans l'installation portuaire a été activé; et	.14 Verfahren zur Reaktion auf die Auslösung des Alarmsystems zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff, das sich in oder an der Hafenanlage befindet;
.15 procedures for facilitating shore leave for ship's personnel or personnel changes, as well as access of visitors to the ship, including representatives of seafarers' welfare and labour organizations.	.15 des procédures pour faciliter les congés à terre pour le personnel du navire ou les changements de personnel, de même que l'accès des visiteurs au navire, y compris les représentants des services sociaux et des syndicats des gens de mer.	.15 Verfahren zur Erleichterung des Landgangs und des Auswechsels von Mitgliedern der Schiffsbesatzung sowie des Zugangs von Besuchern auf das Schiff, einschließlich Vertretern von Wohlfahrts- und Gewerkschaftsorganisationen für Seeleute.
16.4 Personnel conducting internal audits of the security activities specified in the plan or evaluating its implementation shall be independent of the activities being audited unless this is impracticable due to the size and the nature of the port facility.	16.4 Le personnel qui procède aux audits internes des activités liées à la sûreté spécifiées dans le plan ou qui évalue sa mise en œuvre ne doit pas avoir de rapport avec les activités faisant l'objet de l'audit, à moins que cela ne soit pas possible dans la pratique du fait de la taille et de la nature de l'installation portuaire.	16.4 Das Personal, das interne Qualitätsprüfungen der im Plan dargestellten Tätigkeiten zur Gefahrenabwehr durchführt oder die Umsetzung des Plans beurteilt, darf in keiner Beziehung zu den zu überprüfenden Tätigkeiten stehen, es sei denn, dies ist aufgrund der Größe und Art der Hafenanlage praktisch nicht durchführbar.

16.5 The port facility security plan may be combined with, or be part of, the port security plan or any other port emergency plan or plans.

16.6 The Contracting Government in whose territory the port facility is located shall determine which changes to the port facility security plan shall not be implemented unless the relevant amendments to the plan are approved by them.

16.7 The plan may be kept in an electronic format. In such a case, it shall be protected by procedures aimed at preventing its unauthorized deletion, destruction or amendment.

16.8 The plan shall be protected from unauthorized access or disclosure.

16.9 Contracting Governments may allow a port facility security plan to cover more than one port facility if the operator, location, operation, equipment, and design of these port facilities are similar. Any Contracting Government which allows such an alternative arrangement shall communicate to the Organization particulars thereof.

#### 17 Port facility security officer

17.1 A port facility security officer shall be designated for each port facility. A person may be designated as the port facility security officer for one or more port facilities.

17.2 In addition to those specified elsewhere in this Part of the Code, the duties and responsibilities of the port facility security officer shall include, but are not limited to:

- .1 conducting an initial comprehensive security survey of the port facility, taking into account the relevant port facility security assessment;
- .2 ensuring the development and maintenance of the port facility security plan;
- .3 implementing and exercising the port facility security plan;
- .4 undertaking regular security inspections of the port facility to ensure the continuation of appropriate security measures;
- .5 recommending and incorporating, as appropriate, modifications to the port facility security plan in order to correct deficiencies and to update the plan to

16.5 Le plan de sûreté de l'installation portuaire peut être combiné avec le plan de sûreté du port ou tout autre plan d'urgence portuaire ou faire partie de tels plans.

16.6 Le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située doit décider quelles sont les modifications qui ne doivent pas être apportées au plan de sûreté de l'installation portuaire sans que les amendements pertinents à ce plan soient approuvés par lui.

16.7 Le plan peut être conservé sous forme électronique. Dans ce cas, il doit être protégé par des procédures visant à empêcher que ses données soient effacées, détruites ou modifiées sans autorisation.

16.8 Le plan doit être protégé contre tout accès ou toute divulgation non autorisés.

16.9 Les Gouvernements contractants peuvent accepter qu'un plan de sûreté de l'installation portuaire couvre plusieurs installations portuaires à condition que l'exploitant, l'emplacement, l'exploitation, le matériel et la conception de ces installations portuaires soient similaires. Tout Gouvernement contractant qui autorise un autre arrangement de ce type doit en communiquer les détails à l'Organisation.

#### 17 Agent de sûreté de l'installation portuaire

17.1 Un agent de sûreté de l'installation portuaire doit être désigné dans chaque installation portuaire. Une personne peut être désignée comme agent de sûreté d'une ou de plusieurs installations portuaires.

17.2 Outre celles qui sont spécifiées dans d'autres sections de la présente partie du Code, les tâches et responsabilités de l'agent de sûreté de l'installation portuaire comprennent, sans toutefois s'y limiter, ce qui suit:

- .1 effectuer une étude de sûreté initiale complète de l'installation portuaire en tenant compte de l'évaluation pertinente de la sûreté de l'installation portuaire;
- .2 veiller à l'élaboration et à la mise à jour du plan de sûreté de l'installation portuaire;
- .3 mettre en œuvre le plan de sûreté de l'installation portuaire et procéder à des exercices à cet effet;
- .4 procéder à des inspections de sûreté régulières de l'installation portuaire pour s'assurer que les mesures de sûreté restent appropriées;
- .5 recommander et incorporer les modifications nécessaires au plan de sûreté de l'installation portuaire pour en rectifier les lacunes et mettre à jour le

16.5 Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage können mit Plänen zur Gefahrenabwehr für Häfen oder anderen Notfallplänen für Häfen kombiniert werden oder Teile solcher Pläne sein.

16.6 Die Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet die Hafenanlage gelegen ist, legt fest, welche Änderungen des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage nicht durchgeführt werden dürfen, sofern nicht die einschlägigen Änderungen des Plans von ihr genehmigt sind.

16.7 Der Plan darf in elektronischer Form vorliegen. In einem solchen Fall ist er durch Verfahren zu schützen, durch die seine ungenehmigte Löschung, Zerstörung oder Änderung verhindert werden kann.

16.8 Der Plan ist vor ungenehmigtem Zugriff oder ungenehmigter Offenlegung zu schützen.

16.9 Eine Vertragsregierung kann gestatten, dass ein Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage für mehr als nur eine Hafenanlage gilt, falls Betreiber, Örtlichkeit, Betrieb, Ausrüstung und Bauweise der betreffenden Hafenanlagen Ähnlichkeiten aufweisen. Gestattet eine Vertragsregierung eine solche abweichende Regelung, so hat sie der Organisation darüber Einzelheiten mitzuteilen.

#### 17 Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

17.1 Für jede Hafenanlage ist ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage zu benennen.

17.2 Zusätzlich zu den an anderer Stelle in diesem Teil des Codes erläuterten Aufgaben und Zuständigkeiten des Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage gehören unter anderem die im Folgenden genannten zu seinen Aufgaben und Zuständigkeiten:

- .1 Er führt unter Berücksichtigung der entsprechenden Risikobewertung für die Hafenanlage eine erste umfassende Bestandsaufnahme zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage durch;
- .2 er stellt die Ausarbeitung und Fortschreibung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sicher;
- .3 er setzt den Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage um und hält damit zusammenhängende Übungen ab;
- .4 er führt regelmäßige Überprüfungen der Sicherheitsmaßnahmen der Hafenanlage durch, um sicherzustellen, dass weiterhin geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr angewandt werden;
- .5 er empfiehlt Änderungen des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und arbeitet diese Änderungen gegebenenfalls in den Plan ein, um so

take into account relevant changes to the port facility;	plan pour tenir compte des changements pertinents affectant l'installation portuaire;	Mängel zu korrigieren und den Plan so zu aktualisieren, dass die entsprechenden Veränderungen in oder an der Hafenanlage berücksichtigt werden;
.6 enhancing security awareness and vigilance of the port facility personnel;	.6 accroître la prise de conscience de la sûreté et la vigilance du personnel de l'installation portuaire;	.6 er stärkt das Bewusstsein für die Gefahrenabwehr und die Wachsamkeit der in der Hafenanlage Beschäftigten;
.7 ensuring adequate training has been provided to personnel responsible for the security of the port facility;	.7 veiller à ce que le personnel responsable de la sûreté de l'installation portuaire ait reçu une formation adéquate;	.7 er stellt sicher, dass das Personal, das für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage zuständig ist, eine einschlägige Ausbildung erhalten hat;
.8 reporting to the relevant authorities and maintaining records of occurrences which threaten the security of the port facility;	.8 faire rapport aux autorités compétentes et tenir un registre des événements qui menacent la sûreté de l'installation portuaire;	.8 er meldet an die einschlägigen Behörden alle Vorkommnisse, welche die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage bedrohen, und führt über solche Vorkommnisse Aufzeichnungen;
.9 co-ordinating implementation of the port facility security plan with the appropriate Company and ship security officer(s);	.9 coordonner la mise en œuvre du plan de sûreté de l'installation portuaire avec le ou les agent(s) de sûreté compétent(s) de la compagnie et du navire;	.9 er koordiniert die Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage mit dem/n zuständigen Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und dem/den zuständigen Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff;
.10 co-ordinating with security services, as appropriate;	.10 assurer la coordination avec les services de sûreté, s'il y a lieu;	.10 er stimmt sein Vorgehen gegebenenfalls mit Sicherheitsunternehmen ab;
.11 ensuring that standards for personnel responsible for security of the port facility are met;	.11 s'assurer que les normes applicables au personnel chargé de la sûreté de l'installation portuaire sont respectées;	.11 er stellt sicher, dass die für Personal mit Zuständigkeit für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage geltenden Normen eingehalten werden;
.12 ensuring that security equipment is properly operated, tested, calibrated and maintained, if any; and	.12 s'assurer que le matériel de sûreté est correctement utilisé, mis à l'essai, étalonné et entretenu, s'il y en a; et	.12 er stellt sicher, dass Ausrüstungsgegenstände für die Gefahrenabwehr gegebenenfalls ordnungsgemäß betrieben, getestet, kalibriert und instand gehalten werden;
.13 assisting ship security officers in confirming the identity of those seeking to board the ship when requested.	.13 aider l'agent de sûreté du navire à confirmer, sur demande, l'identité des personnes cherchant à monter à bord du navire.	.13 er unterstützt die Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff auf deren Ersuchen bei der Feststellung der Identität von Personen, die versuchen, an Bord zu gelangen.
17.3 The port facility security officer shall be given the necessary support to fulfil the duties and responsibilities imposed by chapter XI-2 and this Part of the Code.	17.3 L'agent de sûreté de l'installation portuaire doit bénéficier de l'appui nécessaire pour s'acquitter des tâches et des responsabilités qui lui sont imposées par le chapitre XI-2 et par la présente partie du Code.	17.3 Dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ist die Unterstützung zu gewähren, die für die Erfüllung der ihm durch Kapitel XI-2 und diesen Teil des Codes übertragenen Aufgaben und Zuständigkeiten erforderlich ist.
18 Training, drills and exercises on port facility security	18 Formation, exercices et entraînements en matière de sûreté des installations portuaires	18 Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage
18.1 The port facility security officer and appropriate port facility security personnel shall have knowledge and have received training, taking into account the guidance given in part B of this Code.	18.1 L'agent de sûreté de l'installation portuaire et le personnel compétent chargé de la sûreté de l'installation portuaire doivent avoir des connaissances et avoir reçu une formation, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.	18.1 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und die in der Hafenanlage für die Gefahrenabwehr zuständigen Beschäftigten müssen über Fachkenntnisse verfügen und eine Ausbildung erhalten haben; hierbei sind die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen.
18.2 Port facility personnel having specific security duties shall understand their duties and responsibilities for port facility security, as described in the port facility security plan, and shall have sufficient knowledge and ability to perform their assigned duties,	18.2 Le personnel des installations portuaires chargé de tâches spécifiques liées à la sûreté doit comprendre les tâches et les responsabilités qui lui incombent à cet égard, telles qu'elles sont décrites dans le plan de sûreté de l'installation portuaire, et	18.2 Die in der Hafenanlage Beschäftigten, die spezielle Aufgaben im Zusammenhang mit der Gefahrenabwehr haben, müssen ihre Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf die Gefahrenabwehr auf dem Schiff entsprechend der Beschreibung im

taking into account the guidance given in part B of this Code.

18.3 To ensure the effective implementation of the port facility security plan, drills shall be carried out at appropriate intervals, taking into account the types of operation of the port facility, port facility personnel changes, the type of ship the port facility is serving and other relevant circumstances, taking into account guidance given in part B of this Code.

18.4 The port facility security officer shall ensure the effective co-ordination and implementation of the port facility security plan by participating in exercises at appropriate intervals, taking into account the guidance given in part B of this Code.

## 19 Verification and certification for ships

### 19.1 Verifications

19.1.1 Each ship to which this Part of the Code applies shall be subject to the verifications specified below:

.1 an initial verification before the ship is put in service or before the certificate required under section 19.2 is issued for the first time, which shall include a complete verification of its security system and any associated security equipment covered by the relevant provisions of chapter XI-2, of this Part of the Code and of the approved ship security plan. This verification shall ensure that the security system and any associated security equipment of the ship fully complies with the applicable requirements of chapter XI-2 and this Part of the Code, is in satisfactory condition and fit for the service for which the ship is intended;

.2 a renewal verification at intervals specified by the Administration, but not exceeding five years, except where section 19.3 is applicable. This verification shall ensure that the security system and any associated security equipment of the ship fully complies with the applicable requirements of chapter XI-2, this Part of the Code and the approved ship security plan, is in

il doit avoir des connaissances et des aptitudes suffisantes pour s'acquitter des tâches qui lui sont assignées, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

18.3 Pour garantir l'efficacité de la mise en œuvre du plan de sûreté de l'installation portuaire, des exercices doivent être effectués à des intervalles appropriés compte tenu des types d'opérations effectuées par l'installation portuaire, des changements dans la composition du personnel de l'installation portuaire, du type de navires que dessert l'installation portuaire et autres circonstances pertinentes, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

18.4 L'agent de sûreté de l'installation portuaire doit garantir l'efficacité de la coordination et de la mise en œuvre du plan de sûreté de l'installation portuaire en participant à des entraînements à des intervalles appropriés, compte tenu des recommandations énoncées dans la partie B du présent Code.

## 19 Vérification des navires et délivrance des certificats

### 19.1 Vérifications

19.1.1 Chaque navire auquel s'applique la présente partie du Code doit être soumis aux vérifications spécifiées ci-dessous:

.1 une vérification initiale, avant la mise en service du navire ou avant que le certificat prescrit à la section 19.2 soit délivré pour la première fois, qui comprend une vérification complète de son système de sûreté et de tout matériel de sûreté connexe visés par les dispositions pertinentes du chapitre XI-2, de la présente partie du Code et du plan de sûreté du navire approuvé. Cette vérification doit permettre de s'assurer que le système de sûreté et tout matériel de sûreté connexe du navire satisfont pleinement aux prescriptions applicables du chapitre XI-2 et de la présente partie du Code, que leur état est satisfaisant et qu'ils sont adaptés au service auquel le navire est destiné;

.2 une vérification de renouvellement à des intervalles spécifiés par l'Administration mais ne dépassant pas cinq ans, sauf si la section 19.3 s'applique. Cette vérification doit permettre de s'assurer que le système de sûreté et tout matériel de sûreté connexe du navire satisfont pleinement aux prescriptions applicables du chapitre XI-2, de la présente partie du Code et du

Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verstehen und über ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um die ihnen zugewiesenen Aufgaben wahrnehmen zu können; hierbei sind die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen.

18.3 Zur Sicherstellung der wirksamen Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sind in geeigneten Zeitabständen Schulungen abzuhalten, wobei die Arten des Betriebs der Hafenanlage, Änderungen in der Zusammensetzung der in der Hafenanlage Beschäftigten, die Schiffstypen, die in der Hafenanlage abgefertigt werden, und sonstige einschlägige Umstände sowie die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen sind.

18.4 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage stellt die wirksame Koordinierung und Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sicher, indem er in angemessenen Zeitabständen an Übungen teilnimmt; hierbei sind die Hinweise in Teil B dieses Codes zu berücksichtigen.

## 19 Überprüfung von Schiffen und Zeugniserteilung an Schiffe

### 19.1 Überprüfungen

19.1.1 Jedes Schiff, auf das dieser Teil des Codes Anwendung findet, unterliegt den nachstehend bezeichneten Überprüfungen:

.1 einer Erstüberprüfung vor Indienststellung des Schiffes beziehungsweise vor der erstmaligen Ausstellung des nach Abschnitt 19.2 vorgeschriebenen Zeugnisses; zu dieser Überprüfung gehört eine vollständige Überprüfung seines Systems und sämtlicher zugehöriger Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr entsprechend den einschlägigen Bestimmungen des Kapitels XI-2, dieses Teils des Codes und des genehmigten Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff. Durch diese Überprüfung soll sichergestellt werden, dass das System und sämtliche zugehörige Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr des Schiffes den anwendbaren Vorschriften des Kapitels XI-2 und dieses Teils des Codes in vollem Umfang entsprechen, sich in einem zufriedenstellenden Zustand befinden und für den vorgesehenen Einsatz des Schiffes geeignet sind;

.2 einer Folgeüberprüfung in Zeitabständen, die von der Verwaltung festgelegt werden, jedoch – außer in Fällen der Anwendbarkeit des Abschnitts 19.3 – fünf Jahre nicht überschreiten dürfen. Durch diese Überprüfung soll sichergestellt werden, dass das System und sämtliche zugehörige Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr des Schiffes den anwendbaren Vorschriften

satisfactory condition and fit for the service for which the ship is intended;	plan de sûreté du navire approuvé, que leur état est satisfaisant et qu'ils sont adaptés au service auquel le navire est destiné;	des Kapitels XI-2, dieses Teils des Codes und des genehmigten Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff in vollem Umfang entsprechen, sich in einem zufrieden stellenden Zustand befinden und für den vorgesehenen Einsatz des Schiffes geeignet sind;
.3 at least one intermediate verification. If only one intermediate verification is carried out it shall take place between the second and third anniversary date of the certificate as defined in regulation I/2(n). The intermediate verification shall include inspection of the security system and any associated security equipment of the ship to ensure that it remains satisfactory for the service for which the ship is intended. Such intermediate verification shall be endorsed on the certificate;	.3 au moins une vérification intermédiaire. Si une seule vérification intermédiaire est effectuée, elle doit avoir lieu entre la deuxième et la troisième date anniversaire du certificat telle que définie à la règle I/2 n). La vérification intermédiaire doit comprendre une inspection du système de sûreté et de tout matériel de sûreté connexe du navire, afin de s'assurer qu'ils restent satisfaisants pour le service auquel le navire est destiné. Mention de cette vérification intermédiaire doit être portée sur le certificat;	.3 mindestens einer Zwischenüberprüfung. Wird nur eine einzige Zwischenüberprüfung durchgeführt, so muss diese zwischen dem zweiten und dem dritten Jahrestag der Ausstellung des Zeugnisses im Sinne der Begriffsbestimmung in Regel I/2 Buchstabe n stattfinden. Zu einer Zwischenüberprüfung gehört eine Überprüfung des Systems und sämtlicher zugehöriger Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr des Schiffes, durch die sichergestellt wird, dass das System und die Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr für den vorgesehenen Einsatz des Schiffes geeignet sind. Über jede Zwischenüberprüfung ist auf dem Zeugnis ein entsprechender Vermerk anzubringen;
.4 any additional verifications as determined by the Administration.	.4 toute vérification supplémentaire décidée par l'Administration.	.4 etwaigen von der Verwaltung angeordneten zusätzlichen Überprüfungen.
19.1.2 The verifications of ships shall be carried out by officers of the Administration. The Administration may, however, entrust the verifications to a recognized security organization referred to in regulation XI-2/1.	19.1.2 Les vérifications des navires doivent être effectuées par les fonctionnaires de l'Administration. L'Administration peut toutefois confier les vérifications à un organisme de sûreté reconnu visé à la règle XI-2/1.	19.1.2 Die Überprüfungen der Schiffe sind von Bediensteten der Verwaltung durchzuführen. Die Verwaltung kann jedoch die Durchführung der Überprüfungen einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr im Sinne der Regel XI-2/1 übertragen.
19.1.3 In every case, the Administration concerned shall fully guarantee the completeness and efficiency of the verification and shall undertake to ensure the necessary arrangements to satisfy this obligation.	19.1.3 Dans tous les cas, l'Administration intéressée doit se porter pleinement garante de l'exécution complète et de l'efficacité de la vérification et doit s'engager à prendre les mesures nécessaires pour satisfaire à cette obligation.	19.1.3 In jedem Fall übernimmt die betreffende Verwaltung die volle Gewähr für die Vollständigkeit und Effizienz der Überprüfung und verpflichtet sich, für die erforderlichen Vorkehrungen zur Erfüllung dieser Pflicht zu sorgen.
19.1.4 The security system and any associated security equipment of the ship after verification shall be maintained to conform with the provisions of regulations XI-2/4.2 and XI-2/6, of this Part of the Code and of the approved ship security plan. After any verification under section 19.1.1 has been completed, no changes shall be made in the security system and in any associated security equipment or the approved ship security plan without the sanction of the Administration.	19.1.4 Le système de sûreté et tout matériel de sûreté connexe du navire doivent être entretenus, après la vérification, de manière à rester conformes aux dispositions des règles XI-2/4.2 et XI-2/6, de la présente partie du Code et du plan de sûreté du navire approuvé. Lorsqu'une des vérifications prescrites aux termes de la section 19.1.1 a été effectuée, aucun changement ne doit être apporté au système de sûreté ou à un quelconque matériel de sûreté connexe ni au plan de sûreté du navire approuvé sans l'accord de l'Administration.	19.1.4 Nach der Überprüfung sind das System und sämtliche zugehörige Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr des Schiffes in einem Zustand zu erhalten, der den Regeln XI-2/4.2 und XI-2/6, diesem Teil des Codes und dem genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff entspricht. Nach Abschluss einer Überprüfung nach Abschnitt 19.1.1 dürfen an dem System und an sämtlichen zugehörigen Ausrüstungsgegenständen zur Gefahrenabwehr des Schiffes oder an dem genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff ohne Billigung der Verwaltung keine Änderungen vorgenommen werden.
19.2 Issue or endorsement of Certificate	19.2 Délivrance du certificat ou apposition d'un visa	19.2 Ausstellung des Zeugnisses beziehungsweise Anbringen von Vermerken auf dem Zeugnis
19.2.1 An International Ship Security Certificate shall be issued after the initial or renewal verification in accordance with the provisions of section 19.1.	19.2.1 Un Certificat international de sûreté du navire doit être délivré, après une visite initiale ou une vérification de renouvellement effectuée conformément aux dispositions de la section 19.1.	19.2.1 Ein internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes ist nach der Erstüberprüfung oder der Folgeüberprüfung nach Abschnitt 19.1 auszustellen.
19.2.2 Such Certificate shall be issued or endorsed either by the Administration or by a recognized security organization acting on behalf of the Administration.	19.2.2 Ce certificat doit être délivré ou visé soit par l'Administration, soit par un organisme de sûreté reconnu agissant pour le compte de l'Administration.	19.2.2 Ein solches Zeugnis ist entweder von der Verwaltung oder von einer im Namen der Verwaltung tätigen anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr auszustellen; dasselbe gilt für das Anbringen von Vermerken in solchen Zeugnissen.

19.2.3 Another Contracting Government may, at the request of the Administration, cause the ship to be verified and, if satisfied that the provisions of section 19.1.1 are complied with, shall issue or authorize the issue of an International Ship Security Certificate to the ship and, where appropriate, endorse or authorize the endorsement of that Certificate on the ship, in accordance with this Code.

19.2.3.1 A copy of the Certificate and a copy of the verification report shall be transmitted as soon as possible to the requesting Administration.

19.2.3.2 A certificate so issued shall contain a statement to the effect that it has been issued at the request of the Administration and it shall have the same force and receive the same recognition as the Certificate issued under section 19.2.2.

19.2.4 The International Ship Security Certificate shall be drawn up in a form corresponding to the model given in the appendix to this Code. If the language used is not English, French or Spanish, the text shall include a translation into one of these languages.

### 19.3 Duration and validity of Certificate

19.3.1 An International Ship Security Certificate shall be issued for a period specified by the Administration which shall not exceed five years.

19.3.2 When the renewal verification is completed within three months before the expiry date of the existing Certificate, the new Certificate shall be valid from the date of completion of the renewal verification to a date not exceeding five years from the date of expiry of the existing Certificate.

19.3.2.1 When the renewal verification is completed after the expiry date of the existing Certificate, the new Certificate shall be valid from the date of completion of the renewal verification to a date not exceeding five years from the date of expiry of the existing Certificate.

19.3.2.2 When the renewal verification is completed more than three months before the expiry date of the existing Certificate, the new Certificate shall be valid from the date of completion of the renewal verification to a date not exceeding five years from the date of completion of the renewal verification.

19.3.3 If a Certificate is issued for a period of less than five years, the Administration may extend the validity of the Certificate

19.2.3 Un Gouvernement contractant peut, à la demande de l'Administration, faire vérifier le navire. S'il est convaincu que les dispositions de la section 19.1.1 sont respectées, il doit délivrer au navire un Certificat international de sûreté du navire ou autoriser sa délivrance et, le cas échéant, apposer un visa ou autoriser son apposition sur le certificat du navire, conformément au présent Code.

19.2.3.1 Une copie du certificat et une copie du rapport de vérification doivent être communiquées dans les meilleurs délais à l'Administration qui a fait la demande.

19.2.3.2 Tout certificat ainsi délivré doit comporter une déclaration établissant qu'il a été délivré à la demande de l'Administration. Il doit avoir la même valeur et être accepté dans les mêmes conditions qu'un certificat délivré en vertu de la section 19.2.2.

19.2.4 Le Certificat international de sûreté du navire doit être établi selon le modèle qui figure en appendice au présent Code. Si la langue utilisée n'est ni l'anglais, ni l'espagnol, ni le français, le texte doit comprendre une traduction dans l'une de ces langues.

### 19.3 Durée et validité du certificat

19.3.1 Le Certificat international de sûreté du navire doit être délivré pour une période dont la durée est fixée par l'Administration, sans que cette durée puisse excéder cinq ans.

19.3.2 Lorsque la vérification de renouvellement est achevée dans un délai de trois mois avant la date d'expiration du certificat existant, le nouveau certificat est valable à compter de la date d'achèvement de la vérification de renouvellement jusqu'à une date qui n'est pas postérieure de plus de cinq ans à la date d'expiration du certificat existant.

19.3.2.1 Lorsque la vérification de renouvellement est achevée après la date d'expiration du certificat existant, le nouveau certificat est valable à compter de la date d'achèvement de la vérification de renouvellement jusqu'à une date qui n'est pas postérieure de plus de cinq ans à la date d'expiration du certificat existant.

19.3.2.2 Lorsque la vérification de renouvellement est achevée plus de trois mois avant la date d'expiration du certificat existant, le nouveau certificat est valable à compter de la date d'achèvement de la vérification de renouvellement jusqu'à une date qui n'est pas postérieure de plus de cinq ans à la date d'achèvement de la vérification de renouvellement.

19.3.3 Si un certificat est délivré pour une durée inférieure à cinq ans, l'Administration peut en proroger la validité au-delà de la

19.2.3 Auf Ersuchen der Verwaltung kann eine andere Vertragsregierung die Überprüfung eines Schiffes veranlassen und diesem nach Maßgabe dieses Codes ein internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes ausstellen oder dessen Ausstellung genehmigen beziehungsweise in einem solchen Zeugnis einen Vermerk anbringen oder das Anbringen eines Vermerkes genehmigen, wenn sie sich vergewissert hat, dass die Bestimmungen des Abschnitts 19.1.1 eingehalten worden sind.

19.2.3.1 Der ersuchenden Verwaltung ist so bald wie möglich eine Abschrift des Zeugnisses und eine Abschrift des Überprüfungsberichts zu übermitteln.

19.2.3.2 Ein auf diese Weise ausgestelltes Zeugnis muss die Feststellung enthalten, dass es auf Ersuchen der Verwaltung ausgestellt wurde; es hat die gleiche Gültigkeit wie ein nach Abschnitt 19.2.2 ausgestelltes Zeugnis und wird ebenso anerkannt.

19.2.4 Das internationale Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes wird auf einem Formular erstellt, das dem im Anhang dieses Codes wiedergegebenen Mustervordruck entspricht. Gehört Englisch, Französisch oder Spanisch nicht zu den benutzten Sprachen, so ist eine Übersetzung in eine dieser Sprachen beizugeben.

### 19.3 Geltungsdauer und Gültigkeit des Zeugnisses

19.3.1 Ein internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes wird für einen von der Verwaltung festgelegten Zeitraum ausgestellt, der fünf Jahre nicht überschreiten darf.

19.3.2 Wird die Folgeüberprüfung innerhalb von drei Monaten vor dem Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses abgeschlossen, so gilt das neue Zeugnis ab dem Tag des Abschlusses der Folgeüberprüfung bis zu einem Datum, das nicht später liegen darf als fünf Jahre nach Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses.

19.3.2.1 Wird die Folgeüberprüfung nach dem Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses abgeschlossen, so gilt das neue Zeugnis ab dem Tag des Abschlusses der Folgeüberprüfung bis zu einem Datum, das nicht später liegen darf als fünf Jahre nach Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses.

19.3.2.2 Wird die Folgeüberprüfung früher als drei Monate vor dem Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses abgeschlossen, so gilt das neue Zeugnis ab dem Tag des Abschlusses der Folgeüberprüfung bis zu einem Datum, das nicht später liegen darf als fünf Jahre nach dem Abschluss der Folgeüberprüfung.

19.3.3 Wird das Zeugnis für einen Zeitraum von weniger als fünf Jahren ausgestellt, so kann die Verwaltung die Geltungs-



beyond the expiry date to the maximum period specified in section 19.3.1, provided that the verifications referred to in section 19.1.1 applicable when a Certificate is issued for a period of five years are carried out as appropriate.

19.3.4 If a renewal verification has been completed and a new Certificate cannot be issued or placed on board the ship before the expiry date of the existing Certificate, the Administration or recognized security organization acting on behalf of the Administration may endorse the existing Certificate and such a Certificate shall be accepted as valid for a further period which shall not exceed five months from the expiry date.

19.3.5 If a ship, at the time when a Certificate expires, is not in a port in which it is to be verified, the Administration may extend the period of validity of the Certificate but this extension shall be granted only for the purpose of allowing the ship to complete its voyage to the port in which it is to be verified, and then only in cases where it appears proper and reasonable to do so. No Certificate shall be extended for a period longer than three months, and the ship to which an extension is granted shall not, on its arrival in the port in which it is to be verified, be entitled by virtue of such extension to leave that port without having a new Certificate. When the renewal verification is completed, the new Certificate shall be valid to a date not exceeding five years from the expiry date of the existing Certificate before the extension was granted.

19.3.6 A Certificate issued to a ship engaged on short voyages which has not been extended under the foregoing provisions of this section may be extended by the Administration for a period of grace of up to one month from the date of expiry stated on it. When the renewal verification is completed, the new Certificate shall be valid to a date not exceeding five years from the date of expiry of the existing Certificate before the extension was granted.

19.3.7 If an intermediate verification is completed before the period specified in section 19.1.1, then:

.1 the expiry date shown on the Certificate shall be amended by endorsement to a date which shall not be more than three years later than the date on which the intermediate verification was completed;

date d'expiration, jusqu'à concurrence de la période maximale indiquée dans la section 19.3.1, à condition que les vérifications mentionnées dans la section 19.1.1, qui sont applicables lorsqu'un certificat est délivré pour cinq ans, soient effectuées selon qu'il convient.

19.3.4 Si, après l'achèvement d'une vérification de renouvellement, un nouveau certificat ne peut pas être délivré ou fourni au navire avant la date d'expiration du certificat existant, l'Administration ou l'organisme de sûreté reconnu agissant pour le compte de l'Administration peut apposer un visa sur le certificat existant et ce certificat doit être accepté comme valable pour une nouvelle période, qui ne peut excéder cinq mois à compter de la date d'expiration.

19.3.5 Si à la date d'expiration de son certificat, le navire ne se trouve pas dans un port dans lequel il peut subir une vérification, l'Administration peut proroger la validité de ce certificat. Toutefois, une telle prorogation ne doit être accordée que pour permettre au navire d'achever son voyage vers le port dans lequel il doit être vérifié et ce, uniquement dans le cas où cette mesure semble opportune et raisonnable. Aucun certificat ne doit être ainsi prorogé pour une période de plus de trois mois et un navire auquel cette prorogation a été accordée n'a pas le droit, en vertu de cette prorogation, après son arrivée dans le port dans lequel il doit être vérifié, d'en repartir sans en avoir obtenu un nouveau certificat. Lorsque la vérification de renouvellement est achevée, le nouveau certificat est valable jusqu'à une date qui n'est pas postérieure de plus de cinq ans à la date d'expiration du certificat existant avant que la prorogation ait été accordée.

19.3.6 Un certificat délivré à un navire effectuant des voyages courts qui n'a pas été prorogé en vertu des dispositions précédentes de la présente section peut être prorogé par l'Administration pour une période de grâce ne dépassant pas d'un mois la date d'expiration indiquée sur ce certificat. Lorsque la vérification de renouvellement est achevée, le nouveau certificat est valable jusqu'à une date qui n'est pas postérieure de plus de cinq ans à la date d'expiration du certificat existant avant que la prorogation ait été accordée.

19.3.7 Lorsqu'une vérification intermédiaire est achevée dans un délai inférieur à celui qui est spécifié dans la section 19.1.1:

.1 la date d'expiration figurant sur le certificat est remplacée au moyen d'un visa par une date qui ne doit pas être postérieure de plus de trois ans à la date à laquelle la vérification intermédiaire a été achevée;

dauer des Zeugnisses über das Ablaufdatum hinaus bis zu der Höchstdauer nach Abschnitt 19.3.1 verlängern, sofern die Überprüfungen nach Abschnitt 19.1.1 in der Art und Weise durchgeführt werden, wie es vorgeschrieben ist, wenn ein Zeugnis für einen Zeitraum von fünf Jahren ausgestellt wird.

19.3.4 Ist eine Folgeüberprüfung abgeschlossen und kann ein neues Zeugnis nicht vor dem Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses ausgestellt oder an Bord gebracht werden, so kann die Verwaltung oder die im Namen der Verwaltung tätige anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr im bisherigen Zeugnis einen entsprechenden Vermerk anbringen; ein solches Zeugnis ist für einen weiteren Zeitraum von nicht mehr als fünf Monaten nach dem Ablauf der Geltungsdauer als gültig anzuerkennen.

19.3.5 Befindet sich ein Schiff bei Ablauf der Geltungsdauer eines Zeugnisses nicht in einem Hafen, in dem es überprüft werden soll, so kann die Verwaltung die Geltungsdauer des Zeugnisses verlängern; eine solche Verlängerung wird jedoch lediglich zu dem Zweck gewährt, dass das Schiff seine Fahrt bis zu dem Hafen fortsetzen kann, in dem es überprüft werden soll, und dies auch nur, wenn eine solche Handlungsweise zweckmäßig und vertretbar erscheint. Ein Zeugnis wird nicht für einen Zeitraum von mehr als drei Monaten verlängert; ein Schiff, dem eine Verlängerung gewährt wurde, ist aufgrund dieser Verlängerung bei Ankunft in dem Hafen, in dem es überprüft werden soll, nicht berechtigt, diesen Hafen zu verlassen, ohne ein neues Zeugnis erhalten zu haben. Ist die Folgeüberprüfung abgeschlossen, so gilt das neue Zeugnis bis zu einem Datum, das nicht später liegen darf als fünf Jahre nach Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses vor Gewährung der Verlängerung.

19.3.6 Ein für ein Schiff in der beschränkten Fahrt ausgestellt und nicht nach den vorstehenden Bestimmungen dieses Abschnitts verlängertes Zeugnis kann von der Verwaltung für eine Nachfrist von bis zu einem Monat nach dem auf dem Zeugnis angegebenen Ablaufdatum verlängert werden. Ist die Folgeüberprüfung abgeschlossen, so gilt das neue Zeugnis bis zu einem Datum, das nicht später liegen darf als fünf Jahre nach Ablauf der Geltungsdauer des bisherigen Zeugnisses vor Gewährung der Verlängerung.

19.3.7 Wird eine Zwischenüberprüfung vor dem in Abschnitt 19.1.1 angegebenen Zeitraum abgeschlossen, so gilt folgende Regelung:

.1 Das auf dem Zeugnis angegebene Ablaufdatum wird durch Anbringen eines Vermerks in ein Datum geändert, das nicht später als drei Jahre nach dem Datum liegen darf, an dem die Zwischenüberprüfung abgeschlossen wurde;

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>.2 the expiry date may remain unchanged provided one or more additional verifications are carried out so that the maximum intervals between the verifications prescribed by section 19.1.1 are not exceeded.</p>  | <p>.2 la date d'expiration peut rester inchangée, à condition qu'une ou plusieurs vérifications supplémentaires soient effectuées de telle sorte que les intervalles maximaux entre les vérifications prescrites aux termes de la section 19.1.1 ne soient pas dépassés.</p>   | <p>.2 das Ablaufdatum kann unverändert bleiben, sofern eine oder mehrere zusätzliche Überprüfungen durchgeführt werden, so dass die nach Abschnitt 19.1.1 vorgeschriebenen höchstzulässigen Zeiträume zwischen den Überprüfungen nicht überschritten werden.</p>   |
| <p>19.3.8 A certificate issued under section 19.2 shall cease to be valid in any of the following cases:</p>   | <p>19.3.8 Un certificat délivré en vertu de la section 19.2 cesse d'être valable dans l'un quelconque des cas suivants:</p>  | <p>19.3.8 Ein nach Abschnitt 19.2 ausgestelltes Zeugnis verliert in jedem der nachstehend aufgeführten Fälle seine Gültigkeit:</p>   |
| <p>.1 if the relevant verifications are not completed within the periods specified under section 19.1.1;</p>   | <p>.1 si les vérifications pertinentes ne sont pas achevées dans les délais spécifiés dans la section 19.1.1;</p>  | <p>.1 Die einschlägigen Überprüfungen werden nicht in den in Abschnitt 19.1.1 genannten Zeiträumen abgeschlossen;</p>  |
| <p>.2 if the Certificate is not endorsed in accordance with section 19.1.1.3 and 19.3.7.1, if applicable;</p>  | <p>.2 si les visas prescrits aux termes des sections 19.1.1.3 et 19.3.7.1, si elles s'appliquent, n'ont pas été apposés sur le certificat;</p>   | <p>.2 das Zeugnis wurde nicht nach den Abschnitten 19.1.1.3 und 19.3.7.1, sofern diese anwendbar sind, mit einem entsprechenden Vermerk versehen;</p>  |
| <p>.3 when a Company assumes the responsibility for the operation of a ship not previously operated by that Company; and</p>   | <p>.3 lorsqu'une compagnie assume la responsabilité de l'exploitation d'un navire qui n'était pas exploité précédemment par cette compagnie; et</p>  | <p>.3 die Verantwortung für den Betrieb eines Schiffes wird von einem Unternehmen übernommen, das dieses Schiff bisher nicht betrieben hat;</p>  |
| <p>.4 upon transfer of the ship to the flag of another State.</p>  | <p>.4 si le navire passe sous le pavillon d'un autre État.</p>   | <p>.4 das Schiff wechselt unter die Flagge eines anderen Staates.</p>  |
| <p>19.3.9 In the case of:</p>  | <p>19.3.9 Dans les cas où:</p>   | <p>19.3.9 Für den Fall, dass</p>   |
| <p>.1 a transfer of a ship to the flag of another Contracting Government, the Contracting Government whose flag the ship was formerly entitled to fly shall, as soon as possible, transmit to the receiving Administration copies of, or all information relating to, the International Ship Security Certificate carried by the ship before the transfer and copies of available verification reports, or</p> | <p>.1 un navire passe sous le pavillon d'un autre Gouvernement contractant, le Gouvernement contractant dont le navire était autorisé précédemment à battre le pavillon, doit, dès que possible, adresser à l'Administration cessionnaire des copies du Certificat international de sûreté du navire ou tous les renseignements relatifs au Certificat international de sûreté du navire dont le navire était pourvu avant le transfert, ainsi que des copies des rapports de vérification disponibles, ou</p> | <p>.1 ein Wechsel eines Schiffes unter die Flagge einer anderen Vertragsregierung stattfindet, übermittelt die Vertragsregierung, deren Flagge das Schiff früher zu führen berechtigt war, der aufnehmenden Verwaltung so bald wie möglich Abschriften des von diesem Schiff vor dem Flaggenwechsel geführten internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes beziehungsweise sämtliche Angaben in diesem Zusammenhang sowie Abschriften verfügbarer Überprüfungsberichte oder</p> |
| <p>.2 a Company that assumes responsibility for the operation of a ship not previously operated by that Company, the previous Company shall, as soon as possible, transmit to the receiving Company copies of any information related to the International Ship Security Certificate or to facilitate the verifications described in section 19.4.2.</p>   | <p>.2 une compagnie assume la responsabilité de l'exploitation d'un navire qui n'était pas exploité auparavant par elle, la compagnie antérieure doit, dès que possible, adresser à la nouvelle compagnie exploitante des copies de tout renseignement concernant le Certificat international de sûreté du navire ou faciliter les vérifications décrites dans la section 19.4.2.</p>  | <p>.2 ein Unternehmen, das ein Schiff bisher nicht betrieben hat, die Verantwortung für den Betrieb dieses Schiffes übernimmt, übermittelt das frühere Unternehmen dem aufnehmenden Unternehmen so bald wie möglich Abschriften sämtlicher Angaben im Zusammenhang mit dem internationalen Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes oder es erleichtert die in Abschnitt 19.4.2 beschriebenen Überprüfungen.</p>   |
| <p>19.4 Interim certification</p>  | <p>19.4 Délivrance d'un certificat provisoire</p>  | <p>19.4 Erteilung eines vorläufigen Zeugnisses</p>   |
| <p>19.4.1 The Certificates specified in section 19.2 shall be issued only when the Administration issuing the Certificate is fully satisfied that the ship complies with the requirements of section 19.1. However, after 1 July 2004, for the purposes of:</p>  | <p>19.4.1 Les certificats décrits dans la section 19.2 ne doivent être délivrés que si l'Administration qui délivre le certificat est pleinement convaincue que le navire satisfait aux prescriptions de la section 19.1. Toutefois, après le 1<sup>er</sup> juillet 2004, pour:</p>   | <p>19.4.1 Zeugnisse nach Abschnitt 19.2 dürfen nur ausgestellt werden, wenn sich die das Zeugnis ausstellende Verwaltung in vollem Umfang vergewissert hat, dass das Schiff die Vorschriften des Abschnitts 19.1 einhält. Jedoch kann die Verwaltung nach dem 1. Juli 2004</p>   |
| <p>.1 a ship without a Certificate, on delivery or prior to its entry or re-entry into service;</p>  | <p>.1 un navire sans certificat ou un navire à sa livraison ou avant sa mise ou sa remise en service,</p>  | <p>.1 für ein Schiff ohne Zeugnis bei seiner Ablieferung oder vor seiner erstmaligen oder erneuten Indienststellung,</p>   |
| <p>.2 transfer of a ship from the flag of a Contracting Government to the flag of another Contracting Government;</p>  | <p>.2 un navire battant le pavillon d'un Gouvernement contractant qui passe sous le pavillon d'un autre Gouvernement contractant,</p>  | <p>.2 beim Wechsel eines Schiffes von der Flagge einer Vertragsregierung unter die Flagge einer anderen Vertragsregierung,</p>   |
| <p>.3 transfer of a ship to the flag of a Contracting Government from a State</p>  | <p>.3 un navire battant le pavillon d'un État qui n'est pas un Gouvernement con-</p>   | <p>.3 beim Wechsel eines Schiffes von einem Staat, der keine Vertragsregierung ist,</p>  |

which is not a Contracting Government; or	tractant qui passe sous le pavillon d'un Gouvernement contractant, ou	unter die Flagge einer Vertragsregie- rung oder
.4 a Company assuming the responsibility for the operation of a ship not previous- ly operated by that Company	.4 une compagnie qui assume la respon- sabilité de l'exploitation d'un navire qui n'était pas exploité auparavant par elle,	.4 für ein Unternehmen, das die Verant- wortung für den Betrieb eines Schiffes übernimmt, das bisher nicht von ihm betrieben wurde,
until the Certificate referred to in section 19.2 is issued, the Administration may cause an Interim International Ship Securi- ty Certificate to be issued, in a form corre- sponding to the model given in the Appen- dix to this Part of the Code.	jusqu'à ce que le certificat visé à la section 19.2 soit délivré, l'Administration peut faire délivrer un Certificat international provisoi- re de sûreté du navire établi sur le modèle figurant en appendice à la présente partie du Code.	bis zur Ausstellung des in Abschnitt 19.2 genannten Zeugnisses die Ausstellung eines vorläufigen internationalen Zeugniss- es über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes auf einem Formular veran- lassen, das dem im Anhang zu diesem Teil des Codes wiedergegebenen Mustervor- druck entspricht.
19.4.2 An Interim International Ship Securi- ty Certificate shall only be issued when the Administration or recognized security organization, on behalf of the Administra- tion, has verified that:	19.4.2 Un Certificat international provisoire de sûreté du navire ne doit être délivré que si l'Administration ou l'organisme de sûreté reconnu, au nom de l'Administra- tion, a vérifié que:	19.4.2 Ein vorläufiges internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes darf nur ausgestellt werden, wenn die Verwaltung oder im Namen der Verwaltung eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr überprüft hat,
.1 the ship security assessment required by this Part of the Code has been com- pleted,	.1 l'évaluation de la sûreté du navire pre- scrite par la présente partie du Code a été effectuée;	.1 ob die nach diesem Teil des Codes vor- geschriebene Risikobewertung für das Schiff abgeschlossen ist;
.2 a copy of the ship security plan meeting the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code is provided on board, has been submitted for review and approval, and is being implemen- ted on the ship;	.2 une copie du plan de sûreté du navire satisfaisant aux prescriptions du cha- pitre XI-2 et de la présente partie du Code se trouve à bord du navire, le plan ayant été soumis pour examen et approbation et étant appliqué à bord du navire;	.2 ob eine Abschrift des den Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes entsprechenden Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff an Bord vorhanden ist, zur Überprüfung und Genehmigung vorgelegt worden ist und auf dem Schiff umgesetzt wird;
.3 the ship is provided with a ship security alert system meeting the requirements of regulation XI-2/6, if required;	.3 le navire est doté d'un système d'alerte de sûreté du navire qui satisfait aux prescriptions de la règle XI-2/6, si un tel système est exigé;	.3 ob das Schiff mit einem den Vorschrif- ten der Regel XI-2/6 entsprechenden Alarmsystem zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff ausgerüstet ist, sofern ein solches erforderlich ist;
.4 the company security officer:	.4 l'agent de sûreté de la compagnie:	.4 ob der Beauftragte für die Gefahrenab- wehr im Unternehmen
.1 has ensured:	.1 s'est assuré:	.1 sichergestellt hat,
.1 the review of the ship security plan for compliance with this Part of the Code;	.1 que le plan de sûreté du navire a été examiné pour vérifier qu'il satisfait à la présente partie du Code,	.1 dass eine Überprüfung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff im Hinblick darauf stattgefunden hat, dass er die- sem Teil des Codes entspricht;
.2 that the plan has been sub- mitted for approval; and	.2 que le plan a été soumis aux fins d'approbation, et	.2 dass der Plan zur Genehmigung vorgelegt worden ist;
.3 that the plan is being imple- mented on the ship; and	.3 que le plan est appliqué à bord du navire; et	.3 dass der Plan auf dem Schiff umgesetzt wird;
.2 has established the necessary arrangements, including arrange- ments for drills, exercises and inter- nal audits, through which the com- pany security officer is satisfied that the ship will successfully complete the required verification in accord- ance with section 19.1.1.1, within 6 months;	.2 a mis en place les arrangements nécessaires, y compris en ce qui concerne les exercices, les entraî- nements et les vérifications inter- nes, moyennant lesquels il estime que le navire subira avec succès la vérification prescrite conformément à la section 19.1.1.1 dans un délai de six mois;	.2 die erforderlichen Vorkehrungen getroffen hat, einschließlich Vorkeh- rungen für Schulungen, Übungen und interne Qualitätsprüfungen, um sichergehen zu können, dass das Schiff die vorgeschriebene Über- prüfung nach Abschnitt 19.1.1.1 innerhalb von 6 Monaten erfolgreich abschließen wird;
.5 arrangements have been made for carrying out the required verifications under section 19.1.1.1;	.5 des dispositions ont été prises pour procéder aux vérifications requises aux termes de la section 19.1.1.1;	.5 ob Vorkehrungen für die Durchführung der vorgeschriebenen Überprüfungen nach Abschnitt 19.1.1.1 getroffen wor- den sind;
.6 the master, the ship's security officer and other ship's personnel with specific security duties are familiar with their duties and responsibilities as specified in this Part of the Code; and with the relevant provisions of the ship security plan placed on board; and have been	.6 le capitaine, l'agent de sûreté du navire et autre personnel de bord responsa- bles de tâches spécifiques liées à la sûreté sont familiarisés avec leurs tâches et responsabilités telles que spécifiées dans la présente partie du Code; et avec les dispositions pertinen-	.6 ob der Kapitän, der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff und sonstige Mitglieder der Schiffsbesat- zung mit speziellen Aufgaben im Zusammenhang mit der Gefahrenab- wehr mit ihren jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten entsprechend der Dar-

provided such information in the working language of the ship's personnel or languages understood by them; and

tes du plan de sûreté du navire qui se trouve à bord, ces renseignements ayant été fournis dans la langue de travail du personnel du navire ou dans une langue qu'il comprend; et

stellung in diesem Teil des Codes sowie mit den einschlägigen Bestimmungen des an Bord mitgeführten Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff vertraut sind und ob sie mit den einschlägigen Angaben in der Arbeitssprache der Schiffsbesatzung oder in Sprachen, die sie verstehen, versorgt worden sind;

.7 the ship security officer meets the requirements of this Part of the Code.

.7 l'agent de sûreté du navire satisfait aux prescriptions de la présente partie du Code.

.7 ob der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Vorschriften dieses Teils des Codes erfüllt.

19.4.3 An Interim International Ship Security Certificate may be issued by the Administration or by a recognized security organization authorized to act on its behalf.

19.4.3 Un Certificat international provisoire de sûreté du navire peut être délivré par l'Administration ou par un organisme de sûreté reconnu autorisé à agir en son nom.

19.4.3 Ein vorläufiges internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes kann entweder von der Verwaltung oder von einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr, die zum Tätigwerden im Namen der Verwaltung ermächtigt ist, ausgestellt werden.

19.4.4 An Interim International Ship Security Certificate shall be valid for 6 months, or until the Certificate required by section 19.2 is issued, whichever comes first, and may not be extended.

19.4.4 Un Certificat international provisoire de sûreté du navire est valable pour une période de six mois, ou jusqu'à la date de délivrance du certificat prescrit aux termes de la section 19.2, si cette date est antérieure, et il ne peut pas être prorogé.

19.4.4 Ein vorläufiges internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes ist 6 Monate lang oder bis zur Ausstellung des nach Abschnitt 19.2 vorgeschriebenen Zeugnisses gültig, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt und kann nicht verlängert werden.

19.4.5 No Contracting Government shall cause a subsequent, consecutive Interim International Ship Security Certificate to be issued to a ship if, in the judgment of the Administration or the recognized security organization, one of the purposes of the ship or a Company in requesting such certificate is to avoid full compliance with chapter XI-2 and this Part of the Code beyond the period of the initial Interim Certificate as specified in section 19.4.4.

19.4.5 Aucun Gouvernement contractant ne doit accepter qu'un autre certificat international provisoire de sûreté du navire soit délivré par la suite à un navire si, de l'opinion de l'Administration ou de l'organisme de sûreté reconnu, l'une des raisons pour lesquelles le navire ou la compagnie sollicite un tel certificat est de se soustraire à l'obligation de satisfaire pleinement au chapitre XI-2 et à la présente partie du Code au-delà de la période de validité du Certificat provisoire initial décrit dans la section 19.4.4.

19.4.5 Eine Vertragsregierung darf nicht die Ausstellung eines unmittelbar an die Geltungsdauer eines vorläufigen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes anschließenden, weiteren vorläufigen Zeugnisses für ein Schiff veranlassen, wenn es nach dem Urteil der Verwaltung oder der anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr einer der Gründe des Schiffes oder des Unternehmens für das Ersuchen um die Ausstellung eines solchen Zeugnisses ist, die vollständige Einhaltung des Kapitels XI-2 und dieses Teils des Codes über die Geltungsdauer des ersten vorläufigen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes nach Abschnitt 19.4.4 hinaus zu umgehen.

19.4.6 For the purposes of regulation XI-2/9, Contracting Governments may, prior to accepting an Interim International Ship Security Certificate as a valid Certificate, ensure that the requirements of sections 19.4.2.4 to 19.4.2.6 have been met.

19.4.6 Aux fins de l'application de la règle XI-2/9, les Gouvernements contractants peuvent, avant d'accepter un Certificat international provisoire de sûreté du navire en tant que certificat valable, s'assurer que les conditions prescrites aux termes des sections 19.4.2.4 à 19.4.2.6 ont été remplies.

19.4.6 Für die Zwecke der Regel XI-2/9 können Vertragsregierungen vor der Anerkennung eines vorläufigen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes als gültiges Zeugnis sicherstellen, dass die Vorschriften der Abschnitte 19.4.2.4 bis 19.4.2.6 eingehalten worden sind.

Appendix to Part A

Appendix 1

Form of the International Ship Security Certificate

International Ship Security Certificate

(Official seal)

(State)

Certificate Number

Issued under the provisions of the

International Code for the Security of Ships and of Port Facilities (ISPS Code)

Under the authority of the Government of \_\_\_\_\_ (Name of State)

by \_\_\_\_\_ (Person(s) or organization authorized)

- Name of ship
Distinctive number or letters
Port of registry
Type of ship
Gross tonnage
IMO Number
Name and address of the Company

This is to certify:

- 1 that the security system and any associated security equipment of the ship has been verified in accordance with section 19.1 of part A of the ISPS Code;
2 that the verification showed that the security system and any associated security equipment of the ship is in all respects satisfactory and that the ship complies with the applicable requirements of chapter XI-2 of the Convention and part A of the ISPS Code;
3 that the ship is provided with an approved Ship Security Plan.

Date of initial / renewal verification on which this Certificate is based

This Certificate is valid until subject to verifications in accordance with section 19.1.1 of part A of the ISPS Code.

Issued at (Place of issue of the Certificate)

Date of issue (Signature of the duly authorized official issuing the Certificate)

(Seal or stamp of issuing authority, as appropriate)

**Endorsement for Intermediate Verification**

This is to certify that at an intermediate verification required by section 19.1.1 of part A of the ISPS Code the ship was found to comply with the relevant provisions of chapter XI-2 of the Convention and part A of the ISPS Code.

Intermediate verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....  
(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

**Endorsement for Additional Verifications**

Additional verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....  
(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

Additional verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....  
(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

Additional verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....  
(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

**Additional Verification  
in Accordance with Section A/19.3.7.2 of the ISPS Code**

This is to certify that at an additional verification required by section 19.3.7.2 of part A of the ISPS Code the ship was found to comply with the relevant provisions of chapter XI-2 of the Convention and part A of the ISPS Code.

Signed .....  
(Signature of authorized official)

Place .....

Date .....

(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

**Endorsement to extend the Certificate if valid  
for less than 5 Years where Section A/19.3.3 of the ISPS Code applies**

The ship complies with the relevant provisions of part A of the ISPS Code, and the Certificate shall, in accordance with section 19.3.3 of part A of the ISPS Code, be accepted as valid until .....

Signed .....  
(Signature of authorized official)

Place .....

Date .....

(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

**Endorsement where the Renewal Verification  
has been completed and Section A/19.3.4 of the ISPS Code applies**

The ship complies with the relevant provisions of part A of the ISPS Code, and the Certificate shall, in accordance with section 19.3.4 of part A of the ISPS Code, be accepted as valid until .....

Signed .....  
(Signature of authorized official)

Place .....

Date .....

(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

**Endorsement to extend the Validity of the Certificate  
until Reaching the Port of Verification where Section A/19.3.5  
of the ISPS Code applies or for a Period of Grace  
where Section A/19.3.6 of the ISPS Code applies**

This Certificate shall, in accordance with section 19.3.5 / 19.3.6\*) of part A of the ISPS Code, be accepted as valid until .....

Signed .....  
(Signature of authorized official)

Place .....

Date .....

(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

**Endorsement for Advancement of Expiry Date  
where Section A/19.3.7.1 of the ISPS Code applies**

In accordance with section 19.3.7.1 of part A of the ISPS Code, the new expiry date\*\*) is .....

Signed .....  
(Signature of authorized official)

Place .....

Date .....

(Seal or stamp of the authority, as appropriate)

\*) Delete as appropriate.

\*\*) In case of completion of this part of the Certificate the expiry date shown on the front of the Certificate shall also be amended accordingly.



Appendix 2

Form of the Interim International Ship Security Certificate

Interim International Ship Security Certificate

(Official seal)

(State)

Certificate No.

Issued under the provisions of the

International Code for the Security of Ships and of Port Facilities (ISPS Code)

Under the authority of the Government of \_\_\_\_\_ (Name of State)

by \_\_\_\_\_ (Person(s) or organization authorized)

Name of ship : .....

Distinctive number or letters : .....

Port of registry : .....

Type of ship : .....

Gross tonnage : .....

IMO Number : .....

Name and address of company : .....

Is this a subsequent, consecutive Interim Certificate? Yes/ No\*)

If Yes, date of issue of initial Interim Certificate .....

This is to certify that the requirements of section A/19.4.2 of the ISPS Code have been complied with.

This Certificate is issued pursuant to section A/19.4 of the ISPS Code.

This Certificate is valid until .....

Issued at ..... (Place of issue of the Certificate)

Date of issue ..... (Signature of the duly authorized official issuing the Certificate)

(Seal or stamp of issuing authority, as appropriate)

\*) Delete as appropriate

## Appendice à la partie A

## Appendice 1

Modèle de Certificat international de sûreté du navire

**Certificat international de sûreté du navire**

(Cachet officiel)

(État)

Certificat numéro .....

Délivré en vertu des dispositions du

Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires  
(Code ISPS)

Sous l'autorité du Gouvernement

.....  
(Nom de l'État)

par

.....  
(Personne ou organisme autorisé)

Nom du navire : .....

Numéro ou lettres distinctifs : .....

Port d'immatriculation : .....

Type du navire : .....

Jauge brute : .....

Numéro OMI : .....

Nom et adresse de la compagnie : .....

Il est certifié:

- 1 Que le système de sûreté et tout matériel de sûreté connexe du navire ont été vérifiés conformément à la section 19.1 de la partie A du Code ISPS;
- 2 Qu'à la suite de cette vérification, il a été constaté que le système de sûreté et tout matériel de sûreté connexe du navire étaient à tous égards satisfaisants et que le navire satisfaisait aux prescriptions applicables du chapitre XI-2 de la Convention et de la partie A du Code ISPS;
- 3 Que le navire est muni d'un plan de sûreté du navire approuvé.

Date de la vérification initiale/de renouvellement sur la base de laquelle le présent Certificat a été délivré .....

Le présent Certificat est valable jusqu'au .....  
sous réserve des vérifications effectuées conformément à la section 19.1.1 de la partie A du Code ISPS.

Délivré à .....

(Lieu de délivrance du certificat)

Le .....

(Date de délivrance)

.....

(Signature de l'agent dûment autorisé qui délivre le certificat)

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité qui délivre le certificat)



**Vérification supplémentaire  
effectuée conformément à la section A/19.3.7.2 du Code ISPS**

Il est certifié que lors d'une vérification supplémentaire prescrite par la section 19.3.7.2 de la partie A du Code ISPS, il a été constaté que le navire satisfaisait aux dispositions pertinentes du chapitre XI-2 de la Convention et de la partie A du Code ISPS.

Signé .....  
(Signature de l'agent autorisé)

Lieu .....

Date .....

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité)

**Visa de prorogation du certificat, s'il est valable  
pour une durée inférieure à cinq ans, en cas d'application  
de la section A/19.3.3 du Code ISPS**

Le navire satisfait aux dispositions pertinentes de la partie A du Code ISPS et le certificat doit, conformément à la section 19.3.3 de la partie A du Code ISPS, être accepté comme valable jusqu'au .....

Signé .....  
(Signature de l'agent autorisé)

Lieu .....

Date .....

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité)

**Visa de prorogation du certificat après achèvement  
de la vérification de renouvellement et en cas d'application  
de la section A/19.3.4 du Code ISPS**

Le navire satisfait aux dispositions pertinentes de la partie A du Code ISPS et le certificat doit, conformément à la section 19.3.4 de la partie A du Code ISPS, être accepté comme valable jusqu'au .....

Signé .....  
(Signature de l'agent autorisé)

Lieu .....

Date .....

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité)

**Visa de prorogation de la validité du certificat  
jusqu'à ce que le navire arrive dans le port de vérification  
en cas d'application de la section A/19.3.5 du Code ISPS ou pour  
une période de grâce en cas d'application de la section A/19.3.6 du Code ISPS**

Le présent certificat doit, conformément à la section 19.3.5 / 19.3.6\*) de la partie A du Code ISPS, être accepté comme valable jusqu'au .....

Signé .....  
(Signature de l'agent autorisé)

Lieu .....

Date .....

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité)

**Visa pour l'avancement de la date d'expiration  
en cas d'application de la section A/19.3.7.1 du Code ISPS**

Conformément à la section 19.3.7.1 de la partie A du Code ISPS, la nouvelle date d'expiration\*\*) est fixée au .....

Signé .....  
(Signature de l'agent autorisé)

Lieu .....

Date .....

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité)

\*) Rayer la mention inutile.

\*\*) Si la présente partie du certificat est remplie, la date d'expiration indiquée sur la première page du certificat doit aussi être modifiée en conséquence.

Appendice 2

Modèle de Certificat international provisoire de sûreté du navire

Certificat international provisoire de sûreté du navire

(Cachet officiel)

(État)

Certificat numéro .....

Délivré en vertu des dispositions du

Code international pour la sûreté des navires
et des installations portuaires (Code ISPS)

Sous l'autorité du Gouvernement ..... (Nom de l'État)

par ..... (Personne ou organisme autorisé)

- Nom du navire : .....
Numéro ou lettres distinctifs : .....
Port d'immatriculation : .....
Type du navire : .....
Jauge brute : .....
Numéro OMI : .....
Nom et adresse de la compagnie : .....

Le présent certificat est-il délivré à la suite d'un autre certificat provisoire? Oui/Non\*)
Dans l'affirmative, date à laquelle le certificat provisoire initial avait été délivré .....

Il est certifié qu'il est satisfait aux prescriptions de la section A/19.4.2 du Code ISPS.

Le présent certificat est délivré en application de la section A/19.4 du Code ISPS.

Le présent certificat est valable jusqu'au .....

Délivré à ..... (Lieu de délivrance du certificat)

Le ..... (Date de délivrance) ..... (Signature de l'agent dûment autorisé qui délivre le certificat)

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité qui délivre le certificat)

\*) Rayer la mention inutile.

Anhang zu Teil A

Anhang 1

Mustervordruck des internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes

Internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes

(amtliches Siegel)

(Staat)

Zeugnis-Nr. ....

Ausgestellt nach dem

Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen  
und in Hafenanlagen (ISPS-Code)

im Namen der Regierung von \_\_\_\_\_  
(Name des Staates)

durch \_\_\_\_\_  
(ermächtigte Person(en) oder Stelle)

Name des Schiffes : .....

Unterscheidungssignal : .....

Registerhafen : .....

Schiffstyp : .....

Bruttoraumgehalt : .....

IMO-Nummer : .....

Name und Anschrift des Unternehmens : .....

Hiermit wird bescheinigt,

- 1. dass das System und sämtliche zugehörige Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr des Schiffes nach Abschnitt 19.1 des Teils A des ISPS-Codes überprüft worden sind;
- 2. dass die Überprüfung ergeben hat, dass das System und sämtliche zugehörige Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr des Schiffes in jeder Hinsicht zufrieden stellend sind und dass das Schiff den anwendbaren Vorschriften des Kapitels XI-2 des Übereinkommens und des Teils A des ISPS-Codes entspricht;
- 3. dass das Schiff über einen genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff verfügt.

Datum der Erstüberprüfung/Folgeüberprüfung, auf der dieses Zeugnis beruht .....

Dieses Zeugnis gilt vorbehaltlich der Überprüfungen nach Abschnitt 19.1.1 des Teils A des ISPS-Codes bis zum .....

Ausgestellt in .....  
(Ort der Ausstellung des Zeugnisses)

Datum der Ausstellung: .....  
(Unterschrift des ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten,  
der das Zeugnis ausstellt)

(Siegel beziehungsweise Stempel der ausstellenden Behörde)

**Vermerk über eine Zwischenüberprüfung**

Hiermit wird bescheinigt, dass eine nach Abschnitt 19.1.1 des Teils A des ISPS-Codes vorgeschriebene Zwischenüberprüfung ergeben hat, dass das Schiff den einschlägigen Bestimmungen des Kapitels XI-2 des Übereinkommens und des Teils A des ISPS-Codes entspricht.

Zwischenüberprüfung .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

**Vermerk über zusätzliche Überprüfungen**

zusätzliche Überprüfung .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

zusätzliche Überprüfung .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

zusätzliche Überprüfung .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)



**Zusätzliche Überprüfung  
nach Abschnitt A/19.3.7.2 des ISPS-Codes**

Hiermit wird bescheinigt, dass eine nach Abschnitt 19.3.7.2 des Teils A des ISPS-Codes vorgeschriebene zusätzliche Überprüfung ergeben hat, dass das Schiff den einschlägigen Bestimmungen des Kapitels XI-2 des Übereinkommens und des Teils A des ISPS-Codes entspricht.

.....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

**Vermerk über die Verlängerung des Zeugnisses  
bei einer Geltungsdauer von weniger als 5 Jahren  
bei Anwendbarkeit des Abschnitts A/19.3.3 des ISPS-Codes**

Das Schiff entspricht den einschlägigen Bestimmungen des Teils A des ISPS-Codes und das Zeugnis ist nach Abschnitt 19.3.3 des Teils A des ISPS-Codes bis zum ..... als gültig anzuerkennen.

.....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

**Vermerk in Fällen einer abgeschlossenen Folgeüberprüfung  
bei Anwendbarkeit des Abschnitts A/19.3.4 des ISPS-Codes**

Das Schiff entspricht den einschlägigen Bestimmungen des Teils A des ISPS-Codes und das Zeugnis ist nach Abschnitt 19.3.4 des Teils A des ISPS-Codes bis zum ..... als gültig anzuerkennen.

.....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

**Vermerk über die Verlängerung der Geltungsdauer  
des Zeugnisses bis zum Erreichen des Überprüfungshafens  
bei Anwendbarkeit des Abschnitts A/19.3.5 des ISPS-Codes oder  
um eine Nachfrist bei Anwendbarkeit des Abschnitts A/19.3.6 des ISPS-Codes**

Dieses Zeugnis ist nach Abschnitt 19.3.5/Abschnitt 19.3.6\*) des Teils A des ISPS-Codes bis zum .....  
als gültig anzuerkennen.

.....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

**Vermerk über die Verschiebung des Ablaufdatums  
bei Anwendbarkeit des Abschnitts A/19.3.7.1 des ISPS-Codes**

Nach Abschnitt 19.3.7.1 des Teils A des ISPS-Codes ist das neue Ablaufdatum\*\*) der .....

.....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort .....

Datum .....

(Siegel beziehungsweise Stempel der Behörde)

\*) Nichtzutreffendes streichen.

\*\*) Wird dieser Teil des Zeugnisses ausgefüllt, so ist auch das Ablaufdatum auf der Vorderseite des Zeugnisses entsprechend abzuändern.

**Anhang 2**

Mustervordruck  
des vorläufigen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes

**Vorläufiges internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes**

(amtliches Siegel)

(Staat)

Zeugnis-Nr. ....

Ausgestellt nach dem

Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen  
und in Hafenanlagen (ISPS-Code)

im Namen der Regierung von \_\_\_\_\_  
(Name des Staates)

durch \_\_\_\_\_  
(ermächtigte Person(en) oder Stelle)

Name des Schiffes : .....

Unterscheidungssignal : .....

Registerhafen : .....

Schiffstyp : .....

Bruttoraumgehalt : .....

IMO-Nummer : .....

Name und Anschrift des Unternehmens : .....

Ist dies ein unmittelbar an die Geltungsdauer eines vorläufigen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes anschließendes, weiteres vorläufiges Zeugnis? Ja/Nein\*)

Falls die vorstehende Frage mit Ja beantwortet wird:

Ausstellungsdatum des ersten vorläufigen Zeugnisses: .....

Hiermit wird bescheinigt, dass die Vorschriften des Abschnitts A/19.4.2 des ISPS-Codes eingehalten worden sind.

Dieses Zeugnis wird nach Maßgabe des Abschnitts A/19.4 des ISPS-Codes ausgestellt.

Dieses Zeugnis gilt bis zum .....

Ausgestellt in .....  
(Ort der Ausstellung des Zeugnisses)

Datum der Ausstellung .....  
(Unterschrift des ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten,  
der das Zeugnis ausstellt)

(Siegel beziehungsweise Stempel der ausstellenden Behörde)

\*) Nichtzutreffendes streichen.

## Part B

## Partie B

## Teil B

Guidance  
regarding the provisions of  
Chapter XI-2 of the Annex  
to the International Convention  
for the Safety of Life  
at Sea, 1974 as amended  
and Part A of this Code

Recommandations  
concernant les dispositions  
du chapitre XI-2 de l'Annexe  
à la Convention internationale  
de 1974  
pour la sauvegarde  
de la vie humaine en mer,  
telle que modifiée  
et de la partie A du présent Code

Hinweise  
zu Kapitel XI-2 der Anlage  
des Internationalen Übereinkommens  
von 1974 zum Schutz des  
menschlichen Lebens auf See  
in der jeweils geltenden Fassung  
und des Teils A dieses Codes

## 1 Introduction

## 1 Introduction

## 1 Einführung

## General

## Généralités

## Allgemeines

1.1 The preamble of this Code indicates that chapter XI-2 and part A of this Code establish the new international framework of measures to enhance maritime security and through which ships and port facilities can co-operate to detect and deter acts which threaten security in the maritime transport sector.

1.1 Le préambule du présent Code indique que le chapitre XI-2 et la partie A du présent Code constituent le nouveau cadre international qui régit les mesures visant à renforcer la sûreté maritime et par le biais duquel les navires et les installations portuaires peuvent coopérer pour détecter et décourager les actes qui menacent la sûreté dans le secteur des transports maritimes.

1.1 In der Präambel dieses Codes wird erläutert, dass Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes den neuen internationalen Rahmen für Maßnahmen darstellen, durch welche die Gefahrenabwehr in der Schifffahrt erhöht wird und Schiffe und Hafenanlagen zusammenarbeiten können, um die Sicherheit des Seeverkehrs bedrohende Handlungen aufzudecken und vor der Begehung solcher Handlungen abzuschrecken.

1.2 This introduction outlines, in a concise manner, the processes envisaged in establishing and implementing the measures and arrangements needed to achieve and maintain compliance with the provisions of chapter XI-2 and of part A of this Code and identifies the main elements on which guidance is offered. The guidance is provided in paragraphs 2 through to 19. It also sets down essential considerations which should be taken into account when considering the application of the guidance relating to ships and port facilities.

1.2 La présente introduction décrit de manière concise les processus envisagés pour établir et appliquer les mesures et arrangements nécessaires pour garantir le respect et le maintien du respect des dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code et elle indique les principaux éléments au sujet desquels des mesures sont recommandées. Ces recommandations sont énoncées dans les paragraphes 2 à 19. Elle indique aussi les éléments essentiels à prendre en considération pour appliquer les recommandations relatives aux navires et aux installations portuaires.

1.2 In dieser Einführung werden in knapper Form die Verfahren umrissen, die für Beschluss und Umsetzung der Maßnahmen und Vereinbarungen ins Auge gefasst sind, welche benötigt werden, um die Einhaltung des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes zu erreichen und beizubehalten; außerdem werden in ihr die wichtigsten Elemente benannt, zu denen Hinweise gegeben werden. Die Hinweise sind in den Absätzen 2 bis 19 enthalten. Darüber hinaus werden wesentliche Erwägungen dargelegt, die bei der Prüfung der Anwendbarkeit der Hinweise in Bezug auf Schiffe und Hafenanlagen berücksichtigt werden sollen.

1.3 If the reader's interest relates to ships alone, it is strongly recommended that this Part of the Code is still read as a whole, particularly the paragraphs relating to port facilities. The same applies to those whose primary interest is port facilities; they should also read the paragraphs relating to ships.

1.3 Même si l'utilisateur du présent Code s'intéresse exclusivement aux navires, il lui est fortement conseillé de lire la présente partie du Code dans son intégralité, et en particulier les paragraphes relatifs aux installations portuaires. Il en va de même pour les utilisateurs qui s'intéressent principalement aux installations portuaires; ils devraient aussi lire les paragraphes relatifs aux navires.

1.3 Lesern, deren Interesse allein Schiffen gilt, wird dringend empfohlen, diesen Teil des Codes dennoch als Gesamtheit zu lesen, insbesondere die Absätze, die sich auf Hafenanlagen beziehen. Gleiches gilt für all jene, deren Hauptinteresse den Hafenanlagen gilt; sie sollen ebenfalls die Absätze lesen, die sich auf Schiffe beziehen.

1.4 The guidance provided in the following paragraphs relates primarily to protection of the ship when it is at a port facility. There could, however, be situations when a ship may pose a threat to the port facility, e.g. because, once within the port facility, it could be used as a base from which to launch an attack. When considering the appropriate security measures to respond to ship-based security threats, those completing the port facility security assessment or preparing the port facility security plan should consider making appropriate adaptations to the guidance offered in the following paragraphs.

1.4 Les recommandations énoncées dans les paragraphes ci-après concernent essentiellement la protection du navire lorsque ce dernier se trouve dans une installation portuaire. Cependant, il se pourrait qu'un navire constitue une menace pour l'installation portuaire si, par exemple, une fois dans une installation portuaire, il servait de base pour lancer une attaque. Lorsqu'ils envisagent les mesures de sûreté à prendre pour faire face à des menaces contre la sûreté provenant de navires, ceux qui procèdent à l'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire ou qui préparent le plan de sûreté de l'installation portuaire devraient songer à adapter comme il se doit les recommandations fournies dans les paragraphes ci-après.

1.4 Die in den folgenden Absätzen gegebenen Hinweise beziehen sich hauptsächlich auf den Schutz von Schiffen, die sich in einer Hafenanlage befinden. Dennoch sind Situationen vorstellbar, in denen ein Schiff eine Bedrohung für die Hafenanlage darstellen kann, beispielsweise, wenn es innerhalb der Hafenanlage als Basis benutzt wird, von der aus ein Angriff gestartet wird. Bei der Prüfung der geeigneten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr als Reaktion auf von Schiffen ausgehende Bedrohungen sollen die für den Abschluss der Risikobewertung für die Hafenanlage oder die Erstellung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verantwortlichen Stellen geeignete Anpassungen an die in den folgenden Absätzen gegebenen Hinweise in Betracht ziehen.

1.5 The reader is advised that nothing in this Part of the Code should be read or

1.5 Il y a lieu de noter qu'aucune disposition de la présente partie du Code ne saurait

1.5 Der Leser wird darauf hingewiesen, dass dieser Teil des Codes nicht als mit

interpreted in conflict with any of the provisions of either chapter XI-2 or part A of this Code and that the aforesaid provisions always prevail and override any unintended inconsistency which may have been inadvertently expressed in this Part of the Code. The guidance provided in this Part of the Code should always be read, interpreted and applied in a manner which is consistent with the aims, objectives and principles established in chapter XI-2 and part A of this Code.

#### Responsibilities of Contracting Governments

1.6 Contracting Governments have, under the provisions of chapter XI-2 and part A of this Code, various responsibilities, which, amongst others, include:

- setting the applicable security level;
- approving the ship security plan (SSP) and relevant amendments to a previously approved plan;
- verifying the compliance of ships with the provisions of chapter XI-2 and part A of this Code and issuing to ships the International Ship Security Certificate;
- determining which of the port facilities located within their territory are required to designate a port facility security officer (PFSO) who will be responsible for the preparation of the port facility security plan;
- ensuring completion and approval of the port facility security assessment (PFSA) and of any subsequent amendments to a previously approved assessment;
- approving the port facility security plan (PFSP) and any subsequent amendments to a previously approved plan;
- exercising control and compliance measures;
- testing approved plans; and
- communicating information to the International Maritime Organization and to the shipping and port industries.

1.7 Contracting Governments can designate, or establish, Designated Authorities within Government to undertake, with respect to port facilities; their security duties under chapter XI-2 and part A of this Code and allow recognized security organizations to carry out certain work with respect to port facilities; but the final decision on the acceptance and approval of this work should be given by the Contracting Government or the Designated Authority. Administrations may also delegate the

être lue ou interprétée comme contredisant l'une quelconque des dispositions du chapitre XI-2 ou de la partie A du présent Code et que ces dernières dispositions ont toujours la primauté et la priorité sur toute ambiguïté involontaire qui aurait pu être introduite par inadvertance dans la présente partie du Code. Les recommandations énoncées dans la présente partie du Code devraient toujours être lues, interprétées et appliquées d'une manière compatible aux buts, objectifs et principes consacrés dans le chapitre XI-2 et dans la partie A du présent Code.

#### Responsabilités des Gouvernements contractants

1.6 Les Gouvernements contractants ont, en vertu des dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code, diverses responsabilités qui comprennent, notamment, les suivantes:

- établir le niveau de sûreté applicable;
- approuver le plan de sûreté du navire et les amendements pertinents apportés à un plan approuvé précédemment;
- vérifier la conformité des navires avec les dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code et délivrer aux navires le Certificat international de sûreté du navire;
- déterminer les installations portuaires situées sur leur territoire qui sont tenues de désigner un agent de sûreté de l'installation portuaire qui sera responsable de la préparation du plan de sûreté de l'installation portuaire;
- faire exécuter et approuver l'évaluation de sûreté de l'installation portuaire et tout amendement ultérieur à une évaluation approuvée précédemment;
- approuver le plan de sûreté de l'installation portuaire et tout amendement ultérieur à un plan approuvé précédemment;
- exercer les mesures liées au contrôle et au respect des dispositions;
- mettre à l'essai les plans approuvés; et
- communiquer des renseignements à l'Organisation maritime internationale et aux secteurs maritime et portuaire.

1.7 Les Gouvernements contractants peuvent désigner ou créer, au sein du gouvernement, des autorités désignées pour exécuter, à l'égard des installations portuaires, les tâches liées à la sûreté qui leur incombent en vertu du chapitre XI-2 de la Convention SOLAS et de la partie A du présent Code et ils peuvent autoriser des organismes de sûreté reconnus à exécuter certaines tâches à l'égard des installations portuaires mais la décision finale concernant l'acceptation et l'approbation de ces

Bestimmungen des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes kollidierend zu lesen beziehungsweise auszulegen ist und dass die oben erwähnten Bestimmungen jederzeit maßgebend sind und Vorrang haben, sollten sich aus diesem Teil des Codes unbeabsichtigterweise Unvereinbarkeiten ergeben. Die in diesem Teil des Codes gegebenen Hinweise sollen immer in einer Weise gelesen, ausgelegt und angewendet werden, die mit den Zielen, Absichten und Grundsätzen in Einklang steht, wie sie in Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes niedergelegt sind.

#### Verantwortlichkeiten der Vertragsregierungen

1.6 In den Verantwortungsbereich der Vertragsregierungen fallen nach Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes unter anderem folgende Aufgaben:

- die Festlegung der anzuwendenden Gefahrenstufe;
- die Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff und der entsprechenden Änderungen eines zuvor genehmigten Planes;
- die Überprüfung, ob die Schiffe Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes einhalten, und die Ausstellung des internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes;
- die Entscheidung darüber, welche in ihrem Hoheitsgebiet liegenden Hafenanlagen einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ernennen müssen, der für die Erstellung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verantwortlich ist;
- die Sicherstellung, dass die Risikobewertung für die Hafenanlage und etwaige spätere Änderungen einer zuvor genehmigten Bewertung abgeschlossen und genehmigt werden;
- die Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und etwaiger späterer Änderungen eines zuvor genehmigten Plans;
- die Durchführung von Kontrollmaßnahmen und von Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften;
- die Überprüfung genehmigter Pläne;
- die Weitergabe von Informationen an die Internationale Seeschiffahrtsorganisation und an die Schifffahrt und Hafengewirtschaft.

1.7 Die Vertragsregierungen können zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Gefahrenabwehr in Bezug auf Hafenanlagen nach Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes zuständige Behörden innerhalb der Regierung ernennen oder einrichten und die Durchführung bestimmter Aufgaben in Bezug auf Hafenanlagen anerkannten Stellen zur Gefahrenabwehr überlassen; die endgültige Entscheidung über Annahme und Genehmigung dieser Arbeit soll jedoch bei der Vertragsregierung beziehungsweise

undertaking of certain security duties, relating to ships, to recognized security organizations. The following duties or activities cannot be delegated to a recognized security organization:

- setting of the applicable security level;
- determining which of the port facilities located within the territory of a Contracting Government are required to designate a PFSO and to prepare a PFSP;
- approving a PFSA or any subsequent amendments to a previously approved assessment;
- approving a PFSP or any subsequent amendments to a previously approved plan;
- exercising control and compliance measures; and
- establishing the requirements for a Declaration of Security.

#### Setting the security level

1.8 The setting of the security level applying at any particular time is the responsibility of Contracting Governments and can apply to ships and port facilities. Part A of this Code defines three security levels for international use. These are:

- Security level 1, normal; the level at which ships and port facilities normally operate;
- Security level 2, heightened; the level applying for as long as there is a heightened risk of a security incident; and
- Security level 3, exceptional; the level applying for the period of time when there is the probable or imminent risk of a security incident.

#### The Company and the ship

1.9 Any Company operating ships to which chapter XI-2 and part A of this Code apply has to designate a CSO for the Company and a SSO for each of its ships. The duties, responsibilities and training requirements of these officers and requirements for drills and exercises are defined in part A of this Code.

1.10 The company security officer's responsibilities include, in brief amongst others, ensuring that a ship security assess-

tâches devrait être prise par le Gouvernement contractant ou par l'autorité désignée. Les Administrations peuvent aussi déléguer à des organismes de sûreté reconnus l'exécution, à l'égard des navires, de certaines tâches liées à la sûreté. Les tâches ou activités ci-après ne peuvent pas être déléguées à un organisme de sûreté reconnu:

- établir le niveau de sûreté applicable;
- déterminer les installations portuaires situées sur le territoire d'un Gouvernement contractant qui sont tenues de désigner un agent de sûreté de l'installation portuaire et de préparer un plan de sûreté de l'installation portuaire;
- approuver une évaluation de sûreté de l'installation portuaire ou tout amendement ultérieur à une évaluation approuvée précédemment;
- approuver un plan de sûreté de l'installation portuaire ou tout amendement ultérieur à un plan approuvé précédemment;
- exercer les mesures liées au contrôle et au respect des dispositions; et
- établir les prescriptions applicables à une déclaration de sûreté.

#### Établissement du niveau de sûreté

1.8 Les Gouvernements contractants ont la responsabilité d'établir le niveau de sûreté applicable à un moment donné et ce, aussi bien pour les navires que pour les installations portuaires. La partie A du présent Code définit trois niveaux de sûreté à des fins internationales, à savoir:

- le niveau de sûreté 1, normal: niveau auquel les navires et les installations portuaires sont normalement exploités;
- le niveau de sûreté 2, rehaussé: niveau applicable tant qu'il existe un risque accru d'incident de sûreté; et
- le niveau de sûreté 3, exceptionnel: niveau applicable pendant la période de temps où le risque d'un incident de sûreté est probable ou imminent.

#### La compagnie et le navire

1.9 Toute compagnie exploitant des navires auxquels s'appliquent le chapitre XI-2 et la partie A du présent Code doit désigner un agent de sûreté de la compagnie pour la compagnie et un agent de sûreté du navire pour chacun de ses navires. Les tâches et responsabilités de ces agents et la formation qu'ils doivent avoir reçue, de même que les prescriptions applicables aux exercices et aux entraînements, sont définies dans la partie A du présent Code.

1.10 Parmi les responsabilités qui lui incombent, l'agent de sûreté de la compagnie doit en gros, notamment, veiller à ce

der zuständigen Behörde liegen. Die Verwaltungen können zudem die Durchführung bestimmter Aufgaben zur Gefahrenabwehr in Bezug auf Schiffe auf anerkannte Stellen zur Gefahrenabwehr übertragen. Die folgenden Aufgaben beziehungsweise Tätigkeiten dürfen nicht auf eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr übertragen werden:

- die Festlegung der anzuwendenden Gefahrenstufe;
- die Entscheidung darüber, welche im Hoheitsgebiet einer Vertragsregierung liegenden Hafenanlagen einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ernennen und einen Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage erstellen müssen;
- die Genehmigung einer Risikobewertung für die Hafenanlage oder etwaiger späterer Änderungen einer zuvor genehmigten Bewertung;
- die Genehmigung eines Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage oder etwaiger späterer Änderungen eines zuvor genehmigten Plans;
- die Durchführung von Kontrollmaßnahmen und von Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften;
- die Festlegung der Anforderungen für eine Sicherheitserklärung.

#### Festlegung der Gefahrenstufe

1.8 Die Festlegung der Gefahrenstufe für einen bestimmten Zeitpunkt liegt im Verantwortungsbereich der Vertragsregierungen und kann sich auf Schiffe und Hafenanlagen beziehen. In Teil A dieses Codes werden die folgenden drei Gefahrenstufen für den internationalen Gebrauch festgelegt:

- Gefahrenstufe 1, normal; die Stufe, auf der Schiffe und Hafenanlagen normalerweise betrieben werden;
- Gefahrenstufe 2, erhöht; die Stufe, die Anwendung findet, solange ein erhöhtes Risiko eines sicherheitsrelevanten Ereignisses besteht;
- Gefahrenstufe 3, Ausnahme; die Stufe, die für den Zeitraum Anwendung findet, in dem ein sicherheitsrelevantes Ereignis wahrscheinlich ist oder unmittelbar bevorsteht.

#### Das Unternehmen und das Schiff

1.9 Jedes Unternehmen, das Schiffe betreibt, für die Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes gelten, muss für das Unternehmen einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und für jedes seiner Schiffe einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff ernennen. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Ausbildungsvoraussetzungen dieser Beauftragten sowie die Vorschriften bezüglich Schulungen und Übungen sind in Teil A dieses Codes festgelegt.

1.10 Zu den Verantwortlichkeiten des Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen gehört es – kurz gefasst –

ment (SSA) is properly carried out, that a SSP is prepared and submitted for approval by, or on behalf of, the Administration and thereafter is placed on board each ship to which part A of this Code applies and in respect of which that person has been appointed as the CSO.

1.11 The SSP should indicate the operational and physical security measures the ship itself should take to ensure it always operates at security level 1. The plan should also indicate the additional, or intensified, security measures the ship itself can take to move to and operate at security level 2 when instructed to do so. Furthermore, the plan should indicate the possible preparatory actions the ship could take to allow prompt response to the instructions that may be issued to the ship by those responding at security level 3 to a security incident or threat thereof.

1.12 The ships to which the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code apply are required to have, and operated in accordance with, a SSP approved by, or on behalf of, the Administration. The CSO and SSO should monitor the continuing relevance and effectiveness of the plan, including the undertaking of internal audits. Amendments to any of the elements of an approved plan, for which the Administration has determined that approval is required, have to be submitted for review and approval before their incorporation into the approved plan and their implementation by the ship.

1.13 The ship has to carry an International Ship Security Certificate indicating that it complies with the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code. Part A of this Code includes provisions relating to the verification and certification of the ship's compliance with the requirements on an initial, renewal and intermediate verification basis.

1.14 When a ship is at a port or is proceeding to a port of a Contracting Government, the Contracting Government has the right, under the provisions of regulation XI-2/9, to exercise various control and compliance measures with respect to that ship. The ship is subject to port State con-

qu'une évaluation de la sûreté du navire soit effectuée de manière appropriée, à ce qu'un plan de sûreté du navire soit préparé et soumis pour approbation par l'Administration, ou en son nom, et à ce qu'il soit ensuite placé à bord de chaque navire auquel s'applique la partie A du présent Code et pour lequel cette personne a été désignée comme agent de sûreté de la compagnie.

1.11 Le plan de sûreté du navire devrait indiquer les mesures de sûreté opérationnelles et physiques que le navire lui-même devrait prendre pour s'assurer qu'il est à tout moment exploité au niveau de sûreté 1. Le plan devrait ainsi indiquer les mesures de sûreté additionnelles ou renforcées que le navire peut lui-même prendre pour passer au niveau de sûreté 2 et être exploité à ce niveau lorsqu'il en reçoit l'ordre. En outre, le plan devrait indiquer les mesures préparatoires que le navire pourrait prendre pour qu'il soit rapidement donné suite aux consignes qu'il pourrait recevoir de ceux qui sont chargés de réagir à un incident ou une menace d'incident de sûreté au niveau de sûreté 3.

1.12 Les navires auxquels s'appliquent les prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code sont tenus d'avoir un plan de sûreté approuvé par l'Administration ou en son nom et d'être exploité conformément à ce plan. L'agent de sûreté de la compagnie et l'agent de sûreté du navire devraient veiller à ce que le plan reste pertinent et efficace, et notamment, à ce que des audits internes soient effectués. Tout amendement à un élément quelconque d'un plan approuvé dont l'Administration a décidé qu'il devait être approuvé, doit faire l'objet d'un nouvel examen et d'une nouvelle approbation avant d'être incorporé dans le plan approuvé et avant son application par le navire.

1.13 Le navire doit avoir à bord un Certificat international de sûreté du navire qui indique que le navire satisfait aux prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code. La partie A du présent Code contient des dispositions relatives à la vérification de la conformité du navire avec ces prescriptions et à la délivrance du certificat sur la base d'une vérification initiale, de renouvellement et intermédiaire.

1.14 Lorsqu'un navire se trouve dans un port ou se dirige vers un port d'un Gouvernement contractant, ce gouvernement contractant a le droit, en vertu des dispositions de la règle XI-2/9, d'exécuter, à l'égard de ce navire, diverses mesures liées au contrôle et au respect des dispositions.

unter anderem, dafür zu sorgen, dass eine Risikobewertung für das Schiff ordnungsgemäß durchgeführt wird, dass ein Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff erstellt und zur Genehmigung durch die beziehungsweise im Namen der Verwaltung vorgelegt wird und daraufhin auf jedem Schiff hinterlegt wird, für das Teil A dieses Codes gilt und für das diese Person als Beauftragter für die Gefahrenabwehr im Unternehmen ernannt worden ist.

1.11 In dem Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die betrieblichen und baulichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr angegeben sein, die seitens des Schiffes ergriffen werden sollen, damit es jederzeit bei Gefahrenstufe 1 betrieben wird. In dem Plan sollen auch die zusätzlichen beziehungsweise verstärkten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr angegeben sein, die seitens des Schiffes ergriffen werden können, damit es auf entsprechende Anweisung auf Gefahrenstufe 2 wechseln und dabei betrieben werden kann. Darüber hinaus sollen in dem Plan die möglichen vorbereitenden Maßnahmen angegeben sein, die seitens des Schiffes ergriffen werden können, damit eine schnelle Reaktion auf die Anweisungen erfolgen kann, die an das Schiff gegebenenfalls von den Stellen erteilt werden, die bei Gefahrenstufe 3 auf ein sicherheitsrelevantes Ereignis oder ein drohendes sicherheitsrelevantes Ereignis reagieren.

1.12 Die Schiffe, für die die Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes gelten, müssen einen von oder im Namen der Verwaltung genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff mitführen und im Einklang mit diesem betrieben werden. Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die fortdauernde Anwendbarkeit und Wirksamkeit des Planes überwachen, wozu auch die Durchführung interner Qualitätsprüfungen gehört. Änderungen von Teilen eines genehmigten Planes, die gemäß Beschluss der Verwaltung genehmigungspflichtig sind, müssen vor ihrer Aufnahme in den genehmigten Plan und vor ihrer Umsetzung durch das Schiff zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden.

1.13 Das Schiff muss ein internationales Zeugnis über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes mit sich führen, aus dem hervorgeht, dass es die Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes erfüllt. Zu Teil A dieses Codes gehören Bestimmungen über die Überprüfung und Bescheinigung der Einhaltung der Vorschriften durch das Schiff auf der Grundlage von Erst-, Folge- und Zwischenüberprüfungen.

1.14 Wenn ein Schiff in einem Hafen einer Vertragsregierung liegt oder diesen ansteuert, ist die Vertragsregierung nach Regel XI-2/9 berechtigt, verschiedene Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften in Bezug auf das Schiff durchzuführen. Das Schiff unterliegt

trol inspections but such inspections will not normally extend to examination of the SSP itself except in specific circumstances. The ship may also be subject to additional control measures if the Contracting Government exercising the control and compliance measures has reason to believe that the security of the ship has, or the port facilities it has served have, been compromised.

1.15 The ship is also required to have on board information, to be made available to Contracting Governments upon request, indicating who is responsible for deciding the employment of the ship's personnel and for deciding various aspects relating to the employment of the ship.

#### The port facility

1.16 Each Contracting Government has to ensure completion of a PFSA for each of the port facilities, located within its territory, serving ships engaged on international voyages. The Contracting Government, a Designated Authority or a recognized security organization may carry out this assessment. The completed PFSA has to be approved by the Contracting Government or the Designated Authority concerned. This approval cannot be delegated. Port facility security assessments should be periodically reviewed.

1.17 The PFSA is fundamentally a risk analysis of all aspects of a port facility's operation in order to determine which part(s) of it are more susceptible, and/or more likely, to be the subject of attack. Security risk is a function of the threat of an attack coupled with the vulnerability of the target and the consequences of an attack.

The assessment must include the following components:

- determination of the perceived threat to port installations and infrastructure;
- identification of the potential vulnerabilities; and
- calculation of the consequences of incidents.

Le navire est soumis aux inspections prévues dans le cadre du contrôle des navires par l'État du port mais ces inspections ne devront normalement pas inclure l'examen du plan de sûreté du navire proprement dit, sauf dans des circonstances particulières. Le navire peut aussi faire l'objet de mesures de contrôle supplémentaires si le Gouvernement contractant exécutant les mesures liées au contrôle et au respect des dispositions a des raisons de penser que la sûreté du navire ou celle des installations portuaires qu'il a desservies a été compromise.

1.15 Le navire est aussi tenu d'avoir à bord des renseignements, susceptibles d'être mis à la disposition des Gouvernements contractants à leur demande, qui indiquent qui est responsable du recrutement du personnel du navire et qui décide des divers aspects relatifs à l'emploi du navire.

#### L'installation portuaire

1.16 Chaque Gouvernement contractant doit faire en sorte qu'une évaluation de la sûreté de l'installation portuaire soit effectuée pour chacune des installations portuaires situées sur son territoire qui fournissent des services aux navires effectuant des voyages internationaux. Le Gouvernement contractant, une autorité désignée ou un organisme de sûreté reconnu peut procéder à cette évaluation. L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire, une fois effectuée, doit être approuvée par le Gouvernement contractant ou l'autorité désignée intéressés, lesquels ne peuvent pas déléguer cette responsabilité. L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire devrait être revue périodiquement.

1.17 L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire est essentiellement une analyse de risque de tous les aspects de l'exploitation d'une installation portuaire qui est destinée à en identifier la ou les parties qui sont les plus susceptibles d'être et/ou risquent le plus d'être la cible d'une attaque. Le risque pour la sûreté est fonction de la menace d'une attaque, ajoutée à la vulnérabilité de la cible, et des conséquences d'une attaque.

L'évaluation doit inclure les éléments suivants:

- déterminer la menace perçue pour les installations et les infrastructures portuaires;
- identifier les points vulnérables possibles; et
- calculer les conséquences d'incidents.

Kontrollbesichtigungen durch den Hafenstaat, allerdings gehört zu diesen Kontrollen normalerweise nicht die Prüfung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff selbst, ausgenommen unter besonderen Umständen. Darüber hinaus kann das Schiff zusätzlichen Kontrollmaßnahmen unterliegen, wenn die Vertragsregierung, der die Durchführung der Kontrollmaßnahmen und der Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften unterliegt, Grund zu der Annahme hat, dass die Gefahrenabwehr des Schiffes oder der von diesem bereits angelaufenen Hafenanlagen beeinträchtigt ist.

1.15 Zusätzlich müssen sich an Bord des Schiffes Angaben befinden, die den Vertragsregierungen auf Verlangen vorzulegen sind und aus denen hervorgeht, wer für die Einstellung der Schiffsbesatzung und für Entscheidungen über verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit der Verwendung des Schiffes verantwortlich ist.

#### Die Hafenanlage

1.16 Jede Vertragsregierung muss sicherstellen, dass für alle in ihrem Hoheitsgebiet gelegenen Hafenanlagen, in denen in der Auslandsfahrt eingesetzte Schiffe abgefertigt werden, eine Risikobewertung für die Hafenanlage abgeschlossen wird. Diese Bewertung kann von der Vertragsregierung, einer zuständigen Behörde oder einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr durchgeführt werden. Die abgeschlossene Risikobewertung für die Hafenanlage muss durch die betreffende Vertragsregierung oder die betreffende zuständige Behörde genehmigt werden. Das Erteilen dieser Genehmigung darf nicht auf Dritte übertragen werden. Risikobewertungen für die Hafenanlage sollen in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

1.17 Bei der Risikobewertung für die Hafenanlage handelt es sich im Grunde um eine Risikoanalyse aller Aspekte des Betriebs einer Hafenanlage mit dem Ziel der Feststellung, bei welchem/n Teil(en) davon eine höhere Anfälligkeit und/oder Wahrscheinlichkeit besteht, Ziel eines Angriffs zu sein. Das Sicherheitsrisiko ist eine funktionale Beziehung aus der Bedrohung durch einen Angriff gekoppelt mit den Schwachpunkten des Zieles und den Folgen eines Angriffs.

Die Bewertung muss die folgenden Bestandteile enthalten:

- die Feststellung der empfundenen Bedrohung, der die Hafenanlagen und die Hafeninfrastruktur ausgesetzt sind;
- die Feststellung der möglichen Schwachstellen;
- die Berechnung der Folgen der Ereignisse.



On completion of the analysis, it will be possible to produce an overall assessment of the level of risk. The PFSA will help determine which port facilities are required to appoint a PFSO and prepare a PFSP.

1.18 The port facilities which have to comply with the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code are required to designate a PFSO. The duties, responsibilities and training requirements of these officers and requirements for drills and exercises are defined in part A of this Code.

1.19 The PFSP should indicate the operational and physical security measures the port facility should take to ensure that it always operates at security level 1. The plan should also indicate the additional, or intensified, security measures the port facility can take to move to and operate at security level 2 when instructed to do so. Furthermore, the plan should indicate the possible preparatory actions the port facility could take to allow prompt response to the instructions that may be issued by those responding at security level 3 to a security incident or threat thereof.

1.20 The port facilities which have to comply with the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code are required to have, and operate in accordance with, a PFSP approved by the Contracting Government or by the Designated Authority concerned. The PFSP should implement its provisions and monitor the continuing effectiveness and relevance of the plan, including commissioning internal audits of the application of the plan. Amendments to any of the elements of an approved plan, for which the Contracting Government or the Designated Authority concerned has determined that approval is required, have to be submitted for review and approval before their incorporation into the approved plan and their implementation at the port facility. The Contracting Government or the Designated Authority concerned may test the effectiveness of the plan. The PFSA covering the port facility or on which the development of the plan has been based should be regularly reviewed. All these activities may lead to amendment of the approved plan. Any amendments to specified elements of an approved plan will have to be submitted for approval by the

Une fois l'analyse achevée, il sera possible de produire une évaluation globale du niveau de risque. L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire permettra de savoir quelles sont les installations portuaires qui doivent désigner un agent de sûreté de l'installation portuaire et préparer un plan de sûreté de l'installation portuaire.

1.18 Les installations portuaires qui doivent satisfaire aux prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code sont tenues de désigner un agent de sûreté de l'installation portuaire. Les tâches et responsabilités de ces agents et la formation qu'ils doivent avoir reçue, de même que les prescriptions applicables aux exercices et entraînements, sont définies dans la partie A du présent Code.

1.19 Le plan de sûreté de l'installation portuaire devrait indiquer les mesures de sûreté opérationnelles et physiques que l'installation portuaire devrait prendre pour s'assurer qu'elle est à tout moment exploitée au niveau de sûreté 1. Le plan devrait aussi indiquer les mesures de sûreté additionnelles ou renforcées que l'installation portuaire peut prendre pour passer au niveau de sûreté 2 et être exploitée à ce niveau de sûreté lorsqu'elle en reçoit l'ordre. En outre, le plan devrait indiquer les mesures préparatoires que l'installation portuaire pourrait prendre pour qu'il soit rapidement donné suite aux consignes qu'elle pourrait recevoir de ceux qui sont chargés de réagir à un incident ou une menace d'incident de sûreté au niveau de sûreté 3.

1.20 Les installations portuaires qui doivent satisfaire aux prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code sont tenues d'avoir un plan de sûreté de l'installation portuaire approuvé par le Gouvernement contractant ou par l'autorité désignée intéressés et doivent être exploitées conformément à ce plan. L'agent de sûreté de l'installation portuaire devrait appliquer les dispositions de ce plan et veiller à ce que le plan reste efficace et pertinent, et notamment, à ce que des audits internes de l'application du plan soient effectués. Tout amendement aux éléments d'un plan approuvé dont le Gouvernement contractant ou l'autorité désignée intéressés ont décidé qu'il devait être approuvé doit faire l'objet d'un nouvel examen et d'une nouvelle approbation avant d'être incorporé dans le plan approuvé et d'être appliqué dans l'installation portuaire. Le Gouvernement contractant ou l'autorité désignée intéressés peuvent mettre à l'épreuve le plan pour vérifier son efficacité. L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire qui a été faite pour l'installation portuaire ou sur la base de laquelle le plan a été élaboré devrait être

Nach Abschluss der Analyse ist es möglich, eine allgemeine Bewertung des Ausmaßes der Bedrohung abzugeben. Die Risikobewertung für die Hafenanlage erleichtert die Entscheidung, welche Hafenanlagen einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ernennen und einen Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage erarbeiten müssen.

1.18 Die Hafenanlagen, welche die Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes erfüllen müssen, müssen einen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ernennen. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Ausbildungsvoraussetzungen dieser Beauftragten sowie die Vorschriften bezüglich Schulungen und Übungen sind in Teil A dieses Codes festgelegt.

1.19 In dem Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die betrieblichen und baulichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr angegeben sein, die seitens der Hafenanlage ergriffen werden sollen, damit sie jederzeit bei Gefahrenstufe 1 betrieben wird. In dem Plan sollen auch die zusätzlichen beziehungsweise verstärkten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr angegeben sein, die seitens der Hafenanlage ergriffen werden können, damit sie auf entsprechende Anweisung auf Gefahrenstufe 2 wechseln und dabei betrieben werden kann. Darüber hinaus sollen in dem Plan die möglichen vorbereitenden Maßnahmen angegeben sein, die seitens der Hafenanlage ergriffen werden können, damit eine schnelle Reaktion auf die Anweisungen erfolgen kann, die an die Hafenanlage gegebenenfalls von den Stellen erteilt werden, die bei Gefahrenstufe 3 auf ein sicherheitsrelevantes Ereignis oder ein drohendes sicherheitsrelevantes Ereignis reagieren.

1.20 Die Hafenanlagen, welche die Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes erfüllen müssen, müssen über einen von der betreffenden Vertragsregierung beziehungsweise der betreffenden zuständigen Behörde genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verfügen und im Einklang mit diesem betrieben werden. Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll dessen Bestimmungen umsetzen und die fortdauernde Anwendbarkeit und Wirksamkeit des Planes überwachen, wozu auch die Vergabe von Aufträgen zur Durchführung interner Qualitätsprüfungen der Anwendung des Planes gehört. Änderungen von Teilen eines genehmigten Planes, die gemäß Beschluss der betreffenden Vertragsregierung oder der betreffenden zuständigen Behörde genehmigungspflichtig sind, müssen vor ihrer Aufnahme in den genehmigten Plan und vor ihrer Umsetzung in der Hafenanlage zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden. Die Vertragsregierung beziehungsweise die zuständige Behörde ist berechtigt, die Wirksamkeit des Planes zu überprüfen. Die Risikobewertung für die Hafenanlage, die für die

Contracting Government or by the Designated Authority concerned.

revue à intervalles réguliers. Toutes ces activités peuvent obliger à apporter des amendements au plan approuvé. Tout amendement à des éléments déterminés d'un plan approuvé doit être soumis à l'approbation du Gouvernement contractant ou de l'autorité désignée intéressés.

Hafenanlage durchgeführt wurde beziehungsweise auf deren Grundlage der Plan entwickelt wurde, sollen regelmäßig nachgeprüft werden. Alle diese Tätigkeiten können zu einer Änderung des genehmigten Planes führen. Änderungen bestimmter Teile eines genehmigten Planes müssen der betreffenden Vertragsregierung oder der betreffenden zuständigen Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

1.21 Ships using port facilities may be subject to the port State control inspections and additional control measures outlined in regulation XI-2/9. The relevant authorities may request the provision of information regarding the ship, its cargo, passengers and ship's personnel prior to the ship's entry into port. There may be circumstances in which entry into port could be denied.

1.21 Les navires qui utilisent des installations portuaires peuvent être soumis aux inspections prévues dans le cadre du contrôle des navires par l'État du port et faire l'objet des mesures de contrôle supplémentaires indiquées à la règle XI-2/9. Les autorités pertinentes peuvent demander que leur soient fournis des renseignements sur le navire, sa cargaison, ses passagers et le personnel de bord avant l'entrée du navire au port. Il peut y avoir des cas où l'entrée au port peut être refusée.

1.21 Schiffe, die Hafenanlagen nutzen, können Kontrollbesichtigungen durch den Hafenstaat und zusätzlichen Kontrollmaßnahmen nach Regel XI-2/9 unterliegen. Die einschlägigen Behörden können vor Einfahrt des Schiffes in den Hafen Angaben über das Schiff, seine Ladung, seine Fahrgäste und seine Besatzung verlangen. Unter bestimmten Umständen kann die Einfahrt in den Hafen verweigert werden.

#### Information and communication

1.22 Chapter XI-2 and part A of this Code require Contracting Governments to provide certain information to the International Maritime Organization and for information to be made available to allow effective communication between Contracting Governments and between company security officers/ship security officers and the port facility security officers.

#### Information et communication

1.22 Le chapitre XI-2 et la partie A du présent Code disposent que les Gouvernements contractants doivent communiquer certains renseignements à l'Organisation maritime internationale et que ces renseignements doivent être diffusés afin de garantir une communication efficace entre les Gouvernements contractants et entre les agents de sûreté de la compagnie/du navire et les agents de sûreté de l'installation portuaire.

#### Information und Kommunikation

1.22 Nach Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes müssen die Vertragsregierungen der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation bestimmte Informationen zur Verfügung stellen; darüber hinaus müssen sie Informationen zugänglich machen, die eine wirksame Kommunikation zwischen den Vertragsregierungen und zwischen den Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen/Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff und den Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ermöglichen.

## 2 Definitions

2.1 No guidance is provided with respect to the definitions set out in chapter XI-2 or part A of this Code.

## 2 Définitions

2.1 Aucune recommandation n'est fournie au sujet des définitions énoncées dans le chapitre XI-2 ou dans la partie A du présent Code.

## 2 Begriffsbestimmungen

2.1 Zu den in Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes enthaltenen Begriffsbestimmungen werden keine Hinweise gegeben.

2.2 For the purpose of this Part of the Code:

2.2 Aux fins de la présente partie du Code:

2.2 Im Sinne dieses Teils des Codes

.1 "section" means a section of part A of the Code and is indicated as "section A/<followed by the number of the section>";

.1 «section» désigne une section de la partie A du Code et est indiquée par «section A/<suivi du numéro de la section>»;

.1 bezeichnet „Abschnitt“ einen Abschnitt des Teils A des Codes und wird als „Abschnitt A/<gefolgt von der Nummer des Abschnitts>“ angegeben;

.2 "paragraph" means a paragraph of this Part of the Code and is indicated as "paragraph <followed by the number of the paragraph>"; and

.2 «paragraphe» désigne un paragraphe de la présente partie du Code et est indiqué par «paragraphe <suivi du numéro du paragraphe>»; et

.2 bezeichnet „Absatz“ einen Absatz dieses Teils des Codes und wird als „Absatz <gefolgt von der Nummer des Absatzes>“ angegeben;

.3 "Contracting Government", when used in paragraphs 14 to 18, means the "Contracting Government within whose territory the port facility is located" and includes a reference to the Designated Authority.

.3 l'expression «Gouvernement contractant», lorsqu'elle figure dans les paragraphes 14 à 18, désigne le «Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située» et constitue aussi une référence à l'«autorité désignée».

.3 bezeichnet „Vertragsregierung“ bei Verwendung in den Absätzen 14 bis 18 die „Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet die Hafenanlage gelegen ist“, und schließt einen Verweis auf die zuständige Behörde mit ein.

## 3 Application

## 3 Application

## 3 Anwendung

### General

### Généralités

### Allgemeines

3.1 The guidance given in this Part of the Code should be taken into account when

3.1 Il faudrait appliquer les prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent

3.1 Die in diesem Teil des Codes gegebenen Hinweise sollen bei der Anwendung

implementing the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code.

3.2 However, it should be recognized that the extent to which the guidance on ships applies will depend on the type of ship, its cargoes and/or passengers, its trading pattern and the characteristics of the port facilities visited by the ship.

3.3 Similarly, in relation to the guidance on port facilities, the extent to which this guidance applies will depend on the port facilities, the types of ships using the port facility, the types of cargo and/or passengers and the trading patterns of visiting ships.

3.4 The provisions of chapter XI-2 and part A of this Code are not intended to apply to port facilities designed and used primarily for military purposes.

#### 4 Responsibilities of Contracting Governments

##### Security of assessments and plans

4.1 Contracting Governments should ensure that appropriate measures are in place to avoid unauthorized disclosure of, or access to, security-sensitive material relating to ship security assessments (SSAs), ship security plans (SSPs), port facility security assessments (PFSAs) and port facility security plans (PFSPs), and to individual assessments or plans.

##### Designated authorities

4.2 Contracting Governments may identify a Designated Authority within Government to undertake their security duties relating to port facilities as set out in chapter XI-2 or part A of this Code.

##### Recognized Security Organizations

4.3 Contracting Governments may authorize a recognized security organization (RSO) to undertake certain security-related activities, including:

- .1 approval of ship security plans, or amendments thereto, on behalf of the Administration;
- .2 verification and certification of compliance of ships with the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code on behalf of the Administration; and
- .3 conducting port facility security assessments required by the Contracting Government.

Code en tenant compte des recommandations énoncées dans la présente partie du Code.

3.2 Il faudrait toutefois reconnaître que la mesure dans laquelle les recommandations concernant les navires s'appliquent dépendra du type de navire, de sa cargaison et/ou ses passagers, de son service commercial et des caractéristiques des installations portuaires où il se rend.

3.3 De même, pour ce qui est des recommandations concernant les installations portuaires, la mesure dans laquelle ces recommandations s'appliquent dépendra de l'installation portuaire, des types de navires qui utilisent l'installation portuaire, des types de cargaisons et/ou passagers et du service commercial assuré par les navires qui se rendent dans l'installation portuaire.

3.4 Les dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code ne sont pas censées s'appliquer aux installations portuaires conçues et utilisées essentiellement à des fins militaires.

#### 4 Responsabilités des Gouvernements contractants

##### Protection des évaluations et des plans

4.1 Les Gouvernements contractants devraient s'assurer que des mesures appropriées sont en place pour éviter que toute information sensible liée à la sûreté se rapportant à l'évaluation de la sûreté du navire, au plan de sûreté du navire, à l'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire et au plan de sûreté de l'installation portuaire ainsi qu'à des évaluations ou plans particuliers ne soit divulguée sans autorisation ou pour empêcher tout accès non autorisé à cette information.

##### Autorités désignées

4.2 Les Gouvernements contractants peuvent identifier, au sein du gouvernement, une autorité désignée pour exécuter les tâches relatives à la sûreté qui leur incombent, telles qu'énumérées au chapitre XI-2 ou dans la partie A du présent Code.

##### Organismes de sûreté reconnus

4.3 Les Gouvernements contractants peuvent autoriser un organisme de sûreté reconnu (RSO) à effectuer certaines activités liées à la sûreté, y compris:

- .1 approuver les plans de sûreté du navire ou les amendements à ces plans au nom de l'Administration;
- .2 vérifier et certifier que les navires satisfont aux prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code au nom de l'Administration; et
- .3 effectuer les évaluations de la sûreté de l'installation portuaire exigées par le Gouvernement contractant.

der Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes berücksichtigt werden.

3.2 Jedoch soll bedacht werden, dass der Umfang, in dem die Hinweise zu Schiffen Anwendung finden, abhängig ist von der Art des Schiffes, von seiner Ladung und/oder seinen Fahrgästen, seinem Einsatzmuster und von den Eigenschaften der Hafenanlagen, die das Schiff ansteuert.

3.3 Entsprechend ist der Umfang, in dem die Hinweise zu Hafenanlagen Anwendung finden, abhängig von den Hafenanlagen, den die Hafenanlage nutzenden Schiffen, den Arten von Ladung und/oder den Fahrgästen und den Einsatzmustern der die Hafenanlage nutzenden Schiffe.

3.4 Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes sollen nicht auf Hafenanlagen Anwendung finden, die hauptsächlich für militärische Zwecke ausgelegt sind und genutzt werden.

#### 4 Verantwortlichkeiten der Vertragsregierungen

##### Sicherheit der Bewertungen und der Pläne

4.1 Die Vertragsregierungen sollen sicherstellen, dass geeignete Maßnahmen getroffen sind, um die unerlaubte Preisgabe von oder den unerlaubten Zugriff auf sicherheitsempfindliches Material zu verhindern, das mit Risikobewertungen für das Schiff, Plänen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff, Risikobewertungen für die Hafenanlage, Plänen zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und mit einzelnen Bewertungen oder Plänen in Zusammenhang steht.

##### Zuständige Behörden

4.2 Die Vertragsregierungen können eine zuständige Behörde innerhalb der Regierung ernennen, die ihre Aufgaben zur Gefahrenabwehr in Bezug auf Hafenanlagen nach Kapitel XI-2 oder Teil A dieses Codes erfüllt.

##### Anerkannte Stellen zur Gefahrenabwehr

4.3 Die Vertragsregierungen können eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr (RSO) zur Durchführung bestimmter sicherheitsbezogener Tätigkeiten ermächtigen; dazu gehören

- .1 die Genehmigung von Plänen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff beziehungsweise deren Änderungen im Namen der Verwaltung;
- .2 die Überprüfung und Bescheinigung der Einhaltung der Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes durch Schiffe im Namen der Verwaltung;
- .3 die Durchführung von Risikobewertungen für die Hafenanlage im Auftrag der Vertragsregierung.

4.4 An RSO may also advise or provide assistance to Companies or port facilities on security matters, including ship security assessments, ship security plans, port facility security assessments and port facility security plans. This can include completion of a SSA or SSP or PFSA or PFSP. If an RSO has done so in respect of a SSA or SSP that RSO should not be authorized to approve that SSP.

4.4 Un RSO peut aussi fournir aux compagnies ou installations portuaires des conseils ou fournir une assistance sur les questions ayant trait à la sûreté, y compris les évaluations de la sûreté du navire, les plans de sûreté du navire, les évaluations de la sûreté de l'installation portuaire et les plans de sûreté de l'installation portuaire. Il peut aussi les aider à établir un de ces plans ou une de ces évaluations. Un RSO qui a contribué à établir une évaluation de la sûreté du navire ou un plan de sûreté du navire ne devrait pas être autorisé à approuver ce plan.

4.4 Darüber hinaus kann eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr für Unternehmen oder Hafenanlagen beratend oder unterstützend in Fragen der Gefahrenabwehr – einschließlich Risikobewertungen für das Schiff, Pläne zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff, Risikobewertungen für die Hafenanlage und Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage – tätig werden. Dazu kann auch die Erstellung einer Risikobewertung für das Schiff, eines Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff, einer Risikobewertung für die Hafenanlage oder eines Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage gehören. Hat eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr dies bei einer Risikobewertung beziehungsweise einem Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff getan, so soll diese anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr nicht zur Genehmigung dieses Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff berechtigt sein.

4.5 When authorizing an RSO, Contracting Governments should give consideration to the competency of such an organization. An RSO should be able to demonstrate:

4.5 Lorsqu'ils autorisent un RSO à agir en leur nom, les Gouvernements contractants devraient considérer la compétence de cet organisme. Un RSO devrait pouvoir démontrer:

4.5 Bei der Ermächtigung einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr soll die Vertragsregierung auf die Kompetenz dieser Stelle achten. Eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr soll Folgendes vorweisen können:

- .1 expertise in relevant aspects of security;
- .2 appropriate knowledge of ship and port operations, including knowledge of ship design and construction if providing services in respect of ships and of port design and construction if providing services in respect of port facilities;
- .3 their capability to assess the likely security risks that could occur during ship and port facility operations, including the ship/port interface, and how to minimise such risks;
- .4 their ability to maintain and improve the expertise of their personnel;
- .5 their ability to monitor the continuing trustworthiness of their personnel;
- .6 their ability to maintain appropriate measures to avoid unauthorized disclosure of, or access to, security-sensitive material;
- .7 their knowledge of the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code and relevant national and international legislation and security requirements;
- .8 their knowledge of current security threats and patterns;

- .1 qu'il a les compétences voulues dans les domaines pertinents de la sûreté;
- .2 qu'il a une connaissance suffisante des opérations des navires et des ports, et notamment de la conception et de la construction des navires, s'il fournit des services pour les navires, et de la conception et de la construction des ports, s'il fournit des services pour les installations portuaires;
- .3 qu'il est capable d'évaluer les risques pour la sûreté qui pourraient se poser lors des opérations du navire et de l'installation portuaire, y compris l'interface navire/port, et de déterminer comment réduire au minimum ces risques;
- .4 qu'il peut maintenir et améliorer le niveau de connaissances spécialisées de son personnel;
- .5 qu'il peut veiller à ce que son personnel soit toujours digne de confiance;
- .6 qu'il peut maintenir des mesures appropriées pour éviter la divulgation non autorisée de toute information sensible liée à la sûreté, ou l'accès non autorisée à une telle information;
- .7 qu'il connaît les prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code ainsi que les règles de sûreté de la législation nationale et internationale pertinente;
- .8 qu'il connaît les menaces actuelles contre la sûreté et leurs différentes formes;

- .1 Fachkenntnisse von einschlägigen Aspekten der Gefahrenabwehr;
- .2 geeignete Kenntnisse von den betrieblichen Abläufen auf Schiffen und in Hafenanlagen; hierzu gehören Kenntnisse von Planung und Bau von Schiffen, wenn Dienstleistungen in Bezug auf Schiffe erbracht werden, und Kenntnisse von Planung und Bau von Hafenanlagen, wenn Dienstleistungen in Bezug auf Hafenanlagen erbracht werden;
- .3 die Fähigkeit, wahrscheinliche Sicherheitsrisiken einzuschätzen, die sich beim Betrieb von Schiffen und Hafenanlagen und auch beim Zusammenwirken von Schiff und Hafen ergeben können, sowie die Fähigkeit, solche Sicherheitsrisiken auf ein Mindestmaß zu beschränken;
- .4 die Fähigkeit, die Fachkenntnisse ihres Personals aufrechtzuerhalten und auszubauen;
- .5 die Fähigkeit, die fortdauernde Vertrauenswürdigkeit ihres Personals zu überwachen;
- .6 die Fähigkeit, geeignete Maßnahmen beizubehalten, um die unerlaubte Preisgabe von und den unerlaubten Zugang zu sicherheitsempfindlichem Material zu verhindern;
- .7 Kenntnisse von den Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes sowie von den einschlägigen nationalen und internationalen Rechts- und Sicherheitsvorschriften;
- .8 Kenntnisse von aktuellen Bedrohungssituationen und -mustern;

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>.9 their knowledge of recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;</p>  | <p>.9 qu'il a des connaissances en matière de détection et d'identification des armes et substances et engins dangereux;</p>  | <p>.9 Kenntnisse in Bezug auf das Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Stoffen und Vorrichtungen;</p>  |
| <p>.10 their knowledge of recognition, on a non-discriminatory basis, of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten security;</p> | <p>.10 qu'il a des connaissances en matière d'identification, sans discrimination, des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté;</p> | <p>.10 Kenntnisse in Bezug auf das nicht diskriminierende Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;</p> |
| <p>.11 their knowledge of techniques used to circumvent security measures; and</p>  | <p>.11 qu'il connaît les techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté; et</p>   | <p>.11 Kenntnisse von Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen;</p>  |
| <p>.12 their knowledge of security and surveillance equipment and systems and their operational limitations.</p>  | <p>.12 qu'il connaît les équipements et systèmes de sûreté et de surveillance et leurs limites d'utilisation.</p>   | <p>.12 Kenntnisse von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Überwachung und Gefahrenabwehr und von den Grenzen des Einsatzes dieser Gegenstände und Systeme.</p>   |

When delegating specific duties to a RSO, Contracting Governments, including Administrations, should ensure that the RSO has the competencies needed to undertake the task.

Lorsqu'ils délèguent des tâches spécifiques à un RSO, les Gouvernements contractants, y compris les Administrations, devraient veiller à ce que ce RSO ait les compétences nécessaires pour entreprendre ces tâches.

Bei der Übertragung bestimmter Aufgaben an eine anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr sollen Vertragsregierungen und Verwaltungen sicherstellen, dass die anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr über die für die Übernahme der Aufgabe erforderlichen Kompetenzen verfügt.

4.6 A recognized organization, as referred to in regulation I/6 and fulfilling the requirements of regulation XI-1/1, may be appointed as a RSO provided it has the appropriate security-related expertise listed in paragraph 4.5.

4.6 Un organisme reconnu, tel que défini à la règle I/6 et satisfaisant aux prescriptions de la règle XI-1/1, peut être désigné comme RSO à condition de posséder les compétences voulues en matière de sûreté qui sont énumérées au paragraphe 4.5.

4.6 Eine anerkannte Stelle nach Regel I/6, welche die Vorschriften der Regel XI-1/1 erfüllt, kann als anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr benannt werden, wenn sie über das in Absatz 4.5 aufgeführte sicherheitsbezogene Fachwissen verfügt.

4.7 A port or harbour Authority or port facility operator may be appointed as a RSO provided it has the appropriate security-related expertise listed in paragraph 4.5.

4.7 Une autorité portuaire ou l'exploitant d'une installation portuaire peut être désigné comme RSO à condition de posséder les compétences voulues en matière de sûreté qui sont énumérées au paragraphe 4.5.

4.7 Eine Hafenbehörde beziehungsweise ein Hafenanlagenbetreiber kann zu einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr ernannt werden, wenn sie/er über das in Absatz 4.5 aufgeführte sicherheitsbezogene Fachwissen verfügt.

#### Setting the security level

#### Établissement du niveau de sûreté

#### Festlegung der Gefahrenstufe

4.8 In setting the security level, Contracting Governments should take account of general and specific threat information. Contracting Governments should set the security level applying to ships or port facilities at one of three levels:

4.8 Les Gouvernements contractants devraient établir le niveau de sûreté en tenant compte des informations sur les menaces générales et spécifiques. Les Gouvernements contractants devraient fixer le niveau de sûreté applicable aux navires ou installations portuaires à un des trois niveaux suivants:

4.8 Bei der Festlegung der Gefahrenstufe sollen die Vertragsregierungen allgemeine und besondere Informationen über Bedrohungen berücksichtigen. Die Vertragsregierungen sollen als Gefahrenstufe für Schiffe oder Hafenanlagen eine von drei Stufen festlegen:

- Security level 1, normal; the level at which the ship or port facility normally operates;
- Security level 2, heightened; the level applying for as long as there is a heightened risk of a security incident; and
- Security level 3, exceptional; the level applying for the period of time when there is the probable or imminent risk of a security incident.

- Niveau de sûreté 1: normal: niveau auquel le navire ou l'installation portuaire est normalement exploité;
- Niveau de sûreté 2: rehaussé: niveau applicable tant qu'il existe un risque accru d'incident de sûreté; et
- Niveau de sûreté 3: exceptionnel: niveau applicable pendant la période de temps où le risque d'un incident de sûreté est probable ou imminent.

- Gefahrenstufe 1, normal; die Stufe, auf der Schiffe und Hafenanlagen normalerweise betrieben werden;
- Gefahrenstufe 2, erhöht; die Stufe, die Anwendung findet, solange ein erhöhtes Risiko eines sicherheitsrelevanten Ereignisses besteht;
- Gefahrenstufe 3, Ausnahme; die Stufe, die für den Zeitraum Anwendung findet, in dem ein sicherheitsrelevantes Ereignis wahrscheinlich ist oder unmittelbar bevorsteht.

4.9 Setting security level 3 should be an exceptional measure applying only when there is credible information that a security incident is probable or imminent. Security level 3 should only be set for the duration of the identified security threat or actual security incident. While the security levels may change from security level 1, through security level 2 to security level 3, it is also possible that the security levels will change

4.9 L'établissement du niveau de sûreté 3 devrait être une mesure exceptionnelle applicable uniquement lorsque les informations selon lesquelles un incident de sûreté est probable ou imminent sont fiables. Le niveau de sûreté 3 devrait être établi uniquement pour la durée de la menace contre la sûreté qui a été identifiée ou de l'incident de sûreté proprement dit. Si le niveau de sûreté peut passer du niveau de sûreté

4.9 Die Festlegung auf Gefahrenstufe 3 soll eine Ausnahemaßnahme bleiben, die nur angewendet wird, wenn glaubhafte Informationen vorliegen, wonach ein sicherheitsrelevantes Ereignis wahrscheinlich ist oder unmittelbar bevorsteht. Gefahrenstufe 3 soll nur für die Dauer der festgestellten Bedrohungssituation oder des tatsächlichen sicherheitsrelevanten Ereignisses festgelegt werden. Während die

directly from security level 1 to security level 3.

4.10 At all times the master of a ship has the ultimate responsibility for the safety and security of the ship. Even at security level 3 a master may seek clarification or amendment of instructions issued by those responding to a security incident, or threat thereof, if there are reasons to believe that compliance with any instruction may imperil the safety of the ship.

4.11 The CSO or the SSO should liaise at the earliest opportunity with the PFSO of the port facility the ship is intended to visit to establish the security level applying for that ship at the port facility. Having established contact with a ship, the PFSO should advise the ship of any subsequent change in the port facility's security level and should provide the ship with any relevant security information.

4.12 While there may be circumstances when an individual ship may be operating at a higher security level than the port facility it is visiting, there will be no circumstances when a ship can have a lower security level than the port facility it is visiting. If a ship has a higher security level than the port facility it intends to use, the CSO or SSO should advise the PFSO without delay. The PFSO should undertake an assessment of the particular situation in consultation with the CSO or SSO and agree on appropriate security measures with the ship, which may include completion and signing of a Declaration of Security.

4.13 Contracting Governments should consider how information on changes in security levels should be promulgated rapidly. Administrations may wish to use NAVTEX messages or Notices to Mariners as the method for notifying such changes in security levels to the ship and to CSO and SSO. Or, they may wish to consider other methods of communication that provide equivalent or better speed and coverage. Contracting Governments should

1 au niveau de sûreté 2 puis au niveau de sûreté 3, il est possible aussi que le changement de niveau de sûreté se fasse directement du niveau de sûreté 1 au niveau de sûreté 3.

4.10 C'est toujours le capitaine du navire qui est responsable en dernier ressort de la sécurité et de la sûreté du navire. Même au niveau de sûreté 3, un capitaine peut demander à ceux qui sont chargés de réagir à un incident ou une menace d'incident de sûreté de préciser ou de modifier les consignes qu'ils ont données, s'il a des raisons de penser qu'en donnant suite à une de ces consignes, il risque de compromettre la sécurité de son navire.

4.11 L'agent de sûreté de la compagnie (CSO) ou l'agent de sûreté du navire (SSO) devrait se mettre en rapport le plus tôt possible avec l'agent de sûreté de l'installation portuaire (PFSO) désigné comme tel dans l'installation portuaire où le navire a l'intention de se rendre, afin de lui demander quel est le niveau de sûreté applicable au navire en question dans cette installation portuaire. Une fois en rapport avec le navire, le PFSO devrait informer le navire de tout changement pouvant intervenir ultérieurement dans le niveau de sûreté de l'installation portuaire et devrait fournir au navire tous les renseignements pertinents ayant trait à la sûreté.

4.12 Bien que dans certains cas, un navire puisse être exploité à un niveau de sûreté plus élevé que celui de l'installation portuaire dans laquelle il se rend, un navire ne pourra en aucun cas avoir un niveau de sûreté inférieur à celui de l'installation portuaire dans laquelle il se rend. Si un navire a un niveau de sûreté plus élevé que l'installation portuaire qu'il a l'intention d'utiliser, le CSO ou le SSO devrait en aviser sans tarder le PFSO. Le PFSO devrait effectuer une évaluation de la situation particulière, en collaboration avec le CSO ou le SSO, et convenir des mesures de sûreté appropriées à prendre avec le navire, lesquelles peuvent inclure l'établissement et la signature d'une déclaration de sûreté.

4.13 Les Gouvernements contractants devraient examiner les moyens qui permettraient de promulguer rapidement les renseignements sur les changements de niveau de sûreté. Les Administrations souhaiteront peut-être utiliser les messages NAVTEX ou les avis aux navigateurs pour notifier ces changements de niveau de sûreté au navire et aux CSO et SSO. Elles souhaiteront peut-être aussi utiliser d'autres méthodes de communication qui offrent

Gefahrenstufen von Stufe 1 über Stufe 2 auf Stufe 3 wechseln können, ist auch ein direkter Wechsel von Gefahrenstufe 1 auf Gefahrenstufe 3 möglich.

4.10 Für die nautische Schiffssicherheit und die Gefahrenabwehr auf dem Schiff ist in letzter Konsequenz jederzeit der Kapitän verantwortlich. Selbst bei Gefahrenstufe 3 ist ein Kapitän berechtigt, um Klärung beziehungsweise Änderung von Anweisungen zu ersuchen, die von den Stellen erteilt wurden, die auf ein sicherheitsrelevantes Ereignis oder ein drohendes sicherheitsrelevantes Ereignis reagieren, wenn es Gründe zu der Annahme gibt, dass das Befolgen einer Anordnung zu einer Gefährdung der nautischen Sicherheit des Schiffes führen kann.

4.11 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen oder der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll sich so früh wie möglich mit dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage derjenigen Hafenanlage in Verbindung setzen, die das Schiff ansteuert, um die für das Schiff in der Hafenanlage geltende Gefahrenstufe zu ermitteln. Nach der Kontaktaufnahme mit einem Schiff soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage das Schiff auf etwaige spätere Änderungen der Gefahrenstufe der Hafenanlage aufmerksam machen und es mit allen einschlägigen sicherheitsbezogenen Angaben versorgen.

4.12 Es kann unter Umständen vorkommen, dass ein einzelnes Schiff bei einer höheren Gefahrenstufe betrieben wird als die von ihm angesteuerte Hafenanlage; es kann jedoch nicht vorkommen, dass für ein Schiff eine niedrigere Gefahrenstufe gilt als für die von ihm angesteuerte Hafenanlage. Gilt für ein Schiff eine höhere Gefahrenstufe als für die Hafenanlage, die es zu nutzen beabsichtigt, so soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen oder der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff den Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage unverzüglich darüber informieren. Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll in Abstimmung mit dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen oder dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff eine Bewertung der besonderen Situation durchführen und sich mit dem Schiff auf geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr einigen, wozu die Erstellung und Unterzeichnung einer Sicherheitserklärung gehören kann.

4.13 Die Vertragsregierungen sollen Überlegungen anstellen, wie Informationen über Änderungen der Gefahrenstufen schnell bekannt gegeben werden können. Die Verwaltungen wollen sich unter Umständen der Nachrichtenübermittlung per NAVTEX oder den Nachrichten für Seefahrer (Notices to Mariners) bedienen, um das Schiff, den Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und den Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff von

establish means of notifying PFSOs of changes in security levels. Contracting Governments should compile and maintain the contact details for a list of those who need to be informed of changes in security levels. Whereas the security level need not be regarded as being particularly sensitive, the underlying threat information may be highly sensitive. Contracting Governments should give careful consideration to the type and detail of the information conveyed and the method by which it is conveyed to SSOs, CSOs and PFSOs.

une rapidité et une couverture équivalentes, voire meilleures. Les Gouvernements contractants devraient mettre en place un moyen permettant de notifier les changements de niveau de sûreté aux PFSO. Les Gouvernements contractants devraient dresser et tenir à jour une liste des coordonnées des personnes qui doivent être informées des changements de niveau de sûreté. Si le niveau de sûreté n'est pas en soi considéré comme étant un renseignement particulièrement confidentiel, les renseignements initiaux concernant la menace peuvent quant à eux être très sensibles. Les Gouvernements contractants devraient envisager de créer des points de contact soit centraux soit régionaux, ou un autre moyen permettant de fournir des renseignements à jour sur les endroits où des PFSP sont en place, ainsi que les coordonnées du PFSO pertinent. Des renseignements sur l'existence de ces points de contact devraient être publiés. Ces points de contact pourraient aussi fournir des renseignements sur les organismes de sûreté reconnus désignés pour agir au nom du Gouvernement contractant, ainsi que les détails des responsabilités spécifiques qui leur sont confiées et des conditions de leur habilitation.

solchen Änderungen der Gefahrenstufen zu unterrichten. Oder sie möchten gegebenenfalls andere Kommunikationsmethoden mit gleichen oder besseren Eigenschaften in Bezug auf Schnelligkeit und Verbreitung in Erwägung ziehen. Die Vertragsregierungen sollen die Voraussetzungen schaffen, um die Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage von Änderungen der Gefahrenstufen zu unterrichten. Die Vertragsregierungen sollen eine Liste mit den Daten für die Kontaktaufnahme mit denjenigen Stellen zusammenstellen und weiterführen, die von Änderungen der Gefahrenstufen unterrichtet werden müssen. Während die Gefahrenstufe an sich nicht als besonders sicherheitsempfindlich zu betrachten ist, können die zugrunde liegenden Informationen über die Bedrohung hochgradig sicherheitsempfindlich sein. Die Vertragsregierungen sollen die Art und die Ausführlichkeit der zu übermittelnden Angaben sowie die Wege der Übermittlung an die Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff, die Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und die Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sorgfältig prüfen.

Contact points and information on port facility security plans

Points de contact et renseignements concernant les plans de sûreté des installations portuaires

Kontaktstellen und Angaben über Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

4.14 Where a port facility has a PFSP, that fact has to be communicated to the Organization and that information must also be made available to CSOs and SSOs. No further details of the PFSP have to be published other than that it is in place. Contracting Governments should consider establishing either central or regional points of contact, or other means of providing up-to-date information on the locations where PFSPs are in place, together with contact details for the relevant PFSO. The existence of such contact points should be publicised. They could also provide information on the recognized security organizations appointed to act on behalf of the Contracting Government, together with details of the specific responsibility and conditions of authority delegated to such recognized security organizations.

4.14 Le fait qu'une installation portuaire a un PFSP doit être communiqué à l'Organisation et ce renseignement doit également être communiqué aux agents de sûreté de la compagnie et du navire. Aucun autre renseignement concernant le PFSP ne doit être publié mis à part le fait qu'il est en place. Les Gouvernements contractants devraient envisager de créer des points de contact soit centraux soit régionaux, ou un autre moyen permettant de fournir des renseignements à jour sur les endroits où des PFSP sont en place, ainsi que les coordonnées du PFSO pertinent. Des renseignements sur l'existence de ces points de contact devraient être publiés. Ces points de contact pourraient aussi fournir des renseignements sur les organismes de sûreté reconnus désignés pour agir au nom du Gouvernement contractant, ainsi que les détails des responsabilités spécifiques qui leur sont confiées et des conditions de leur habilitation.

4.14 Verfügt eine Hafenanlage über einen Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage, so ist die Organisation davon zu unterrichten; den Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und den Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff ist diese Information ebenfalls zur Verfügung zu stellen. Dabei darf nur veröffentlicht werden, dass ein Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage besteht, ohne dass weitere Einzelheiten genannt werden. Die Vertragsregierungen sollen erwägen, zentrale oder regionale Kontaktstellen einzurichten oder andere Möglichkeiten zu schaffen, um aktuelle Informationen über die Örtlichkeiten zur Verfügung zu stellen, in denen Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage bestehen; hierzu gehören Daten für die Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage. Das Bestehen solcher Kontaktstellen soll bekannt gegeben werden. Darüber hinaus könnten sie Angaben über die anerkannten Stellen zur Gefahrenabwehr zur Verfügung stellen, die zum Handeln im Namen der Vertragsregierung ernannt sind; hierzu gehören Einzelheiten über die besonderen Verantwortlichkeiten und Bedingungen, unter denen Befugnisse auf solche anerkannten Stellen zur Gefahrenabwehr übertragen wurden.

4.15 In the case of a port that does not have a PFSP (and therefore does not have a PFSO), the central or regional point of contact should be able to identify a suitably qualified person ashore who can arrange for appropriate security measures to be in

4.15 Si un port n'a pas de plan de sûreté de l'installation portuaire (et donc pas de PFSO), le point de contact central ou régional devrait être en mesure d'indiquer quelle est la personne à terre ayant les qualifications voulues pour organiser la mise en

4.15 Verfügt ein Hafen über keinen Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage (und folglich auch über keinen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage), so soll die zentrale beziehungsweise regionale Kontaktstelle eine entsprechend

place, if needed, for the duration of the ship's visit.

4.16 Contracting Governments should also provide the contact details of Government officers to whom an SSO, a CSO and a PFSSO can report security concerns. These Government officers should assess such reports before taking appropriate action. Such reported concerns may have a bearing on the security measures falling under the jurisdiction of another Contracting Government. In that case, the Contracting Governments should consider contacting their counterpart in the other Contracting Government to discuss whether remedial action is appropriate. For this purpose, the contact details of the Government officers should be communicated to the International Maritime Organization.

4.17 Contracting Governments should also make the information indicated in paragraphs 4.14 to 4.16 available to other Contracting Governments on request.

#### Identification documents

4.18 Contracting Governments are encouraged to issue appropriate identification documents to Government officials entitled to board ships or enter port facilities when performing their official duties and to establish procedures whereby the authenticity of such documents might be verified.

#### Fixed and floating platforms and mobile offshore drilling units on location

4.19 Contracting Governments should consider establishing appropriate security measures for fixed and floating platforms and mobile offshore drilling units on location to allow interaction with ships which are required to comply with the provisions of chapter XI-2 and part A of this Code.

#### Ships which are not required to comply with part A of this Code

4.20 Contracting Governments should consider establishing appropriate security measures to enhance the security of ships to which chapter XI-2 and part A of this Code do not apply and to ensure that any security provisions applying to such ships allow interaction with ships to which part A of this Code applies.

place des mesures de sûreté appropriées, si nécessaire, pour la durée du séjour du navire.

4.16 Les Gouvernements contractants devraient aussi fournir les coordonnées des fonctionnaires du gouvernement auxquels un SSO, un CSO ou un PFSSO peut faire part de ses préoccupations en matière de sûreté. Ces fonctionnaires du gouvernement devraient évaluer ces rapports avant de prendre des mesures appropriées. Les préoccupations signalées peuvent avoir un rapport avec les mesures de sûreté relevant de la juridiction d'un autre Gouvernement contractant. En pareil cas, les fonctionnaires des Gouvernements contractants devraient envisager de contacter leurs homologues au sein de l'autre Gouvernement contractant afin de voir s'il y a lieu de prendre des mesures correctives. À cette fin, les coordonnées des fonctionnaires du gouvernement devraient être communiquées à l'Organisation maritime internationale.

4.17 Les Gouvernements contractants devraient aussi communiquer les renseignements indiqués aux paragraphes 4.14 à 4.16 à d'autres Gouvernements contractants qui en font la demande.

#### Documents d'identification

4.18 Les Gouvernements contractants sont encouragés à délivrer des documents d'identification appropriés aux fonctionnaires du gouvernement qui sont habilités à monter à bord des navires ou à entrer dans les installations portuaires dans le cadre de l'accomplissement de leurs tâches officielles et à mettre en place des procédures qui permettent de vérifier l'authenticité de ces documents.

#### Plates-formes fixes et flottantes et unités mobiles de forage au large en station

4.19 Les Gouvernements contractants devraient envisager de mettre en place des mesures de sûreté appropriées applicables aux plates-formes fixes et flottantes et aux unités mobiles de forage au large en station pour permettre une interaction avec les navires qui sont tenus de satisfaire aux dispositions du chapitre XI-2 et à la partie A du présent Code.

#### Navires qui ne sont pas tenus de satisfaire à la partie A du présent Code

4.20 Les Gouvernements contractants devraient envisager de mettre en place des mesures de sûreté appropriées pour renforcer la sûreté des navires auxquels le chapitre XI-2 et le présent Code ne s'applique pas et s'assurer que toutes les dispositions en matière de sûreté qui sont applicables à ces navires permettent une interaction avec les navires auxquels la partie A du présent Code s'applique.

qualifizierte Person an Land ermitteln können, die notwendigenfalls dafür sorgen kann, dass für die Dauer des Aufenthalts des Schiffes geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen sind.

4.16 Die Vertragsregierungen sollen darüber hinaus die Daten für die Kontaktaufnahme mit Bediensteten der Regierung zur Verfügung stellen, denen ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff, ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage Sicherheitsbedenken melden können. Diese Regierungsbediensteten sollen diese Meldungen bewerten, bevor sie geeignete Maßnahmen ergreifen. Diese gemeldeten Bedenken können Auswirkungen auf die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr haben, die in die Zuständigkeit einer anderen Vertragsregierung fallen. In diesem Fall sollen die Vertragsregierungen erwägen, mit den entsprechenden Stellen in der anderen Vertragsregierung in Kontakt zu treten, um zu erörtern, ob Gegenmaßnahmen angemessen sind. Zu diesem Zweck sollen die Daten zur Kontaktaufnahme mit den Regierungsbediensteten der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation übermittelt werden.

4.17 Die Vertragsregierungen sollen die in den Absätzen 4.14 bis 4.16 genannten Angaben auf Verlangen auch anderen Vertragsregierungen zur Verfügung stellen.

#### Ausweisdokumente

4.18 Die Vertragsregierungen werden ermutigt, den Regierungsbediensteten, die in Ausübung ihrer offiziellen Pflichten zum Betreten von Schiffen oder Hafenanlagen berechtigt sind, entsprechende Ausweisdokumente auszustellen und Verfahren festzulegen, anhand derer die Echtheit dieser Dokumente überprüft werden kann.

#### Feste und schwimmende Plattformen und bewegliche Offshore-Bohreinheiten am Einsatzort

4.19 Die Vertragsregierungen sollen die Einführung geeigneter Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für feste und schwimmende Plattformen und bewegliche Offshore-Bohreinheiten am Einsatzort erwägen, um eine Interaktion mit Schiffen zu ermöglichen, welche Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes einhalten müssen.

#### Schiffe, die Teil A dieses Codes nicht einhalten müssen

4.20 Die Vertragsregierungen sollen die Einführung geeigneter Maßnahmen zur Gefahrenabwehr erwägen, um die Gefahrenabwehr bei Schiffen zu erhöhen, auf die Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes nicht Anwendung finden, und um dafür zu sorgen, dass für diese Schiffe geltende Sicherheitsbestimmungen eine Interaktion mit Schiffen erlauben, auf die Teil A dieses Codes Anwendung findet.



Threats to ships and other incidents at sea	Menaces contre les navires et autres incidents en mer	Bedrohung von Schiffen und andere Ereignisse auf See
4.21 Contracting Governments should provide general guidance on the measures considered appropriate to reduce the security risk to ships flying their flag when at sea. They should provide specific advice on the action to be taken in accordance with security levels 1 to 3, if:	4.21 Les Gouvernements contractants devraient fournir des indications générales sur les mesures jugées appropriées pour réduire les risques pour la sûreté des navires battant leur pavillon lorsqu'ils sont en mer. Ils devraient donner des conseils spécifiques sur les mesures à prendre conformément aux niveaux de sûreté 1 à 3, en cas:	4.21 Die Vertragsregierungen sollen allgemeine Hinweise zu den Maßnahmen zur Verfügung stellen, die als geeignet angesehen werden, das Sicherheitsrisiko von Schiffen zu verringern, die auf See ihre Flagge führen. Sie sollen besondere Anweisungen zu den nach den Gefahrenstufen 1 bis 3 zu ergreifenden Maßnahmen zur Verfügung stellen, wenn
.1 there is a change in the security level applying to the ship while it is at sea, e.g. because of the geographical area in which it is operating or relating to the ship itself; and	.1 de changement du niveau de sûreté applicable au navire alors qu'il se trouve en mer, par exemple, en raison de la zone géographique dans laquelle il est exploité ou pour des raisons qui tiennent au navire proprement dit; et	.1 sich die für das Schiff geltende Gefahrenstufe auf See ändert, z. B. aufgrund der geographischen Lage, in der es eingesetzt ist, oder aus Gründen, die sich auf das Schiff selbst beziehen, und
.2 there is a security incident or threat thereof involving the ship while at sea.	.2 d'incident ou de menace d'incident de sûreté mettant en cause le navire alors qu'il est en mer.	.2 das Schiff auf See in ein sicherheitsrelevantes Ereignis verwickelt ist oder ihm ein solches droht.
Contracting Governments should establish the best methods and procedures for these purposes. In the case of an imminent attack, the ship should seek to establish direct communication with those responsible in the flag State for responding to security incidents.	Les Gouvernements contractants devraient définir les meilleures méthodes et procédures à ces fins. En cas d'attaque imminente, le navire devrait s'efforcer d'établir des communications directes avec les personnes de l'État du pavillon responsables de faire face à des incidents de sûreté.	Die Vertragsregierungen sollen die für diese Zwecke am besten geeigneten Methoden und Verfahren festlegen. Im Fall eines bevorstehenden Angriffs soll sich das Schiff um eine direkte Kontaktaufnahme mit den im Flaggenstaat für die Reaktion auf sicherheitsrelevante Ereignisse verantwortlichen Stellen bemühen.
4.22 Contracting Governments should also establish a point of contact for advice on security for any ship:	4.22 Les Gouvernements contractants devraient aussi établir un point de contact pouvant donner des conseils en matière de sûreté à tout navire:	4.22 Die Vertragsregierungen sollen darüber hinaus eine Kontaktstelle für Beratung in Sicherheitsfragen einrichten, und zwar für jedes Schiff,
.1 entitled to fly their flag; or	.1 autorisé à battre leur pavillon; ou	.1 das zum Führen ihrer Flagge berechtigt ist, oder
.2 operating in their territorial sea or having communicated an intention to enter their territorial sea.	.2 exploité dans leur mer territoriale ou ayant fait part de son intention d'entrer dans leur mer territoriale.	.2 das in ihrem Küstenmeer eingesetzt ist beziehungsweise die Absicht mitgeteilt hat, in ihr Küstenmeer einzufahren.
4.23 Contracting Governments should offer advice to ships operating in their territorial sea or having communicated an intention to enter their territorial sea, which could include advice:	4.23 Les Gouvernements contractants devraient fournir des conseils aux navires exploités dans leur mer territoriale ou ayant fait part de leur intention d'entrer dans leur mer territoriale, ces conseils pouvant notamment être les suivants:	4.23 Die Vertragsregierungen sollen Beratung für Schiffe anbieten, die in ihrem Küstenmeer eingesetzt sind oder die Absicht mitgeteilt haben, in ihr Küstenmeer einzufahren; hierzu könnte Folgendes gehören:
.1 to alter or delay their intended passage;	.1 modifier ou retarder leur traversée prévue;	.1 der Rat, die beabsichtigte Fahrt zu ändern oder zu verschieben;
.2 to navigate on a particular course or proceed to a specific location;	.2 emprunter une route particulière ou se rendre en un lieu déterminé;	.2 der Rat, einem bestimmten Kurs zu folgen oder ein bestimmtes Ziel anzusteuern;
.3 on the availability of any personnel or equipment that could be placed on the ship;	.3 disponibilité de personnel ou de matériel qui pourraient être placés à bord du navire;	.3 Informationen über die Verfügbarkeit von Personal oder Gerät, das eventuell auf das Schiff verlegt werden kann;
.4 to co-ordinate the passage, arrival into port or departure from port, to allow escort by patrol craft or aircraft (fixed-wing or helicopter).	.4 coordonner la traversée, l'arrivée au port ou le départ du port, afin de prévoir une escorte par patrouilleur ou aéronef (à voilure fixe ou hélicoptère).	.4 der Rat, die Fahrt, die Hafenankunft oder die -ausfahrt zu koordinieren, um die Begleitung durch Patrouillenboote oder Luftfahrzeuge (Flugzeug oder Helikopter) zu ermöglichen.
Contracting Governments should remind ships operating in their territorial sea, or having communicated an intention to enter their territorial sea, of any temporary restricted areas that they have published.	Les Gouvernements contractants devraient rappeler aux navires exploités dans leur mer territoriale ou ayant fait part de leur intention d'entrer dans leur mer territoriale, les zones d'accès temporairement restreint.	Die Vertragsregierungen sollen Schiffe, die in ihrem Küstenmeer eingesetzt sind oder die Absicht mitgeteilt haben, in ihr Küstenmeer einzufahren, an vorübergehende Beschränkungsgebiete, die sie bekannt gemacht haben, erinnern.
4.24 Contracting Governments should recommend that ships operating in their territorial sea, or having communicated an intention to enter their territorial sea, implement expeditiously, for the ship's protec-	4.24 Les Gouvernements contractants devraient recommander que les navires exploités dans leur mer territoriale ou ayant fait part de leur intention d'entrer dans leur mer territoriale appliquent promptement,	4.24 Die Vertragsregierungen sollen Schiffen, die in ihrem Küstenmeer eingesetzt sind oder die Absicht mitgeteilt haben, in ihr Küstenmeer einzufahren, empfehlen, zum Schutz des Schiffes und zum Schutz

tion and for the protection of other ships in the vicinity, any security measure the Contracting Government may have advised.

4.25 The plans prepared by the Contracting Governments for the purposes given in paragraph 4.22 should include information on an appropriate point of contact, available on a 24-hour basis, within the Contracting Government including the Administration. These plans should also include information on the circumstances in which the Administration considers assistance should be sought from nearby coastal States, and a procedure for liaison between PFSOs and SSOs.

#### Alternative security agreements

4.26 Contracting Governments, in considering how to implement chapter XI-2 and part A of this Code, may conclude one or more agreements with one or more Contracting Governments. The scope of an agreement is limited to short international voyages on fixed routes between port facilities in the territory of the parties to the agreement. When concluding an agreement, and thereafter, the Contracting Governments should consult other Contracting Governments and Administrations with an interest in the effects of the agreement. Ships flying the flag of a State that is not party to the agreement should only be allowed to operate on the fixed routes covered by the agreement if their Administration agrees that the ship should comply with the provisions of the agreement and requires the ship to do so. In no case can such an agreement compromise the level of security of other ships and port facilities not covered by it, and specifically, all ships covered by such an agreement may not conduct ship-to-ship activities with ships not so covered. Any operational interface undertaken by ships covered by the agreement should be covered by it. The operation of each agreement must be continually monitored and amended when the need arises and in any event should be reviewed every 5 years.

#### Equivalent arrangements for port facilities

4.27 For certain specific port facilities with limited or special operations but with more than occasional traffic, it may be appropriate to ensure compliance by security measures equivalent to those prescribed in chapter XI-2 and in part A of this Code. This can, in particular, be the case for terminals such as those attached to factories, or

aux fins de la protection du navire et de celle d'autres navires à proximité, toute mesure de sûreté que le Gouvernement contractant aurait pu conseiller.

4.25 Les plans établis par les Gouvernements contractants aux fins indiquées au paragraphe 4.22 devraient comprendre des renseignements sur un point de contact approprié, pouvant être joint 24 heures sur 24, au sein du Gouvernement contractant, y compris l'Administration. Ces plans devraient aussi comprendre des renseignements sur les circonstances dans lesquelles l'Administration estime qu'une assistance devrait être sollicitée auprès d'États côtiers voisins, ainsi qu'une procédure de liaison entre les agents de sûreté des installations portuaires et les agents de sûreté des navires.

#### Autres accords en matière de sûreté

4.26 Lorsqu'ils envisagent la manière d'appliquer le chapitre XI-2 et la partie A du présent Code, les Gouvernements contractants peuvent conclure un ou plusieurs accords avec un ou plusieurs Gouvernements contractants. La portée d'un tel accord se limite à des voyages internationaux courts sur des routes fixes entre des installations portuaires situées sur le territoire des parties à l'accord. Lors de la conclusion d'un accord, et par la suite, les Gouvernements contractants devraient consulter les autres Gouvernements contractants et Administrations qui sont intéressés par les effets de l'accord. Les navires battant le pavillon d'un État qui n'est pas partie à un accord devraient être autorisés à être exploités seulement sur les routes fixes visées par l'accord si leur Administration décide que le navire devrait satisfaire aux dispositions de l'accord et exige qu'ils le fassent. En aucun cas, cet accord ne peut compromettre le niveau de sûreté des autres navires et installations portuaires qui ne sont pas visés par l'accord et, en particulier, aucun des navires visés par l'accord ne doit se livrer à des activités de navire à navire avec des navires qui ne sont pas visés. Toute activité d'interface entreprise par les navires visés par l'accord devrait être également visée par cet accord. L'application de chaque accord doit être suivie en permanence et modifiée selon que de besoin et, en tout état de cause, l'accord devrait être passé en revue tous les cinq ans.

#### Arrangements équivalents pour les installations portuaires

4.27 Pour certaines installations portuaires spécifiques dont les opérations sont limitées ou spéciales, mais où le trafic est occasionnel, il pourrait être approprié d'assurer le respect des dispositions à l'aide de mesures de sûreté équivalentes à celles qui sont prescrites dans le chapitre XI-2 et dans la partie A du présent Code. Cela

anderer Schiffe in der Umgebung etwaige von der Vertragsregierung empfohlene Maßnahmen zur Gefahrenabwehr rasch umzusetzen.

4.25 Die von den Vertragsregierungen erstellten Pläne für die in Absatz 4.22 genannten Zwecke sollen Angaben über eine rund um die Uhr erreichbare geeignete Kontaktstelle innerhalb der Vertragsregierung einschließlich der Verwaltung enthalten. Diese Pläne sollen darüber hinaus Angaben darüber enthalten, unter welchen Umständen die Verwaltung ein Ersuchen um Hilfe durch nahe gelegene Küstenstaaten für nötig hält, sowie ein Verfahren für die Kontaktaufnahme zwischen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff.

#### Abweichende Vereinbarungen zur Gefahrenabwehr

4.26 Bei der Prüfung, wie Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes durchzuführen sind, können die Vertragsregierungen mit einer oder mehreren Vertragsregierungen eine oder mehrere Vereinbarungen schließen. Der Geltungsbereich einer Vereinbarung ist eingegrenzt auf beschränkte Auslandsfahrten auf festgelegten Seewegen zwischen Hafenanlagen, die sich im Hoheitsgebiet der Vertragsparteien der Vereinbarung befinden. Bei Abschluss einer Vereinbarung und danach sollen die Vertragsregierungen andere Vertragsregierungen und Verwaltungen, die ein Interesse an den Auswirkungen der Vereinbarung haben, konsultieren. Schiffe, die die Flagge eines Staates führen, der keine Vertragspartei der Vereinbarung ist, sollen nur dann auf den von der Vereinbarung erfassten festgelegten Seewegen eingesetzt werden dürfen, wenn ihre Verwaltung damit einverstanden ist, dass das Schiff die Vereinbarung einhält, und wenn sie das Schiff zu dieser Einhaltung auffordert. Eine solche Vereinbarung darf das Niveau der Sicherheit von Hafenanlagen und anderen Schiffen, die nicht unter die Vereinbarung fallen, nicht beeinträchtigen; insbesondere darf kein Schiff, das unter eine solche Vereinbarung fällt, mit einem Schiff, das nicht unter die Vereinbarung fällt, Tätigkeiten von Schiff zu Schiff durchführen. Jegliches betriebliche Zusammenwirken zwischen Schiffen, die unter die Vereinbarung fallen, soll durch die Vereinbarung erfasst sein. Die Wirkungsweise jeder Vereinbarung muss ständig überwacht und bei Bedarf geändert, in jedem Fall aber alle fünf Jahre überprüft werden.

#### Gleichwertige Vorkehrungen für Hafenanlagen

4.27 Bei bestimmten Hafenanlagen mit beschränktem oder spezialisiertem Betrieb, aber mit mehr als gelegentlichem Verkehr, kann es angemessen sein, die Einhaltung durch Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sicherzustellen, die den in Kapitel XI-2 und in Teil A dieses Codes vorgeschriebenen Maßnahmen entsprechen.

quaysides with no frequent operations.

#### Manning level

4.28 In establishing the minimum safe manning of a ship, the Administration should take into account that the minimum safe manning provisions established by regulation V/14 only address the safe navigation of the ship. The Administration should also take into account any additional workload which may result from the implementation of the SSP and ensure that the ship is sufficiently and effectively manned. In doing so, the Administration should verify that ships are able to implement the hours of rest and other measures to address fatigue which have been promulgated by national law, in the context of all shipboard duties assigned to the various shipboard personnel.

#### Control and compliance measures

##### General

4.29 Regulation XI-2/9 describes the control and compliance measures applicable to ships under chapter XI-2. It is divided into three distinct sections; control of ships already in a port, control of ships intending to enter a port of another Contracting Government, and additional provisions applicable to both situations.

4.30 Regulation XI-2/9.1, Control of ships in port, implements a system for the control of ships while in the port of a foreign country where duly authorized officers of the Contracting Government (“duly authorized officers”) have the right to go on board the ship to verify that the required certificates are in proper order. Then, if there are clear grounds to believe the ship does not comply, control measures such as additional inspections or detention may be taken. This reflects current control systems. Regulation XI-2/9.1 builds on such systems and allows for additional measures (including expulsion of a ship from a port to be taken as a control measure) when duly authorized officers have clear grounds for believing that a ship is in non-compliance with the requirements of chapter XI-2 or part A of this Code. Regulation XI-2/9.3 describes the safeguards that promote fair and proportionate implementation of these additional measures.

4.31 Regulation XI-2/9.2 applies control measures to ensure compliance to ships

peut notamment être le cas des terminaux attenants aux usines ou des quais le long desquels les opérations sont peu fréquentes.

#### Effectifs

4.28 Lorsqu'elle établit les effectifs minimaux de sécurité d'un navire, l'Administration devrait tenir compte du fait que les dispositions concernant les effectifs minimaux de sécurité qui font l'objet de la règle V/14 traitent uniquement de la sécurité de la navigation du navire. L'Administration devrait aussi tenir compte de tout surcroît de travail que pourrait entraîner la mise en œuvre du plan de sûreté du navire et veiller à ce que le navire soit doté d'effectifs performants et en nombre suffisant. À cet égard, l'Administration devrait vérifier que les navires sont capables de respecter les heures de repos et autres mesures contre la fatigue promulguées par la législation nationale, dans le contexte de l'ensemble des tâches de bord confiées aux divers membres du personnel du navire.

#### Mesures liées au contrôle et au respect des dispositions

##### Généralités

4.29 La règle XI-2/9 décrit les mesures liées au contrôle et au respect des dispositions, applicables aux navires en vertu du chapitre XI-2. Elle est divisée en trois sections distinctes: contrôle des navires se trouvant déjà dans un port, contrôle des navires ayant l'intention d'entrer dans un port d'un autre Gouvernement contractant et dispositions supplémentaires applicables aux deux situations.

4.30 La règle XI-2/9.1 (Contrôle des navires au port) met en place un système de contrôle des navires lorsqu'ils se trouvent dans le port d'un pays étranger où les fonctionnaires dûment autorisés par ce gouvernement contractant (fonctionnaires dûment autorisés) ont le droit de monter à bord du navire pour vérifier que les certificats prescrits sont en règle. S'il existe ensuite des raisons sérieuses de penser que le navire ne satisfait pas aux prescriptions, des mesures de contrôle peuvent être prises comme par exemple des inspections supplémentaires ou la retenue du navire. Ces dispositions tiennent compte des systèmes de contrôle actuels. La règle XI-2/9.1 autorise, sur la base des systèmes susmentionnés, des mesures additionnelles (y compris l'expulsion d'un navire d'un port dans le cadre des mesures de contrôle), lorsque les fonctionnaires dûment autorisés ont des raisons sérieuses de penser qu'un navire ne respecte pas les prescriptions du chapitre XI-2 ou de la partie A du présent Code. La règle XI-2/9.3 décrit les mesures de sauvegarde visant à assurer l'application équitable et proportionnée de ces mesures additionnelles.

4.31 La règle XI-2/9.2 établit les mesures de contrôle visant à garantir le respect des

Dies kann insbesondere bei Umschlagstellen der Fall sein, die Fabriken angegliedert sind, oder bei nicht häufig genutzten Kais.

#### Besatzungsstärke

4.28 Bei der Festlegung der Mindestbesatzung eines Schiffes soll die Verwaltung berücksichtigen, dass die in Regel V/14 festgelegte Mindestbesatzung sich nur auf den sicheren Betrieb des Schiffes bezieht. Zudem soll die Verwaltung eventuelle zusätzliche Arbeitsbelastungen berücksichtigen, die sich aus der Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff ergeben, und sicherstellen, dass das Schiff ausreichend und wirksam bemannt ist. Dabei soll die Verwaltung dafür sorgen, dass im Rahmen aller den verschiedenen Arten von Schiffbesatzung auferlegten Pflichten an Bord die Ruhezeiten und anderen Maßnahmen gegen Übermüdung auf den Schiffen umgesetzt werden können, die durch nationales Recht vorgeschrieben sind.

#### Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften

##### Allgemeines

4.29 In Regel XI-2/9 werden die Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften beschrieben, die nach Kapitel XI-2 auf Schiffe anzuwenden sind. Sie ist in drei unterschiedliche Abschnitte eingeteilt: Kontrolle von bereits in einem Hafen befindlichen Schiffen, Kontrolle von Schiffen, die in einen Hafen einer anderen Vertragsregierung einzulaufen beabsichtigen, und zusätzliche Bestimmungen für beide Situationen.

4.30 Regel XI-2/9.1 – Kontrolle von Schiffen in Häfen – dient der Umsetzung eines Systems zur Kontrolle von Schiffen, während sie sich in einem Hafen im Ausland befinden, wo ordnungsgemäß ermächtigte Bedienstete der Vertragsregierung („ordnungsgemäß ermächtigte Bedienstete“) berechtigt sind, an Bord des Schiffes zu kommen, um zu prüfen, ob die erforderlichen Zeugnisse den Vorschriften entsprechen. Ergeben sich hierbei triftige Gründe für die Annahme, dass das Schiff die Vorschriften nicht einhält, so können Kontrollmaßnahmen wie zusätzliche Überprüfungen oder das Festhalten des Schiffes ergriffen werden. Dies steht im Einklang mit derzeit gültigen Kontrollsystemen. Regel XI-2/9.1 baut auf diesen Systemen auf und gestattet zusätzliche Maßnahmen (wozu auch die Ausweisung eines Schiffes aus dem Hafen als Kontrollmaßnahme zählt), wenn ordnungsgemäß ermächtigte Bedienstete triftige Gründe für die Annahme haben, dass ein Schiff die Vorschriften des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes nicht einhält. In Regel XI-2/9.3 werden die Schutzmaßnahmen beschrieben, die eine faire und verhältnismäßige Durchführung dieser zusätzlichen Maßnahmen sicherstellen.

4.31 Regel XI-2/9.2 wendet Kontrollmaßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung

intending to enter a port of another Contracting Government and introduces an entirely different concept of control within chapter XI-2, applying to security only. Under this regulation, measures may be implemented prior to the ship entering port, to better ensure security. Just as in regulation XI-2/9.1, this additional control system is based on the concept of clear grounds for believing the ship does not comply with chapter XI-2 or part A of this Code, and includes significant safeguards in regulations XI-2/9.2.2 and XI-2/9.2.5 as well as in regulation XI-2/9.3.

4.32 Clear grounds that the ship is not in compliance means evidence or reliable information that the ship does not correspond with the requirements of chapter XI-2 or part A of this Code, taking into account the guidance given in this Part of the Code. Such evidence or reliable information may arise from the duly authorized officer's professional judgement or observations gained while verifying the ship's International Ship Security Certificate or Interim International Ship Security Certificate issued in accordance with part A of this Code ("Certificate") or from other sources. Even if a valid certificate is on board the ship, the duly authorized officers may still have clear grounds for believing that the ship is not in compliance based on their professional judgment.

4.33 Examples of possible clear grounds under regulations XI-2/9.1 and XI-2/9.2 may include, when relevant:

- .1 evidence from a review of the certificate that it is not valid or it has expired;
- .2 evidence or reliable information that serious deficiencies exist in the security equipment, documentation or arrangements required by chapter XI-2 and part A of this Code;
- .3 receipt of a report or complaint which, in the professional judgment of the duly authorized officer, contains reliable information clearly indicating that the ship does not comply with the requirements of chapter XI-2 or part A of this Code;
- .4 evidence or observation gained by a duly authorized officer using profes-

s dispositions par les navires qui ont l'intention d'entrer dans un port d'un autre Gouvernement contractant et introduit dans le chapitre XI-2 qui s'applique uniquement à la sûreté, un concept de contrôle entièrement différent. En vertu de cette règle, des mesures peuvent être mises en place avant que le navire entre dans un port, pour mieux garantir la sûreté. Tout comme dans la règle XI-2/9.1, ce système de contrôle additionnel est fondé sur le concept de l'existence de raisons sérieuses de penser que le navire ne satisfait pas aux prescriptions du chapitre XI-2 ou de la partie A du présent Code, et comprend les mesures de sauvegarde substantielles prévues dans les règles XI-2/9.2.2 et XI-2/9.2.5 ainsi que dans la règle XI-2/9.3.

4.32 L'existence de raisons sérieuses de penser que le navire ne respecte pas les prescriptions signifie que l'on a des preuves ou des informations faibles selon lesquelles le navire ne satisfait pas aux prescriptions du chapitre XI-2 ou de la partie A du présent Code, compte tenu des recommandations énoncées dans la présente partie du Code. Ces preuves ou informations faibles peuvent être le résultat du jugement professionnel du fonctionnaire dûment autorisé ou des observations recueillies lors de la vérification du Certificat international de sûreté du navire ou du Certificat international provisoire de sûreté du navire délivré conformément à la partie A du présent Code (Certificat) ou provenant d'autres sources. Même si le navire est muni d'un certificat valable, les fonctionnaires dûment autorisés peuvent quand même avoir des raisons sérieuses de penser, selon leur jugement professionnel, que le navire ne satisfait pas aux prescriptions.

4.33 Les exemples de raisons sérieuses éventuelles en vertu des règles XI-2/9.1 et XI-2/9.2, peuvent comprendre, selon le cas:

- .1 la preuve qu'à la suite d'un examen, le certificat n'est pas valable ou est arrivé à expiration;
- .2 la preuve ou des informations faibles selon lesquelles le matériel, la documentation ou les arrangements relatifs à la sûreté prescrits par le chapitre XI-2 de la partie A du présent Code comportent de graves lacunes;
- .3 un rapport ou une plainte reçus qui, selon le jugement professionnel du fonctionnaire dûment autorisé, contiennent des informations faibles indiquant clairement que le navire ne satisfait pas aux prescriptions du chapitre XI-2 ou de la partie A du présent Code;
- .4 la preuve ou des observations recueillies par un fonctionnaire dûment auto-

der Vorschriften auf Schiffe an, die in einen Hafen einer anderen Vertragsregierung einzulaufen beabsichtigen, und führt ein völlig anderes Kontrollkonzept innerhalb von Kapitel XI-2 ein, das sich nur auf die Gefahrenabwehr bezieht. Nach dieser Regel ist es möglich, bereits vor Einfahrt des Schiffes in den Hafen Maßnahmen zu ergreifen, um die Gefahrenabwehr besser zu gewährleisten. Wie in Regel XI-2/9.1 basiert dieses zusätzliche Kontrollsystem auf dem Begriff der triftigen Gründe für die Annahme, dass das Schiff die Vorschriften des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes nicht einhält, und enthält wichtige Schutzmaßnahmen in den Regeln XI-2/9.2.2 und XI-2/9.2.5 sowie in Regel XI-2/9.3.

4.32 Der Ausdruck „triftige Gründe für die Annahme, dass das Schiff die Vorschriften nicht einhält“, bedeutet, dass Beweise oder zuverlässige Informationen vorliegen, dass das Schiff nicht den Vorschriften des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes entspricht, wobei die in diesem Teil des Codes gegebenen Hinweise zu berücksichtigen sind. Solche Beweise oder zuverlässige Informationen können sich aus der fachmännischen Beurteilung durch den ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten ergeben, auf Beobachtungen beruhen, die bei der Überprüfung des nach Teil A dieses Codes („Zeugnis“) ausgestellten internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes beziehungsweise des nach denselben Bestimmungen ausgestellten vorläufigen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes gemacht wurden, oder aus anderen Quellen stammen. Selbst wenn sich ein gültiges Zeugnis an Bord des Schiffes befindet, können die ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten triftige Gründe für die Annahme haben, dass das Schiff nach ihrem fachmännischen Urteil die Vorschriften nicht einhält.

4.33 Triftige Gründe nach den Regeln XI-2/9.1 und XI-2/9.2 können beispielsweise vorliegen

- .1 bei im Rahmen der Überprüfung des Zeugnisses gefundenen Beweisen, dass dieses nicht gültig oder abgelaufen ist;
- .2 bei Beweisen oder zuverlässigen Informationen, wonach bei der Ausrüstung, der Dokumentation und den Vorkehrungen für die Gefahrenabwehr, wie sie in Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes vorgeschrieben sind, erhebliche Mängel vorliegen;
- .3 bei Empfang eines Berichts oder einer Beschwerde, worin nach dem fachmännischen Urteil des ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten zuverlässige Informationen enthalten sind, die eindeutig zeigen, dass das Schiff die Vorschriften des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes nicht einhält;
- .4 bei Vorliegen von Beweisen oder Beobachtungen, die ein ordnungsgemäß

sional judgment that the master or ship's personnel is not familiar with essential shipboard security procedures or cannot carry out drills related to the security of the ship or that such procedures or drills have not been carried out;

- .5 evidence or observation gained by a duly authorized officer using professional judgment that key members of ship's personnel are not able to establish proper communication with any other key members of ship's personnel with security responsibilities on board the ship;
- .6 evidence or reliable information that the ship has embarked persons or loaded stores or goods at a port facility or from another ship where either the port facility or the other ship is in violation of chapter XI-2 or part A of this Code, and the ship in question has not completed a Declaration of Security, nor taken appropriate, special or additional security measures or has not maintained appropriate ship security procedures;
- .7 evidence or reliable information that the ship has embarked persons or loaded stores or goods at a port facility or from another source (e.g., another ship or helicopter transfer) where either the port facility or the other source is not required to comply with chapter XI-2 or part A of this Code, and the ship has not taken appropriate, special or additional security measures or has not maintained appropriate security procedures; and
- .8 the ship holding a subsequent, consecutively issued Interim International Ship Security Certificate as described in section A/19.4, and, in the professional judgment of an officer duly authorized, one of the purposes of the ship or a Company in requesting such a Certificate is to avoid full compliance with chapter XI-2 and part A of this Code beyond the period of the initial Interim Certificate as described in section A/19.4.4.

risé faisant appel à son jugement professionnel que le capitaine ou le personnel du navire n'est pas familiarisé avec les procédures de bord essentielles liées à la sûreté ou ne peut effectuer les exercices liés à la sûreté du navire ou que ces procédures ou exercices n'ont pas été exécutés;

- .5 la preuve ou des observations recueillies par un fonctionnaire dûment autorisé faisant appel à son jugement professionnel que les membres clés du personnel du navire ne sont pas capables d'établir de bonnes communications avec d'autres membres clés du personnel du navire assumant des responsabilités en matière de sûreté à bord du navire;
- .6 la preuve ou des informations fiables selon lesquelles le navire a embarqué des provisions de bord ou des marchandises dans une installation portuaire ou en provenance d'un autre navire lorsque soit l'installation portuaire, soit l'autre navire enfreint le chapitre XI-2 ou la partie A du présent Code et que le navire en question n'a pas rempli de déclaration de sûreté, ni pris de mesures de sûreté appropriées, spéciales ou additionnelles, ni appliqué des procédures appropriées concernant la sûreté du navire;
- .7 la preuve ou des informations fiables selon lesquelles le navire a embarqué des provisions de bord ou des marchandises dans une installation portuaire ou provenant d'ailleurs (par exemple transfert à partir d'un autre navire ou d'un hélicoptère) lorsque soit l'installation portuaire, soit l'autre origine n'est pas tenue de satisfaire au chapitre XI-2 ou à la partie A du présent Code et que le navire n'a pas pris de mesures de sûreté appropriées, spéciales ou additionnelles ou n'a pas appliqué des procédures de sûreté appropriées; et
- .8 si le navire est titulaire d'un autre certificat international provisoire de sûreté du navire qui lui a été délivré par la suite, tel que décrit dans la section A/19.4, et si selon le jugement professionnel du fonctionnaire dûment autorisé, l'une des raisons pour lesquelles le navire ou une compagnie a sollicité un tel certificat est de se soustraire à l'obligation de satisfaire pleinement au chapitre XI-2 et à la partie A du présent Code au-delà de la période de validité du certificat provisoire initial décrit dans la section A/19.4.4.

ermächtigter Bediensteter mit Hilfe seines fachmännischen Urteils erlangt hat, wonach der Kapitän oder die Schiffsbesatzung mit wesentlichen Verfahren zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff nicht vertraut ist oder die Übungen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff nicht durchführen kann oder wonach Verfahren oder Übungen gar nicht durchgeführt worden sind;

- .5 bei Vorliegen von Beweisen oder Beobachtungen, die ein ordnungsgemäß ermächtigter Bediensteter mit Hilfe seines fachmännischen Urteils erlangt hat, wonach Mitglieder der Schiffsbesatzung in Schlüsselpositionen nicht in der Lage sind, sich mit anderen Mitgliedern der Schiffsbesatzung in Schlüsselpositionen mit Aufgaben zur Gefahrenabwehr an Bord des Schiffes ordnungsgemäß zu verständigen;
- .6 bei Beweisen oder zuverlässigen Informationen, wonach das Schiff in einer Hafenanlage oder von einem anderen Schiff Personen, Vorräte oder Güter übernommen hat, wobei die Hafenanlage oder das andere Schiff gegen Kapitel XI-2 oder Teil A dieses Codes verstoßen hat, und das betreffende Schiff weder eine Sicherheitserklärung erstellt noch geeignete, besondere oder zusätzliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergriffen oder geeignete Verfahren zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff angewendet hat;
- .7 bei Beweisen oder zuverlässigen Informationen, wonach das Schiff in einer Hafenanlage oder von einer anderen Quelle (z. B. anderes Schiff oder per Hubschrauber) Personen, Vorräte oder Güter übernommen hat – wobei die Hafenanlage oder die andere Quelle nicht zur Einhaltung des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes verpflichtet ist – und das Schiff weder geeignete, besondere oder zusätzliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergriffen noch geeignete Verfahren zur Gefahrenabwehr angewendet hat;
- .8 , wenn das Schiff über ein unmittelbar an die Geltungsdauer eines vorläufigen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes anschließendes, weiteres vorläufiges Zeugnis im Sinne des Abschnitts A/19.4 verfügt und wenn nach dem fachmännischen Urteil eines ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten einer der Gründe des Schiffes oder des Unternehmens für das Ersuchen um die Ausstellung eines solchen Zeugnisses ist, die vollständige Einhaltung des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes über die Geltungsdauer des ersten vorläufigen Zeugnisses nach Abschnitt A/19.4.4 hinaus zu umgehen.

4.34 The international law implications of regulation XI-2/9 are particularly relevant, and the regulation should be implemented with regulation XI-2/2.4 in mind, as the

4.34 Les incidences de la règle XI-2/9 sur le plan du droit international sont particulièrement pertinentes et il convient d'appliquer cette règle en ayant à l'esprit la règle

4.34 Besonders relevant sind die Auswirkungen der Regel XI-2/9 auf internationales Recht; bei der Durchführung der Regel soll Regel XI-2/2.4 berücksichtigt werden, da

potential exists for situations where either measures will be taken which fall outside the scope of chapter XI-2, or where rights of affected ships, outside chapter XI-2, should be considered. Thus, regulation XI-2/9 does not prejudice the Contracting Government from taking measures having a basis in, and consistent with, international law to ensure the safety or security of persons, ships, port facilities and other property in cases where the ship, although in compliance with chapter XI-2 and part A of this Code, is still considered to present a security risk.

4.35 When a Contracting Government imposes control measures on a ship, the Administration should, without delay, be contacted with sufficient information to enable the Administration to fully liaise with the Contracting Government.

#### Control of ships in port

4.36 Where the non-compliance is either a defective item of equipment or faulty documentation leading to the ship's detention and the non-compliance cannot be remedied in the port of inspection, the Contracting Government may allow the ship to sail to another port provided that any conditions agreed between the port States and the Administration or master are met.

#### Ships intending to enter the port of another Contracting Government

4.37 Regulation XI-2/9.2.1 lists the information Contracting Governments may require from a ship as a condition of entry into port. One item of information listed is confirmation of any special or additional measures taken by the ship during its last ten calls at a port facility. Examples could include:

.1 records of the measures taken while visiting a port facility located in the territory of a State which is not a Contracting Government especially those measures that would normally have been provided by port facilities located in the territories of Contracting Governments; and

.2 any Declarations of Security that were entered into with port facilities or other ships.

4.38 Another item of information listed, that may be required as a condition of entry into port, is confirmation that appropriate ship security procedures were maintained during ship-to-ship activity conducted within the period of the last 10 calls at a

XI-2/2.4, étant donné que des situations pourraient se présenter dans lesquelles soit des mesures ne relevant pas du champ d'application du chapitre XI-2 seront prises, soit il faudra tenir compte des droits des navires affectés, ces droits ne relevant pas du chapitre XI-2. Par conséquent, la règle XI-2/9 ne porte pas atteinte au droit du Gouvernement contractant de prendre des mesures fondées sur le droit international et conformes à ce droit, pour garantir la sécurité ou la sûreté des personnes, des navires, des installations portuaires et autres biens dans les cas où le navire, bien qu'il satisfasse au chapitre XI-2 et à la partie A du présent Code, est toujours considéré comme présentant un risque pour la sûreté.

4.35 Lorsqu'un Gouvernement contractant impose des mesures de contrôle à un navire, l'Administration devrait, sans tarder, être informée et recevoir des renseignements suffisants pour lui permettre d'assurer pleinement la liaison avec ce Gouvernement contractant.

#### Contrôle des navires au port

4.36 Lorsque la non-conformité est soit un élément défectueux du matériel, soit une documentation défectueuse entraînant la retenue du navire et qu'il ne peut être remédié à la non-conformité dans le port d'inspection, le Gouvernement contractant peut autoriser le navire à se rendre dans un autre port sous réserve que les conditions établies d'un commun accord entre les États du port et l'Administration ou le capitaine soient remplies.

#### Navires ayant l'intention d'entrer dans le port d'un autre Gouvernement contractant

4.37 La règle XI-2/9.2.1 énumère les renseignements que les Gouvernements contractants peuvent exiger d'un navire comme condition d'entrée au port. L'un des éléments d'information énumérés est la confirmation de toute mesure spéciale ou supplémentaire prise par le navire pendant ses dix dernières escales dans une installation portuaire. Ces renseignements pourraient par exemple inclure:

.1 les comptes rendus des mesures prises pendant l'escale dans une installation portuaire située sur le territoire d'un État qui n'est pas un Gouvernement contractant et surtout les mesures qui auraient normalement été prévues par des installations portuaires situées sur le territoire de Gouvernements contractants; et

.2 toute déclaration de sûreté établie avec les installations portuaires ou avec d'autres navires.

4.38 Un autre élément d'information figurant sur la liste, qui peut être requis comme condition de l'entrée au port, est la confirmation que des procédures appropriées de sûreté du navire ont été appliquées pendant les activités de navire à navire effec-

die Möglichkeit besteht, dass entweder Maßnahmen getroffen werden, die nicht in den Geltungsbereich des Kapitels XI-2 fallen, oder dass Rechte von betroffenen Schiffen außerhalb des Kapitels XI-2 zu berücksichtigen sind. In Fällen, in denen ein Schiff trotz Einhaltung des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes noch immer als Sicherheitsrisiko angesehen wird, ist die Vertragsregierung durch Regel XI-2/9 nicht in ihrem Recht beeinträchtigt, Maßnahmen zu ergreifen, die auf internationalem Recht beruhen und mit diesem in Einklang stehen, um die Sicherheit beziehungsweise Gefahrenabwehr in Bezug auf Personen, Schiffe, Hafenanlagen und anderes Eigentum zu gewährleisten.

4.35 Wenn eine Vertragsregierung Kontrollmaßnahmen über ein Schiff verhängt, sollen der Verwaltung unverzüglich ausreichende Informationen zur Verfügung gestellt werden, damit diese sich vollständig mit der Vertragsregierung in Verbindung setzen kann.

#### Kontrolle von Schiffen in Häfen

4.36 Wenn die Nichteinhaltung entweder mit einem defekten Ausrüstungsgegenstand oder mit fehlerhafter Dokumentation zusammenhängt und zum Festhalten des Schiffes führt und wenn die Nichteinhaltung im Überprüfungshafen nicht behoben werden kann, kann die Vertragsregierung es dem Schiff gestatten, einen anderen Hafen anzufahren, wenn alle zwischen den Hafenstaaten und der Verwaltung oder dem Kapitän vereinbarten Bedingungen erfüllt werden.

#### Schiffe, die in den Hafen einer anderen Vertragsregierung einzulaufen beabsichtigen

4.37 In Regel XI-2/9.2.1 sind die Angaben aufgeführt, die Vertragsregierungen von einem Schiff als Bedingung für die Einfahrt in den Hafen verlangen können. Eine der aufgeführten Angaben ist die Bestätigung aller besonderen oder zusätzlichen Maßnahmen, die von dem Schiff während der letzten zehn Aufenthalte in einer Hafenanlage ergriffen worden sind. Dazu gehören beispielsweise

.1 Aufzeichnungen über die Maßnahmen, die während des Aufenthalts in einer Hafenanlage ergriffen wurden, die im Hoheitsgebiet eines Staates gelegen ist, der keine Vertragsregierung ist, insbesondere Aufzeichnungen über diejenigen Maßnahmen, die normalerweise von Hafenanlagen durchgeführt worden wären, die im Hoheitsgebiet von Vertragsregierungen gelegen sind;

.2 alle gegenüber Hafenanlagen oder anderen Schiffen abgegebenen Sicherheitserklärungen.

4.38 Zu den aufgeführten Angaben, die als Bedingung für die Einfahrt in einen Hafen verlangt werden können, gehört auch die Bestätigung, dass bei Tätigkeiten von Schiff zu Schiff während der letzten 10 Aufenthalte in einer Hafenanlage geeignete

port facility. It would not normally be required to include records of transfers of pilots or of customs, immigration or security officials nor bunkering, lightering, loading of supplies and unloading of waste by ship within port facilities as these would normally fall within the auspices of the PFSP. Examples of information that might be given include:

- .1 records of the measures taken while engaged in a ship-to-ship activity with a ship flying the flag of a State which is not a Contracting Government, especially those measures that would normally have been provided by ships flying the flag of Contracting Governments;
- .2 records of the measures taken while engaged in a ship-to-ship activity with a ship that is flying the flag of a Contracting Government but is not required to comply with the provisions of chapter XI-2 and part A of this Code, such as a copy of any security certificate issued to that ship under other provisions; and
- .3 in the event that persons or goods rescued at sea are on board, all known information about such persons or goods, including their identities when known and the results of any checks run on behalf of the ship to establish the security status of those rescued. It is not the intention of chapter XI-2 or part A of this Code to delay or prevent the delivery of those in distress at sea to a place of safety. It is the sole intention of chapter XI-2 and part A of this Code to provide States with enough appropriate information to maintain their security integrity.

4.39 Examples of other practical security-related information that may be required as a condition of entry into port in order to assist with ensuring the safety and security of persons, port facilities, ships and other property include:

- .1 information contained in the Continuous Synopsis Record;
- .2 location of the ship at the time the report is made;
- .3 expected time of arrival of the ship in port;
- .4 crew list;

tuées au cours de la période correspondant aux dix dernières escales dans une installation portuaire. Il ne serait pas normalement exigé d'inclure les comptes rendus des transferts de pilotes, des contrôles des douanes, d'immigration, des agents de sûreté, ni des opérations de soutage, d'allègement, de chargement des approvisionnements et de déchargement des déchets effectuées par le navire à l'intérieur d'installations portuaires, étant donné que ces activités relèveraient normalement du plan de sûreté de l'installation portuaire. Parmi les exemples de renseignements qui pourraient être donnés, on peut citer:

- .1 le compte rendu des mesures prises pendant que le navire se livrait à une activité de navire à navire avec un navire battant le pavillon d'un État qui n'était pas un Gouvernement contractant, et en particulier des mesures qui auraient normalement été prévues par les navires battant le pavillon de Gouvernements contractants;
- .2 le compte rendu des mesures prises pendant que le navire se livrait à une activité de navire à navire avec un navire qui battait le pavillon d'un Gouvernement contractant mais n'était pas tenu de satisfaire aux dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code, comme par exemple une copie de tout certificat de sûreté délivré à ce navire en vertu d'autres dispositions; et
- .3 au cas où des personnes ou des marchandises secourues en mer se trouveraient à bord, toutes les informations connues sur ces personnes ou marchandises, y compris leur identité lorsqu'elle est connue et les résultats de toute vérification effectuée pour le compte du navire pour établir le statut, sur le plan de la sûreté, des personnes secourues. L'intention du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code n'est aucunement de retarder ou empêcher le transfert de personnes en détresse vers un lieu sûr. La seule intention du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code est de fournir aux États suffisamment de renseignements utiles pour assurer l'intégrité de leur sûreté.

4.39 Parmi les exemples d'autres informations pratiques relatives à la sûreté qui pourraient être requises comme condition d'entrée au port de manière à aider à garantir la sécurité et la sûreté des personnes, des installations portuaires, des navires et autres biens figurent les renseignements suivants:

- .1 renseignements figurant sur la fiche synoptique continue;
- .2 emplacement du navire au moment où le rapport est établi;
- .3 heure prévue d'arrivée du navire au port;
- .4 liste de l'équipage;

Verfahren zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff angewendet worden sind. Nicht gefordert wird normalerweise die Übergabe von Aufzeichnungen über die Beförderung von Lotsen, Zoll-, Einwanderungs- oder Sicherheitsbeamten oder über das Bunkern, Leichtern, Verladen von Vorräten und die Abfallentsorgung per Schiff innerhalb der Hafenanlagen, da diese normalerweise in den Geltungsbereich des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage gehören. Zu den Angaben, die möglicherweise übergeben werden müssen, gehören

- .1 Aufzeichnungen über die während einer Tätigkeit von Schiff zu Schiff mit einem Schiff durchgeführten Maßnahmen, das die Flagge eines Staates führt, der nicht zu den Vertragsregierungen gehört, insbesondere Aufzeichnungen über diejenigen Maßnahmen, die normalerweise von Schiffen durchgeführt worden wären, die die Flagge einer Vertragsregierung führen;
- .2 Aufzeichnungen über die während einer Tätigkeit von Schiff zu Schiff mit einem Schiff durchgeführten Maßnahmen, das die Flagge einer Vertragsregierung führt, aber nicht zur Einhaltung der Bestimmungen des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes verpflichtet ist, etwa Abschriften aller diesem Schiff im Rahmen anderer Bestimmungen ausgestellten Zeugnisse über die Gefahrenabwehr;
- .3 für den Fall, dass sich an Bord aus Seenot gerettete Personen oder Güter befinden, alle bekannten Angaben über diese Personen oder Güter, einschließlich ihrer Identität – soweit bekannt – und der Ergebnisse etwaiger im Namen des Schiffes durchgeführter Überprüfungen zur Feststellung des Sicherheitsstatus der Geretteten. Es ist nicht Zweck des Kapitels XI-2 oder des Teils A dieses Codes, die Beförderung von in Seenot Befindlichen an einen sicheren Ort zu verzögern oder zu verhindern. In Kapitel XI-2 und Teil A dieses Codes geht es allein darum, den Staaten genügend geeignete Angaben zur Verfügung zu stellen, damit ihre Sicherheitsinteressen nicht verletzt werden.

4.39 Zu den Beispielen für andere praktische, sicherheitsbezogene Angaben, die als Bedingung für die Einfahrt in den Hafen verlangt werden können, um die Sicherheit beziehungsweise Gefahrenabwehr in Bezug auf Personen, Hafenanlagen, Schiffe und anderes Eigentum zu gewährleisten, gehören auch

- .1 Angaben aus der lückenlosen Stammdatendokumentation (Continuous Synopsis Record);
- .2 Position des Schiffes zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts;
- .3 voraussichtliche Ankunftszeit des Schiffes im Hafen;
- .4 Besatzungsverzeichnis;

.5 general description of cargo aboard the ship;	.5 description générale de la cargaison à bord du navire;	.5 allgemeine Beschreibung der an Bord befindlichen Ladung;
.6 passenger list; and	.6 liste des passagers; et	.6 Fahrgastliste;
.7 information required to be carried under regulation XI-2/5.	.7 renseignements qui doivent se trouver à bord en vertu de la règle XI-2/5.	.7 Angaben, die nach Regel XI-2/5 mitzuführen sind.
4.40 Regulation XI-2/9.2.5 allows the master of a ship, upon being informed that the coastal or port State will implement control measures under regulation XI-2/9.2, to withdraw the intention for the ship to enter port. If the master withdraws that intention, regulation XI-2/9 no longer applies, and any other steps that are taken must be based on, and consistent with, international law.	4.40 La règle XI-2/9.2.5 permet au capitaine d'un navire qui apprend que l'État côtier ou l'État du port appliquera des mesures de contrôle en vertu de la règle XI-2/9.2, de changer d'avis et de renoncer à entrer dans le port. Si le capitaine change d'avis, la règle XI-2/9 n'est plus applicable et toutes autres dispositions qui pourraient être prises doivent se fonder sur le droit international et être conformes avec le droit international.	4.40 Nach Regel XI-2/9.2.5 ist es dem Kapitän eines Schiffes gestattet, davon Abstand zu nehmen, mit dem Schiff in einen Hafen einzulaufen, wenn er darüber informiert wird, dass der Küsten- beziehungsweise Hafenstaat die Durchführung von Kontrollmaßnahmen nach Regel XI-2/9.2 beabsichtigt. Nimmt der Kapitän hiervon Abstand, so findet Regel XI-2/9 nicht mehr Anwendung und alle anderen Schritte müssen auf internationalem Recht basieren und mit diesem in Einklang stehen.
Additional provisions	Dispositions supplémentaires	Zusatzbestimmungen
4.41 In all cases where a ship is denied entry or is expelled from a port, all known facts should be communicated to the authorities of relevant States. This communication should consist of the following, when known:	4.41 Dans tous les cas, lorsqu'un navire se voit refuser l'entrée au port ou est expulsé d'un port, tous les faits connus devraient être communiqués aux autorités des États intéressés. Cette communication devrait comprendre les renseignements ci-après, lorsqu'ils sont connus:	4.41 In allen Fällen, in denen einem Schiff die Einfahrt in einen Hafen verwehrt wird beziehungsweise in denen es aus dem Hafen ausgewiesen wird, sollen alle bekannten Tatsachen den Behörden der betroffenen Staaten mitgeteilt werden. Mitgeteilt werden sollen – soweit bekannt –:
.1 name of ship, its flag, the Ship Identification Number, call sign, ship type and cargo;	.1 nom du navire, pavillon, numéro d'identification du navire, indicatif d'appel, type de navire et cargaison;	.1 Name und Flagge des Schiffes, seine Identifizierungsnummer, Rufzeichen, Schiffstyp und Ladung;
.2 reason for denying entry or for expulsion from port or port areas;	.2 raison du refus d'entrée au port ou de l'expulsion du port ou des zones portuaires;	.2 Grund für das Verwehren der Einfahrt beziehungsweise für die Ausweisung aus dem Hafen oder den Hafenbereichen;
.3 if relevant, the nature of any security non-compliance;	.3 nature, le cas échéant, de toute la non-conformité avec une mesure de sûreté;	.3 falls relevant, Art einer etwaigen Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften;
.4 if relevant, details of any attempts made to rectify any non-compliance, including any conditions imposed on the ship for the voyage;	.4 détails, le cas échéant, de toute tentative faite pour remédier à une non-conformité, y compris les conditions imposées au navire pour la traversée;	.4 falls relevant, Einzelheiten über Versuche, etwaige Fälle von Nichteinhaltung zu korrigieren, einschließlich aller Bedingungen, die dem Schiff für die Reise auferlegt wurden;
.5 past port(s) of call and next declared port of call;	.5 port(s) d'escale précédent(s) et port d'escale déclaré suivant;	.5 letzte/r Anlaufhafen/-häfen und nächster angegebener Anlaufhafen;
.6 time of departure and likely estimated time of arrival at those ports;	.6 heure de départ et heure prévue d'arrivée à ces ports;	.6 Auslaufzeit aus und wahrscheinliche geschätzte Ankunftszeit in diesen Häfen;
.7 any instructions given to the ship, e.g., reporting on its route;	.7 toutes instructions données au navire, par exemple rendre compte de son itinéraire;	.7 alle dem Schiff erteilten Anweisungen, z. B. Berichte über seine zurückgelegte Strecke;
.8 available information on the security level at which the ship is currently operating;	.8 renseignements disponibles sur le niveau de sûreté auquel le navire est actuellement exploité;	.8 verfügbare Angaben über die aktuell für das Schiff geltende Gefahrenstufe;
.9 information regarding any communications the port State has had with the Administration;	.9 renseignements concernant les communications éventuelles qui ont eu lieu entre les États du port et l'Administration;	.9 Angaben über den gesamten Nachrichtenverkehr zwischen dem Hafenstaat und der Verwaltung;
.10 contact point within the port State making the report for the purpose of obtaining further information;	.10 point de contact au sein de l'État du port qui établit le rapport aux fins d'obtenir un complément d'informations;	.10 Kontaktstelle innerhalb des Hafenstaats, die den Bericht zwecks Erhalts weiterer Angaben abfasst;
.11 crew list; and	.11 liste de l'équipage; et	.11 Besatzungsliste;
.12 any other relevant information.	.12 tous autres renseignements pertinents.	.12 alle anderen relevanten Angaben.
4.42 Relevant States to contact should include those along the ship's intended	4.42 Les États pertinents à contacter devraient comprendre les États situés le	4.42 Zu den betroffenen Staaten, zu denen Kontakt aufgenommen werden soll,



passage to its next port, particularly if the ship intends to enter the territorial sea of that coastal State. Other relevant States could include previous ports of call, so that further information might be obtained and security issues relating to the previous ports resolved.

4.43 In exercising control and compliance measures, the duly authorized officers should ensure that any measures or steps imposed are proportionate. Such measures or steps should be reasonable and of the minimum severity and duration necessary to rectify or mitigate the non-compliance.

4.44 The word “delay” in regulation XI-2/9.3.5.1 also refers to situations where, pursuant to actions taken under this regulation, the ship is unduly denied entry into port or the ship is unduly expelled from port.

Non-Party ships and ships below Convention size

4.45 With respect to ships flying the flag of a State which is not a Contracting Government to the Convention and not a Party to the 1988 SOLAS Protocol<sup>1)</sup>, Contracting Governments should not give more favourable treatment to such ships. Accordingly, the requirements of regulation XI-2/9 and the guidance provided in this Part of the Code should be applied to those ships.

4.46 Ships below Convention size are subject to measures by which States maintain security. Such measures should be taken with due regard to the requirements in chapter XI-2 and the guidance provided in this Part of the Code.

## 5 Declaration of Security

General

5.1 A Declaration of Security (DoS) should be completed when the Contracting Government of the port facility deems it to be necessary or when a ship deems it necessary.

5.1.1 The need for a DoS may be indicated by the results of the port facility security assessment (PFSA) and the reasons and circumstances in which a DoS is required

<sup>1)</sup> Protocol of 1988 relating to the International Convention for the Safety of Life at Sea, 1974.

long de la route prévue du navire jusqu’au port suivant, notamment si le navire a l’intention d’entrer dans la mer territoriale de cet État côtier. Les autres États pertinents pourraient être les États des ports d’escale précédents afin qu’un complément d’informations puisse être obtenu et que les questions de sûreté en rapport avec les ports précédents puissent être résolues.

4.43 Lors de l’exercice des mesures liées au contrôle et au respect des dispositions, les fonctionnaires dûment autorisés devraient veiller à ce que les mesures ou dispositions imposées soient proportionnées. Ces mesures ou dispositions devraient être raisonnables et leur rigueur et leur durée devraient se limiter à ce qui est nécessaire pour remédier à la non-conformité ou pour l’atténuer.

4.44 Le terme «retard» figurant à la règle XI-2/9.3.5.1 vise aussi les situations où, à la suite des mesures prises en vertu de cette règle, le navire se voit indûment refuser l’entrée au port ou est indûment expulsé du port.

Navires d’États non Parties et navires qui en raison de leurs dimensions ne sont pas soumis à la Convention

4.45 En ce qui concerne les navires battant le pavillon d’un État qui n’est pas un Gouvernement contractant à la Convention, ni une Partie au Protocole SOLAS de 1988<sup>1)</sup>, les Gouvernements contractants ne devraient pas faire bénéficier ces navires de conditions plus favorables. En conséquence, les prescriptions de la règle XI-2/9 et les recommandations énoncées dans la présente partie du Code devraient être appliquées à ces navires.

4.46 Les navires non soumis à la Convention en raison de leurs dimensions sont soumis aux mesures que les États appliquent pour assurer la sûreté. Ces mesures devraient être prises compte dûment tenu des prescriptions du chapitre XI-2 et des recommandations énoncées dans la présente partie du Code.

## 5 Déclaration de sûreté

Généralités

5.1 Une déclaration de sûreté (DoS) devrait être remplie lorsque le Gouvernement contractant de l’installation portuaire le juge nécessaire ou lorsqu’un navire le juge nécessaire.

5.1.1 L’indication qu’une déclaration de sûreté est nécessaire peut être donnée par les résultats de l’évaluation de la sûreté de l’installation portuaire (PFSA) et les raisons

<sup>1)</sup> Protocole de 1988 relatif à la Convention internationale de 1974 pour la sauvegarde de la vie humaine en mer.

gehören die Staaten, die an dem vom Schiff beabsichtigten Kurs zu dessen nächstem Anlaufhafen liegen, insbesondere dann, wenn das Schiff die Einfahrt in das Küstenmeer dieses Küstenstaats beabsichtigt. Darüber hinaus könnten zu den betroffenen Staaten vorherige Anlaufhäfen gehören, so dass unter Umständen weitere Angaben erhalten und Sicherheitsfragen bezüglich der vorher angelaufenen Häfen geklärt werden können.

4.43 Bei der Durchführung von Kontrollmaßnahmen und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften sollen die ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten sicherstellen, dass alle Maßnahmen oder Schritte verhältnismäßig sind. Solche Maßnahmen oder Schritte sollen angemessen und nur so streng sein und so lange dauern, wie dies für die Behebung beziehungsweise Milderung der Nichteinhaltung nötig ist.

4.44 Der Begriff „Aufhalten“ in Regel XI-2/9.3.5.1 gilt auch für Situationen, in denen einem Schiff im Rahmen von in dieser Regel vorgesehenen Maßnahmen in unangemessener Weise die Einfahrt in den Hafen verwehrt wird oder das Schiff in unangemessener Weise aus dem Hafen ausgewiesen wird.

Schiffe von Nichtvertragsparteien und Schiffe, die kleiner sind als diejenigen, die unter das Übereinkommen fallen

4.45 Schiffen, die die Flagge eines Staates führen, der keine Vertragsregierung des Übereinkommens und keine Vertragspartei des SOLAS-Protokolls von 1988<sup>1)</sup> ist, sollen die Vertragsregierungen keine günstigere Behandlung gewähren. Entsprechend sollen die Vorschriften der Regel XI-2/9 und die in diesem Teil des Codes gegebenen Hinweise auf diese Schiffe angewendet werden.

4.46 Für Schiffe, die kleiner sind als diejenigen, die unter das Übereinkommen fallen, gelten Maßnahmen der Staaten zur Aufrechterhaltung der Sicherheit. Diese Maßnahmen sollen unter gebührender Berücksichtigung der Vorschriften in Kapitel XI-2 und der in diesem Teil des Codes gegebenen Hinweise durchgeführt werden.

## 5 Sicherheitserklärung

Allgemeines

5.1 Eine Sicherheitserklärung (Declaration of Security) soll erstellt werden, wenn die Vertragsregierung einer Hafenanlage oder ein Schiff dies für nötig hält.

5.1.1 Die Notwendigkeit einer Sicherheitserklärung kann sich aus den Ergebnissen der Risikobewertung für die Hafenanlage ergeben, und die Gründe und Umstände,

<sup>1)</sup> Protokoll von 1988 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See.

should be set out in the port facility security plan (PFSP).

5.1.2 The need for a DoS may be indicated by an Administration for ships entitled to fly its flag or as a result of a ship security assessment (SSA) and should be set out in the ship security plan (SSP).

5.2 It is likely that a DoS will be requested at higher security levels, when a ship has a higher security level than the port facility, or another ship with which it interfaces, and for ship/port interface or ship-to-ship activities that pose a higher risk to persons, property or the environment for reasons specific to that ship, including its cargo or passengers or the circumstances at the port facility or a combination of these factors.

5.2.1 In the case that a ship or an Administration, on behalf of ships entitled to fly its flag, requests completion of a DoS, the port facility security officer (PFSO) or ship security officer (SSO) should acknowledge the request and discuss appropriate security measures.

5.3 A PFSO may also initiate a DoS prior to ship/port interfaces that are identified in the approved PFSA as being of particular concern. Examples may include embarking or disembarking passengers, and the transfer, loading or unloading of dangerous goods or hazardous substances. The PFSO may also identify facilities at or near highly populated areas or economically significant operations that warrant a DoS.

5.4 The main purpose of a DoS is to ensure agreement is reached between the ship and the port facility or with other ships with which it interfaces as to the respective security measures each will undertake in accordance with the provisions of their respective approved security plans.

5.4.1 The agreed DoS should be signed and dated by both the port facility and the ship(s), as applicable, to indicate compliance with chapter XI-2 and part A of this Code and should include its duration, the relevant security level or levels and the relevant contact details.

et circonstances qui exigent l'établissement d'une déclaration de sûreté devraient être mentionnées dans le plan de sûreté de l'installation portuaire (PFSP).

5.1.2 L'indication qu'une déclaration de sûreté est nécessaire peut être donnée par une Administration pour les navires autorisés à battre son pavillon et à la suite de l'évaluation de la sûreté du navire et devrait être mentionnée dans le plan de sûreté du navire.

5.2 Il est probable qu'une déclaration de sûreté sera demandée aux niveaux de sûreté les plus élevés, quand un navire a un niveau de sûreté supérieur à celui de l'installation portuaire ou d'un autre navire avec lequel il y a interface et pour les activités d'interface navire/port ou navire/navire qui présentent un risque accru pour les personnes, les biens ou l'environnement, pour des raisons qui tiennent au navire en question, y compris sa cargaison ou ses passagers, ou aux circonstances dans l'installation portuaire, ou une combinaison de ces facteurs.

5.2.1 Lorsqu'un navire ou une Administration, au nom des navires autorisés à battre son pavillon, demande qu'une déclaration de sûreté soit remplie, l'agent de sûreté de l'installation portuaire (PFSO) ou l'agent de sûreté du navire (SSO) devrait prendre acte de cette demande et étudier les mesures de sûreté appropriées.

5.3 Un PFSO peut aussi demander une déclaration de sûreté avant des activités d'interface navire/port qui ont été identifiées dans la PFSA approuvée comme posant un problème particulier. Il peut s'agir, par exemple, de l'embarquement ou du débarquement de passagers et du transfert, du chargement ou du déchargement de marchandises dangereuses ou de substances potentiellement dangereuses. La PFSO peut aussi signaler les installations situées dans des zones à forte densité de population ou à proximité de ces zones, ou encore les opérations ayant un effet économique important qui justifient l'établissement d'une déclaration de sûreté.

5.4 Une déclaration de sûreté a essentiellement pour objet de s'assurer que le navire et l'installation portuaire ou d'autres navires avec lesquels il y a interface parviennent à un accord sur les mesures de sûreté qu'ils prendront chacun de leur côté conformément aux dispositions de leurs plans de sûreté approuvés respectifs.

5.4.1 La déclaration de sûreté convenue devrait être signée et datée à la fois par l'installation portuaire et le(s) navire(s) intéressé(s), pour indiquer qu'il est satisfait au chapitre XI-2 et à la partie A du présent Code et devrait indiquer sa période de validité, le ou les niveaux de sûreté pertinents, ainsi que les coordonnées des points de contact pertinents.

derentwegen eine Sicherheitserklärung benötigt wird, sollen in dem Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage aufgeführt sein.

5.1.2 Die Notwendigkeit einer Sicherheitserklärung kann durch eine Verwaltung angezeigt werden bei Schiffen, die ihre Flagge führen, oder sich aus einer Risikobewertung für das Schiff ergeben; sie soll in dem Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff aufgeführt sein.

5.2 Es ist wahrscheinlich, dass eine Sicherheitserklärung bei höheren Gefahrenstufen verlangt wird, wenn für ein Schiff eine höhere Gefahrenstufe gilt als für die Hafenanlage oder für ein anderes Schiff, mit dem ein Zusammenwirken stattfindet; ebenso gilt dies für das Zusammenwirken von Schiff und Hafen oder Tätigkeiten von Schiff zu Schiff, die aus speziell für dieses Schiff mitsamt seiner Ladung beziehungsweise seinen Fahrgästen geltenden Gründen oder aufgrund der Bedingungen in der Hafenanlage oder aufgrund einer Kombination dieser Faktoren ein höheres Risiko für Personen, Eigentum oder die Umwelt darstellen.

5.2.1 Wenn ein Schiff oder eine Verwaltung im Namen von Schiffen, die zum Führen ihrer Flagge berechtigt sind, um die Erstellung einer Sicherheitserklärung ersucht, soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage oder der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff das Ersuchen bestätigen und entsprechende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr erörtern.

5.3 Ein Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage kann vor dem Zusammenwirken von Schiff und Hafen, das in der genehmigten Risikobewertung für die Hafenanlage als besonders problematisch eingestuft wird, auch eine Sicherheitserklärung einleiten. Beispiele hierfür könnten Fahrgäste sein, die an oder von Bord gehen, sowie die Verbringung, das Laden oder Löschen von gefährlichen Gütern und Stoffen. In der Risikobewertung für die Hafenanlage können auch in oder nahe dicht bevölkerten Gebieten gelegene Anlagen oder wirtschaftlich bedeutende Operationen genannt sein, die eine Sicherheitserklärung rechtfertigen.

5.4 Der Hauptzweck einer Sicherheitserklärung liegt darin, dass zwischen dem Schiff und der Hafenanlage oder anderen Schiffen, mit denen ein Zusammenwirken stattfindet, Einvernehmen besteht über die jeweils zu ergreifenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einklang mit den Anforderungen ihrer jeweiligen genehmigten Pläne zur Gefahrenabwehr.

5.4.1 Die vereinbarte Sicherheitserklärung soll von der Hafenanlage und dem Schiff beziehungsweise den Schiffen unterschrieben und datiert werden, um die Einhaltung des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes zu dokumentieren; darüber hinaus sollen in ihr die Dauer, die gültige/n Gefahrenstufe/n und die wichtigen Angaben für die Kontaktaufnahme angegeben sein.

5.4.2 A change in the security level may require that a new or revised DoS be completed.

5.5 The DoS should be completed in English, French or Spanish or in a language common to both the port facility and the ship or the ships, as applicable.

5.6 A model DoS is included in Appendix 1 to this Part of the Code. This model is for a DoS between a ship and a port facility. If the DoS is to cover two ships this model should be appropriately adjusted.

## 6 Obligations of the Company General

6.1 Regulation XI-2/5 requires the Company to provide the master of the ship with information to meet the requirements of the Company under the provisions of this regulation. This information should include items such as:

- .1 parties responsible for appointing ship-board personnel, such as ship management companies, manning agents, contractors, concessionaries (for example, retail sales outlets, casinos, etc.);
- .2 parties responsible for deciding the employment of the ship, including time or bareboat charterer(s) or any other entity acting in such capacity; and
- .3 in cases when the ship is employed under the terms of a charter party, the contact details of those parties, including time or voyage charterers.

6.2 In accordance with regulation XI-2/5 the Company is obliged to update and keep this information current as and when changes occur.

6.3 This information should be in English, French or Spanish language.

6.4 With respect to ships constructed before 1 July 2004, this information should reflect the actual condition on that date.

6.5 With respect to ships constructed on or after 1 July 2004 and for ships constructed before 1 July 2004 which were out of service on 1 July 2004, the information should be provided as from the date of entry of the ship into service and should reflect the actual condition on that date.

6.6 After 1 July 2004 when a ship is withdrawn from service, the information should

5.4.2 Un changement du niveau de sûreté peut obliger à réviser la déclaration de sûreté ou à en remplir une nouvelle.

5.5 La déclaration de sûreté devrait être établie en anglais, en espagnol ou en français ou dans une langue comprise à la fois de l'installation portuaire et du ou des navires intéressé(s).

5.6 Un modèle de déclaration de sûreté figure à l'appendice 1 à la présente partie du Code. Ce modèle doit être utilisé pour établir une déclaration de sûreté entre un navire et une installation portuaire. Si la déclaration de sûreté doit être établie entre deux navires, ce modèle doit être ajusté en conséquence.

## 6 Obligations de la compagnie Généralités

6.1 En vertu de la règle XI-2/5, la compagnie est tenue de fournir au capitaine du navire des renseignements pour satisfaire aux obligations qui incombent à la compagnie en vertu des dispositions de cette règle. Ces renseignements devraient inclure des éléments tels que:

- .1 les parties chargées de désigner le personnel de bord, telles que les sociétés de gestion maritime, les agences de recrutement, les entrepreneurs, les concessionnaires (par exemple, les boutiques, les casinos, etc.);
- .2 les parties chargées de décider de l'emploi du navire, y compris le(s) affréteur(s) à temps ou le(s) affréteur(s) coque nue, ou toute autre partie agissant en cette qualité; et
- .3 dans les cas où le navire est employé en vertu d'une charte-partie, les coordonnées des points de contact de ces parties, y compris les affréteurs à temps ou les affréteurs coque nue.

6.2 En vertu des dispositions de la règle XI-2/5, la compagnie doit actualiser ces renseignements au fur et à mesure que des changements surviennent, et les tenir à jour.

6.3 Ces renseignements devraient être en anglais, en espagnol ou en français.

6.4 En ce qui concerne les navires construits avant le 1<sup>er</sup> juillet 2004, ces renseignements devraient rendre compte de l'état effectif à cette date.

6.5 En ce qui concerne les navires construits le 1<sup>er</sup> juillet 2004 ou après cette date, et les navires construits avant le 1<sup>er</sup> juillet 2004 qui étaient hors service le 1<sup>er</sup> juillet 2004, les renseignements fournis devraient remonter à la date d'entrée en service du navire et rendre compte de l'état effectif à cette date.

6.6 Après le 1<sup>er</sup> juillet 2004, lorsqu'un navire est retiré du service, les renseigne-

6.4.2 Bei einer Änderung der Gefahrenstufe kann die Erstellung einer neuen oder geänderten Sicherheitserklärung nötig werden.

5.5 Die Sicherheitserklärung soll in englischer, französischer oder spanischer Sprache erstellt werden oder in einer anderen, der Hafenanlage und dem Schiff beziehungsweise den Schiffen geläufigen Sprache.

5.6 Ein Muster einer Sicherheitserklärung befindet sich in Anhang 1 dieses Teils des Codes. Dieses Muster ist für eine Sicherheitserklärung zwischen einem Schiff und einer Hafenanlage bestimmt. Soll sich diese Sicherheitserklärung auf zwei Schiffe beziehen, so soll das Muster entsprechend angepasst werden.

## 6 Pflichten des Unternehmens Allgemeines

6.1 Regel XI-2/5 verpflichtet das Unternehmen, den Kapitän des Schiffes mit Informationen zu versorgen, um die Pflichten des Unternehmens nach dieser Regel zu erfüllen. Zu diesen Angaben sollen z. B. folgende Punkte gehören:

- .1 Beteiligte, die für die Benennung der Schiffsbesatzung verantwortlich sind, z.B. Reedereien, Besetzungsagenturen, Submittenten, Konzessionsinhaber wie z.B. Einzelhandels-Verkaufsstellen, Kasinos usw.;
- .2 Beteiligte, die für die Verwendung des Schiffes verantwortlich sind, einschließlich Zeit-Charterer und Bareboat-Charterer oder andere in dieser Funktion auftretende Stellen;
- .3 in Fällen, in denen das Schiff zu den Bedingungen eines Chartervertrags eingesetzt wird, die Angaben zur Kontaktaufnahme mit diesen Beteiligten einschließlich Zeit- oder Reise-Charterern.

6.2 Nach Regel XI-2/5 ist das Unternehmen verpflichtet, diese Angaben ständig zu aktualisieren und auf dem neuesten Stand zu halten, sobald Änderungen eintreten.

6.3 Diese Angaben sollen in englischer, französischer oder spanischer Sprache abgefasst sein.

6.4 Bei Schiffen, die vor dem 1. Juli 2004 fertiggestellt wurden, sollen diese Angaben den tatsächlichen Zustand an diesem Datum wiedergeben.

6.5 Bei Schiffen, die am oder nach dem 1. Juli 2004 fertiggestellt wurden, und bei Schiffen, die vor dem 1. Juli 2004 fertiggestellt wurden, aber am 1. Juli 2004 nicht in Betrieb waren, sollen diese Angaben mit dem Datum der Inbetriebnahme des Schiffes vorgelegt werden und den tatsächlichen Zustand an diesem Datum wiedergeben.

6.6 Wenn nach dem 1. Juli 2004 ein Schiff außer Betrieb genommen wird, sollen die

be provided as from the date of re-entry of the ship into service and should reflect the actual condition on that date.	ments fournis devraient remonter à la date à laquelle le navire entre à nouveau en service et rendre compte de l'état effectif à cette date.	Angaben mit dem Datum der Wiederbetriebnahme des Schiffes vorgelegt werden und den tatsächlichen Zustand an diesem Datum wiedergeben.
6.7 Previously provided information that does not relate to the actual condition on that date need not be retained on board.	6.7 Il n'est pas nécessaire de conserver à bord les renseignements antérieurement fournis qui ne correspondent pas à l'état effectif à cette date.	6.7 Vorher vorgelegte Angaben, die sich nicht auf den tatsächlichen Zustand an diesem Datum beziehen, müssen nicht an Bord aufbewahrt werden.
6.8 When the responsibility for the operation of the ship is assumed by another Company, the information relating to the Company which operated the ship is not required to be left on board.	6.8 Lorsque la responsabilité de l'exploitation du navire est assumée par une autre compagnie, il n'est pas nécessaire de conserver à bord les renseignements concernant la compagnie qui était chargée de l'exploitation du navire.	6.8 Wenn ein anderes Unternehmen die Verantwortung für den Betrieb des Schiffes übernimmt, müssen die Angaben über das Unternehmen, das das Schiff vorher betrieben hat, nicht an Bord aufbewahrt werden.
In addition, other relevant guidance is provided under sections 8, 9 and 13.	D'autres recommandations pertinentes supplémentaires sont énoncées dans les paragraphes 8, 9 et 13.	Zusätzliche einschlägige Hinweise finden sich in den Abschnitten <sup>1)</sup> 8, 9 und 13.
<b>7 Ship Security</b>	<b>7 Sûreté du navire</b>	<b>7 Gefahrenabwehr auf dem Schiff</b>
Relevant guidance is provided under sections 8, 9 and 13.	Les recommandations pertinentes sont énoncées dans les paragraphes 8, 9 et 13.	Einschlägige Hinweise finden sich in den Abschnitten <sup>1)</sup> 8, 9 und 13.
<b>8 Ship Security Assessment</b>	<b>8 Évaluation de la sûreté du navire</b>	<b>8 Risikobewertung für das Schiff</b>
Security assessment	Évaluation de la sûreté	Risikobewertung
8.1 The company security officer (CSO) is responsible for ensuring that a ship security assessment (SSA) is carried out for each of the ships in the Company's fleet which is required to comply with the provisions of chapter XI-2 and part A of this Code for which the CSO is responsible. While the CSO need not necessarily personally undertake all the duties associated with the post, the ultimate responsibility for ensuring that they are properly performed remains with the individual CSO.	8.1 L'agent de sûreté de la compagnie (CSO) est chargé de veiller à ce qu'une évaluation de la sûreté du navire (SSA) soit effectuée pour chacun des navires de la flotte de la compagnie qui est tenu de satisfaire aux dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code pour lesquelles le CSO est responsable. Bien que le CSO ne doive pas nécessairement accomplir personnellement toutes les tâches liées à sa position, il est responsable en dernier ressort de l'exécution correcte de ces tâches.	8.1 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen ist dafür verantwortlich, dass für jedes seiner Verantwortung unterliegende Schiff in der Flotte des Unternehmens, das den Bestimmungen des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes entsprechen muss, eine Risikobewertung für das Schiff durchgeführt wird. Obwohl der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen nicht notwendigerweise alle mit der Funktion verbundenen Aufgaben persönlich erfüllen muss, liegt die Verantwortung für deren ordnungsgemäße Erfüllung letztlich bei dem einzelnen Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen.
8.2 Prior to commencing the SSA, the CSO should ensure that advantage is taken of information available on the assessment of threat for the ports at which the ship will call or at which passengers embark or disembark and about the port facilities and their protective measures. The CSO should study previous reports on similar security needs. Where feasible, the CSO should meet with appropriate persons on the ship and in the port facilities to discuss the purpose and methodology of the assessment. The CSO should follow any specific guid-	8.2 Avant d'entreprendre l'évaluation de la sûreté du navire, le CSO devrait veiller à ce qu'il soit tiré parti des renseignements disponibles sur l'évaluation de la menace dans les ports où le navire fera escale ou dans lesquels des passagers embarqueront ou débarqueront, ainsi que sur les installations portuaires et leurs mesures de protection. Le CSO devrait étudier les rapports antérieurs sur des besoins similaires en matière de sûreté. Lorsque cela est possible, le CSO devrait rencontrer les personnes compétentes à bord du navire et dans	8.2 Bevor mit der Risikobewertung für das Schiff begonnen wird, soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen sicherstellen, dass Informationen genutzt werden, die über die Bewertung der Bedrohung von Häfen vorliegen, die von dem Schiff angelaufen werden oder in denen Fahrgäste an oder von Bord gehen, sowie über die Hafenanlagen und ihre Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Frühere Berichte über ähnliche Sicherheitserfordernisse soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen studieren. Soweit möglich

<sup>1)</sup> Anmerkung des Übers.: Nach den Begriffsbestimmungen in Absatz 2.2.2 der Hinweise ist das in diesem Teil (Teil B) des Codes zu verwendende Gliederungssymbol der **Absatz** (E: paragraph), nicht der **Abschnitt** (E: section). Letzterer findet nur in Teil A des Codes Anwendung (s. a. Absatz 2.2.1 der Begriffsbestimmungen). Insofern dürfte es sich an dieser Stelle bereits im englischen Ausgangstext um eine Ungenauigkeit handeln.

<sup>2)</sup> s. Fußnote 1)

<p>ance offered by the Contracting Governments.</p>	<p>les installations portuaires afin de discuter de l'objet et de la méthodologie de l'évaluation. Le CSO devrait suivre les indications spécifiques données par les Gouvernements contractants.</p>	<p>soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen mit den entsprechenden Personen auf dem Schiff und in der Hafenanlage zusammentreffen, um den Zweck und die Vorgehensweise bei der Bewertung zu erörtern. Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen soll alle von den Vertragsregierungen angebotenen besonderen Hinweise berücksichtigen.</p>
<p>8.3 A SSA should address the following elements on board or within the ship:</p>	<p>8.3 Une SSA devrait porter sur les éléments ci-après à bord ou à l'intérieur du navire:</p>	<p>8.3 Eine Risikobewertung für das Schiff soll folgende Elemente auf beziehungsweise in dem Schiff einschließen:</p>
<p>.1 physical security; .2 structural integrity; .3 personnel protection systems; .4 procedural policies; .5 radio and telecommunication systems, including computer systems and networks; and .6 other areas that may, if damaged or used for illicit observation, pose a risk to persons, property, or operations on board the ship or within a port facility.</p>	<p>.1 sûreté physique; .2 intégrité structurelle; .3 systèmes de protection individuelle; .4 procédures générales; .5 systèmes de radio et télécommunications, y compris les systèmes et réseaux informatiques; et .6 autres zones qui, si elles subissent des dommages ou sont utilisées par un observateur illicite, présentent un risque pour les personnes, les biens ou les opérations à bord du navire ou à l'intérieur d'une installation portuaire.</p>	<p>.1 bauliche Sicherheit; .2 bauliche Widerstandsfähigkeit; .3 Personenschutzsysteme; .4 Verfahrensgrundsätze; .5 Funk- und Telekommunikationssysteme einschließlich Computersysteme und Netzwerke; .6 andere Bereiche, die bei Beschädigung oder Nutzung für unerlaubte Beobachtung ein Risiko für Menschen, Eigentum oder für Betriebsabläufe an Bord oder in der Hafenanlage darstellen können.</p>
<p>8.4 Those involved in conducting a SSA should be able to draw upon expert assistance in relation to:</p>	<p>8.4 Les personnes qui participent à une SSA devraient pouvoir obtenir l'aide d'experts en ce qui concerne:</p>	<p>8.4 Die mit der Durchführung einer Risikobewertung für das Schiff befassten Personen sollen sich in folgenden Bereichen auf die Mitarbeit von Fachleuten stützen können:</p>
<p>.1 knowledge of current security threats and patterns; .2 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices; .3 recognition, on a non-discriminatory basis, of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten security; .4 techniques used to circumvent security measures; .5 methods used to cause a security incident; .6 effects of explosives on ship's structures and equipment; .7 ship security; .8 ship/port interface business practices; .9 contingency planning, emergency preparedness and response; .10 physical security; .11 radio and telecommunications systems, including computer systems and networks; .12 marine engineering; and .13 ship and port operations.</p>	<p>.1 la connaissance des menaces existant contre la sûreté et de leurs différentes formes; .2 la détection et l'identification des armes et des substances et engins dangereux; .3 l'identification, sur une base non discriminatoire, des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté; .4 les techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté; .5 les méthodes utilisées pour causer un incident de sûreté; .6 les effets des explosifs sur les structures et l'équipement du navire; .7 la sûreté du navire; .8 les pratiques commerciales relatives à l'interface navire/port; .9 la planification d'urgence, la préparation aux situations d'urgence et les mesures à prendre pour y faire face; .10 la sûreté physique; .11 les systèmes de radio et télécommunications, y compris les systèmes et réseaux informatiques; .12 la mécanique navale; et .13 les opérations des navires et des ports.</p>	<p>.1 Kenntnisse von aktuellen Bedrohungssituationen und -mustern; .2 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Stoffen und Vorrichtungen; .3 nicht diskriminierendes Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen; .4 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen; .5 Methoden, die zur Herbeiführung eines sicherheitsrelevanten Ereignisses genutzt werden; .6 Auswirkung von Sprengstoffen auf den Schiffskörper und die Ausrüstung des Schiffes; .7 Gefahrenabwehr des Schiffes; .8 Geschäftspraktiken beim Zusammenwirken von Schiff und Hafen; .9 Katastrophenplanung, Notfallvorsorge und Notfallreaktion; .10 bauliche Sicherheit; .11 Funk- und Telekommunikationssysteme einschließlich Computersysteme und Netzwerke; .12 schiffahrtsbezogene Technik; .13 Betriebsabläufe auf Schiffen und in Häfen.</p>

8.5 The CSO should obtain and record the information required to conduct an assessment, including:

- .1 the general layout of the ship;
- .2 the location of areas which should have restricted access, such as navigation bridge, machinery spaces of category A and other control stations as defined in chapter II-2, etc.;
- .3 the location and function of each actual or potential access point to the ship;
- .4 changes in the tide which may have an impact on the vulnerability or security of the ship;
- .5 the cargo spaces and stowage arrangements;
- .6 the locations where the ship's stores and essential maintenance equipment is stored;
- .7 the locations where unaccompanied baggage is stored;
- .8 the emergency and stand-by equipment available to maintain essential services;
- .9 the number of ship's personnel, any existing security duties and any existing training requirement practises of the Company;
- .10 existing security and safety equipment for the protection of passengers and ship's personnel;
- .11 escape and evacuation routes and assembly stations which have to be maintained to ensure the orderly and safe emergency evacuation of the ship;
- .12 existing agreements with private security companies providing ship/water-side security services; and
- .13 existing security measures and procedures in effect, including inspection and, control procedures, identification systems, surveillance and monitoring equipment, personnel identification documents and communication, alarms, lighting, access control and other appropriate systems.

8.6 The SSA should examine each identified point of access, including open weather decks, and evaluate its potential for use by individuals who might seek to breach security. This includes points of access available to individuals having legi-

8.5 Le CSO devrait obtenir et consigner les renseignements requis pour mener à bien une évaluation, concernant notamment:

- .1 l'agencement général du navire;
- .2 l'emplacement des zones dont l'accès devrait être restreint, telles que la passerelle de navigation, les locaux de machines de la catégorie A et autres postes de sécurité tels que définis au chapitre II-2, etc.;
- .3 l'emplacement et les fonctions de chaque point d'accès effectif ou potentiel au navire;
- .4 les changements de marée susceptibles d'avoir une incidence sur la vulnérabilité ou la sûreté du navire;
- .5 les espaces à cargaison et les arrangements en matière d'arrimage;
- .6 les emplacements où les provisions de bord et le matériel essentiel d'entretien sont entreposés;
- .7 les emplacements où les bagages non accompagnés sont entreposés;
- .8 le matériel de secours et de réserve disponible pour assurer les services essentiels;
- .9 les effectifs du navire, toute tâche existante liée à la sûreté et les pratiques de la compagnie qui sont en vigueur concernant la formation;
- .10 les équipements de sûreté et de sécurité existants pour protéger les passagers et le personnel du navire;
- .11 les échappées et les voies d'évacuation ainsi que les postes de rassemblement qui doivent être préservés pour garantir l'évacuation d'urgence du navire en bon ordre et en toute sécurité;
- .12 les accords en vigueur avec des sociétés privées qui fournissent des services de sûreté navire/côté mer; et
- .13 les mesures et procédures liées à la sûreté en vigueur, y compris les procédures d'inspection et de contrôle, les systèmes d'identification, les équipements de surveillance et de contrôle, les documents d'identification du personnel et les systèmes de communications, d'alarme, d'éclairage, de contrôle de l'accès et autres systèmes appropriés.

8.6 La SSA devrait permettre d'examiner chacun des points d'accès identifiés, y compris les ponts découverts, et d'évaluer dans quelle mesure ils pourraient être utilisés par des personnes cherchant à enfreindre les mesures de sûreté, qu'il s'a

8.5 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen soll die für die Durchführung einer Bewertung erforderlichen Angaben erhalten und festhalten; dazu gehören

- .1 die allgemeine Bauweise des Schiffes;
- .2 die Lage von Bereichen, die nur beschränkt zugänglich sein sollen, z. B. Kommandobrücke, Maschinenräume der Klasse A und andere Kontrollstationen nach Kapitel II-2 usw.;
- .3 die Lage und Funktion aller tatsächlichen oder potentiellen Zugangspunkte zum Schiff;
- .4 Wechsel der Gezeiten, die einen Einfluss auf die Verwundbarkeit oder Gefahrenabwehr des Schiffes haben können;
- .5 die Laderäume und Stauungsvorkehrungen;
- .6 die Orte, an denen die Schiffsvorräte und wichtige Wartungsausrüstung gelagert werden;
- .7 die Orte, an denen unbegleitete Gepäck gelagert wird;
- .8 die Notfall- und Reserveausrüstung für die Aufrechterhaltung wesentlicher Dienste;
- .9 die Stärke der Schiffsbesatzung, alle bestehenden Aufgaben zur Gefahrenabwehr und alle in dem Unternehmen angewandten Praktiken bezüglich der Ausbildungsanforderungen;
- .10 vorhandene Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr und vorhandene Sicherheitsausrüstung zum Schutz von Fahrgästen und Schiffsbesatzung;
- .11 Flucht- und Evakuierungswege und Sammelpunkte, die beibehalten werden müssen, um im Notfall die geordnete und sichere Evakuierung des Schiffes gewährleisten zu können;
- .12 bestehende Vereinbarungen mit privaten Sicherheitsunternehmen, die auf dem Schiff/Wasser Sicherheitsdienstleistungen erbringen;
- .13 bestehende und wirksame Maßnahmen und Verfahren zur Gefahrenabwehr einschließlich Prüf- und Kontrollverfahren, Identifizierungssysteme, Überwachungs- und Kontrollausrüstung, Ausweisunterlagen der Besatzung sowie Kommunikations-, Alarm-, Beleuchtungs-, Zugangskontroll- und andere geeignete Systeme.

8.6 Im Rahmen der Risikobewertung für das Schiff soll jeder festgestellte Zugangspunkt einschließlich offener Wetterdecks untersucht und dahin gehend bewertet werden, ob er sich für die Benutzung durch Personen eignet, die einen Verstoß ge-

<p>timate access as well as those who seek to obtain unauthorized entry.</p>	<p>gisse de personnes ayant droit à l'accès ou de personnes non autorisées.</p>	<p>gen Sicherheitsvorschriften beabsichtigen könnten. Hierzu gehören Zugangspunkte, derer sich sowohl Personen mit Zugangserlaubnis bedienen können als auch Personen, die sich unerlaubten Zugang verschaffen wollen.</p>
<p>8.7 The SSA should consider the continuing relevance of the existing security measures and guidance, procedures and operations, under both routine and emergency conditions, and should determine security guidance including:</p>	<p>8.7 La SSA devrait consister à examiner si les mesures et principes de sûreté ainsi que les procédures et opérations mises en place, tant dans une situation normale que dans une situation d'urgence, continuent d'être pertinents et à déterminer les principes de sûreté concernant notamment:</p>	<p>8.7 Im Rahmen der Risikobewertung für das Schiff soll die fortdauernde Anwendbarkeit der bestehenden Maßnahmen und Hinweise, Verfahren und Abläufe zur Gefahrenabwehr unter normalen und Notfallbedingungen geprüft und Sicherheitshinweise festgelegt werden, namentlich in Bezug auf</p>
<p>.1 the restricted areas;</p> <p>.2 the response procedures to fire or other emergency conditions;</p> <p>.3 the level of supervision of the ship's personnel, passengers, visitors, vendors, repair technicians, dock workers, etc.;</p> <p>.4 the frequency and effectiveness of security patrols;</p> <p>.5 the access control systems, including identification systems;</p> <p>.6 the security communications systems and procedures;</p> <p>.7 the security doors, barriers and lighting; and</p> <p>.8 the security and surveillance equipment and systems, if any.</p>	<p>.1 les zones d'accès restreint;</p> <p>.2 les procédures pour faire face à un incendie ou à une autre situation d'urgence;</p> <p>.3 le degré de supervision du personnel du navire, des passagers, des visiteurs, des fournisseurs, des techniciens chargés des réparations, des dockers, etc.;</p> <p>.4 la fréquence et l'efficacité des rondes de sûreté;</p> <p>.5 les systèmes de contrôle de l'accès, y compris les systèmes d'identification;</p> <p>.6 les systèmes et procédures de communications de sûreté;</p> <p>.7 les portes, les barrières et l'éclairage de sûreté; et</p> <p>.8 les équipements et les systèmes de sûreté et de surveillance, s'il y en a.</p>	<p>.1 die Bereiche mit Zugangsbeschränkung;</p> <p>.2 die Verfahren zur Reaktion auf Feuer und andere Notfallsituationen;</p> <p>.3 die Gründlichkeit der Überwachung von Schiffsbesatzung, Fahrgästen, Besuchern, Lieferanten, Reparaturtechnikern, Hafendarbeitern usw.;</p> <p>.4 die Häufigkeit und Wirksamkeit von Sicherheitsstreifen;</p> <p>.5 die Zugangskontrollsysteme einschließlich der Identifizierungssysteme;</p> <p>.6 die Systeme und Verfahren für den sicherheitsbezogenen Nachrichtenverkehr;</p> <p>.7 die Sicherheitstüren, -absperrungen und -beleuchtungsmittel und</p> <p>.8 die Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr und Überwachung, soweit vorhanden.</p>
<p>8.8 The SSA should consider the persons, activities, services and operations that it is important to protect. This includes:</p>	<p>8.8 La SSA devrait prendre en compte les personnes, les activités, les services et les opérations qu'il est important de protéger. Ceci inclut:</p>	<p>8.8 Im Rahmen der Risikobewertung für das Schiff soll geprüft werden, welche Personen, Tätigkeiten, Dienste und Betriebsabläufe unbedingt geschützt werden müssen. Hierzu zählen</p>
<p>.1 the ship's personnel;</p> <p>.2 passengers, visitors, vendors, repair technicians, port facility personnel, etc.;</p> <p>.3 the capacity to maintain safe navigation and emergency response;</p> <p>.4 the cargo, particularly dangerous goods or hazardous substances;</p> <p>.5 the ship's stores;</p> <p>.6 the ship security communication equipment and systems, if any; and</p> <p>.7 the ship's security surveillance equipment and systems, if any.</p>	<p>.1 le personnel du navire;</p> <p>.2 les passagers, les visiteurs, les fournisseurs, les techniciens chargés des réparations, le personnel d'installation portuaire, etc.;</p> <p>.3 la capacité à assurer la sécurité de la navigation tout en prenant les mesures d'urgence qui s'imposent;</p> <p>.4 la cargaison, notamment les marchandises dangereuses ou les substances potentiellement dangereuses;</p> <p>.5 les provisions de bord;</p> <p>.6 les équipements et systèmes de communication de sûreté du navire, s'il y en a; et</p> <p>.7 les équipements et systèmes de surveillance et de sûreté du navire, s'il y en a.</p>	<p>.1 die Schiffsbesatzung;</p> <p>.2 Fahrgäste, Besucher, Lieferanten, Reparaturtechniker, Hafenanlagen-Personal usw.;</p> <p>.3 die Fähigkeit zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebs des Schiffes und der Reaktion auf Notfälle;</p> <p>.4 die Ladung, insbesondere gefährliche Güter und Stoffe;</p> <p>.5 die Schiffsvorräte;</p> <p>.6 die Ausrüstung und die Systeme für den sicherheitsbezogenen Nachrichtenverkehr des Schiffes, soweit vorhanden;</p> <p>.7 die Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr und Überwachung des Schiffes, soweit vorhanden.</p>
<p>8.9 The SSA should consider all possible threats, which may include the following types of security incidents:</p>	<p>8.9 La SSA devrait envisager toutes les menaces éventuelles qui pourraient inclure les types d'incidents de sûreté suivants:</p>	<p>8.9 Im Rahmen der Risikobewertung für das Schiff sollen alle möglichen Bedrohungen berücksichtigt werden, wozu die folgenden Arten von sicherheitsrelevanten Ereignissen zählen können:</p>

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>.1 damage to, or destruction of, the ship or of a port facility, e.g. by explosive devices, arson, sabotage or vandalism;</p>  | <p>.1 dommages causés au navire ou à une installation portuaire ou destruction du navire ou de l'installation portuaire, par engins explosifs, incendie criminel, sabotage ou vandalisme par exemple;</p>  | <p>.1 Beschädigung oder Zerstörung des Schiffes oder einer Hafenanlage, z. B. durch Sprengmittel, Brandstiftung, Sabotage oder Vandalismus;</p>   |
| <p>.2 hijacking or seizure of the ship or of persons on board;</p>  | <p>.2 détournement ou capture du navire ou des personnes à bord;</p>   | <p>.2 Entführung oder Inbesitznahme des Schiffes beziehungsweise Entführung oder Gefangennahme der an Bord befindlichen Personen;</p>   |
| <p>.3 tampering with cargo, essential ship equipment or systems or ship's stores;</p>   | <p>.3 manipulation criminelle de la cargaison, des systèmes ou du matériel essentiels du navire ou des provisions de bord;</p>   | <p>.3 Manipulationen an Ladung, wichtiger Schiffsausrüstung, wichtigen Schiffssystemen oder den Schiffsvorräten;</p>  |
| <p>.4 unauthorized access or use, including presence of stowaways;</p>  | <p>.4 accès ou utilisation non autorisé, y compris la présence de passagers clandestins;</p>   | <p>.4 unerlaubter Zutritt beziehungsweise unerlaubte Verwendung, einschließlich Anwesenheit blinder Passagiere;</p>   |
| <p>.5 smuggling weapons or equipment, including weapons of mass destruction;</p>  | <p>.5 contrebande d'armes ou de matériel, y compris d'armes de destruction massive;</p>  | <p>.5 Schmuggel von Waffen oder Gerät, einschließlich Massenvernichtungswaffen;</p>   |
| <p>.6 use of the ship to carry those intending to cause a security incident and/or their equipment;</p>   | <p>.6 utilisation du navire pour transporter des personnes ayant l'intention de provoquer un incident de sûreté et/ou leur équipement;</p>   | <p>.6 Verwendung des Schiffes zur Beförderung von Personen, die ein sicherheitsrelevantes Ereignis herbeiführen wollen, und/oder ihrer Ausrüstung;</p>  |
| <p>.7 use of the ship itself as a weapon or as a means to cause damage or destruction;</p>  | <p>.7 utilisation du navire lui-même comme arme ou comme moyen de causer des dommages ou une destruction;</p>  | <p>.7 Verwendung des Schiffes selbst als Waffe oder als ein Mittel zur Beschädigung oder Zerstörung;</p>  |
| <p>.8 attacks from seaward whilst at berth or at anchor; and</p>  | <p>.8 attaques venues du large alors que le navire est à quai ou à l'ancre; et</p>   | <p>.8 Angriffe von seewärts auf das festgemachte oder vor Anker liegende Schiff;</p>  |
| <p>.9 attacks whilst at sea.</p>  | <p>.9 attaques alors que le navire est en mer.</p>   | <p>.9 Angriffe auf See.</p>   |
| <p>8.10 The SSA should take into account all possible vulnerabilities, which may include:</p>   | <p>8.10 La SSA devrait tenir compte de toutes les vulnérabilités éventuelles, à savoir notamment:</p>  | <p>8.10 Im Rahmen der Risikobewertung für das Schiff sollen alle möglichen Schwachstellen berücksichtigt werden; hierzu können gehören</p>  |
| <p>.1 conflicts between safety and security measures;</p>   | <p>.1 conflits entre les mesures de sécurité et les mesures de sûreté;</p>   | <p>.1 Kollision zwischen Maßnahmen der nautischen Schiffssicherheit und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff;</p>  |
| <p>.2 conflicts between shipboard duties and security assignments;</p>  | <p>.2 conflits entre les tâches à bord et celles assignées en matière de sûreté;</p>   | <p>.2 Kollision zwischen schiffsinternen Pflichten und Aufgaben zur Gefahrenabwehr;</p>   |
| <p>.3 watchkeeping duties, number of ship's personnel, particularly with implications on crew fatigue, alertness and performance;</p>   | <p>.3 tâches liées à la tenue du quart, effectifs du navire, eu égard en particulier à leurs incidences sur la fatigue de l'équipage, la vigilance et la performance;</p>  | <p>.3 Wachaufgaben, Stärke der Schiffsbesatzung, insbesondere mit Auswirkung auf Ermüdung, Wachsamkeit und Leistungsfähigkeit der Mannschaft;</p>   |
| <p>.4 any identified security training deficiencies; and</p>  | <p>.4 toute lacune identifiée en matière de formation relative à la sûreté; et</p>   | <p>.4 alle festgestellten Mängel bei der Ausbildung zur Gefahrenabwehr;</p>   |
| <p>.5 any security equipment and systems, including communication systems.</p>  | <p>.5 tout équipement et système de sûreté, y compris les systèmes de communications.</p>  | <p>.5 alle Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr, einschließlich der Kommunikationssysteme.</p>   |
| <p>8.11 The CSO and ship security officer (SSO) should always have regard to the effect that security measures may have on ship's personnel who will remain on the ship for long periods. When developing security measures, particular consideration should be given to the convenience, comfort and personal privacy of the ship's personnel and their ability to maintain their effectiveness over long periods.</p> | <p>8.11 Le CSO et le SSO devraient toujours avoir à l'esprit les effets que les mesures de sûreté peuvent avoir sur le personnel du navire qui reste à bord du navire pendant de longues périodes. Lors de l'établissement des mesures de sûreté, il faudrait prêter une attention spéciale à l'agrément, au confort et à l'intimité du personnel du navire et à sa capacité à maintenir son efficacité pendant de longues périodes.</p> | <p>8.11 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen immer die Auswirkungen berücksichtigen, die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf die Schiffsbesatzung haben können, die über längere Zeiträume an Bord des Schiffes bleibt. Bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sollen der Bequemlichkeit, dem Komfort und der Privatsphäre der Mitglieder der Schiffsbesatzung sowie ihrer Fähigkeit zur Aufrechterhaltung ihrer Leistungsfähigkeit über längere Zeiträume besondere Bedeutung beigemessen werden.</p> |
| <p>8.12 Upon completion of the SSA, a report shall be prepared, consisting of a summary of how the assessment was conducted, a description of each vulnerability found during the assessment and a description of</p>   | <p>8.12 Lorsque la SSA est terminée, un rapport est établi. Il comporte un résumé de la manière dont l'évaluation a été effectuée, une description de chaque point vulnérable noté lors de cette évaluation et une</p>   | <p>8.12 Nach Abschluss der Risikobewertung für das Schiff soll ein Bericht abgefasst werden, der aus einer Zusammenfassung der Vorgehensweise bei der Bewertung, einer Beschreibung jeder bei der Bewer-</p>  |



countermeasures that could be used to address each vulnerability. The report shall be protected from unauthorized access or disclosure.

8.13 If the SSA has not been carried out by the Company, the report of the SSA should be reviewed and accepted by the CSO.

#### On-scene security survey

8.14 The on-scene security survey is an integral part of any SSA. The on-scene security survey should examine and evaluate existing shipboard protective measures, procedures and operations for:

- .1 ensuring the performance of all ship security duties;
- .2 monitoring restricted areas to ensure that only authorized persons have access;
- .3 controlling access to the ship, including any identification systems;
- .4 monitoring of deck areas and areas surrounding the ship;
- .5 controlling the embarkation of persons and their effects (accompanied and unaccompanied baggage and ship's personnel personal effects);
- .6 supervising the handling of cargo and the delivery of ship's stores; and
- .7 ensuring that ship security communication, information, and equipment are readily available.

### 9 Ship Security Plan

#### General

9.1 The company security officer (CSO) has the responsibility of ensuring that a ship security plan (SSP) is prepared and submitted for approval. The content of each individual SSP should vary depending on the particular ship it covers. The ship security assessment (SSA) will have identified the particular features of the ship and the potential threats and vulnerabilities. The preparation of the SSP will require these features to be addressed in detail. Administrations may prepare advice on the preparation and content of a SSP.

description des mesures correctives qui pourraient être prises pour remédier à chaque point vulnérable. Ce rapport est protégé contre tout accès ou divulgation non autorisé.

8.13 Si la SSA n'a pas été effectuée par la compagnie, le rapport de la SSA devrait être passé en revue et accepté par le CSO.

#### Enquête de sûreté sur place

8.14 L'enquête de sûreté sur place fait partie intégrante de toute SSA. L'enquête de sûreté sur place devrait consister à examiner et évaluer les mesures de protection, les procédures et les opérations mises en place à bord pour:

- .1 garantir l'accomplissement de toutes les tâches liées à la sûreté du navire;
- .2 surveiller les zones d'accès restreint afin que seules les personnes autorisées y aient accès;
- .3 contrôler l'accès au navire, y compris tout système d'identification;
- .4 surveiller les zones de pont et les zones autour du navire;
- .5 contrôler l'embarquement des personnes et de leurs effets (bagages accompagnés et non accompagnés et effets personnels du personnel du navire);
- .6 superviser la manutention de la cargaison et la réception des provisions de bord; et
- .7 veiller à ce que les systèmes de communications, les renseignements et les équipements permettant de garantir la sûreté du navire soient rapidement disponibles.

### 9 Plan de sûreté du navire

#### Généralités

9.1 L'agent de sûreté de la compagnie (CSO) est chargé de veiller à ce qu'un plan de sûreté du navire (SSP) soit établi et soumis pour approbation. Le contenu de chaque SSP devrait varier en fonction du navire particulier pour lequel il a été conçu. L'évaluation de la sûreté du navire aura permis d'identifier les caractéristiques particulières du navire et les menaces et vulnérabilités potentielles. Lors de l'élaboration du SSP, il faudra examiner minutieusement ces caractéristiques. Les Administrations peuvent fournir des conseils sur l'élaboration et le contenu d'un SSP.

tung entdeckten Schwachstelle und einer Beschreibung von Gegenmaßnahmen zur Beseitigung jeder Schwachstelle bestehen soll. Der Bericht ist vor unerlaubtem Zugriff oder unerlaubter Preisgabe zu schützen.

8.13 Ist die Risikobewertung für das Schiff nicht von dem Unternehmen durchgeführt worden, so soll der Bericht über die Risikobewertung für das Schiff durch den Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen geprüft und anerkannt werden.

#### Bestandsaufnahme zur Gefahrenabwehr vor Ort

8.14 Die Bestandsaufnahme zur Gefahrenabwehr vor Ort ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Risikobewertung für das Schiff. In der Bestandsaufnahme zur Gefahrenabwehr vor Ort sollen schiffsseitig bestehende Schutzmaßnahmen, Verfahren und Abläufe untersucht und bewertet werden, deren Zweck es ist,

- .1 die Wahrnehmung aller Aufgaben zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sicherzustellen;
- .2 Bereiche mit Zugangsbeschränkung zu überwachen, damit nur Personen mit Zugangsberechtigung Zutritt erhalten können;
- .3 den Zugang zum Schiff zu kontrollieren, einschließlich aller Identifizierungssysteme;
- .4 Deckflächen und die Umgebung des Schiffes zu überwachen;
- .5 das Einschiffen von Personen und die Anbordnahme ihrer Habe (begleitetes und unbegleitetes Gepäck und persönliche Habe der Mitglieder der Schiffsbesatzung) zu kontrollieren;
- .6 den Ladungsumschlag und die Anlieferung der Schiffsvorräte zu beaufsichtigen;
- .7 sicherzustellen, dass schiffssicherheitsbezogene Kommunikation, Information und Ausrüstung jederzeit zur Verfügung stehen.

### 9 Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff

#### Allgemeines

9.1 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen ist dafür verantwortlich, dass ein Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff erstellt und zur Genehmigung vorgelegt wird. Der Inhalt jedes einzelnen Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll je nach dem Schiff, für das er gilt, unterschiedlich sein. In der Risikobewertung für das Schiff sind die besonderen Merkmale des Schiffes sowie die potentiellen Bedrohungen und Schwachstellen aufgezeigt. Bei der Erstellung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff müssen diese Merkmale im Einzelnen behandelt werden. Die Verwaltungen können Ratschläge zur Erstellung und zum Inhalt eines Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff geben.

9.2 All SSPs should:	9.2 Tous les SSP devraient:	9.2 In allen Plänen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff
.1 detail the organizational structure of security for the ship;	.1 décrire dans le détail l'organigramme des mesures de sûreté prévues pour le navire;	.1 soll die Organisationsstruktur zur Gefahrenabwehr für das Schiff im Einzelnen aufgeführt sein;
.2 detail the ship's relationships with the Company, port facilities, other ships and relevant authorities with security responsibility;	.2 décrire dans le détail les relations du navire avec la compagnie, les installations portuaires, d'autres navires et les autorités compétentes ayant des responsabilités en matière de sûreté;	.2 soll die Beziehung des Schiffes zum Unternehmen, zu Hafenanlagen, anderen Schiffen und einschlägigen Behörden mit Verantwortung für die Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein;
.3 detail the communication systems to allow effective continuous communication within the ship and between the ship and others, including port facilities;	.3 décrire dans le détail les systèmes de communication permettant d'assurer en permanence des communications efficaces à bord du navire et entre le navire et l'extérieur, y compris les installations portuaires;	.3 sollen die Kommunikationssysteme, die eine wirksame ständige Kommunikation innerhalb des Schiffes und zwischen dem Schiff und Dritten einschließlich Hafenanlagen ermöglichen, im Einzelnen aufgeführt sein;
.4 detail the basic security measures for security level 1, both operational and physical, that will always be in place;	.4 décrire dans le détail les mesures de sûreté élémentaires au niveau de sûreté 1, tant opérationnelles que physiques, qui seront toujours en place;	.4 sollen die grundlegenden betrieblichen und baulichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für Gefahrenstufe 1, die immer getroffen sind, im Einzelnen aufgeführt sein;
.5 detail the additional security measures that will allow the ship to progress without delay to security level 2 and, when necessary, to security level 3;	.5 décrire dans le détail les mesures de sûreté supplémentaires qui permettront au navire de passer, sans perdre de temps, au niveau de sûreté 2 et, si nécessaire, au niveau de sûreté 3;	.5 sollen die zusätzlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, durch die das Schiff unverzüglich auf Gefahrenstufe 2 und nötigenfalls auf Gefahrenstufe 3 wechseln kann, im Einzelnen aufgeführt sein;
.6 provide for regular review, or audit, of the SSP and for its amendment in response to experience or changing circumstances; and	.6 prévoir des procédures concernant l'examen régulier, ou un audit, du SSP et sa modification compte tenu de l'expérience ou d'un changement de circonstances; et	.6 sollen regelmäßige Überprüfungen oder Qualitätsprüfungen des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sowie seine Änderung als Reaktion auf Erfahrungen oder geänderte Umstände vorgesehen sein;
.7 detail reporting procedures to the appropriate Contracting Government's contact points.	.7 comporter des procédures de compte rendu aux points de contact appropriés des Gouvernements contractants.	.7 sollen Verfahren zur Berichterstattung an die jeweiligen Kontaktstellen der Vertragsregierungen im Einzelnen aufgeführt sein.
9.3 Preparation of an effective SSP should rest on a thorough assessment of all issues that relate to the security of the ship, including, in particular, a thorough appreciation of the physical and operational characteristics, including the voyage pattern, of the individual ship.	9.3 L'élaboration d'un SSP efficace devrait reposer sur une évaluation approfondie de toutes les questions ayant trait à la sûreté du navire et en particulier sur une connaissance approfondie des caractéristiques physiques et opérationnelles, y compris les itinéraires commerciaux, de chaque navire.	9.3 Die Erstellung eines wirksamen Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll auf einer gründlichen Bewertung aller mit der Gefahrenabwehr auf dem Schiff verbundenen Fragen beruhen; hierzu gehört insbesondere auch eine gründliche Bewertung der baulichen und betrieblichen Eigenschaften einschließlich des Reiseverlaufs des einzelnen Schiffes.
9.4 All SSPs should be approved by, or on behalf of, the Administration. If an Administration uses a recognized security organization (RSO) to review or approve the SSP, that RSO should not be associated with any other RSO that prepared, or assisted in the preparation of, the plan.	9.4 Tous les SSP devraient être approuvés par l'Administration ou en son nom. Si une Administration a recours à un organisme de sûreté reconnu (RSO) pour examiner ou approuver le SSP, le RSO ne devrait avoir aucun lien avec le RSO qui a élaboré le plan ou contribué à son élaboration.	9.4 Alle Pläne zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen von oder im Namen der Verwaltung genehmigt werden. Bedient sich eine Verwaltung zur Prüfung oder Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr, so soll diese anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr nicht mit einer anderen anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr verbunden sein, die den Plan erstellt beziehungsweise bei seiner Erstellung mitgewirkt hat.
9.5 CSOs and SSOs should develop procedures to:	9.5 Le CSO et l'agent de sûreté du navire (SSO) devraient élaborer des procédures pour:	9.5 Die Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und die Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen Verfahren entwickeln zur
.1 assess the continuing effectiveness of the SSP; and	.1 déterminer si le SSP reste efficace; et	.1 Bewertung der fortdauernden Wirksamkeit des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff und
.2 prepare amendments of the plan subsequent to its approval.	.2 élaborer les modifications qu'il pourrait être nécessaire d'apporter au plan après son approbation.	.2 Ausarbeitung von Änderungen des Plans nach dessen Genehmigung.

9.6 The security measures included in the SSP should be in place when the initial verification for compliance with the requirements of chapter XI-2 and part A of this Code will be carried out. Otherwise the process of issue to the ship of the required International Ship Security Certificate cannot be carried out. If there is any subsequent failure of security equipment or systems, or suspension of a security measure for whatever reason, equivalent temporary security measures should be adopted, notified to, and agreed by the Administration.

9.6 Les mesures de sûreté prévues dans le SSP devraient être mises en place avant que la vérification initiale du respect des prescriptions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code soit effectuée, faute de quoi le Certificat international de sûreté du navire prescrit ne pourra être délivré. En cas de défaillance ultérieure des équipements ou systèmes de sûreté, ou de la suspension d'une mesure de sûreté pour une raison quelconque, des mesures de sûreté temporaires équivalentes devraient être adoptées et être notifiées à l'Administration et approuvées par elle.

9.6 Die im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff enthaltenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sollen getroffen sein, wenn die Erstüberprüfung auf Einhaltung der Vorschriften des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes durchgeführt wird. Andernfalls kann das Verfahren zur Ausstellung des erforderlichen internationalen Zeugnisses über die Gefahrenabwehr an Bord eines Schiffes nicht durchgeführt werden. Kommt es in der Folge zu einem Ausfall der Ausrüstung oder der Systeme zur Gefahrenabwehr oder aus irgendeinem Grund zu einer Aussetzung einer Maßnahme zur Gefahrenabwehr, so sollen gleichwertige vorübergehende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergriffen, der Verwaltung mitgeteilt und von dieser genehmigt werden.

Organization and performance of ship security duties

Organisation et exécution des tâches liées à la sûreté du navire

Organisation und Durchführung von Aufgaben zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff

9.7 In addition to the guidance given in paragraph 9.2, the SSP should establish the following, which relate to all security levels:

9.7 Outre les recommandations énoncées au paragraphe 9.2, le SSP devrait établir les éléments suivants, qui se rapportent à tous les niveaux de sûreté:

9.7 Zusätzlich zu den Hinweisen in Absatz 9.2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die folgenden, auf alle Gefahrenstufen bezogenen Punkte angeführt sein:

.1 the duties and responsibilities of all shipboard personnel with a security role;

.1 les tâches et responsabilités de l'ensemble du personnel de bord assumant des fonctions liées à la sûreté;

.1 die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der gesamten Schiffsbesatzung mit Funktionen im Bereich der Gefahrenabwehr;

.2 the procedures or safeguards necessary to allow such continuous communications to be maintained at all times;

.2 les procédures ou mesures de sauvegarde nécessaires pour que les communications soient assurées en permanence;

.2 die Verfahren beziehungsweise Schutzmaßnahmen, die für die Aufrechterhaltung des ständigen Nachrichtenverkehrs zu jeder Zeit nötig sind;

.3 the procedures needed to assess the continuing effectiveness of security procedures and any security and surveillance equipment and systems, including procedures for identifying and responding to equipment or systems failure or malfunction;

.3 les procédures nécessaires pour déterminer si les procédures de sûreté et les équipements et systèmes de sûreté et de surveillance restent efficaces, y compris les procédures permettant d'identifier et de rectifier les défaillances ou défauts de fonctionnement des équipements ou systèmes;

.3 die Verfahren, die für eine Bewertung der fortdauernden Wirksamkeit von Verfahren zur Gefahrenabwehr und von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr und Überwachung benötigt werden, einschließlich Verfahren zur Erkennung von und zur Reaktion auf den Ausfall oder die Störung von Ausrüstungsgegenständen oder Systemen;

.4 the procedures and practices to protect security-sensitive information held in paper or electronic format;

.4 les procédures et les pratiques permettant de protéger des informations confidentielles relatives à la sûreté qui sont détenues sous forme imprimée ou électronique;

.4 die Verfahren und Praktiken zum Schutz von in schriftlicher oder elektronischer Form vorliegenden sicherheitsempfindlichen Angaben;

.5 the type and maintenance requirements of security and surveillance equipment and systems, if any;

.5 le type d'équipement et de système de sûreté et de surveillance, s'il y en a, et la maintenance requise;

.5 falls vorhanden, die Art der Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr und Überwachung sowie die Anforderungen bezüglich ihrer Wartung;

.6 the procedures to ensure the timely submission, and assessment, of reports relating to possible breaches of security or security concerns; and

.6 les procédures garantissant la soumission dans les délais voulus et l'évaluation des rapports concernant le non-respect éventuel des mesures de sûreté ou les problèmes liés à la sûreté; et

.6 die Verfahren, um sicherzustellen, dass Berichte über mögliche Verstöße gegen Sicherheitsvorschriften oder über Sicherheitsbedenken rechtzeitig eingereicht und bewertet werden;

.7 procedures to establish, maintain and update an inventory of any dangerous goods or hazardous substances carried on board, including their location.

.7 les procédures permettant d'établir, de tenir et de mettre à jour l'inventaire des marchandises dangereuses ou des substances potentiellement dangereuses transportées à bord, y compris leur emplacement.

.7 Verfahren zur Erstellung, Aufrechterhaltung und Aktualisierung eines Verzeichnisses aller an Bord mitgeführten gefährlichen Güter und Stoffe einschließlich ihres Standorts.

9.8 The remainder of section 9 addresses specifically the security measures that could be taken at each security level covering:

- .1 access to the ship by ship's personnel, passengers, visitors, etc.;
- .2 restricted areas on the ship;
- .3 handling of cargo;
- .4 delivery of ship's stores;
- .5 handling unaccompanied baggage; and
- .6 monitoring the security of the ship.

#### Access to the ship

9.9 The SSP should establish the security measures covering all means of access to the ship identified in the SSA. This should include any:

- .1 access ladders;
- .2 access gangways;
- .3 access ramps;
- .4 access doors, side scuttles, windows and ports;
- .5 mooring lines and anchor chains; and
- .6 cranes and hoisting gear.

9.10 For each of these the SSP should identify the appropriate locations where access restrictions or prohibitions should be applied for each of the security levels. For each security level the SSP should establish the type of restriction or prohibition to be applied and the means of enforcing them.

9.11 The SSP should establish for each security level the means of identification required to allow access to the ship and for individuals to remain on the ship without challenge. This may involve developing an appropriate identification system allowing for permanent and temporary identifications, for ship's personnel and visitors respectively. Any ship identification system should, when it is practicable to do so, be co-ordinated with that applying to the port facility. Passengers should be able to prove their identity by boarding passes, tickets, etc., but should not be permitted access to restricted areas unless supervised. The SSP should establish provisions to ensure that the identification systems are regularly

9.8 Le reste du paragraphe 9 porte expressément sur les mesures de sûreté qui pourraient être prises à chaque niveau de sûreté en ce qui concerne:

- .1 l'accès du personnel du navire, des passagers, des visiteurs, etc. au navire;
- .2 les zones d'accès restreint à bord du navire;
- .3 la manutention de la cargaison;
- .4 la livraison des provisions de bord;
- .5 la manutention des bagages non accompagnés; et
- .6 le contrôle de la sûreté du navire.

#### Accès au navire

9.9 Le SSP devrait définir les mesures de sûreté permettant de protéger tous les moyens d'accès au navire identifiés dans la SSA. Ceci inclut tout élément suivant:

- .1 échelles de coupée;
- .2 passerelles d'embarquement;
- .3 rampes d'accès;
- .4 postes d'accès, hublots, fenêtres et sabords;
- .5 amarres et chaînes d'ancre; et
- .6 grues et appareils de levage.

9.10 Pour chacun de ces moyens d'accès, le SSP devrait identifier l'emplacement approprié où des restrictions ou interdictions d'accès devraient être appliquées à chaque niveau de sûreté. Le SSP devrait établir, pour chaque niveau de sûreté, le type de restriction ou d'interdiction à appliquer et les moyens de les faire appliquer.

9.11 Le SSP devrait définir, pour chaque niveau de sûreté, le moyen d'identification requis pour autoriser les personnes à avoir accès au navire ou à rester à bord du navire sans être questionnées. Il pourrait être nécessaire à cet effet de mettre au point un système approprié d'identification permanente et temporaire, respectivement, pour le personnel du navire et les visiteurs. Tout système d'identification devrait, lorsque cela est possible dans la pratique, être coordonné avec celui qui s'applique à l'installation portuaire. Les passagers devraient être en mesure de prouver leur identité par des cartes d'embarquement, billets, etc., mais ne devraient pas être autorisés à entrer dans des zones d'accès

9.8 Der Rest des Abschnitts<sup>11)</sup> 9 befasst sich besonders mit den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, die auf allen Gefahrenstufen ergriffen werden könnten; hierzu zählen

- .1 der Zugang zum Schiff für Mitglieder der Schiffsbesatzung, Fahrgäste, Besucher usw.;
- .2 die Bereiche mit Zugangsbeschränkung auf dem Schiff;
- .3 der Ladungsumschlag;
- .4 die Lieferung von Schiffsvorräten;
- .5 der Umgang mit unbegleitetem Gepäck;
- .6 die Überwachung der Gefahrenabwehr auf dem Schiff.

#### Zugang zum Schiff

9.9 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für alle in der Risikobewertung für das Schiff festgestellten Möglichkeiten des Zugangs zum Schiff festgelegt sein. Hierzu gehören alle

- .1 Leitern;
- .2 Gangways;
- .3 Rampen;
- .4 Zugangstüren, Seitenluken, Fenster und Pforten;
- .5 Festmachleinen und Ankerketten;
- .6 Krane und Hebezeuge.

9.10 Für alle diese Zugangsmöglichkeiten sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff für jede Gefahrenstufe die entsprechenden Örtlichkeiten festgelegt werden, in denen Zugangsbeschränkungen beziehungsweise -verbote angewendet werden sollen. Für jede Gefahrenstufe soll im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Art der Beschränkung beziehungsweise des Verbots festgelegt sein, die anzuwenden sind, sowie die Mittel zu deren Durchsetzung.

9.11 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll für jede Gefahrenstufe festgelegt sein, welcher Identitätsnachweis zum Betreten des Schiffes berechtigt und es Personen gestattet, sich unbehelligt auf dem Schiff aufzuhalten; hierzu kann die Entwicklung eines geeigneten Identifizierungssystems gehören, mit dem permanente und vorübergehende Identitätsnachweise für Mitglieder der Schiffsbesatzung beziehungsweise Besucher ermöglicht werden. Jedes Schiffsidentifizierungssystem soll wenn möglich mit dem System koordiniert werden, das für die Hafenanlage gilt. Fahrgäste sollen in der Lage sein, ihre Identität mittels Bordkarten, Fahrscheine usw. nachzuweisen, sie sollen

<sup>11)</sup> s. Fußnote Nr. 1)

updated, and that abuse of procedures should be subject to disciplinary action.

restreint sans supervision. Le SSP devrait prévoir des dispositions pour que le système d'identification soit régulièrement mis à jour et que le non-respect des procédures fasse l'objet de mesures disciplinaires.

aber unbeaufsichtigt keinen Zugang zu Bereichen mit Zugangsbeschränkung erhalten. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen Bestimmungen festgelegt sein, die sicherstellen, dass die Identifizierungssysteme regelmäßig aktualisiert werden und dass der Missbrauch von Verfahren disziplinarisch geahndet wird.

9.12 Those unwilling or unable to establish their identity and/or to confirm the purpose of their visit when requested to do so should be denied access to the ship and their attempt to obtain access should be reported, as appropriate, to the SSO, the CSO, the port facility security officer (PFSO) and to the national or local authorities with security responsibilities.

9.12 Les personnes qui refusent ou ne sont pas en mesure d'établir, sur demande, leur identité et/ou de confirmer l'objet de leur visite, devraient se voir refuser l'accès au navire et leur tentative d'accéder au navire devrait être signalée, selon qu'il conviendra, au SSO, au CSO, à l'agent de sûreté de l'installation portuaire (PFSO) et aux autorités nationales ou locales responsables de la sûreté.

9.12 Wer keinen Identitätsnachweis erbringen will oder kann und/oder den Zweck seines Besuchs auf Verlangen nicht belegt, soll keinen Zugang zum Schiff erhalten; der Versuch, Zugang zu erhalten, soll je nach Lage dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff, dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen, dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und den nationalen oder örtlichen für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden gemeldet werden.

9.13 The SSP should establish the frequency of application of any access controls, particularly if they are to be applied on a random, or occasional, basis.

9.13 Le SSP devrait déterminer la fréquence des contrôles de l'accès au navire et notamment s'ils doivent être effectués de manière aléatoire ou occasionnelle.

9.13 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll die Häufigkeit der Anwendung von Zugangskontrollen festgelegt sein, insbesondere dann, wenn sie stichprobenartig beziehungsweise gelegentlich durchzuführen sind.

#### Security level 1

#### Niveau de sûreté 1

#### Gefahrenstufe 1

9.14 At security level 1, the SSP should establish the security measures to control access to the ship, where the following may be applied:

9.14 Au niveau de sûreté 1, le SSP devrait définir les mesures de sûreté permettant de contrôler l'accès au navire. Ces mesures pourraient consister à:

9.14 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, mit denen der Zugang zum Schiff kontrolliert wird; folgende Maßnahmen können angewendet werden:

- .1 checking the identity of all persons seeking to board the ship and confirming their reasons for doing so by checking, for example, joining instructions, passenger tickets, boarding passes, work orders etc.;
- .2 in liaison with the port facility, the ship should ensure that designated secure areas are established in which inspections and searching of persons, baggage (including carry-on items), personal effects, vehicles and their contents can take place;
- .3 in liaison with the port facility, the ship should ensure that vehicles destined to be loaded on board car carriers, ro-ro and other passenger ships are subjected to search prior to loading, in accordance with the frequency required in the SSP;
- .4 segregating checked persons and their personal effects from unchecked persons and their personal effects;
- .5 segregating embarking from disembarking passengers;

- .1 contrôler l'identité de toutes les personnes souhaitant monter à bord du navire, ainsi que leurs motifs, en vérifiant, par exemple, les instructions d'embarquement, les billets des passagers, les cartes d'embarquement, les cartes professionnelles, etc.;
- .2 veiller, en liaison avec l'installation portuaire, à ce que des zones sûres soient désignées pour effectuer une inspection et une fouille des personnes, des bagages (y compris les articles portés à la main), des effets personnels, des véhicules et de leur contenu;
- .3 veiller, en liaison avec l'installation portuaire, à ce que les véhicules à charger sur des transbordeurs de véhicules, des navires rouliers et des navires à passagers, fassent l'objet d'une fouille avant le chargement, la fréquence de ces fouilles étant telle que spécifiée dans le SSP;
- .4 séparer les personnes et leurs effets personnels qui ont été contrôlés des personnes et de leurs effets personnels qui n'ont pas été contrôlés;
- .5 séparer les passagers qui embarquent de ceux qui débarquent;

- .1 die Überprüfung der Identität aller Personen, die an Bord des Schiffes gehen wollen, und ihrer Gründe hierfür durch Überprüfung z. B. der Einfindungsorder, der Fahrscheine, Bordkarten, Arbeitsaufträge usw.;
- .2 in Absprache mit der Hafenanlage soll seitens des Schiffes sichergestellt werden, dass ausgewiesene sichere Bereiche eingerichtet werden, in denen Überprüfungen und Durchsuchungen von Personen, Gepäck (einschließlich Handgepäck), persönlicher Habe, Fahrzeugen und deren Inhalt durchgeführt werden können;
- .3 in Absprache mit der Hafenanlage soll seitens des Schiffes sichergestellt werden, dass zum Verladen auf Autotransportschiffe, Ro-Ro-Fahrgastschiffe und andere Fahrgastschiffe bestimmte Fahrzeuge vor dem Verladen entsprechend der im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff geforderten Häufigkeit einer Durchsuchung unterzogen werden;
- .4 die Trennung von bereits überprüften Personen und ihrer persönlichen Habe von noch nicht überprüften Personen und ihrer persönlichen Habe;
- .5 die Trennung von an Bord gehenden Fahrgästen von an Land gehenden Fahrgästen;

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>.6 identifying access points that should be secured or attended to prevent unauthorized access;</p> <p>.7 securing, by locking or other means, access to unattended spaces adjoining areas to which passengers and visitors have access; and</p> <p>.8 providing security briefings to all ship personnel on possible threats, the procedures for reporting suspicious persons, objects or activities and the need for vigilance.</p> <p>9.15 At security level 1, all those seeking to board a ship should be liable to search. The frequency of such searches, including random searches, should be specified in the approved SSP and should be specifically approved by the Administration. Such searches may best be undertaken by the port facility in close co-operation with the ship and in close proximity to it. Unless there are clear security grounds for doing so, members of the ship's personnel should not be required to search their colleagues or their personal effects. Any such search shall be undertaken in a manner which fully takes into account the human rights of the individual and preserves their basic human dignity.</p> <p>Security level 2</p> <p>9.16 At security level 2, the SSP should establish the security measures to be applied to protect against a heightened risk of a security incident to ensure higher vigilance and tighter control, which may include:</p> <p>.1 assigning additional personnel to patrol deck areas during silent hours to deter unauthorized access;</p> <p>.2 limiting the number of access points to the ship, identifying those to be closed and the means of adequately securing them;</p> <p>.3 deterring waterside access to the ship, including, for example, in liaison with the port facility, provision of boat patrols;</p> <p>.4 establishing a restricted area on the shoreside of the ship, in close co-operation with the port facility;</p> <p>.5 increasing the frequency and detail of searches of persons, personal effects,</p> | <p>.6 identifier les points d'accès qui devraient être sécurisés ou gardés en permanence pour empêcher l'accès de personnes non autorisées;</p> <p>.7 sécuriser, par verrouillage ou autre moyen, l'accès aux espaces non gardés communiquant avec les zones auxquelles les passagers et les visiteurs ont accès; et</p> <p>.8 communiquer des informations sur la sûreté à l'ensemble du personnel du navire pour le renseigner sur les menaces éventuelles, sur les procédures permettant de signaler des personnes, des activités ou des objets suspects et sur la nécessité de rester vigilant.</p> <p>9.15 Au niveau de sûreté 1, il devrait être possible de fouiller toutes les personnes souhaitant monter à bord d'un navire. La fréquence de ces fouilles, y compris les fouilles aléatoires, devrait être spécifiée dans le SSP approuvé et être expressément approuvée par l'Administration. Il serait préférable que ces fouilles soient effectuées par l'installation portuaire en coopération étroite avec le navire et à proximité de celui-ci. Les membres du personnel du navire ne devraient pas être appelés à fouiller leurs confrères ou leurs effets personnels, à moins qu'il y ait de sérieuses raisons liées à la sûreté de le faire. Cette inspection doit être conduite d'une façon qui respecte pleinement les droits des personnes et préserve la dignité fondamentale de la personne humaine.</p> <p>Niveau de sûreté 2</p> <p>9.16 Au niveau de sûreté 2, le SSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer pour protéger le navire contre un risque accru d'incident de sûreté de manière à garantir une vigilance accrue et un contrôle plus strict; ces mesures pourraient consister à:</p> <p>.1 affecter du personnel supplémentaire pour effectuer des rondes sur les zones de pont pendant les heures de silence pour décourager tout accès non autorisé;</p> <p>.2 limiter le nombre de points d'accès au navire en identifiant ceux qui doivent être fermés et les moyens de bien les sécuriser;</p> <p>.3 décourager l'accès au navire du côté mer en prévoyant, par exemple, en liaison avec l'installation portuaire, des rondes de patrouilleurs;</p> <p>.4 établir une zone d'accès restreint du côté quai du navire, en coopération étroite avec l'installation portuaire;</p> <p>.5 procéder à des fouilles plus fréquentes et plus détaillées des personnes, des</p> | <p>.6 die Festlegung von Zugangspunkten, die gesichert beziehungsweise beaufsichtigt werden sollen, um unerlaubten Zugang zu verhindern;</p> <p>.7 die Sicherung des Zugangs zu unbeaufsichtigten Räumen, die an Bereiche grenzen, zu denen Fahrgäste und Besucher Zugang haben, durch Verschießen oder andere Mittel;</p> <p>.8 die Erteilung von Sicherheitsunterweisungen an die gesamte Schiffsbesatzung über mögliche Bedrohungen, die Verfahren zur Meldung verdächtiger Personen, Gegenstände oder Tätigkeiten und über die Notwendigkeit von Wachsamkeit.</p> <p>9.15 Bei Gefahrenstufe 1 sollen alle Personen, die an Bord gehen wollen, durchsucht werden können. Die Häufigkeit dieser Durchsuchungen, einschließlich stichprobenartiger Durchsuchungen, soll in dem genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff festgelegt sein und ausdrücklich von der Verwaltung genehmigt werden. Solche Durchsuchungen werden am besten durch die Hafenanlage in enger Zusammenarbeit mit dem Schiff und in dessen Nähe durchgeführt. Mitglieder der Schiffsbesatzung sollen nicht zur Durchsuchung ihrer Kollegen oder deren persönlicher Habe aufgefordert werden, außer wenn hierfür triftige Sicherheitsgründe vorliegen. Alle Durchsuchungen sollen in einer Weise durchgeführt werden, die den Menschenrechten des Einzelnen Rechnung trägt und seine grundlegende Menschenwürde wahrt.</p> <p>Gefahrenstufe 2</p> <p>9.16 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die zum Schutz vor einem erhöhten Risiko eines sicherheitsrelevanten Ereignisses anzuwenden sind, um eine erhöhte Wachsamkeit und gründlichere Kontrollen sicherzustellen; hierzu können gehören</p> <p>.1 die Einteilung von zusätzlichem Personal für Streifengänge in Deckbereichen während der Ruhezeiten, um vor unerlaubtem Zugang abzuschrecken;</p> <p>.2 die Beschränkung der Anzahl von Zugangspunkten zum Schiff, die Festlegung der zu schließenden Zugangspunkte und der Mittel zu deren angemessener Sicherung;</p> <p>.3 die Abschreckung vor dem Zugang zum Schiff von der Wasserseite her, einschließlich z. B. Einsatz von Bootstreifen in Absprache mit der Hafenanlage;</p> <p>.4 die Einrichtung eines Bereichs mit Zugangsbeschränkung auf der Landseite des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit der Hafenanlage;</p> <p>.5 die Erhöhung der Häufigkeit und Gründlichkeit der Durchsuchungen von</p> |
|---|--|---|

and vehicles being embarked or loaded onto the ship;	effets personnels et des véhicules embarqués ou chargés sur le navire;	Personen, persönlicher Habe und von Fahrzeugen, die an Bord gebracht oder verladen werden;
.6 escorting visitors on the ship;	.6 escorter les visiteurs à bord du navire;	.6 die Begleitung von Besuchern auf dem Schiff;
.7 providing additional specific security briefings to all ship personnel on any identified threats, re-emphasising the procedures for reporting suspicious persons, objects, or activities and stressing the need for increased vigilance; and	.7 communiquer des informations supplémentaires sur la sûreté à l'ensemble du personnel du navire pour le renseigner sur toute menace identifiée, en insistant à nouveau sur les procédures à suivre pour signaler des personnes, des activités ou des objets suspects et sur la nécessité d'une vigilance accrue; et	.7 das Abhalten von zusätzlichen besonderen Sicherheitsunterweisungen für die gesamte Schiffsbesatzung über festgestellte Bedrohungen, das nochmalige Hinweisen auf die Verfahren zur Meldung verdächtiger Personen, Gegenstände oder Tätigkeiten und die Betonung der Notwendigkeit erhöhter Wachsamkeit;
.8 carrying out a full or partial search of the ship.	.8 mener une fouille totale ou partielle du navire.	.8 die Durchführung einer vollständigen oder teilweisen Durchsuchung des Schiffes.
Security level 3	Niveau de sûreté 3	Gefahrenstufe 3
9.17 At security level 3, the ship should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The SSP should detail the security measures which could be taken by the ship, in close co-operation with those responding and the port facility, which may include:	9.17 Au niveau de sûreté 3, le navire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à un incident ou une menace d'incident de sûreté. Le SSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par le navire, en coopération étroite avec les responsables et avec l'installation portuaire. Ces mesures pourraient consister à:	9.17 Bei Gefahrenstufe 3 soll das Schiff die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und der Hafenanlage ergriffen werden könnten; hierzu können gehören
.1 limiting access to a single, controlled, access point;	.1 restreindre l'accès à un point unique contrôlé;	.1 die Beschränkung der Zugangsmöglichkeit auf einen einzigen kontrollierten Zugangspunkt;
.2 granting access only to those responding to the security incident or threat thereof;	.2 accorder l'accès uniquement aux personnes chargées de réagir à un incident ou à une menace d'incident de sûreté;	.2 die Gewährung des Zugangs ausschließlich an die auf das sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen;
.3 directing persons on board;	.3 guider les personnes à bord;	.3 Anweisungen an an Bord befindliche Personen;
.4 suspension of embarkation or disembarkation;	.4 suspendre les opérations d'embarquement ou de débarquement;	.4 die Aussetzung des Ein- und Ausschiffens;
.5 suspension of cargo handling operations, deliveries etc.;	.5 suspendre les opérations de manutention de la cargaison, de livraison etc.;	.5 die Aussetzung des Ladungsumschlagsbetriebs, von Lieferungen usw.;
.6 evacuation of the ship;	.6 évacuer le navire;	.6 die Evakuierung des Schiffes;
.7 movement of the ship; and	.7 déplacer le navire; et	.7 die Verlegung des Schiffes;
.8 preparing for a full or partial search of the ship.	.8 préparer une fouille totale ou partielle du navire.	.8 die Vorbereitung einer vollständigen oder teilweisen Durchsuchung des Schiffes.
Restricted areas on the ship	Zones d'accès restreint à bord du navire	Bereiche mit Zugangsbeschränkung auf dem Schiff
9.18 The SSP should identify the restricted areas to be established on the ship, specify their extent, times of application, the security measures to be taken to control access to them and those to be taken to control activities within them. The purposes of restricted areas are to:	9.18 Le SSP devrait identifier les zones d'accès restreint à établir à bord du navire, spécifier leur étendue, les périodes pendant lesquelles elles s'appliquent, les mesures de sûreté à prendre pour contrôler l'accès à ces zones ou les activités à l'intérieur de ces zones. Les zones d'accès restreint ont pour objet:	9.18 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die auf dem Schiff einzurichtenden Bereiche mit Zugangsbeschränkung sowie ihre Ausdehnung, Anwendungsdauer und die für die Kontrolle des Zugangs zu ihnen und für die Kontrolle von Tätigkeiten in ihnen zu ergreifenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein. Zweck der Einrichtung von Bereichen mit Zugangsbeschränkung ist
.1 prevent unauthorized access;	.1 d'empêcher l'accès de personnes non autorisées;	.1 die Vermeidung des unbefugten Zugangs;
.2 protect passengers, ship's personnel, and personnel from port facilities or	.2 de protéger les passagers, le personnel du navire et le personnel des installa-	.2 der Schutz der Fahrgäste, der Schiffsbesatzung und des Personals von

other agencies authorized to be on board the ship;	tions portuaires ou les autres personnes autorisées à se trouver à bord du navire;	Hafenanlagen oder andere zum Aufenthalt an Bord berechtigter Stellen;
.3 protect security-sensitive areas within the ship; and	.3 de protéger les zones de sûreté névralgiques à l'intérieur du navire; et	.3 der Schutz sicherheitsempfindlicher Bereiche innerhalb des Schiffes;
.4 protect cargo and ship's stores from tampering.	.4 de protéger la cargaison et les provisions de bord contre toute manipulation criminelle.	.4 der Schutz der Ladung und der Schiffsvorräte vor Manipulation.
9.19 The SSP should ensure that there are clearly established policies and practices to control access to all restricted areas.	9.19 Le SSP devrait garantir la mise en place de politiques et de pratiques clairement définies dans toutes les zones d'accès restreint pour en contrôler l'accès.	9.19 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll sichergestellt sein, dass es eindeutige Verhaltensregeln und Praktiken zur Kontrolle des Zugangs zu allen Bereichen mit Zugangsbeschränkung gibt.
9.20 The SSP should provide that all restricted areas should be clearly marked, indicating that access to the area is restricted and that unauthorized presence within the area constitutes a breach of security.	9.20 Le SSP devrait prévoir que toutes les zones d'accès restreint soient clairement signalées de manière à indiquer que l'accès à ces zones est restreint et que la présence de personnes non autorisées dans ces zones constitue une infraction aux mesures de sûreté.	9.20 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll dafür gesorgt sein, dass alle Bereiche mit Zugangsbeschränkung eindeutig mit dem Hinweis gekennzeichnet sind, dass der Zugang zu dem Bereich beschränkt ist und dass der unbefugte Aufenthalt in dem Bereich einen Verstoß gegen Sicherheitsvorschriften darstellt.
9.21 Restricted areas may include:	9.21 Les zones d'accès restreint peuvent comprendre:	9.21 Zu den Bereichen mit Zugangsbeschränkung können gehören
.1 navigation bridge, machinery spaces of category A and other control stations as defined in chapter II-2;	.1 la passerelle de navigation, les locaux de machines de la catégorie A et autres postes de sécurité tels que définis au chapitre II-2;	.1 die Kommandobrücke, die Maschinenräume der Klasse A und andere Kontrollstationen nach Kapitel II-2;
.2 spaces containing security and surveillance equipment and systems and their controls and lighting system controls;	.2 les locaux contenant des équipements et systèmes de sûreté et de surveillance ainsi que leurs commandes et les commandes du dispositif d'éclairage;	.2 die Räume, in denen sich Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr und Überwachung und deren Steuerungen sowie Steuerungen des Beleuchtungssystems befinden;
.3 ventilation and air-conditioning systems and other similar spaces;	.3 les locaux contenant les installations de ventilation et de climatisation et autres locaux analogues;	.3 die Lüftungs- und Klimasysteme und andere ähnliche Räume;
.4 spaces with access to potable water tanks, pumps, or manifolds;	.4 les locaux donnant accès aux caisses d'eau potable, aux pompes ou collecteurs;	.4 die Räume mit Zugang zu Trinkwassertanks, Pumpen oder Verteilern;
.5 spaces containing dangerous goods or hazardous substances;	.5 les locaux contenant des marchandises dangereuses ou des substances potentiellement dangereuses;	.5 die Räume, in denen sich gefährliche Güter und Stoffe befinden;
.6 spaces containing cargo pumps and their controls;	.6 les locaux contenant les pompes à cargaison et leurs commandes;	.6 die Räume, in denen sich Ladepumpen und deren Steuerungen befinden;
.7 cargo spaces and spaces containing ship's stores;	.7 les espaces à cargaison et les locaux contenant les provisions de bord;	.7 die Laderäume und die Räume, in denen sich Schiffsvorräte befinden;
.8 crew accommodation; and	.8 les locaux d'habitation de l'équipage; et	.8 die Mannschaftsräume;
.9 any other areas as determined by the CSO, through the SSA to which access must be restricted to maintain the security of the ship.	.9 toute autre zone à laquelle l'accès doit être restreint pour assurer la sûreté du navire, que le CSO aura déclaré comme telle sur la base de la SSA.	.9 alle anderen vom Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen im Rahmen der Risikobewertung für das Schiff festgelegten Bereiche, zu denen der Zugang zur Aufrechterhaltung der Gefahrenabwehr auf dem Schiff beschränkt werden muss.
Security level 1	Niveau de sûreté 1	Gefahrenstufe 1
9.22 At security level 1, the SSP should establish the security measures to be applied to restricted areas, which may include:	9.22 Au niveau de sûreté 1, le SSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer aux zones d'accès restreint, qui peuvent comprendre:	9.22 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die auf Bereiche mit Zugangsbeschränkung anzuwenden sind; hierzu können gehören
.1 locking or securing access points;	.1 le verrouillage ou la sécurisation des points d'accès;	.1 das Verschießen beziehungsweise das Sichern von Zugangspunkten;
.2 using surveillance equipment to monitor the areas;	.2 l'utilisation de matériel de surveillance pour surveiller les zones;	.2 die Überwachung der Bereiche mittels Überwachungsausrüstung;



.3 using guards or patrols; and	.3 le recours à des gardes ou des rondes; et	.3 der Einsatz von Wachen oder Streifen;
.4 using automatic intrusion-detection devices to alert the ship's personnel of unauthorized access.	.4 l'utilisation de dispositifs automatiques de détection d'intrusion pour alerter le personnel du navire de l'accès de personnes non autorisées.	.4 die Verwendung von automatischen Intrusionsmeldegeräten zur Meldung des Zutritts durch Unbefugte an die Schiffsbesatzung.
Security level 2	Niveau de sûreté 2	Gefahrenstufe 2
9.23 At security level 2, the frequency and intensity of the monitoring of, and control of access to, restricted areas should be increased to ensure that only authorized persons have access. The SSP should establish the additional security measures to be applied, which may include:	9.23 Au niveau de sûreté 2, il convient d'accroître la fréquence et le degré de surveillance des zones d'accès restreint et de renforcer le contrôle de l'accès à ces zones pour garantir que seules les personnes autorisées y ont accès. Le SSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer, qui peuvent comprendre:	9.23 Bei Gefahrenstufe 2 soll die Häufigkeit und Gründlichkeit der Überwachung und der Zugangskontrolle der Bereiche mit Zugangsbeschränkung erhöht werden, um sicherzustellen, dass nur befugte Personen Zugang haben. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die zusätzlich anzuwendenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein; hierzu können gehören
.1 establishing restricted areas adjacent to access points;	.1 l'établissement de zones d'accès restreint adjacentes aux points d'accès;	.1 die Einrichtung von Bereichen mit Zugangsbeschränkung, die an Zugangspunkte angrenzen;
.2 continuously monitoring surveillance equipment; and	.2 la garde permanente des équipements de surveillance; et	.2 die ständige Überwachung mit Überwachungsanlagen;
.3 dedicating additional personnel to guard and patrol restricted areas.	.3 l'affectation de personnel supplémentaire pour garder des zones d'accès restreint et effectuer des rondes.	.3 der Einsatz von zusätzlichem Personal als Wachen und Streifen für Bereiche mit Zugangsbeschränkung.
Security level 3	Niveau de sûreté 3	Gefahrenstufe 3
9.24 At security level 3, the ship should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The SSP should detail the security measures which could be taken by the ship, in close co-operation with those responding and the port facility, which may include:	9.24 Au niveau de sûreté 3, le navire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou la menace d'incident de sûreté. Le SSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par le navire, en coopération étroite avec les responsables et l'installation portuaire; ces mesures pourraient consister à:	9.24 Bei Gefahrenstufe 3 soll das Schiff die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und der Hafenanlage ergriffen werden können; hierzu können gehören:
.1 setting up of additional restricted areas on the ship in proximity to the security incident, or the believed location of the security threat, to which access is denied; and	.1 établir des zones d'accès restreint supplémentaires à bord du navire, à proximité du lieu de l'incident de sûreté ou du lieu présumé de la menace contre la sûreté, auxquelles l'accès est interdit; et	.1 die Einrichtung zusätzlicher Bereiche mit Zugangsbeschränkung auf dem Schiff in der Nähe des sicherheitsrelevanten Ereignisses beziehungsweise der vermuteten Stelle der Bedrohung, zu denen der Zugang verweigert wird;
.2 searching of restricted areas as part of a search of the ship.	.2 fouiller les zones d'accès restreint dans le cadre des opérations de fouille du navire.	.2 die Durchsuchung von Bereichen mit Zugangsbeschränkung im Rahmen einer Durchsuchung des Schiffes.
Handling of cargo	Manutention de la cargaison	Ladungsumschlag
9.25 The security measures relating to cargo handling should:	9.25 Les mesures de sûreté relatives à la manutention de la cargaison devraient permettre:	9.25 Die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr betreffend den Ladungsumschlag sollen
.1 prevent tampering; and	.1 d'empêcher toute manipulation criminelle; et	.1 Manipulationen verhindern und
.2 prevent cargo that is not meant for carriage from being accepted and stored on board the ship.	.2 d'empêcher qu'une cargaison dont le transport n'est pas prévu soit acceptée et entreposée à bord du navire.	.2 verhindern, dass Ladung, die nicht für die Beförderung vorgesehen ist, angenommen und an Bord gelagert wird.
9.26 The security measures, some of which may have to be applied in liaison with the port facility, should include inventory control procedures at access points to the ship. Once on board the ship, cargo should be capable of being identified as having been approved for loading onto the ship. In addition, security measures should	9.26 Les mesures de sûreté, dont certaines pourraient devoir être appliquées en liaison avec l'installation portuaire, devraient comporter des procédures de contrôle de l'inventaire aux points d'accès au navire. Lorsque la cargaison se trouve à bord du navire, elle devrait pouvoir être identifiée comme ayant été approuvée en	9.26 Zu den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, von denen einige unter Umständen in Verbindung mit der Hafenanlage angewendet werden müssen, sollen Verfahren zur Bestandskontrolle an den Zugangspunkten zum Schiff gehören. Sobald Ladung an Bord ist, soll erkennbar sein, dass sie zum Verladen auf dem Schiff freigegeben ist.

be developed to ensure that cargo, once on board, is not tampered with.

#### Security level 1

9.27 At security level 1, the SSP should establish the security measures to be applied during cargo handling, which may include:

- .1 routine checking of cargo, cargo transport units and cargo spaces prior to, and during, cargo handling operations;
- .2 checks to ensure that cargo being loaded matches the cargo documentation;
- .3 ensuring, in liaison with the port facility, that vehicles to be loaded on board carriers, ro-ro and passenger ships are subjected to search prior to loading, in accordance with the frequency required in the SSP; and
- .4 checking of seals or other methods used to prevent tampering.

9.28 Checking of cargo may be accomplished by the following means:

- .1 visual and physical examination; and
- .2 using scanning/detection equipment, mechanical devices, or dogs.

9.29 When there are regular or repeated cargo movements, the CSO or SSO may, in consultation with the port facility, agree arrangements with shippers or others responsible for such cargo covering off-site checking, sealing, scheduling, supporting documentation, etc. Such arrangements should be communicated to and agreed with the PFSO concerned.

#### Security level 2

9.30 At security level 2, the SSP should establish the additional security measures to be applied during cargo handling, which may include:

- .1 detailed checking of cargo, cargo transport units and cargo spaces;
- .2 intensified checks to ensure that only the intended cargo is loaded;

vue de son chargement à bord du navire. En outre, des mesures de sûreté devraient être mises au point pour veiller à ce que la cargaison ne fasse pas l'objet d'une manipulation criminelle une fois qu'elle est à bord.

#### Niveau de sûreté 1

9.27 Au niveau de sûreté 1, le SSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer pendant la manutention de la cargaison, lesquelles peuvent consister à:

- .1 procéder à des inspections régulières de la cargaison, des engins de transport et des espaces à cargaison avant et pendant les opérations de manutention de la cargaison;
- .2 vérifier que la cargaison chargée correspond à la documentation la concernant;
- .3 veiller, en liaison avec l'installation portuaire, à ce que les véhicules à charger sur des transbordeurs, des navires rouliers et des navires à passagers fassent l'objet d'une fouille avant le chargement, la fréquence de ces fouilles étant telle que spécifiée dans le SSP; et
- .4 vérifier les scellés ou autres méthodes utilisées pour empêcher toute manipulation criminelle.

9.28 L'inspection de la cargaison peut être effectuée par l'un ou l'autre ou tous les moyens suivants:

- .1 un examen visuel et physique; et
- .2 l'utilisation de matériel d'imagerie/détection, de dispositifs mécaniques ou de chiens.

9.29 En cas de mouvements réguliers ou répétés de cargaisons, le CSO ou le SSO peut, en consultation avec l'installation portuaire, conclure avec les expéditeurs ou autres personnes responsables de ces cargaisons, des arrangements portant sur le contrôle hors site, l'apposition de scellés, la programmation des mouvements, la documentation à l'appui, etc. Ces arrangements devraient être communiqués au PFSO intéressé et être approuvés par lui.

#### Niveau de sûreté 2

9.30 Au niveau de sûreté 2, le SSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer pendant la manutention de la cargaison, lesquelles peuvent comprendre:

- .1 une inspection détaillée de la cargaison, des engins de transport et des espaces à cargaison;
- .2 des contrôles plus poussés pour s'assurer que seule la cargaison prévue est chargée;

Darüber hinaus sollen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr entwickelt werden, die sicherstellen, dass an Bord befindliche Ladung nicht manipuliert wird.

#### Gefahrenstufe 1

9.27 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die beim Ladungsumschlag anzuwenden sind; hierzu können gehören

- .1 die routinemäßige Überprüfung von Ladung, Ladungstransporteinheiten und Laderäumen vor und während des Ladungsumschlagsbetriebs;
- .2 Überprüfungen, um sicherzustellen, dass die verladene Ladung mit den Ladungsunterlagen übereinstimmt;
- .3 in Absprache mit der Hafenanlage die Sicherstellung, dass auf Autotransportschiffe, Ro-Ro-Fahrgastschiffe und andere Fahrgastschiffe zu verladende Fahrzeuge vor dem Verladen entsprechend der im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff geforderten Häufigkeit einer Durchsuchung unterzogen werden;
- .4 die Überprüfung von Siegeln oder anderen Methoden zur Vermeidung von Manipulationen.

9.28 Die Überprüfung der Ladung kann mit folgenden Mitteln erfolgen:

- .1 durch Sicht- und Zustandsprüfung;
- .2 durch den Einsatz von Durchleuchtungsgeräten/Detektoren, mechanischen Vorrichtungen oder Hunden.

9.29 Finden regelmäßige oder wiederholte Ladungsbewegungen statt, so kann der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen oder der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff in Absprache mit der Hafenanlage Vereinbarungen mit Verladern oder anderen für diese Ladung verantwortlichen Personen treffen, die Überprüfungen an anderer Stelle, Versiegelung, Terminplanung und Begleitunterlagen usw. umfassen. Diese Vereinbarungen sollen dem betroffenen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage mitgeteilt und von diesem genehmigt werden.

#### Gefahrenstufe 2

9.30 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die zusätzlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die beim Ladungsumschlag anzuwenden sind; hierzu können gehören

- .1 die gründliche Überprüfung von Ladung, Ladungstransporteinheiten und Laderäumen;
- .2 verstärkte Überprüfungen, um sicherzustellen, dass nur die vorgesehene Ladung verladen wird;

.3 intensified searching of vehicles to be loaded on car-carriers, ro-ro and passenger ships; and	.3 une fouille plus poussée des véhicules à charger sur des transbordeurs, des navires rouliers et des navires à passagers; et	.3 die verstärkte Durchsuchung von auf Autoladungsschiffe, Ro-Ro-Fahrgastschiffe und andere Fahrgastschiffe zu verladenden Fahrzeugen;
.4 increased frequency and detail in checking of seals or other methods used to prevent tampering.	.4 une vérification plus fréquente et plus détaillée des scellés ou autres méthodes utilisées pour empêcher toute manipulation criminelle.	.4 die erhöhte Häufigkeit und Gründlichkeit bei der Überprüfung von Siegeln oder anderen Methoden zur Vermeidung von Manipulationen.
9.31 Detailed checking of cargo may be accomplished by the following means:	9.31 L'inspection détaillée de la cargaison peut être effectuée par l'un ou l'autre ou tous les moyens ci-après:	9.31 Die gründliche Überprüfung der Ladung kann mit folgenden Mitteln erfolgen:
.1 increasing the frequency and detail of visual and physical examination;	.1 examens visuels et physiques plus fréquents et plus détaillés;	.1 durch die Erhöhung von Häufigkeit und Gründlichkeit bei der Sicht- und Zustandsprüfung;
.2 increasing the frequency of the use of scanning/detection equipment, mechanical devices, or dogs; and	.2 utilisation plus fréquente de matériel d'imagerie/détection, de dispositifs mécaniques ou de chiens; et	.2 durch die Erhöhung der Häufigkeit des Einsatzes von Durchleuchtungsgeräten/Detektoren, mechanischen Vorrichtungen oder Hunden;
.3 co-ordinating enhanced security measures with the shipper or other responsible party in accordance with an established agreement and procedures.	.3 coordination des mesures de sûreté renforcées avec l'expéditeur ou autre partie responsable conformément aux accords et procédures établis.	.3 durch die Abstimmung von verstärkten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr mit dem Verloader oder anderen Verantwortlichen im Einklang mit feststehenden Vereinbarungen und Verfahren.
Security level 3	Niveau de sûreté 3	Gefahrenstufe 3
9.32 At security level 3, the ship should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The SSP should detail the security measures which could be taken by the ship, in close co-operation with those responding and the port facility, which may include:	9.32 Au niveau de sûreté 3, le navire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou la menace d'incident de sûreté. Le SSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par le navire, en coopération étroite avec les responsables et l'installation portuaire. Ces mesures pourraient comprendre:	9.32 Bei Gefahrenstufe 3 soll das Schiff die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und der Hafenanlage ergriffen werden könnten; hierzu können gehören
.1 suspending the loading or unloading of cargo; and	.1 la suspension des opérations de chargement ou de déchargement de la cargaison; et	.1 die Aussetzung des Verladens oder des Löschens der Ladung;
.2 verifying the inventory of dangerous goods and hazardous substances carried on board, if any, and their location.	.2 la vérification de l'inventaire des marchandises dangereuses et des substances potentiellement dangereuses transportées à bord, le cas échéant, et leur emplacement.	.2 die Prüfung des Verzeichnisses von gefährlichen Gütern und Stoffen an Bord, soweit vorhanden, und deren Standort.
Delivery of ship's stores	Livraison des provisions de bord	Lieferung von Schiffsvorräten
9.33 The security measures relating to the delivery of ship's stores should:	9.33 Les mesures de sûreté concernant la livraison des provisions de bord devraient consister à:	9.33 Die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit der Lieferung von Schiffsvorräten sollen
.1 ensure checking of ship's stores and package integrity;	.1 vérifier les provisions de bord et l'intégrité des emballages;	.1 sicherstellen, dass die Schiffsvorräte und die Unversehrtheit der Verpackung überprüft werden;
.2 prevent ship's stores from being accepted without inspection;	.2 empêcher que les provisions de bord soient acceptées sans inspection;	.2 verhindern, dass Schiffsvorräte ohne Prüfung angenommen werden;
.3 prevent tampering; and	.3 empêcher toute manipulation criminelle; et	.3 verhindern, dass es zu Manipulationen kommt;
.4 prevent ship's stores from being accepted unless ordered.	.4 empêcher que des provisions de bord soient acceptées si elles n'ont pas été commandées.	.4 verhindern, dass nicht bestellte Schiffsvorräte angenommen werden.
9.34 For ships regularly using the port facility it may be appropriate to establish procedures involving the ship, its suppliers and the port facility covering notification and timing of deliveries and their documentation. There should always be some way of confirming that stores presented for deli	9.34 Dans le cas des navires qui utilisent régulièrement l'installation portuaire, il pourrait être opportun d'établir des procédures entre le navire, ses fournisseurs et l'installation portuaire portant sur la notification et la planification des livraisons ainsi que leur documentation. Il devrait toujours	9.34 Bei Schiffen, die die Hafenanlage regelmäßig anlaufen, ist es gegebenenfalls angebracht, zwischen dem Schiff, seinen Lieferanten und der Hafenanlage Verfahren bezüglich Benachrichtigung und Planung von Lieferungen und deren Begleitunterlagen festzulegen. Es soll immer eine Mög-

very are accompanied by evidence that they have been ordered by the ship.

y avoir un moyen de confirmer que les provisions de bord présentées en vue de leur livraison sont accompagnées de la preuve qu'elles ont été commandées par le navire.

lichkeit vorhanden sein, um zu bestätigen, dass angelieferten Vorräten Belege beigelegt sind, aus denen hervorgeht, dass sie von dem Schiff bestellt worden sind.

#### Security level 1

#### Niveau de sûreté 1

#### Gefahrenstufe 1

9.35 At security level 1, the SSP should establish the security measures to be applied during delivery of ship's stores, which may include:

9.35 Au niveau de sûreté 1, le SSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer pendant la livraison des provisions de bord. Ces mesures peuvent consister à:

9.35 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die bei der Anlieferung von Schiffsvorräten anzuwenden sind; hierzu können gehören

- .1 checking to ensure stores match the order prior to being loaded on board; and
- .2 ensuring immediate secure stowage of ship's stores.

- .1 vérifier que les provisions correspondent à la commande avant d'être chargées à bord; et
- .2 veiller à ce que les provisions de bord soient immédiatement entreposées en lieu sûr.

- .1 die Überprüfung der Vorräte auf Übereinstimmung mit der Bestellung vor dem Verladen an Bord;
- .2 die Sicherstellung, dass Schiffsvorräte unverzüglich sicher verstaut werden.

#### Security level 2

#### Niveau de sûreté 2

#### Gefahrenstufe 2

9.36 At security level 2, the SSP should establish the additional security measures to be applied during delivery of ship's stores by exercising checks prior to receiving stores on board and intensifying inspections.

9.36 Au niveau de sûreté 2, le SSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer pendant la livraison des provisions de bord en prévoyant des vérifications avant la réception des provisions à bord et au moyen d'inspections renforcées.

9.36 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die zusätzlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die bei der Anlieferung von Schiffsvorräten mittels Durchführung von Prüfungen vor der Annahme von Vorräten an Bord und mittels Intensivierung von Überprüfungen zu ergreifen sind.

#### Security level 3

#### Niveau de sûreté 3

#### Gefahrenstufe 3

9.37 At security level 3, the ship should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The SSP should detail the security measures which could be taken by the ship, in close co-operation with those responding and the port facility, which may include:

9.37 Au niveau de sûreté 3, le navire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou à la menace d'incident de sûreté. Le SSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par le navire en coopération étroite avec les responsables et l'installation portuaire. Ces mesures peuvent consister à:

9.37 Bei Gefahrenstufe 3 soll das Schiff die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und der Hafenanlage ergriffen werden können; hierzu können gehören

- .1 subjecting ship's stores to more extensive checking;
- .2 preparation for restriction or suspension of handling of ship's stores; and
- .3 refusal to accept ship's stores on board the ship.

- .1 soumettre les provisions de bord à une inspection plus détaillée;
- .2 restreindre ou suspendre la manutention des provisions de bord; et
- .3 refuser d'accepter de charger à bord du navire les provisions de bord.

- .1 die verstärkte Überprüfung der Schiffsvorräte;
- .2 die Vorbereitung auf Beschränkung beziehungsweise Aussetzung der Bearbeitung von Schiffsvorräten;
- .3 die Verweigerung der Annahme von Schiffsvorräten an Bord des Schiffes.

#### Handling unaccompanied baggage

#### Manutention des bagages non accompagnés

#### Umgang mit unbegleitetem Gepäck

9.38 The SSP should establish the security measures to be applied to ensure that unaccompanied baggage (i.e. any baggage, including personal effects, which is not with the passenger or member of ship's personnel at the point of inspection or search) is identified and subjected to appropriate screening, including searching, before it is accepted on board the ship. It is not envisaged that such baggage will be subjected to screening by both the ship and the port facility, and in cases where both are suitably equipped, the responsibility for screening should rest with the port facility. Close co-operation with the port facility is essential and steps should be

9.38 Le SSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer pour vérifier que les bagages non accompagnés (c'est-à-dire les bagages, y compris les effets personnels, qui ne sont pas avec le passager ou le membre du personnel du navire au point d'inspection ou de fouille) sont identifiés et inspectés par imagerie, y compris fouillés, avant d'être acceptés sur le navire. Il n'est pas prévu que ces bagages fassent l'objet d'une inspection par imagerie à la fois à bord du navire et dans l'installation portuaire et au cas où les deux sont dotés d'équipements appropriés, la responsabilité de l'inspection par imagerie devrait incomber à l'installation portuaire. Une coopération

9.38 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die anzuwenden sind, um sicherzustellen, dass unbegleitetes Gepäck (d. h. alle Gepäckstücke, einschließlich persönlicher Habe, die sich am Ort der Überprüfung beziehungsweise Durchsuchung nicht in der Obhut eines Fahrgasts oder eines Mitglieds der Schiffsbesatzung befinden) identifiziert und einer geeigneten Durchleuchtung einschließlich einer Durchsuchung unterzogen wird, bevor es an Bord genommen wird. Ein Durchleuchten solcher Gepäckstücke sowohl durch das Schiff als auch durch die Hafenanlage ist nicht vorgesehen; in Fällen,

taken to ensure that unaccompanied baggage is handled securely after screening.

étroite avec l'installation portuaire est essentielle et des mesures devraient être prises pour garantir que les bagages non accompagnés sont manutentionnés en toute sûreté après l'inspection par imagerie.

in denen beide über die entsprechende Ausrüstung verfügen, soll die Hafenanlage für das Durchleuchten verantwortlich sein. Eine enge Zusammenarbeit mit der Hafenanlage ist wichtig, und es sollen Schritte unternommen werden, die sicherstellen, dass unbegleitetes Gepäck nach der Durchleuchtung sicher behandelt wird.

#### Security level 1

9.39 At security level 1, the SSP should establish the security measures to be applied when handling unaccompanied baggage to ensure that unaccompanied baggage is screened or searched up to and including 100 percent, which may include use of x-ray screening.

#### Niveau de sûreté 1

9.39 Au niveau de sûreté 1, le SSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer lors de la manutention des bagages non accompagnés afin que jusqu'à 100 % des bagages non accompagnés soient soumis à une inspection par imagerie ou une fouille, notamment au moyen d'un appareil d'imagerie par rayons X.

#### Gefahrenstufe 1

9.39 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die beim Umgang mit unbegleitetem Gepäck anzuwenden sind, um sicherzustellen, dass bis zu 100 Prozent der unbegleiteten Gepäckstücke durchleuchtet oder durchsucht werden, wozu auch die Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen gehören kann.

#### Security level 2

9.40 At security level 2, the SSP should establish the additional security measures to be applied when handling unaccompanied baggage which should include 100 percent x-ray screening of all unaccompanied baggage.

#### Niveau de sûreté 2

9.40 Au niveau de sûreté 2, le SSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer lors de la manutention des bagages non accompagnés, dont 100 % devraient être soumis à un contrôle radioscopique.

#### Gefahrenstufe 2

9.40 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die bei dem Umgang mit unbegleitetem Gepäck zusätzlich anzuwendenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, wozu eine Röntgendurchleuchtung von 100 Prozent aller unbegleiteten Gepäckstücke gehören soll.

#### Security level 3

9.41 At security level 3, the ship should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The SSP should detail the security measures which could be taken by the ship, in close co-operation with those responding and the port facility, which may include:

#### Niveau de sûreté 3

9.41 Au niveau de sûreté 3, le navire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou à la menace d'incident de sûreté. Le SSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par le navire, en coopération étroite avec les responsables et l'installation portuaire. Ces mesures peuvent consister à:

#### Gefahrenstufe 3

9.41 Bei Gefahrenstufe 3 soll das Schiff die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und der Hafenanlage ergriffen werden könnten; hierzu können gehören

- .1 subjecting such baggage to more extensive screening, for example x-raying it from at least two different angles;
- .2 preparation for restriction or suspension of handling of unaccompanied baggage; and
- .3 refusal to accept unaccompanied baggage on board the ship.

- .1 soumettre les bagages non accompagnés à une inspection par imagerie plus détaillée, en effectuant par exemple un contrôle radioscopique sous au moins deux angles différents;
- .2 se préparer à restreindre ou suspendre les opérations de manutention des bagages non accompagnés; et
- .3 refuser d'accepter de charger à bord du navire des bagages non accompagnés.

- .1 das gründlichere Durchleuchten dieser Gepäckstücke, zum Beispiel mit Röntgenstrahlen aus mindestens zwei verschiedenen Winkeln;
- .2 die Vorbereitung auf die Beschränkung oder Aussetzung des Umgangs mit unbegleitetem Gepäck;
- .3 die Verweigerung der Annahme von unbegleitetem Gepäck an Bord des Schiffes.

#### Monitoring the security of the ship

9.42 The ship should have the capability to monitor the ship, the restricted areas on board and areas surrounding the ship. Such monitoring capabilities may include use of:

#### Surveillance de la sûreté du navire

9.42 Le navire devrait être doté de moyens permettant d'assurer sa surveillance, celle des zones d'accès restreint à bord et des zones entourant le navire. Ces moyens de surveillance peuvent comprendre le recours à:

#### Überwachung der Gefahrenabwehr auf dem Schiff

9.42 Auf dem Schiff soll es möglich sein, das Schiff, die Bereiche mit Zugangsbeschränkung an Bord und Bereiche in der Umgebung des Schiffes zu überwachen. Zu diesen Möglichkeiten der Überwachung kann Folgendes gehören:

- .1 lighting;
- .2 watchkeepers, security guards and deck watches including patrols; and

- .1 des dispositifs d'éclairage;
- .2 du personnel de veille, des gardes chargés de la sûreté et des services de garde sur le pont, y compris des rondes; et

- .1 der Einsatz von Beleuchtungsmitteln;
- .2 der Einsatz von Wachposten, Sicherheitswachen und Deckwachen einschließlich Streifen;

.3 automatic intrusion-detection devices and surveillance equipment.

9.43 When used, automatic intrusion-detection devices should activate an audible and/or visual alarm at a location that is continuously attended or monitored.

9.44 The SSP should establish the procedures and equipment needed at each security level and the means of ensuring that monitoring equipment will be able to perform continually, including consideration of the possible effects of weather conditions or of power disruptions.

#### Security level 1

9.45 At security level 1, the SSP should establish the security measures to be applied, which may be a combination of lighting, watchkeepers, security guards or use of security and surveillance equipment to allow ship's security personnel to observe the ship in general, and barriers and restricted areas in particular.

9.46 The ship's deck and access points to the ship should be illuminated during hours of darkness and periods of low visibility while conducting ship/port interface activities or at a port facility or anchorage when necessary. While under way, when necessary, ships should use the maximum lighting available consistent with safe navigation, having regard to the provisions of the International Regulations for the Prevention of Collisions at Sea in force. The following should be considered when establishing the appropriate level and location of lighting:

- .1 the ship's personnel should be able to detect activities beyond the ship, on both the shore side and the water side;
- .2 coverage should include the area on and around the ship;
- .3 coverage should facilitate personnel identification at access points; and
- .4 coverage may be provided through coordination with the port facility.

#### Security level 2

9.47 At security level 2, the SSP should establish the additional security measures to be applied to enhance the monitoring

.3 des dispositifs automatiques de détection d'intrusion et des équipements de surveillance.

9.43 Lorsqu'ils sont utilisés, les dispositifs automatiques de détection d'intrusion devraient déclencher une alarme sonore et/ou visuelle à un emplacement gardé ou surveillé en permanence.

9.44 Le SSP devrait définir les procédures et les équipements nécessaires à chaque niveau de sûreté ainsi que les moyens de garantir que les équipements de surveillance pourront fonctionner en permanence, compte tenu des effets éventuels des conditions météorologiques ou des pannes d'énergie.

#### Niveau de sûreté 1

9.45 Au niveau de sûreté 1, le SSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer qui peuvent consister en une combinaison de moyens d'éclairage, de services de garde, de gardes chargés de la sûreté ou d'équipements de sûreté et de surveillance permettant au personnel chargé de la sûreté du navire d'observer le navire en général et en particulier les barrières et zones d'accès restreint.

9.46 Le pont du navire et les points d'accès au navire devraient être éclairés pendant les heures d'obscurité et les périodes de faible visibilité pendant que le navire procède à des activités d'interface navire/port ou lorsqu'il se trouve dans une installation portuaire ou au mouillage, lorsque que de besoin. Lorsqu'ils font route, les navires devraient utiliser, quand cela s'avère nécessaire, l'éclairage maximal compatible avec la sécurité de la navigation, eu égard aux dispositions en vigueur du Règlement international de 1972 pour prévenir les abordages en mer. Lors de l'établissement de l'intensité et de l'emplacement appropriés de l'éclairage, il convient de tenir compte de ce qui suit:

- .1 le personnel du navire devrait pouvoir détecter des activités ayant lieu à l'extérieur du navire, tant du côté terre que du côté mer;
- .2 l'éclairage devrait couvrir la zone du navire et celle autour du navire;
- .3 l'éclairage devrait faciliter l'identification des personnes aux points d'accès; et
- .4 l'éclairage peut être fourni en coordination avec l'installation portuaire.

#### Niveau de sûreté 2

9.47 Au niveau de sûreté 2, le SSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer pour renforcer les

.3 die Verwendung von automatischen Intrusionsmeldegeräten und Überwachungsgeräten.

9.43 Werden automatische Intrusionsmeldegeräte eingesetzt, so sollen diese einen akustischen und/oder optischen Alarm an einer Stelle auslösen, die ständig besetzt ist oder überwacht wird.

9.44 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die bei jeder Gefahrenstufe benötigten Verfahren und Ausrüstungen sowie die Mittel festgelegt sein, mit denen sichergestellt wird, dass die Überwachungsausrüstung durchgehend funktioniert, wobei auch die möglichen Auswirkungen von Wetterverhältnissen oder Stromausfällen zu berücksichtigen sind.

#### Gefahrenstufe 1

9.45 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die anzuwendenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die aus einer Kombination aus Beleuchtungsmitteln, Wachposten, Sicherheitswachen oder dem Einsatz von Ausrüstungsgegenständen zur Gefahrenabwehr und Überwachung bestehen können, so dass das Sicherheitspersonal des Schiffes das Schiff im Allgemeinen sowie Absperrungen und Bereiche mit Zugangsbeschränkungen im Besonderen beobachten kann.

9.46 Während des Zusammenwirkens von Schiff und Hafen oder wenn sich das Schiff in einer Hafenanlage oder vor Anker befindet, sollen das Schiffsdeck und die Zugangspunkte bei Dunkelheit und schlechter Sicht erforderlichenfalls beleuchtet sein. Soweit mit sicherer Seefahrt vereinbar und unter Beachtung der geltenden Bestimmungen der Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See sollen in Fahrt befindliche Schiffe erforderlichenfalls so hell wie möglich beleuchtet werden. Die folgenden Aspekte sollen bei der Festlegung der angemessenen Stärke und Ausrichtung der Beleuchtung berücksichtigt werden:

- .1 die Schiffsbesatzung soll in der Lage sein, Tätigkeiten außerhalb des Schiffes sowohl auf der Wasserseite als auch auf der Landseite zu erkennen;
- .2 die Ausleuchtung soll den Bereich an Bord und um das Schiff herum umfassen;
- .3 die Ausleuchtung soll das Identifizieren von Besatzungsmitgliedern an den Zugangspunkten erleichtern;
- .4 die Ausleuchtung kann durch Koordination mit der Hafenanlage bereitgestellt werden.

#### Gefahrenstufe 2

9.47 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff die zusätzlich anzuwendenden Maßnahmen

and surveillance capabilities, which may include:	moyens de contrôle et de surveillance. Ces mesures peuvent consister à:	zur Gefahrenabwehr zur Verbesserung der Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten festgelegt sein; hierzu können gehören
<p>.1 increasing the frequency and detail of security patrols;</p> <p>.2 increasing the coverage and intensity of lighting or the use of security and surveillance equipment;</p> <p>.3 assigning additional personnel as security look-outs; and</p> <p>.4 ensuring co-ordination with water-side boat patrols, and foot or vehicle patrols on the shoreside, when provided.</p>	<p>.1 effectuer des rondes de sûreté plus fréquentes et plus détaillées;</p> <p>.2 accroître la couverture et l'intensité de l'éclairage ou l'utilisation des équipements de sûreté et de surveillance;</p> <p>.3 affecter du personnel supplémentaire à la veille de sûreté; et</p> <p>.4 assurer la coordination avec les rondes effectuées par des patrouilleurs sur l'eau et avec les rondes à pied ou motorisées du côté terre, si elles sont prévues.</p>	<p>.1 die Erhöhung der Häufigkeit und Gründlichkeit von Sicherheitsstreifen;</p> <p>.2 die Erhöhung der Ausleuchtung und der Lichtstärke oder der Einsatz von Ausrüstungsgegenständen zur Gefahrenabwehr und Überwachung;</p> <p>.3 die Einteilung von zusätzlichem Personal als Sicherheitswachposten;</p> <p>.4 die Sicherstellung der Koordinierung mit wasserseitigen Bootsstreifen und landseitigen Fuß- oder Fahrzeugstreifen, sofern vorhanden.</p>
9.48 Additional lighting may be necessary to protect against a heightened risk of a security incident. When necessary, the additional lighting requirements may be accomplished by co-ordinating with the port facility to provide additional shoreside lighting.	9.48 Un éclairage supplémentaire peut être nécessaire pour se protéger contre un risque accru d'incident de sûreté. Dans ce cas, cet éclairage peut être assuré en coordination avec l'installation portuaire afin qu'elle fournisse un éclairage supplémentaire du côté terre.	9.48 Zusätzliche Beleuchtung kann zum Schutz vor einem erhöhten Risiko von sicherheitsrelevanten Ereignissen nötig sein. Erforderlichenfalls kann den zusätzlichen Beleuchtungsanforderungen durch Koordinierung mit der Hafenanlage durch zusätzliche Beleuchtung von der Landseite her entsprochen werden.
Security level 3	Niveau de sûreté 3	Gefahrenstufe 3
9.49 At security level 3, the ship should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The SSP should detail the security measures which could be taken by the ship, in close co-operation with those responding and the port facility, which may include:	9.49 Au niveau de sûreté 3, le navire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à un incident ou une menace d'incident de sûreté. Le SSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par le navire, en coopération étroite avec les responsables et l'installation portuaire. Ces mesures peuvent consister à:	9.49 Bei Gefahrenstufe 3 soll das Schiff die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens des Schiffes in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und der Hafenanlage ergriffen werden könnten; hierzu können gehören
<p>.1 switching on of all lighting on, or illuminating the vicinity of, the ship;</p> <p>.2 switching on of all on-board surveillance equipment capable of recording activities on, or in the vicinity of, the ship;</p> <p>.3 maximising the length of time such surveillance equipment can continue to record;</p> <p>.4 preparation for underwater inspection of the hull of the ship; and</p> <p>.5 initiation of measures, including the slow revolution of the ship's propellers, if practicable, to deter underwater access to the hull of the ship.</p>	<p>.1 allumer l'ensemble de l'éclairage à bord du navire ou éclairer la zone autour du navire;</p> <p>.2 brancher l'ensemble des équipements de surveillance de bord capables d'enregistrer les activités à bord ou à proximité du navire;</p> <p>.3 prolonger au maximum la durée pendant laquelle les équipements de surveillance peuvent continuer à enregistrer;</p> <p>.4 se préparer à une inspection sous-marine de la coque du navire; et</p> <p>.5 entreprendre des mesures, y compris faire tourner lentement les hélices du navire, si cela est possible dans la pratique, pour décourager l'accès sous-marin à la coque du navire.</p>	<p>.1 das Einschalten der gesamten Beleuchtung auf dem Schiff oder das Beleuchten seiner Umgebung;</p> <p>.2 das Einschalten der gesamten an Bord befindlichen Überwachungsausrüstung, die zur Registrierung von Tätigkeiten auf dem Schiff oder in seiner Umgebung geeignet ist;</p> <p>.3 die Maximierung der mit dieser Überwachungsausrüstung möglichen Registrierungsdauer;</p> <p>.4 die Vorbereitung der Unterwasserüberprüfung des Schiffskörpers;</p> <p>.5 die Einleitung von Maßnahmen zur Abschreckung vor dem Zugang des Schiffskörpers unter Wasser, einschließlich langsamer Drehung der Schiffsschrauben, soweit dies machbar ist.</p>
Differing security levels	Différence des niveaux de sûreté	Unterschiedliche Gefahrenstufen
9.50 The SSP should establish details of the procedures and security measures the ship could adopt if the ship is at a higher security level than that applying to a port facility.	9.50 Le SSP devrait spécifier les procédures et les mesures de sûreté que le navire pourrait adopter si le navire appliquait un niveau de sûreté plus élevé que celui qui s'applique à une installation portuaire.	9.50 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Einzelheiten der Verfahren und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die vom Schiff angewendet werden könnten, wenn für das Schiff eine höhere Gefahrenstufe gilt als für eine Hafenanlage.

Activities not covered by the Code	Activités qui ne sont pas visées par le Code	Nicht unter den Code fallende Tätigkeiten
9.51 The SSP should establish details of the procedures and security measures the ship should apply when:	9.51 Le SSP devrait spécifier les procédures et les mesures de sûreté que le navire devrait appliquer lorsque:	9.51 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen die Einzelheiten der Verfahren und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die das Schiff anwenden soll, wenn
.1 it is at a port of a State which is not a Contracting Government;	.1 il se trouve dans un port d'un État qui n'est pas un Gouvernement contractant;	.1 es sich in einem Hafen eines Staates befindet, der nicht Vertragsregierung ist;
.2 it is interfacing with a ship to which this Code does not apply;	.2 il procède à une activité d'interface avec un navire auquel le présent Code ne s'applique pas;	.2 ein Zusammenwirken mit einem Schiff stattfindet, für das dieser Code nicht gilt;
.3 it is interfacing with fixed or floating platforms or a mobile drilling unit on location; or	.3 il effectue une activité d'interface avec des plates-formes fixes ou flottantes ou une unité mobile de forage en station; ou	.3 ein Zusammenwirken mit festen oder schwimmenden Plattformen oder einer beweglichen Bohreinheit am Einsatzort stattfindet;
.4 it is interfacing with a port or port facility which is not required to comply with chapter XI-2 and part A of this Code.	.4 il effectue une activité d'interface avec un port ou une installation portuaire qui n'est pas tenu de satisfaire aux dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du présent Code.	.4 ein Zusammenwirken mit einem Hafen oder einer Hafenanlage stattfindet, der beziehungsweise die nicht zur Einhaltung des Kapitels XI-2 und des Teils A dieses Codes verpflichtet ist.
Declarations of Security	Déclarations de sûreté	Sicherheitserklärungen
9.52 The SSP should detail how requests for Declarations of Security from a port facility will be handled and the circumstances under which the ship itself should request a DoS.	9.52 Le SSP devrait décrire dans le détail comment traiter les déclarations de sûreté (DoS) demandées par une installation portuaire, et les circonstances dans lesquelles le navire lui-même devrait demander une DoS.	9.52 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll im Einzelnen ausgeführt sein, wie Ersuchen einer Hafenanlage um Sicherheitserklärungen behandelt werden und unter welchen Umständen das Schiff selbst um eine Sicherheitserklärung ersuchen soll.
Audit and review	Audit et révision	Qualitätsprüfung und Überprüfung
9.53 The SSP should establish how the CSO and the SSO intend to audit the continued effectiveness of the SSP and the procedure to be followed to review, update or amend the SSP.	9.53 Le SSP devrait indiquer comment le CSO et le SSO ont l'intention de vérifier le maintien de l'efficacité du SSP et la procédure à suivre pour réviser, mettre à jour ou modifier le SSP.	9.53 Im Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff soll festgelegt sein, wie der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen und der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff die fortdauernde Wirksamkeit des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sowie das Verfahren, nach dem Überprüfung, Aktualisierung und Änderung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff ablaufen sollen, zu prüfen beabsichtigen.
10 Records	10 Registres	10 Aufzeichnungen
General	Généralités	Allgemeines
10.1 Records should be available to duly authorized officers of Contracting Governments to verify that the provisions of ship security plans are being implemented.	10.1 Les registres devraient être mis à la disposition des fonctionnaires dûment autorisés des Gouvernements contractants pour que ceux-ci puissent vérifier que les dispositions des plans de sûreté des navires sont mises en œuvre.	10.1 Aufzeichnungen sollen den ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten von Vertragsregierungen zur Verfügung stehen, damit sie die Umsetzung der Pläne zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff überprüfen können.
10.2 Records may be kept in any format but should be protected from unauthorized access or disclosure.	10.2 Les registres peuvent être conservés sous quelque forme que ce soit mais ils devraient être protégés contre tout accès ou toute divulgation non autorisés.	10.2 Aufzeichnungen können in jedem Format aufbewahrt werden, sollen jedoch vor unerlaubtem Zugriff oder unerlaubter Preisgabe geschützt werden.
11 Company Security Officer	11 Agent de sûreté de la compagnie	11 Beauftragter für die Gefahrenabwehr im Unternehmen
Relevant guidance is provided under sections 8, 9 and 13.	Les recommandations pertinentes sont énoncées dans les paragraphes 8, 9 et 13.	Hinweise hierzu finden sich in den Abschnitten <sup>IV)</sup> 8, 9 und 13.
12 Ship Security Officer	12 Agent de sûreté du navire	12 Beauftragter für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff
Relevant guidance is provided under sections 8, 9 and 13.	Les recommandations pertinentes sont énoncées dans les paragraphes 8, 9 et 13.	Hinweise hierzu finden sich in den Abschnitten <sup>V)</sup> 8, 9 und 13.

<sup>IV)</sup> s. Fußnote Nr. I)

<sup>V)</sup> s. Fußnote Nr. I)



## 13 Training, drills and exercises on ship security

## Training

13.1 The company security officer (CSO) and appropriate shore-based Company personnel, and the ship security officer (SSO), should have knowledge of, and receive training in some or all of the following, as appropriate:

- .1 security administration;
- .2 relevant international conventions, codes and recommendations;
- .3 relevant Government legislation and regulations;
- .4 responsibilities and functions of other security organizations;
- .5 methodology of ship security assessment;
- .6 methods of ship security surveys and inspections;
- .7 ship and port operations and conditions;
- .8 ship and port facility security measures;
- .9 emergency preparedness and response and contingency planning;
- .10 instruction techniques for security training and education, including security measures and procedures;
- .11 handling sensitive security-related information and security-related communications;
- .12 knowledge of current security threats and patterns;
- .13 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;
- .14 recognition, on a non-discriminatory basis, of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten security;
- .15 techniques used to circumvent security measures;
- .16 security equipment and systems and their operational limitations;
- .17 methods of conducting audits, inspection, control and monitoring;
- .18 methods of physical searches and non-intrusive inspections;
- .19 security drills and exercises, including drills and exercises with port facilities; and

## 13 Formation, exercices et entraînements en matière de sûreté des navires

## Formation

13.1 L'agent de sûreté de la compagnie (CSO) et le personnel compétent de la compagnie à terre et l'agent de sûreté du navire (SSO) devraient avoir des connaissances et recevoir une formation dans certains ou dans l'ensemble des domaines suivants, selon qu'il convient:

- .1 administration de la sûreté;
- .2 conventions, recommandations, recueils de règles et codes internationaux pertinents;
- .3 législation et réglementation nationales pertinentes;
- .4 responsabilité et fonctions des autres organismes de sûreté;
- .5 méthodologie de l'évaluation de la sûreté du navire;
- .6 méthodes de visite et d'inspection de la sûreté du navire;
- .7 opérations des navires et des ports et conditions de ces opérations;
- .8 mesures de sûreté appliquées à bord du navire et dans l'installation portuaire;
- .9 préparation, intervention et planification d'urgence;
- .10 techniques d'enseignement pour la formation en matière de sûreté, y compris les mesures et procédures de sûreté;
- .11 traitement des informations confidentielles relatives à la sûreté et communications liées à la sûreté;
- .12 connaissance des menaces actuelles contre la sûreté et de leurs différentes formes;
- .13 identification et détection des armes et des substances et engins dangereux;
- .14 identification, sur une base non discriminatoire, des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté;
- .15 techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté;
- .16 équipements et systèmes de sûreté et leurs limites d'utilisation;
- .17 méthodes à suivre pour les audits, les inspections, les contrôles et la surveillance;
- .18 méthodes de fouille physique et d'inspection non intrusive;
- .19 exercices et entraînements en matière de sûreté, y compris les exercices et entraînements avec les installations portuaires; et

## 13 Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff

## Ausbildungsmaßnahmen

13.1 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen, zuständige Unternehmensangehörige an Land sowie der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff sollen je nach Sachlage in einigen der folgenden Bereiche oder in allen folgenden Bereichen Kenntnisse besitzen und Ausbildungsmaßnahmen durchlaufen:

- .1 Sicherheitsverwaltung;
- .2 einschlägige internationale Übereinkünfte, Codes und Empfehlungen;
- .3 einschlägige nationale Gesetze und sonstige Vorschriften;
- .4 Verantwortlichkeiten und Aufgaben anderer Stellen zur Gefahrenabwehr;
- .5 Methodik der Risikobewertung für das Schiff;
- .6 Methoden der Bestandsaufnahme und der Besichtigungen zur Gefahrenabwehr auf Schiffen;
- .7 Betriebsabläufe und Bedingungen auf Schiffen und in Häfen;
- .8 Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen;
- .9 Notfallvorsorge, Reaktion auf Notfälle und Katastrophenplanung;
- .10 Unterweisungstechniken für Aus- und Fortbildung im Bereich der Gefahrenabwehr, einschließlich Maßnahmen und Verfahren zur Gefahrenabwehr;
- .11 Umgang mit empfindlichen sicherheitsbezogenen Angaben und sicherheitsbezogenem Nachrichtenverkehr;
- .12 Kenntnisse von aktuellen Bedrohungssituationen und -mustern;
- .13 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Stoffen und Vorrichtungen;
- .14 nicht diskriminierendes Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;
- .15 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen;
- .16 Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr und deren Einsatzbeschränkungen;
- .17 Methoden der Durchführung von Qualitätsprüfungen, Besichtigungen, Kontrollen und Überwachungsmaßnahmen;
- .18 Methoden der Durchsuchung von Personen und der unaufdringlichen Besichtigung;
- .19 Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr, einschließlich Schulungen und Übungen mit Hafenanlagen;

.20 assessment of security drills and exercises.	.20 évaluation des exercices et entraînements en matière de sûreté.	.20 Bewertung von Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr.
13.2 In addition, the SSO should have adequate knowledge of, and receive training in some or all of the following, as appropriate:	13.2 En outre, le SSO devrait avoir des connaissances adéquates et recevoir une formation dans certains ou dans l'ensemble des domaines suivants, selon qu'il convient:	13.2 Zusätzlich soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff je nach Sachlage in einigen der folgenden Bereiche oder in allen folgenden Bereichen angemessene Kenntnisse besitzen und Ausbildungsmaßnahmen durchlaufen:
.1 the layout of the ship;	.1 agencement du navire;	.1 Bauweise des Schiffes;
.2 the ship security plan and related procedures (including scenario-based training on how to respond);	.2 plan de sûreté du navire et procédures s'y rapportant (y compris une formation sur la manière de réagir à un incident basé sur un scénario);	.2 Plan zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff und damit verbundene Verfahren (einschließlich Reaktionsübungen anhand von Szenarien);
.3 crowd management and control techniques;	.3 encadrement des passagers et techniques de contrôle;	.3 Techniken des Umgangs mit und der Kontrolle von Menschenmassen;
.4 operations of security equipment and systems; and	.4 fonctionnement des équipements et systèmes de sûreté; et	.4 Einsatzweisen von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr;
.5 testing, calibration and at-sea maintenance of security equipment and systems.	.5 mise à l'essai, étalonnage et, lorsque le navire est en mer, maintenance des équipements et systèmes de sûreté.	.5 Probetrieb, Kalibrierung und – auf See – Instandhaltung von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr.
13.3 Shipboard personnel having specific security duties should have sufficient knowledge and ability to perform their assigned duties, including, as appropriate:	13.3 Le personnel de bord chargé de tâches spécifiques en matière de sûreté devrait avoir des connaissances suffisantes et être capable de s'acquitter des tâches qui lui sont confiées, à savoir, selon qu'il convient:	13.3 Mitglieder der Schiffsbesatzung mit besonderen Aufgaben zur Gefahrenabwehr sollen über die für die Ausübung der ihnen zugewiesenen Pflichten ausreichenden Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen; hierzu kann gegebenenfalls Folgendes gehören:
.1 knowledge of current security threats and patterns;	.1 connaissance des menaces actuelles contre la sûreté et de leurs différentes formes;	.1 Kenntnisse von aktuellen Bedrohungssituationen und -mustern;
.2 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;	.2 détection et identification des armes et des substances et engins dangereux;	.2 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Stoffen und Vorrichtungen;
.3 recognition of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten security;	.3 identification des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté;	.3 Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;
.4 techniques used to circumvent security measures;	.4 techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté;	.4 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen;
.5 crowd management and control techniques;	.5 encadrement des passagers et techniques de contrôle;	.5 Techniken des Umgangs mit und der Kontrolle von Menschenmassen;
.6 security-related communications;	.6 communications liées à la sûreté;	.6 sicherheitsbezogener Nachrichtenverkehr;
.7 knowledge of the emergency procedures and contingency plans;	.7 connaissance des procédures et des plans d'urgence;	.7 Kenntnisse von Notfallverfahren und Katastrophenplänen;
.8 operations of security equipment and systems;	.8 fonctionnement des équipements et systèmes de sûreté;	.8 Einsatzweisen von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr;
.9 testing, calibration and at-sea maintenance of security equipment and systems;	.9 mise à l'essai, étalonnage et, lorsque le navire est en mer, maintenance des équipements et systèmes de sûreté;	.9 Probetrieb, Kalibrierung und – auf See – Instandhaltung von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr;
.10 inspection, control, and monitoring techniques; and	.10 techniques d'inspection, de contrôle et de surveillance; et	.10 Besichtigungs-, Kontroll- und Überwachungstechniken;
.11 methods of physical searches of persons, personal effects, baggage, cargo, and ship's stores.	.11 méthodes de fouille physique des personnes, des effets personnels, des bagages, de la cargaison et des provisions de bord.	.11 Methoden der Durchsuchung von Personen, persönlicher Habe, Gepäck, Ladung und Schiffsvorräten.
13.4 All other shipboard personnel should have sufficient knowledge of and be familiar with relevant provisions of the ship security plan (SSP), including:	13.4 Tous les autres membres du personnel de bord devraient avoir une connaissance suffisante des dispositions pertinentes du SSP et être familiarisés avec elles, à savoir:	13.4 Alle anderen Mitglieder der Schiffsbesatzung sollen über ausreichende Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff verfügen und mit ihnen vertraut sein; hierzu gehören:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p>.1 the meaning and the consequential requirements of the different security levels;</p> <p>.2 knowledge of the emergency procedures and contingency plans;</p> <p>.3 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;</p> <p>.4 recognition, on a non-discriminatory basis, of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten security; and</p> <p>.5 techniques used to circumvent security measures.</p> | <p>.1 signification et implications des différents niveaux de sûreté;</p> <p>.2 connaissances des procédures et des plans d'urgence;</p> <p>.3 identification et détection des armes et des substances et engins dangereux;</p> <p>.4 identification, sur une base non discriminatoire, des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté; et</p> <p>.5 techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté.</p> | <p>.1 die Bedeutung der verschiedenen Gefahrenstufen und die sich daraus ergebenden Anforderungen;</p> <p>.2 Kenntnisse von Notfallverfahren und Katastrophenplänen;</p> <p>.3 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Stoffen und Vorrichtungen;</p> <p>.4 nicht diskriminierendes Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;</p> <p>.5 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen.</p> |
|--|---|--|

## Drills and exercises

13.5 The objective of drills and exercises is to ensure that shipboard personnel are proficient in all assigned security duties at all security levels and the identification of any security-related deficiencies which need to be addressed.

13.6 To ensure the effective implementation of the provisions of the ship security plan, drills should be conducted at least once every three months. In addition, in cases where more than 25 percent of the ship's personnel has been changed, at any one time, with personnel that has not previously participated in any drill on that ship within the last 3 months, a drill should be conducted within one week of the change. These drills should test individual elements of the plan such as those security threats listed in paragraph 8.9.

13.7 Various types of exercises which may include participation of company security officers, port facility security officers, relevant authorities of Contracting Governments as well as ship security officers, if available, should be carried out at least once each calendar year with no more than 18 months between the exercises. These exercises should test communications, co-ordination, resource availability, and response. These exercises may be:

- .1 full-scale or live;
- .2 tabletop simulation or seminar; or
- .3 combined with other exercises held, such as search and rescue or emergency response exercises.

13.8 Company participation in an exercise with another Contracting Government should be recognized by the Administration.

## Exercices et entraînements

13.5 Les exercices et entraînements visent à garantir que le personnel de bord est compétent pour s'acquitter de toutes les tâches qui lui sont confiées en matière de sûreté à tous les niveaux de sûreté et pour identifier toute défaillance du système de sûreté qu'il est nécessaire de rectifier.

13.6 Pour garantir l'efficacité de la mise en œuvre des dispositions du plan de sûreté du navire, des exercices devraient être effectués au moins une fois tous les trois mois. En outre, au cas où plus de 25 % du personnel du navire serait remplacé, à un moment quelconque, par du personnel n'ayant pas précédemment participé à un exercice à bord de ce navire au cours des trois derniers mois, un exercice devrait être effectué dans la semaine suivant le changement de personnel. Ces exercices devraient porter sur des éléments individuels du plan, tels que les menaces pour la sûreté énumérées au paragraphe 8.9.

13.7 Divers types d'exercices, qui peuvent comprendre la participation d'agents de sûreté de la compagnie, d'agents de sûreté de l'installation portuaire, d'autorités pertinentes des Gouvernements contractants ainsi que d'agents de sûreté du navire, s'ils sont disponibles, devraient être effectués au moins une fois chaque année civile, l'intervalle entre les exercices ne dépassant pas 18 mois. Ces exercices devraient tester les communications, la coordination, la disponibilité des ressources et la riposte. Ces exercices peuvent:

- .1 être menés en vraie grandeur ou en milieu réel;
- .2 consister en une simulation théorique ou un séminaire; ou
- .3 être combinés avec d'autres exercices, tels que des exercices de recherche et de sauvetage ou d'intervention d'urgence.

13.8 La participation de la compagnie à un exercice avec un autre Gouvernement contractant devrait être reconnue par l'Administration.

## Schulungen und Übungen

13.5 Das Ziel von Schulungen und Übungen besteht darin, sicherzustellen, dass die Mitglieder der Schiffsbesatzung geübt sind in allen ihnen zugewiesenen Aufgaben zur Gefahrenabwehr bei allen Gefahrenstufen und in der Feststellung etwaiger sicherheitsbezogener Mängel, die behoben werden müssen.

13.6 Um die wirksame Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr auf dem Schiff sicherzustellen, sollen mindestens einmal vierteljährlich Schulungen durchgeführt werden. Darüber hinaus soll in Fällen, in denen mehr als ein Viertel der Schiffsbesatzung gleichzeitig durch Personal ersetzt wird, das auf dem betreffenden Schiff in den vergangenen drei Monaten an keiner Schulung teilgenommen hat, eine Schulung spätestens eine Woche nach dem Austausch durchgeführt werden. In diesen Schulungen sollen einzelne Elemente des Plans überprüft werden, z. B. die in Absatz 8.9 aufgeführten Bedrohungen.

13.7 Mindestens einmal pro Kalenderjahr sollen verschiedene Arten von Übungen durchgeführt werden, an denen die Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen, die Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage, einschlägige Behörden von Vertragsregierungen sowie gegebenenfalls die Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff teilnehmen können und deren zeitlicher Abstand nicht mehr als 18 Monate betragen darf. In diesen Übungen sollen der Nachrichtenverkehr, die Koordination, die Verfügbarkeit von Hilfsmitteln und die Reaktion überprüft werden. Diese Übungen können wie folgt durchgeführt werden:

- .1 in Form von Großübungen oder praktischen Übungen unter realen Bedingungen,
- .2 in Form von Simulationen an Modellen oder Seminaren oder
- .3 in Kombination mit anderen Übungen wie z. B. Such- und Rettungsübungen oder Notfallreaktionsübungen.

13.8 Die Teilnahme eines Unternehmens an einer Übung mit einer anderen Vertragsregierung soll von der Verwaltung anerkannt werden.

<p>14 Port Facility Security</p> <p>Relevant guidance is provided under section 15, 16 and 18.</p>	<p>14 Sûreté de l'installation portuaire</p> <p>Les recommandations pertinentes sont énoncées dans les paragraphes 15, 16 et 18.</p>	<p>14 Gefahrenabwehr in der Hafenanlage</p> <p>Einschlägige Hinweise hierzu finden sich in den Abschnitten<sup>v)</sup> 15, 16 und 18.</p>
<p>15 Port Facility Security Assessment</p> <p>General</p> <p>15.1 The port facility security assessment (PFSA) may be conducted by a recognized security organization (RSO). However, approval of a completed PFSA should only be given by the relevant Contracting Government.</p>	<p>15 Évaluation de la sûreté de l'installation portuaire</p> <p>Généralités</p> <p>15.1 L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire (PFSA) peut être effectuée par un organisme de sûreté reconnu (RSO). Toutefois, une PFSA qui a été exécutée ne peut être approuvée que par le Gouvernement contractant pertinent.</p>	<p>15 Risikobewertung für die Hafenanlage</p> <p>Allgemeines</p> <p>15.1 Die Risikobewertung für die Hafenanlage kann von einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr durchgeführt werden. Die Genehmigung einer abgeschlossenen Risikobewertung für die Hafenanlage soll jedoch nur von der entsprechenden Vertragsregierung erteilt werden.</p>
<p>15.2 If a Contracting Government uses a RSO to review or verify compliance of the PFSA, the RSO should not be associated with any other RSO that prepared or assisted in the preparation of that assessment.</p>	<p>15.2 Si un Gouvernement contractant fait appel à un organisme de sûreté reconnu pour examiner et vérifier la conformité de la PFSA, ce RSO ne devrait avoir aucun lien avec le RSO qui a procédé ou contribué à l'établissement de cette évaluation.</p>	<p>15.2 Bedient sich eine Vertragsregierung zur Überprüfung der Einhaltung der Risikobewertung für die Hafenanlage einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr, so soll diese anerkannte Stelle zur Gefahrenabwehr nicht mit einer anderen anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr verbunden sein, welche die Bewertung durchgeführt oder bei ihrer Durchführung mitgewirkt hat.</p>
<p>15.3 A PFSA should address the following elements within a port facility:</p> <p>.1 physical security;</p> <p>.2 structural integrity;</p> <p>.3 personnel protection systems;</p> <p>.4 procedural policies;</p> <p>.5 radio and telecommunication systems, including computer systems and networks;</p> <p>.6 relevant transportation infrastructure;</p> <p>.7 utilities; and</p> <p>.8 other areas that may, if damaged or used for illicit observation, pose a risk to persons, property, or operations within the port facility.</p>	<p>15.3 Une PFSA devrait porter sur les éléments ci-après d'une installation portuaire:</p> <p>.1 sûreté physique;</p> <p>.2 intégrité structurelle;</p> <p>.3 systèmes de protection individuelle;</p> <p>.4 procédures générales;</p> <p>.5 systèmes de radio et télécommunications, y compris les systèmes et réseaux informatiques;</p> <p>.6 infrastructure des transports pertinents;</p> <p>.7 services collectifs; et</p> <p>.8 autres zones qui, si elles subissent des dommages ou sont utilisées par un observateur illicite, présentent un risque pour les personnes, les biens ou les opérations à l'intérieur de l'installation portuaire.</p>	<p>15.3 Eine Risikobewertung für die Hafenanlage soll folgende Elemente innerhalb einer Hafenanlage einschließen:</p> <p>.1 bauliche Sicherheit;</p> <p>.2 bauliche Widerstandsfähigkeit;</p> <p>.3 Personenschutzsysteme;</p> <p>.4 Verfahrensgrundsätze;</p> <p>.5 Funk- und Telekommunikationssysteme einschließlich Computersysteme und Netzwerke;</p> <p>.6 einschlägige Transport-Infrastruktur;</p> <p>.7 Versorgungseinrichtungen;</p> <p>.8 andere Bereiche, die bei Beschädigung oder Nutzung für unerlaubte Beobachtung ein Risiko für Menschen, Eigentum oder für Betriebsabläufe innerhalb der Hafenanlage darstellen können.</p>
<p>15.4 Those involved in a PFSA should be able to draw upon expert assistance in relation to:</p> <p>.1 knowledge of current security threats and patterns;</p> <p>.2 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;</p> <p>.3 recognition, on a non-discriminatory basis, of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten security;</p> <p>.4 techniques used to circumvent security measures;</p> <p>.5 methods used to cause a security incident;</p>	<p>15.4 Les personnes qui participent à une PFSA devraient pouvoir obtenir l'aide d'experts en ce qui concerne:</p> <p>.1 la connaissance des menaces actuelles contre la sûreté et de leurs différentes formes;</p> <p>.2 la détection et l'identification des armes et des substances et engins dangereux;</p> <p>.3 l'identification, sur une base non discriminatoire, des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté;</p> <p>.4 les techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté;</p> <p>.5 les méthodes utilisées pour causer un incident de sûreté;</p>	<p>15.4 Die mit einer Risikobewertung für die Hafenanlage befassten Personen sollen sich in folgenden Bereichen auf die Mitarbeit von Fachleuten stützen können:</p> <p>.1 Kenntnis von aktuellen Bedrohungssituationen und -mustern;</p> <p>.2 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Stoffen und Vorrichtungen;</p> <p>.3 nicht diskriminierendes Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;</p> <p>.4 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen;</p> <p>.5 Methoden, die zur Herbeiführung eines sicherheitsrelevanten Ereignisses genutzt werden;</p>

<sup>v)</sup> s. Fußnote Nr. 1)

.6 effects of explosives on structures and port facility services;	.6 les effets des explosifs sur les structures et les services de l'installation portuaire;	.6 Auswirkungen von Sprengstoffen auf Gebäude und Dienste der Hafenanlage;
.7 port facility security;	.7 la sûreté de l'installation portuaire;	.7 Gefahrenabwehr in der Hafenanlage;
.8 port business practices;	.8 les pratiques commerciales portuaires;	.8 Geschäftspraktiken im Hafen;
.9 contingency planning, emergency preparedness and response;	.9 la planification d'urgence, la préparation aux situations d'urgence et les mesures à prendre pour y faire face;	.9 Katastrophenplanung, Notfallvorsorge und Notfallreaktion;
.10 physical security measures, e.g. fences;	.10 les mesures de sûreté physiques, par exemple les clôtures;	.10 Maßnahmen zur baulichen Sicherheit, z. B. Zäune;
.11 radio and telecommunications systems, including computer systems and networks;	.11 les systèmes de radio et télécommunications, y compris les systèmes et réseaux informatiques;	.11 Funk- und Telekommunikationssysteme einschließlich Computersysteme und Netzwerke;
.12 transport and civil engineering; and	.12 transport et génie civil; et	.12 Transport- und Bauwesen;
.13 ship and port operations.	.13 les opérations des navires et des ports.	.13 Betriebsabläufe auf Schiffen und in Häfen.

Identification and evaluation of important assets and infrastructure it is important to protect

Identification et évaluation des biens et des infrastructures importants qu'il est important de protéger

Feststellung und Bewertung wichtigen Vermögens und wichtiger Infrastruktur, deren Schutz von Bedeutung ist

15.5 The identification and evaluation of important assets and infrastructure is a process through which the relative importance of structures and installations to the functioning of the port facility can be established. This identification and evaluation process is important because it provides a basis for focusing mitigation strategies on those assets and structures which it is more important to protect from a security incident. This process should take into account potential loss of life, the economic significance of the port, symbolic value, and the presence of Government installations.

15.5 L'identification et l'évaluation des biens et des éléments d'infrastructure importants constituent un processus qui permet de déterminer l'importance relative des structures et des aménagements pour le fonctionnement de l'installation portuaire. Ce processus d'identification et d'évaluation est essentiel car il fournit une base permettant de définir des stratégies d'atténuation des effets axées sur les biens et les structures qu'il est plus important de protéger contre un incident de sûreté. Ce processus devrait tenir compte des pertes potentielles en vies humaines, de l'importance économique du port, de sa valeur symbolique et de la présence d'installations de l'État.

15.5 Die Feststellung und Bewertung wichtigen Vermögens und wichtiger Infrastruktur ist ein Vorgang, durch den die relative Bedeutung von Gebäuden und Einrichtungen für das Funktionieren der Hafenanlage festgelegt werden kann. Dieser Vorgang der Feststellung und Bewertung ist insofern wichtig, als er eine Grundlage bietet für die Konzentrierung von Abwehrstrategien auf diejenigen Vermögenswerte und Gebäude, deren Schutz vor einem sicherheitsrelevanten Ereignis von großer Bedeutung ist. In dieses Verfahren sollen ein möglicher Verlust von Menschenleben, die wirtschaftliche Bedeutung des Hafens, der symbolische Wert sowie das Vorhandensein von staatlichen Einrichtungen einbezogen werden.

15.6 Identification and evaluation of assets and infrastructure should be used to prioritise their relative importance for protection. The primary concern should be avoidance of death or injury. It is also important to consider whether the port facility, structure or installation can continue to function without the asset, and the extent to which rapid re-establishment of normal functioning is possible.

15.6 L'identification et l'évaluation des biens et des infrastructures devraient permettre de les hiérarchiser en fonction de l'importance relative qu'il y a à les protéger. Le souci primordial devrait être d'éviter des morts ou des blessures. Il est aussi important de déterminer si l'installation portuaire, la structure ou l'installation peut continuer à fonctionner sans le bien et dans quelle mesure il est possible de rétablir rapidement un fonctionnement normal.

15.6 Die Feststellung und Bewertung von Vermögen und Infrastruktur soll herangezogen werden bei der Bestimmung des relativen Stellenwerts, den sie im Hinblick auf ihre Schutzbedürftigkeit einnehmen. Das Hauptaugenmerk soll auf der Vermeidung von Todesfällen oder Verletzungen liegen. Wichtig ist auch die Überlegung, ob die Hafenanlage, das Gebäude oder die Einrichtung auch ohne den Vermögenswert weiter funktionieren kann und in welchem Umfang eine schnelle Wiederherstellung der normalen Funktionsweise möglich ist.

15.7 Assets and infrastructure that should be considered important to protect may include:

15.7 Les biens et les infrastructures qu'il devrait être jugé important de protéger peuvent comprendre:

15.7 Zu Vermögen und zur Infrastruktur, deren Schutz als von Bedeutung einzustufen ist, können gehören

.1 accesses, entrances, approaches, and anchorages, manoeuvring and berthing areas;	.1 les accès, les entrées, les abords et les mouillages, les zones de manœuvre et d'accostage;	.1 Zugänge, Eingänge, Zuwege sowie Ankerplätze und Manövrier- und Liegebereiche;
.2 cargo facilities, terminals, storage areas, and cargo handling equipment;	.2 les installations, les terminaux, les zones d'entreposage de la cargaison et le matériel de manutention de la cargaison;	.2 Ladungseinrichtungen, Terminals, Lagerbereiche und Ladevorrichtungen;
.3 systems such as electrical distribution systems, radio and telecommunication systems and computer systems and networks;	.3 les systèmes tels que les réseaux de distribution électrique, les systèmes de radio et télécommunications et les systèmes et réseaux informatiques;	.3 Systeme wie Stromverteilungssysteme, Funk- und Telekommunikationssysteme sowie Computersysteme und Netzwerke;

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <p>.4 port vessel traffic management systems and aids to navigation;</p> <p>.5 power plants, cargo transfer piping, and water supplies;</p> <p>.6 bridges, railways, roads;</p> <p>.7 port service vessels, including pilot boats, tugs, lighters, etc.;</p> <p>.8 security and surveillance equipment and systems; and</p> <p>.9 the waters adjacent to the port facility.</p>   | <p>.4 les systèmes de gestion du trafic des navires dans le port et les aides à la navigation;</p> <p>.5 les centrales électriques, les circuits de transfert des cargaisons et l'alimentation en eau;</p> <p>.6 les ponts, les voies ferrées, les routes;</p> <p>.7 les navires de servitude des ports, y compris les bateaux-pilotes, les remorqueurs, les allèges, etc.;</p> <p>.8 les équipements et systèmes de sûreté et de surveillance; et</p> <p>.9 les eaux adjacentes à l'installation portuaire.</p>   | <p>.4 Systeme zur Verkehrslenkung von Hafenfahrzeugen und Navigationshilfen;</p> <p>.5 Kraftwerke, Rohrsysteme zur Ladungsbeförderung und Wasserversorgung;</p> <p>.6 Brücken, Schienen, Straßen;</p> <p>.7 Hafendienstfahrzeuge, einschließlich Lotsenbooten, Schleppern, Leichtern usw.;</p> <p>.8 Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr und Überwachung;</p> <p>.9 die an die Hafenanlage angrenzenden Gewässer.</p>  |
| <p>15.8 The clear identification of assets and infrastructure is essential to the evaluation of the port facility's security requirements, the prioritisation of protective measures, and decisions concerning the allocation of resources to better protect the port facility. The process may involve consultation with the relevant authorities relating to structures adjacent to the port facility which could cause damage within the facility or be used for the purpose of causing damage to the facility or for illicit observation of the facility or for diverting attention.</p>  | <p>15.8 Il est primordial d'identifier clairement les biens et les infrastructures aux fins d'évaluer les normes de sûreté de l'installation portuaire, établir l'ordre de priorité des mesures de protection et décider comment allouer les ressources pour mieux protéger l'installation portuaire. Ce processus peut obliger à consulter les autorités pertinentes responsables des structures adjacentes à l'installation portuaire qui risqueraient de causer des dommages au sein de l'installation ou d'être utilisées aux fins de causer des dommages à l'installation ou aux fins d'observer illicitement l'installation ou de détourner l'attention.</p>   | <p>15.8 Die eindeutige Feststellung von Vermögenswerten und Infrastruktur ist wesentlich für die Bewertung der Vorschriften über die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage, die Bestimmung der Rangfolge von Schutzmaßnahmen und die Entscheidung über Zuteilung von Mitteln zur Verbesserung des Schutzes der Hafenanlage. Der Vorgang kann eine Rücksprache mit den einschlägigen Behörden bezüglich der an die Hafenanlage angrenzenden Gebäude nötig machen durch die Schäden innerhalb der Anlage verursacht werden könnten oder die zum Zweck der Beschädigung der Anlage, für die unerlaubte Beobachtung der Anlage oder zur Ablenkung der Aufmerksamkeit verwendet werden könnten.</p>   |
| <p>Identification of the possible threats to the assets and infrastructure and the likelihood of their occurrence, in order to establish and prioritise security measures</p>   | <p>Identification des menaces possibles contre les biens et les infrastructures et de leur probabilité de survenance aux fins d'établir des mesures de sûreté en les classant par ordre de priorité</p>  | <p>Feststellung möglicher Bedrohungen von Vermögen und Infrastruktur sowie der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens zum Zweck der Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und der Bestimmung ihrer Rangfolge</p>  |
| <p>15.9 Possible acts that could threaten the security of assets and infrastructure, and the methods of carrying out those acts, should be identified to evaluate the vulnerability of a given asset or location to a security incident, and to establish and prioritise security requirements to enable planning and resource allocations. Identification and evaluation of each potential act and its method should be based on various factors, including threat assessments by Government agencies. By identifying and assessing threats, those conducting the assessment do not have to rely on worst-case scenarios to guide planning and resource allocations.</p> | <p>15.9 Il faudrait identifier les actes qui risqueraient de menacer la sûreté des biens et des infrastructures, ainsi que les méthodes de perpétration de ces actes, aux fins d'évaluer la vulnérabilité d'un bien ou d'un emplacement donné vis-à-vis d'un incident de sûreté et de mettre en place, en les classant par ordre de priorité, les mesures de sûreté requises pour la planification et l'allocation des ressources. Pour identifier et évaluer chaque acte potentiel et sa méthode de perpétration, il faudrait tenir compte de divers facteurs, dont les évaluations de la menace par des organismes publics. Les responsables de l'évaluation qui identifient et évaluent les menaces n'ont pas à invoquer les pires scénarios pour fournir des conseils sur la planification et l'allocation des ressources.</p> | <p>15.9 Mögliche Handlungen, die die Sicherheit von Vermögen und Infrastruktur bedrohen könnten, sowie die Methoden zur Durchführung solcher Handlungen sollen festgestellt werden, um die Verwundbarkeit eines bestimmten Vermögenswerts oder eine Örtlichkeit durch ein sicherheitsrelevantes Ereignis einzuschätzen und um zur Planung und Mittelverteilung Vorschriften über die Gefahrenabwehr festzulegen und ihre Rangfolge zu bestimmen. Die Feststellung und Bewertung jeder potentiellen Handlung und ihrer Methode soll auf verschiedenen Faktoren beruhen, einschließlich Bewertungen von Bedrohungssituationen durch staatliche Stellen. Indem die mit der Durchführung der Bewertung befassten Stellen Bedrohungssituationen feststellen und bewerten, ist es für sie nicht erforderlich, sich bei der Planung und Mittelzuteilung auf Szenarien mit den ungünstigsten Bedingungen zu stützen.</p> |
| <p>15.10 The PFSA should include an assessment undertaken in consultation with the relevant national security organizations to determine:</p>   | <p>15.10 La PFSA devrait inclure une évaluation effectuée en collaboration avec les organismes de sûreté pertinents aux fins de déterminer:</p>  | <p>15.10 In der Risikobewertung für die Hafenanlage soll eine in Absprache mit den einschlägigen nationalen Stellen zur Gefahrenabwehr durchgeführte Bewertung enthalten sein zur Bestimmung</p>   |
| <p>.1 any particular aspects of the port facility, including the vessel traffic using the</p>   | <p>.1 toutes particularités de l'installation portuaire, y compris le trafic maritime</p>  | <p>.1 etwaiger besonderer Aspekte der Hafenanlage einschließlich des die</p>   |

facility, which make it likely to be the target of an attack;	utilisant l'installation, qui font qu'elle risque d'être la cible d'une attaque;	Anlage nutzenden Fahrzeugverkehrs, durch die sie zu einem wahrscheinlichen Angriffsziel wird;
.2 the likely consequences in terms of loss of life, damage to property and economic disruption, including disruption to transport systems, of an attack on, or at, the port facility;	.2 les conséquences probables d'une attaque contre ou dans l'installation portuaire, en termes de pertes en vies humaines, dommages aux biens, perturbation des activités économiques, y compris la perturbation des systèmes de transport;	.2 der wahrscheinlichen Folgen eines Angriffs auf die Hafenanlage oder auf dem Gelände der Hafenanlage in Form von Todesopfern, Sachschäden und Unterbrechung der Wirtschaftstätigkeit einschließlich Unterbrechung von Transportsystemen;
.3 the capability and intent of those likely to mount such an attack; and	.3 les intentions et les ressources de ceux qui risquent d'organiser une telle attaque; et	.3 der Fähigkeiten und Absichten der wahrscheinlichen Urheber eines solchen Angriffs;
.4 the possible type, or types, of attack, producing an overall assessment of the level of risk against which security measures have to be developed.	.4 le ou les types possibles d'attaque; de façon à obtenir une évaluation globale du degré de risque compte tenu duquel des mesures de sûreté doivent être mises au point.	.4 der möglichen Angriffsart oder -arten zur Erstellung einer Gesamtbewertung des Ausmaßes der Bedrohung, gegen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu entwickeln sind.
15.11 The PFSA should consider all possible threats, which may include the following types of security incidents:	15.11 La PFSA devrait prendre en considération toutes les menaces possibles, lesquelles peuvent inclure les types suivants d'incidents de sûreté:	15.11 Im Rahmen der Risikobewertung für die Hafenanlage sollen alle möglichen Bedrohungen berücksichtigt werden, wozu die folgenden Arten von sicherheitsrelevanten Ereignissen zählen können:
.1 damage to, or destruction of, the port facility or of the ship, e.g. by explosive devices, arson, sabotage or vandalism;	.1 détérioration ou destruction de l'installation portuaire ou du navire par engins explosifs, incendie criminel, sabotage ou vandalisme par exemple;	.1 Beschädigung oder Zerstörung der Hafenanlage oder des Schiffes, z. B. durch Sprengmittel, Brandstiftung, Sabotage oder Vandalismus;
.2 hijacking or seizure of the ship or of persons on board;	.2 détournement ou capture du navire ou des personnes à bord;	.2 Entführung oder Inbesitznahme des Schiffes beziehungsweise Entführung oder Gefangennahme der an Bord befindlichen Personen;
.3 tampering with cargo, essential ship equipment or systems or ship's stores;	.3 manipulation criminelle d'une cargaison, du matériel ou des systèmes essentiels du navire ou des provisions de bord;	.3 Manipulationen an Ladung, wichtiger Schiffsausrüstung, wichtigen Schiffssystemen oder den Schiffsvorräten;
.4 unauthorized access or use, including presence of stowaways;	.4 accès ou utilisation non autorisée, y compris la présence de passagers clandestins;	.4 unerlaubter Zutritt beziehungsweise unerlaubte Verwendung, einschließlich Anwesenheit blinder Passagiere;
.5 smuggling weapons or equipment, including weapons of mass destruction;	.5 contrebande d'armes ou de matériel, y compris d'armes de destruction massive;	.5 Schmuggeln von Waffen oder Gerät, einschließlich Massenvernichtungswaffen;
.6 use of the ship to carry those intending to cause a security incident and their equipment;	.6 utilisation du navire pour transporter les personnes ayant l'intention de causer un incident de sûreté et leur équipement;	.6 Verwendung des Schiffes zur Beförderung von Personen, die ein sicherheitsrelevantes Ereignis herbeiführen wollen, und ihrer Ausrüstung;
.7 use of the ship itself as a weapon or as a means to cause damage or destruction;	.7 utilisation du navire proprement dit comme arme ou comme moyen de causer des dommages ou une destruction;	.7 Verwendung des Schiffes selbst als Waffe oder als ein Mittel zur Beschädigung oder Zerstörung;
.8 blockage of port entrances, locks, approaches, etc.; and	.8 obstruction des entrées du port, écluses, abords, etc.; et	.8 Versperrung von Hafeneinfahrten, Schleusen, Zufahrten usw.;
.9 nuclear, biological and chemical attack.	.9 attaque nucléaire, biologique et chimique.	.9 nukleare, biologische und chemische Angriffe.
15.12 The process should involve consultation with the relevant authorities relating to structures adjacent to the port facility which could cause damage within the facility or be used for the purpose of causing damage to the facility or for illicit observation of the facility or for diverting attention.	15.12 Ce processus devrait obliger à consulter les autorités pertinentes responsables des structures adjacentes à l'installation portuaire qui risqueraient de causer des dommages au sein de l'installation ou d'être utilisées aux fins de causer des dommages à l'installation ou aux fins d'observer illicitement l'installation ou de détourner l'attention.	15.12 Der Vorgang soll eine Rücksprache mit den einschlägigen Behörden bezüglich der an die Hafenanlage angrenzenden Gebäude beinhalten durch die Schäden innerhalb der Anlage verursacht werden könnten oder die zum Zweck der Beschädigung der Anlage, für die unerlaubte Beobachtung der Anlage oder zur Ablenkung der Aufmerksamkeit verwendet werden könnten.
Identification, selection, and prioritisation of countermeasures and procedural	Identification, sélection et classement par ordre de priorité des contre-mesures et des	Feststellung, Auswahl und Bestimmung der Rangfolge von Gegenmaßnahmen und

changes and their level of effectiveness in reducing vulnerability

15.13 The identification and prioritisation of countermeasures is designed to ensure that the most effective security measures are employed to reduce the vulnerability of a port facility or ship/port interface to the possible threats.

15.14 Security measures should be selected on the basis of factors such as whether they reduce the probability of an attack and should be evaluated using information that includes:

- .1 security surveys, inspections and audits;
- .2 consultation with port facility owners and operators, and owners/operators of adjacent structures if appropriate;
- .3 historical information on security incidents; and
- .4 operations within the port facility.

Identification of vulnerabilities

15.15 Identification of vulnerabilities in physical structures, personnel protection systems, processes, or other areas that may lead to a security incident can be used to establish options to eliminate or mitigate those vulnerabilities. For example, an analysis might reveal vulnerabilities in a port facility's security systems or unprotected infrastructure such as water supplies, bridges etc. that could be resolved through physical measures, e.g. permanent barriers, alarms, surveillance equipment, etc.

15.16 Identification of vulnerabilities should include consideration of:

- .1 water-side and shore-side access to the port facility and ships berthing at the facility;
- .2 structural integrity of the piers, facilities, and associated structures;
- .3 existing security measures and procedures, including identification systems;
- .4 existing security measures and procedures relating to port services and utilities;
- .5 measures to protect radio and telecommunication equipment, port services and utilities, including computer systems and networks;

changements de procédure et efficacité avec laquelle ils peuvent réduire la vulnérabilité

15.13 L'identification et le classement par ordre de priorité des contre-mesures visent à garantir que les mesures de sûreté les plus efficaces sont employées pour réduire la vulnérabilité d'une installation portuaire ou d'une interface navire/port face aux menaces possibles.

15.14 Les mesures de sûreté devraient être sélectionnées à la lumière de facteurs, tels que leur aptitude à réduire la probabilité de survenance d'une attaque, et devraient être évaluées compte tenu de renseignements qui comprennent:

- .1 des enquêtes, inspections et audits de sûreté;
- .2 des entretiens avec les propriétaires et exploitants de l'installation portuaire et les propriétaires/exploitants des structures adjacentes, s'il y a lieu;
- .3 l'historique des incidents de sûreté; et
- .4 les opérations menées au sein de l'installation portuaire.

Identification des points vulnérables

15.15 L'identification des points vulnérables des structures physiques, des systèmes de protection du personnel, des procédures et autres éléments qui peuvent donner lieu à un incident de sûreté peut servir à définir des options pour supprimer ou réduire ces points vulnérables. Par exemple, une analyse pourrait révéler des points vulnérables dans les systèmes de sûreté ou les infrastructures non protégées d'une installation portuaire, tels que le système d'approvisionnement en eau, les ponts, etc., auxquels il pourrait être remédié par des mesures physiques comme par exemple, des barrières permanentes, des alarmes, un matériel de surveillance, etc.

15.16 L'identification des points vulnérables devrait inclure un examen de ce qui suit:

- .1 les accès côté-mer et côté-terre à l'installation portuaire et aux navires à quai dans l'installation;
- .2 l'intégrité de la structure des quais, des installations et autres structures connexes;
- .3 les mesures et procédures de sûreté existantes, y compris les systèmes d'identification;
- .4 les mesures et procédures de sûreté existantes concernant les services portuaires et les services collectifs;
- .5 les mesures de protection du matériel de radio et télécommunications, des services portuaires et services collectifs, y compris les systèmes et réseaux informatiques;

Verfahrensänderungen und deren Wirksamkeitsgrad bei der Verringerung der Schwachstellen

15.13 Zweck der Feststellung und Bestimmung der Rangfolge von Gegenmaßnahmen ist es, sicherzustellen, dass zur Verringerung der Schwachstellen einer Hafenanlage oder beim Zusammenwirken von Schiff und Hafen durch mögliche Bedrohungen die wirksamsten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergriffen werden.

15.14 Zu den Faktoren, auf deren Grundlage Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ausgewählt werden, gehört z. B. die Frage, ob sie die Wahrscheinlichkeit eines Angriffs verringern; zu ihrer Beurteilung sollen u. a. folgende Angaben herangezogen werden:

- .1 Bestandsaufnahmen, Besichtigungen und Qualitätsprüfungen zur Gefahrenabwehr;
- .2 Rücksprache mit Besitzern und Betreibern von Hafenanlagen und gegebenenfalls mit Besitzern/Betreibern von angrenzenden Gebäuden;
- .3 Angaben über frühere sicherheitsrelevante Ereignisse;
- .4 Betriebsabläufe innerhalb der Hafenanlage.

Feststellung von Schwachstellen

15.15 Die Feststellung von Schwachstellen an Gebäuden, Personenschutzsystemen, Verfahren und anderen Bereichen, die zu einem sicherheitsrelevanten Ereignis führen können, kann dazu dienen, Möglichkeiten der Behebung oder Verringerung solcher Schwachstellen festzulegen. Beispielsweise könnte eine Analyse Schwachstellen an Systemen zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage oder an ungeschützter Infrastruktur wie Wasserversorgung, Brücken usw. aufzeigen, die durch bauliche Maßnahmen wie dauerhafte Absperungen, Alarminrichtungen, Überwachungsausrüstung usw. behoben werden könnten.

15.16 Bei der Feststellung von Schwachstellen soll Folgendes geprüft werden:

- .1 Zugang zur Hafenanlage und zu in der Anlage festgemachten Schiffen vom Wasser und vom Land her;
- .2 bauliche Widerstandsfähigkeit der Piers, Anlagen und anliegenden Gebäude;
- .3 bestehende Maßnahmen und Verfahren zur Gefahrenabwehr, einschließlich Identifizierungssysteme;
- .4 bestehende Maßnahmen und Verfahren zur Gefahrenabwehr in Bezug auf Hafendienste und Versorgungseinrichtungen;
- .5 Maßnahmen zum Schutz von Funk- und Telekommunikationsausrüstung, Hafendiensten und Versorgungseinrichtungen, einschließlich Computersysteme und Netzwerke;



- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>.6 adjacent areas that may be exploited during, or for, an attack;</p> <p>.7 existing agreements with private security companies providing water-side/shore-side security services;</p> <p>.8 any conflicting policies between safety and security measures and procedures;</p> <p>.9 any conflicting port facility and security duty assignments;</p> <p>.10 any enforcement and personnel constraints;</p> <p>.11 any deficiencies identified during training and drills; and</p> <p>.12 any deficiencies identified during daily operation, following incidents or alerts, the report of security concerns, the exercise of control measures, audits, etc.</p> | <p>.6 les zones adjacentes qui peuvent être exploitées pendant une attaque ou pour une attaque;</p> <p>.7 les accords existants avec des sociétés privées fournissant des services de sûreté couvrant le côté mer/côté terre;</p> <p>.8 tous principes contradictoires entre les mesures et procédures de sécurité et de sûreté;</p> <p>.9 tout conflit entre les tâches assignées à l'installation portuaire et ses tâches liées à la sûreté;</p> <p>.10 toute limitation en matière d'exécution et toute restriction en matière de personnel;</p> <p>.11 toute lacune identifiée au cours de la formation et des exercices; et</p> <p>.12 toute lacune identifiée pendant les opérations de routine à la suite d'incidents ou d'alertes, de la notification de problèmes liés à la sûreté, de l'exercice de mesures de contrôle, des audits, etc.</p> | <p>.6 angrenzende Bereiche, die zum Zweck oder für die Dauer eines Angriffs genutzt werden können;</p> <p>.7 bestehende Vereinbarungen mit privaten Sicherheitsunternehmen, die zu Wasser oder an Land Sicherheitsdienstleistungen erbringen;</p> <p>.8 kollidierende Grundsätze in Bezug auf Maßnahmen und Verfahren der nautischen Schiffsicherheit und Maßnahmen und Verfahren zur Gefahrenabwehr;</p> <p>.9 Kollisionen zwischen den Aufgaben der Hafenanlage und deren Aufgaben zur Gefahrenabwehr;</p> <p>.10 Einschränkungen bei Durchsetzung und Personal;</p> <p>.11 festgestellte Mängel bei Ausbildungsmaßnahmen und Schulungen;</p> <p>.12 im Alltagsbetrieb nach Ereignissen oder Alarmmeldungen, im Bericht über Sicherheitsbedenken, bei der Durchführung von Kontrollmaßnahmen, bei Qualitätsprüfungen usw. festgestellte Mängel.</p> |
|--|---|---|

## 16 Port Facility Security Plan

## 16 Plan de sûreté de l'installation portuaire

## 16 Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

### General

### Généralités

### Allgemeines

16.1 Preparation of the port facility security plan (PFSP) is the responsibility of the port facility security officer (PFSO). While the PFSO need not necessarily personally undertake all the duties associated with the post, the ultimate responsibility for ensuring that they are properly performed remains with the individual PFSO.

16.1 La responsabilité de l'établissement du plan de sûreté de l'installation portuaire (PFSP) incombe à l'agent de sûreté de l'installation portuaire (PFSO). Bien que le PFSO ne doive pas nécessairement accomplir personnellement toutes les tâches liées à sa fonction, il est responsable en dernier ressort de l'exécution correcte de ces tâches.

16.1 Verantwortlich für die Erstellung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ist der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage. Obwohl der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage nicht notwendigerweise alle mit der Funktion verbundenen Aufgaben persönlich erfüllen muss, liegt die Verantwortung für deren ordnungsgemäße Erfüllung letztlich bei dem einzelnen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage.

16.2 The content of each individual PFSP should vary depending on the particular circumstances of the port facility, or facilities, it covers. The port facility security assessment (PFSA) will have identified the particular features of the port facility, and of the potential security risks, that have led to the need to appoint a PFSO and to prepare a PFSP. The preparation of the PFSP will require these features, and other local or national security considerations, to be addressed in the PFSP and for appropriate security measures to be established so as to minimise the likelihood of a breach of security and the consequences of potential risks. Contracting Governments may prepare advice on the preparation and content of a PFSP.

16.2 Les PFSP auront chacun un contenu différent suivant les circonstances particulières de l'installation ou des installations portuaires pour lesquelles ils sont conçus. L'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire (PFSA) aura permis d'identifier les caractéristiques particulières de l'installation portuaire, de même que les risques potentiels en matière de sûreté, qui ont obligé à désigner un PFSO et à établir un PFSP. Ces caractéristiques, de même que d'autres éléments locaux ou nationaux liés à la sûreté, devront être pris en considération dans le PFSP, lors de sa préparation, et des mesures de sûreté appropriées devront être mises en place en vue de réduire au minimum le risque d'infraction aux mesures de sûreté et les conséquences des risques potentiels. Les Gouvernements contractants peuvent fournir des conseils sur la préparation d'un PFSP et sur son contenu.

16.2 Der Inhalt jedes einzelnen Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll je nach den besonderen Umständen der Hafenanlage/n, für die er gilt, unterschiedlich sein. In der Risikobewertung für die Hafenanlage sind die besonderen Merkmale der Hafenanlage und der potentiellen Sicherheitsrisiken aufgezeigt, die zur Notwendigkeit der Ernennung eines Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und der Erstellung eines Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage geführt haben. Bei der Erstellung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage müssen diese Merkmale und andere örtliche oder nationale Erwägungen zur Gefahrenabwehr behandelt und geeignete Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Verstoßes gegen Sicherheitsvorschriften und die Folgen potentieller Risiken auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Vertragsregierungen können Ratschläge zur Erstellung und zum Inhalt eines Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage geben.

<p>16.3 All PFSPs should:</p> <p>.1 detail the security organization of the port facility;</p> <p>.2 detail the organization's links with other relevant authorities and the necessary communication systems to allow the effective continuous operation of the organization and its links with others, including ships in port;</p> <p>.3 detail the basic security level 1 measures, both operational and physical, that will be in place;</p> <p>.4 detail the additional security measures that will allow the port facility to progress without delay to security level 2 and, when necessary, to security level 3;</p> <p>.5 provide for regular review, or audit, of the PFSP and for its amendment in response to experience or changing circumstances; and</p> <p>.6 detail reporting procedures to the appropriate Contracting Government's contact points.</p>	<p>16.3 Tous les PFSP devraient:</p> <p>.1 décrire dans le détail l'organisation de la sûreté de l'installation portuaire;</p> <p>.2 décrire dans le détail les liens de cette organisation avec les autorités compétentes et les systèmes de communications nécessaires pour assurer en permanence le fonctionnement efficace de cette organisation, ainsi que les liens de cette organisation avec, notamment, les navires se trouvant dans le port;</p> <p>.3 décrire dans le détail les mesures de sûreté élémentaires au niveau de sûreté 1, tant opérationnelles que physiques, qui seront en place;</p> <p>.4 décrire dans le détail les mesures de sûreté supplémentaires qui permettront à l'installation portuaire de passer, sans perdre de temps, au niveau de sûreté 2 et, si nécessaire, au niveau de sûreté 3;</p> <p>.5 prévoir des procédures concernant l'examen régulier, ou un audit, du PFSP et sa modification compte tenu de l'expérience ou d'un changement de circonstances; et</p> <p>.6 prévoir des procédures de notification aux points de contact auprès des Gouvernements contractants pertinents.</p>	<p>16.3 In allen Plänen zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage</p> <p>.1 soll die Stelle zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage im Einzelnen aufgeführt sein;</p> <p>.2 sollen die Verbindungen der Stelle zu anderen einschlägigen Behörden und die für den wirksamen fortlaufenden Betrieb der Stelle notwendigen Kommunikationssysteme sowie ihre Verbindungen zu Dritten einschließlich im Hafen befindlicher Schiffe im Einzelnen aufgeführt sein;</p> <p>.3 sollen die grundlegenden betrieblichen und baulichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für Gefahrenstufe 1, die getroffen sein werden, im Einzelnen aufgeführt sein;</p> <p>.4 sollen die zusätzlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, durch die die Hafenanlage unverzüglich auf Gefahrenstufe 2 und nötigenfalls auf Gefahrenstufe 3 wechseln kann, im Einzelnen aufgeführt sein;</p> <p>.5 sollen regelmäßige Überprüfungen oder Qualitätsprüfungen des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sowie seine Änderung als Reaktion auf Erfahrungen oder geänderte Umstände vorgesehen sein;</p> <p>.6 sollen Verfahren zur Berichterstattung an die jeweiligen Kontaktstellen der Vertragsregierungen im Einzelnen aufgeführt sein.</p>
<p>16.4 Preparation of an effective PFSP will rest on a thorough assessment of all issues that relate to the security of the port facility, including, in particular, a thorough appreciation of the physical and operational characteristics of the individual port facility.</p>	<p>16.4 L'élaboration d'un PFSP efficace devra reposer sur une évaluation approfondie de toutes les questions ayant trait à la sûreté de l'installation portuaire, et en particulier, sur une connaissance approfondie des caractéristiques physiques et opérationnelles de chaque installation portuaire.</p>	<p>16.4 Die Erstellung eines wirksamen Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage beruht auf einer gründlichen Bewertung aller mit der Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verbundenen Fragen; hierzu gehört insbesondere auch eine gründliche Bewertung der baulichen und betrieblichen Eigenschaften der einzelnen Hafenanlage.</p>
<p>16.5 Contracting Governments should approve the PFSPs of the port facilities under their jurisdiction. Contracting Governments should develop procedures to assess the continuing effectiveness of each PFSP and may require amendment of the PFSP prior to its initial approval or subsequent to its approval. The PFSP should make provision for the retention of records of security incidents and threats, reviews, audits, training, drills and exercises as evidence of compliance with those requirements.</p>	<p>16.5 Les Gouvernements contractants devraient approuver les PFSP des installations portuaires relevant de leur juridiction. Les Gouvernements contractants devraient élaborer des procédures permettant de déterminer si chaque PFSP reste efficace et ils peuvent exiger que le PFSP soit modifié avant d'être approuvé ou après avoir été approuvé. Le PFSP devrait indiquer que les comptes rendus d'incidents et de menaces d'incidents de sûreté, d'examen, d'audits, de formation et d'exercices doivent être conservés comme preuves qu'il est satisfait aux prescriptions.</p>	<p>16.5 Die Genehmigung der Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll durch die Vertragsregierungen erfolgen, in deren Hoheitsbereich sich die Hafenanlagen befinden. Die Vertragsregierungen sollen Verfahren zur Bewertung der fortdauernden Wirksamkeit jedes Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage entwickeln und können vor der erstmaligen Genehmigung und nach der Genehmigung Änderungen am Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verlangen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll die Aufbewahrung von Aufzeichnungen über sicherheitsrelevante Ereignisse und Bedrohungssituationen, Überprüfungen, Qualitätsprüfungen, Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen als Nachweis der Einhaltung dieser Vorschriften vorgesehen sein.</p>
<p>16.6 The security measures included in the PFSP should be in place within a reasonable period of the PFSP's approval and the PFSP should establish when each measure will be in place. If there is likely to be any delay in their provision, this should be discussed with the Contracting Government responsible for approval of the PFSP and</p>	<p>16.6 Les mesures de sûreté prévues dans le PFSP devraient être mises en place dans un délai raisonnable après l'approbation du PFSP et le PFSP devrait indiquer la date à laquelle chacune des mesures sera en place. Si la mise en place de ces mesures risque d'être retardée, il faudrait en aviser le Gouvernement contractant responsable</p>	<p>16.6 Die im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage enthaltenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sollen innerhalb einer angemessenen Frist nach Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage getroffen sein; im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll festgelegt sein, wann jede Maßnahme</p>

satisfactory alternative temporary security measures that provide an equivalent level of security should be agreed to cover any interim period.

de l'approbation du PFSP pour en débattre avec lui et pour décider d'adopter d'autres mesures de sûreté temporaires satisfaisantes qui assurent un degré de sûreté équivalent pendant la période transitoire.

getroffen sein wird. Kommt es bei ihrer Bereitstellung wahrscheinlich zu Verzögerungen, so sollen in dieser Angelegenheit mit der für die Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verantwortlichen Vertragsregierung Beratungen stattfinden und zufrieden stellende alternative einstweilige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr vereinbart werden, die ein gleichwertiges Niveau der Sicherheit bieten und für eine Übergangszeit gelten.

16.7 The use of firearms on or near ships and in port facilities may pose particular and significant safety risks, in particular in connection with certain dangerous or hazardous substances, and should be considered very carefully. In the event that a Contracting Government decides that it is necessary to use armed personnel in these areas, that Contracting Government should ensure that these personnel are duly authorized and trained in the use of their weapons and that they are aware of the specific risks to safety that are present in these areas. If a Contracting Government authorizes the use of firearms they should issue specific safety guidelines on their use. The PFSP should contain specific guidance on this matter, in particular with regard to its application to ships carrying dangerous goods or hazardous substances.

16.7 L'emploi d'armes à feu à bord ou à proximité des navires et dans les installations portuaires peut poser des risques particuliers et notables pour la sécurité, en particulier eu égard à certaines substances dangereuses ou potentiellement dangereuses, et devrait être envisagé avec une grande prudence. Au cas où un Gouvernement contractant déciderait qu'il est nécessaire d'employer un personnel armé dans ces zones, ce Gouvernement contractant devrait veiller à ce que ce personnel soit dûment autorisé et formé à l'emploi de ces armes et connaisse les risques spécifiques qui existent dans ces zones en matière de sécurité. Si un Gouvernement contractant autorise l'emploi d'armes à feu, il devrait donner pour leur emploi des consignes de sécurité spécifiques. Le PFSP devrait contenir des recommandations spécifiques en la matière, eu égard en particulier à son application aux navires transportant des marchandises dangereuses ou potentiellement dangereuses.

16.7 Die Verwendung von Feuerwaffen auf oder in der Nähe von Schiffen und in Hafenanlagen kann besondere und erhebliche Sicherheitsrisiken bergen, insbesondere in Verbindung mit bestimmten gefährlichen Stoffen, und soll daher sehr sorgfältig geprüft werden. Beschließt eine Vertragsregierung, dass der Einsatz bewaffneter Personals in diesen Bereichen nötig ist, so soll diese Vertragsregierung sicherstellen, dass dieses Personal für die Verwendung seiner Waffen ordnungsgemäß ermächtigt und ausgebildet ist und sich der besonderen Sicherheitsrisiken in diesen Bereichen bewusst ist. Erlaubt eine Vertragsregierung den Gebrauch von Feuerwaffen, so soll sie besondere Sicherheitsrichtlinien zu deren Verwendung erlassen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen besondere Hinweise zu dieser Frage enthalten sein, insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Anwendung auf Schiffe, die gefährliche Güter oder Stoffe befördern.

#### Organization and performance of port facility security duties

#### Organisation et exécution des tâches liées à la sûreté de l'installation portuaire

#### Organisation und Erfüllung der Aufgaben zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

16.8 In addition to the guidance given under paragraph 16.3, the PFSP should establish the following, which relate to all security levels:

16.8 Outre les recommandations énoncées au paragraphe 16.3, le PFSP devrait indiquer les éléments suivants, qui se rapportent à tous les niveaux de sûreté:

16.8 Zusätzlich zu den Hinweisen in Absatz 16.3 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die folgenden, auf alle Gefahrenstufen bezogenen Punkte aufgeführt sein:

- .1 the role and structure of the port facility security organization;
- .2 the duties, responsibilities and training requirements of all port facility personnel with a security role and the performance measures needed to allow their individual effectiveness to be assessed;
- .3 the port facility security organization's links with other national or local authorities with security responsibilities;
- .4 the communication systems provided to allow effective and continuous communication between port facility security personnel, ships in port and, when appropriate, with national or local authorities with security responsibilities;
- .5 the procedures or safeguards necessary to allow such continuous communications to be maintained at all times;

- .1 le rôle et la structure de l'organisation de la sûreté de l'installation portuaire;
- .2 les tâches et responsabilités de l'ensemble du personnel de l'installation portuaire assumant des fonctions liées à la sûreté et la formation qu'ils doivent avoir reçue, ainsi que les mesures nécessaires pour permettre d'évaluer l'efficacité de chaque membre du personnel;
- .3 les liens de l'organisation de la sûreté de l'installation portuaire avec d'autres autorités nationales ou locales ayant des responsabilités en matière de sûreté;
- .4 les systèmes de communications prévus pour assurer une communication efficace et continue entre le personnel de l'installation portuaire responsable de la sûreté, les navires se trouvant au port et, lorsqu'il y a lieu, les autorités nationales ou locales ayant des responsabilités en matière de sûreté;
- .5 les procédures ou mesures de sauvegarde nécessaires pour que ces communications continues soient assurées en permanence;

- .1 die Rolle und der Aufbau der Stelle zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage;
- .2 die Aufgaben, Zuständigkeiten und Ausbildungsanforderungen aller Bediensteten der Hafenanlage mit Funktionen im Bereich der Gefahrenabwehr sowie die für die Beurteilung ihrer individuellen Leistung erforderlichen Maßstäbe;
- .3 die Verbindungen der Stelle zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage zu anderen nationalen oder örtlichen für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden;
- .4 die zur Verfügung gestellten Kommunikationssysteme, die eine wirksame und ständige Kommunikation zwischen dem Personal zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und im Hafen befindlichen Schiffen und gegebenenfalls mit nationalen oder örtlichen für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden ermöglichen;
- .5 die Verfahren beziehungsweise Schutzmaßnahmen, die für die Aufrechterhaltung der ständigen Kommunikation zu jeder Zeit nötig sind;

.6 the procedures and practices to protect security-sensitive information held in paper or electronic format;	.6 les procédures et les pratiques permettant de protéger les informations confidentielles relatives à la sûreté qui sont détenues sous forme imprimée ou électronique;	.6 die Verfahren und Praktiken zum Schutz von in schriftlicher oder elektronischer Form vorliegenden sicherheitsempfindlichen Angaben;
.7 the procedures to assess the continuing effectiveness of security measures, procedures and equipment, including identification of, and response to, equipment failure or malfunction;	.7 les procédures nécessaires pour évaluer si les mesures et procédures de sûreté et le matériel de sûreté restent efficaces, y compris les procédures permettant d'identifier et de rectifier les défaillances ou défauts de fonctionnement du matériel;	.7 die Verfahren zur Bewertung der fortwährenden Wirksamkeit von Maßnahmen, Verfahren und Ausrüstungsgegenständen zur Gefahrenabwehr, einschließlich Erkennung von und Reaktion auf Ausfall oder Störung der Ausrüstungsgegenstände;
.8 the procedures to allow the submission, and assessment, of reports relating to possible breaches of security or security concerns;	.8 les procédures à suivre pour garantir la soumission et l'évaluation des rapports concernant le non-respect éventuel des mesures de sûreté ou les problèmes liés à la sûreté;	.8 die Verfahren, die das Einreichen und Bewerten von Berichten über mögliche Verstöße gegen Sicherheitsvorschriften oder über Sicherheitsbedenken ermöglichen;
.9 procedures relating to cargo handling;	.9 les procédures relatives à la manutention de la cargaison;	.9 Verfahren betreffend den Ladungsumschlag;
.10 procedures covering the delivery of ship's stores;	.10 les procédures concernant la livraison des provisions de bord;	.10 Verfahren betreffend die Lieferung von Schiffsvorräten;
.11 the procedures to maintain, and update, records of dangerous goods and hazardous substances and their location within the port facility;	.11 les procédures permettant de tenir et de mettre à jour l'inventaire des marchandises dangereuses et des substances potentiellement dangereuses qui se trouvent dans l'installation portuaire, y compris leur emplacement;	.11 die Verfahren zur Aufrechterhaltung und Aktualisierung von Aufzeichnungen über gefährliche Güter und Stoffe und deren Standort innerhalb der Hafenanlage;
.12 the means of alerting and obtaining the services of waterside patrols and specialist search teams, including bomb searches and underwater searches;	.12 les moyens d'alerter les rondes côtières et les équipes spécialisées dans la fouille et d'obtenir leurs services, y compris pour la recherche d'explosifs et les inspections sous-marines;	.12 die Mittel zur Alarmierung von Wasserstreifen und speziellen Suchtrupps und zur Inanspruchnahme ihrer Leistungen, einschließlich Aufspüren von Bomben und Suchaktionen unter Wasser;
.13 the procedures for assisting ship security officers in confirming the identity of those seeking to board the ship when requested; and	.13 les procédures permettant d'aider les agents de sûreté du navire à confirmer l'identité des personnes cherchant à monter à bord, sur demande; et	.13 die Verfahren, mit denen auf Verlangen des Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff bei der Feststellung der Identität von Personen Hilfestellung geleistet wird, die das Schiff betreten wollen;
.14 the procedures for facilitating shore leave for ship's personnel or personnel changes, as well as access of visitors to the ship, including representatives of seafarers' welfare and labour organizations.	.14 les procédures permettant de faciliter le congé à terre du personnel du navire ou les changements de personnel, ainsi que l'accès au navire des visiteurs, y compris des représentants des organismes chargés du bien-être et des conditions de travail des gens de mer.	.14 die Verfahren zur Erleichterung des Landgangs und des Auswechselns von Mitgliedern der Schiffsbesatzung sowie des Zugangs von Besuchern auf das Schiff, einschließlich Vertretern von Wohlfahrts- und Gewerkschaftsorganisationen für Seeleute.
16.9 The remainder of section 16 addresses specifically the security measures that could be taken at each security level covering:	16.9 Le reste du paragraphe 16 porte expressément sur les mesures de sûreté qui pourraient être prises à chaque niveau de sûreté en ce qui concerne:	16.9 Der Rest des Abschnitts <sup>VII)</sup> 16 befasst sich besonders mit den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, die auf allen Gefahrenstufen ergriffen werden könnten; hierzu zählen
.1 access to the port facility;	.1 l'accès à l'installation portuaire;	.1 der Zugang zur Hafenanlage;
.2 restricted areas within the port facility;	.2 les zones d'accès restreint à l'intérieur de l'installation portuaire;	.2 die Bereiche mit Zugangsbeschränkung innerhalb der Hafenanlage;
.3 handling of cargo;	.3 la manutention de la cargaison;	.3 der Ladungsumschlag;
.4 delivery of ship's stores;	.4 la livraison des provisions de bord;	.4 die Lieferung von Schiffsvorräten;
.5 handling unaccompanied baggage; and	.5 la manutention des bagages non accompagnés; et	.5 der Umgang mit unbegleitetem Gepäck;
.6 monitoring the security of the port facility.	.6 le contrôle de la sûreté de l'installation portuaire.	.6 die Überwachung der Gefahrenabwehr in der Hafenanlage.
Access to the port facility	Accès à l'installation portuaire	Zugang zur Hafenanlage
16.10 The PFSP should establish the security measures covering all means of	16.10 Le PFSP devrait indiquer les mesures de sûreté permettant de protéger tous	16.10 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Maßnahmen zur

<sup>VII)</sup> s. Fußnote Nr. 1)

access to the port facility identified in the PFSA.

16.11 For each of these the PFSP should identify the appropriate locations where access restrictions or prohibitions should be applied for each of the security levels. For each security level the PFSP should specify the type of restriction or prohibition to be applied and the means of enforcing them.

16.12 The PFSP should establish for each security level the means of identification required to allow access to the port facility and for individuals to remain within the port facility without challenge. This may involve developing an appropriate identification system, allowing for permanent and temporary identifications, for port facility personnel and for visitors respectively. Any port facility identification system should, when it is practicable to do so, be co-ordinated with that applying to ships that regularly use the port facility. Passengers should be able to prove their identity by boarding passes, tickets, etc., but should not be permitted access to restricted areas unless supervised. The PFSP should establish provisions to ensure that the identification systems are regularly updated, and that abuse of procedures should be subject to disciplinary action.

16.13 Those unwilling or unable to establish their identity and/or to confirm the purpose of their visit when requested to do so should be denied access to the port facility and their attempt to obtain access should be reported to the PFSP and to the national or local authorities with security responsibilities.

16.14 The PFSP should identify the locations where persons, personal effects, and vehicle searches are to be undertaken. Such locations should be covered to facilitate continuous operation regardless of prevailing weather conditions, in accordance with the frequency laid down in the PFSP. Once subjected to search persons, personal effects and vehicles should proceed directly to the restricted holding, embarkation or car loading areas.

16.15 The PFSP should establish separate locations for checked and unchecked persons and their effects and if possible sepa-

les moyens d'accès à l'installation portuaire qui sont identifiés dans la PFSA.

16.11 Pour chacun de ces moyens d'accès, le PFSP devrait identifier l'emplacement approprié où des restrictions ou interdictions d'accès devraient être appliquées à chaque niveau de sûreté. Le PFSP devrait préciser le type de restriction ou d'interdiction à appliquer et les moyens de les faire appliquer.

16.12 Le PFSP devrait définir, pour chaque niveau de sûreté, le moyen d'identification requis pour autoriser les personnes à avoir accès à l'installation portuaire ou à rester à l'intérieur de l'installation portuaire sans être questionnées. Il pourrait être nécessaire à cet effet de mettre au point un système approprié d'identification permanente et temporaire, respectivement, pour le personnel de l'installation portuaire et pour les visiteurs. Tout système d'identification devrait, lorsque cela est possible dans la pratique, être coordonné avec celui qui s'applique aux navires qui utilisent régulièrement l'installation portuaire. Les passagers devraient être en mesure de pouvoir prouver leur identité par des cartes d'embarquement, billets, etc., mais ne devraient pas être autorisés à entrer dans des zones d'accès restreint sans supervision. Le PFSP devrait prévoir des dispositions pour que le système d'identification soit régulièrement mis à jour et que le non-respect des procédures fasse l'objet de mesures disciplinaires.

16.13 Les personnes qui refusent ou ne sont pas en mesure d'établir, sur demande, leur identité et/ou de confirmer l'objet de leur visite, devraient se voir refuser l'accès à l'installation portuaire et leur tentative d'accéder à l'installation portuaire devrait être signalée au PFSP et aux autorités nationales ou locales responsables de la sûreté.

16.14 Le PFSP devrait spécifier les emplacements où la fouille de personnes et de leurs effets personnels ainsi que des véhicules doit être effectuée. Ces emplacements devraient être abrités afin que la fouille puisse se poursuivre sans interruption quelles que soient les conditions météorologiques régnaient, selon la fréquence spécifiée dans le PFSP. Après avoir été fouillés, les personnes, les effets personnels et les véhicules devraient être acheminés directement vers les zones d'embarquement, d'attente et de chargement des véhicules réglementées.

16.15 Le PFSP devrait spécifier des emplacements séparés pour les personnes et leurs effets qui ont été contrôlés et les

Gefahrenabwehr für alle in der Risikobewertung für die Hafenanlage festgestellten Möglichkeiten des Zugangs zur Hafenanlage festgelegt sein.

16.11 Für alle diese Zugangsmöglichkeiten sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage für jede Gefahrenstufe die entsprechenden Örtlichkeiten festgelegt sein, in denen Zugangsbeschränkungen beziehungsweise -verbote angewendet werden sollen. Für jede Gefahrenstufe soll im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die Art der Beschränkung beziehungsweise des Verbots festgelegt sein, die anzuwenden sind, sowie die Mittel zu deren Durchsetzung.

16.12 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll für jede Gefahrenstufe festgelegt sein, welcher Identitätsnachweis zum Betreten der Hafenanlage berechtigt und es Personen gestattet, sich unbehelligt innerhalb der Hafenanlage aufzuhalten; hierzu kann die Entwicklung eines geeigneten Identifizierungssystems gehören, mit dem permanente und vorübergehende Identitätsnachweise für Bedienstete der Hafenanlage beziehungsweise Besucher ermöglicht werden. Jedes Hafenanlagen-Identifizierungssystem soll wenn möglich mit dem System koordiniert werden, das für die Schiffe gilt, von denen die Hafenanlage regelmäßig angefahren wird. Fahrgäste sollen in der Lage sein, ihre Identität mittels Bordkarten, Fahrscheine usw. nachzuweisen, sie sollen aber unbeaufsichtigt keinen Zugang zu Bereichen mit Zugangsbeschränkung erhalten. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen Bestimmungen festgelegt sein, die sicherstellen, dass die Identifizierungssysteme regelmäßig aktualisiert werden und dass der Missbrauch von Verfahren disziplinarisch geahndet wird.

16.13 Wer keinen Identitätsnachweis erbringen will oder kann und/oder den Zweck seines Besuchs auf Verlangen nicht belegt, soll keinen Zugang zur Hafenanlage erhalten; der Versuch, Zugang zu erhalten, soll dem Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage und den nationalen oder örtlichen für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden gemeldet werden.

16.14 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Örtlichkeiten festgelegt sein, in denen Durchsuchungen von Personen, persönlicher Habe und Fahrzeugen vorzunehmen sind. Diese Örtlichkeiten sollen überdacht sein, damit ein fortdauernder Betrieb unabhängig von den vorherrschenden Wetterverhältnissen und entsprechend der im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage festgelegten Häufigkeit erleichtert wird. Nach der Durchsuchung sollen die Personen, die persönlichen Habe und die Fahrzeuge unmittelbar zu den zugangsbeschränkten Warteräumen, Ladebereichen und Fahrzeug-Auf-fahrrampen weitergeleitet werden.

16.15 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen voneinander getrennte Örtlichkeiten für bereits überprüfte und

rate areas for embarking/disembarking passengers, ship's personnel and their effects to ensure that unchecked persons are not able to come in contact with checked persons.

16.16 The PFSP should establish the frequency of application of any access controls, particularly if they are to be applied on a random, or occasional, basis.

#### Security level 1

16.17 At security level 1, the PFSP should establish the control points where the following security measures may be applied:

- .1 restricted areas which should be bounded by fencing or other barriers to a standard which should be approved by the Contracting Government;
- .2 checking identity of all persons seeking entry to the port facility in connection with a ship, including passengers, ship's personnel and visitors, and confirming their reasons for doing so by checking, for example, joining instructions, passenger tickets, boarding passes, work orders, etc.;
- .3 checking vehicles used by those seeking entry to the port facility in connection with a ship;
- .4 verification of the identity of port facility personnel and those employed within the port facility and their vehicles;
- .5 restricting access to exclude those not employed by the port facility or working within it, if they are unable to establish their identity;
- .6 undertaking searches of persons, personal effects, vehicles and their contents; and
- .7 identification of any access points not in regular use, which should be permanently closed and locked.

16.18 At security level 1, all those seeking access to the port facility should be liable to search. The frequency of such searches, including random searches, should be specified in the approved PFSP and should be specifically approved by the Contracting Government. Unless there are clear security grounds for doing so, members of the ship's personnel should not be required to search their colleagues or their personal effects. Any such search shall be undertaken in a manner which fully takes into

personnes et leurs effets personnels qui n'ont pas été contrôlés et, si possible, des zones séparées pour les passagers qui embarquent et les passagers qui débarquent, pour le personnel du navire et leurs effets, afin que les personnes qui n'ont pas été contrôlées ne puissent pas entrer en contact avec les personnes qui ont été contrôlées.

16.16 Le PFSP devrait déterminer la fréquence des contrôles de l'accès à l'installation portuaire et notamment s'ils doivent être effectués de manière aléatoire ou occasionnelle.

#### Niveau de sûreté 1

16.17 Au niveau de sûreté 1, le PFSP devrait indiquer les points de contrôle où les mesures de sûreté ci-après peuvent être appliquées:

- .1 zones d'accès restreint qui devraient être délimitées par une clôture ou des barrières d'un type approuvé par le Gouvernement contractant;
- .2 contrôler l'identité de toutes les personnes souhaitant entrer dans l'installation portuaire qui ont un lien avec un navire, et notamment les passagers, le personnel du navire et les visiteurs, ainsi que leurs motifs, en vérifiant par exemple les instructions d'embarquement, les billets des passagers, les cartes d'embarquement, les cartes professionnelles, etc.;
- .3 inspecter les véhicules utilisés par les personnes souhaitant entrer dans l'installation portuaire qui ont un lien avec un navire;
- .4 vérifier l'identité du personnel de l'installation portuaire et des personnes employées à l'intérieur de l'installation portuaire ainsi que de leurs véhicules;
- .5 restreindre l'accès en vue d'exclure les personnes qui ne sont pas employées par l'installation portuaire ou à l'intérieur de celle-ci, si ces personnes ne peuvent pas établir leur identité;
- .6 effectuer une fouille des personnes, des effets personnels, des véhicules et de leur contenu; et
- .7 identifier tous les points d'accès qui, n'étant pas utilisés régulièrement, devraient être fermés et verrouillés en permanence.

16.18 Au niveau de sûreté 1, il devrait être possible de fouiller toutes les personnes souhaitant accéder à l'installation portuaire. La fréquence de ces fouilles, y compris les fouilles aléatoires, devrait être spécifiée dans le PFSP approuvé et devrait être expressément approuvée par le Gouvernement contractant. Les membres du personnel du navire ne devraient pas être appelés à fouiller leurs confrères ou leurs effets personnels, à moins qu'il y ait de sérieuses raisons liées à la sûreté de le

noch nicht überprüfte Personen und deren Habe sowie nach Möglichkeit getrennte Bereiche für an Bord/an Land gehende Fahrgäste, Mitglieder der Schiffsbesatzung und deren Habe eingerichtet werden, damit sichergestellt ist, dass nicht überprüfte Personen nicht mit überprüften Personen in Kontakt kommen können.

16.16 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll die Häufigkeit der Anwendung von Zugangskontrollen festgelegt sein, insbesondere dann, wenn sie stichprobenartig beziehungsweise gelegentlich durchzuführen sind.

#### Gefahrenstufe 1

16.17 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die Kontrollpunkte festgelegt sein, an denen die folgenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergriffen werden können:

- .1 Bereiche mit Zugangsbeschränkung, die durch Zäune oder andere Hindernisse mit einem Wirkungsgrad abgegrenzt werden sollen, der von der Vertragsregierung genehmigt werden soll;
- .2 die Überprüfung der Identität aller Personen, einschließlich Fahrgäste, Schiffsbesatzung und Besucher, die im Zusammenhang mit einem Schiff Zugang zur Hafenanlage begehren, und ihrer Gründe für das Zugangsbegehren durch Überprüfung z. B. der Einfindungsbefehle, der Fahrscheine, Bordkarten, Arbeitsaufträge usw.;
- .3 die Überprüfung von Fahrzeugen, die von den Personen benutzt werden, die im Zusammenhang mit einem Schiff Zugang zur Hafenanlage begehren;
- .4 die Überprüfung der Identität des Personals der Hafenanlage und der in der Hafenanlage Beschäftigten sowie ihrer Fahrzeuge;
- .5 die Beschränkung des Zugangs mit dem Ziel des Ausschlusses solcher Personen, die nicht in der Hafenanlage beschäftigt sind oder in ihr arbeiten, wenn sie sich nicht ausweisen können;
- .6 die Durchsuchung von Personen, persönlicher Habe, von Fahrzeugen und deren Inhalt;
- .7 die Festlegung von Zugangspunkten, die nicht regelmäßig genutzt werden und dauerhaft geschlossen und verriegelt werden sollen.

16.18 Bei Gefahrenstufe 1 sollen alle Personen, die Zugang zur Hafenanlage begehren, durchsucht werden können. Die Häufigkeit dieser Durchsuchungen, einschließlich stichprobenartiger Durchsuchungen, soll in dem genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage festgelegt sein und ausdrücklich von der Vertragsregierung genehmigt werden. Mitglieder der Schiffsbesatzung sollen nicht zur Durchsuchung ihrer Kollegen oder deren persönlicher Habe aufgefordert werden,

account the human rights of the individual and preserves their basic human dignity.	faire. Cette inspection doit être conduite d'une façon qui respecte pleinement les droits des personnes et préserve la dignité fondamentale de la personne humaine.	außer wenn hierfür triftige Sicherheitsgründe vorliegen. Alle Durchsuchungen sollen in einer Weise durchgeführt werden, die den Menschenrechten des Einzelnen Rechnung trägt und seine grundlegende Menschenwürde wahrt.
Security level 2	Niveau de sûreté 2	Gefahrenstufe 2
16.19 At security level 2, the PFSP should establish the additional security measures to be applied, which may include:	16.19 Au niveau de sûreté 2, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer, lesquelles peuvent consister à:	16.19 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die zusätzlich zu ergreifenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein; hierzu können gehören
.1 assigning additional personnel to guard access points and patrol perimeter barriers;	.1 affecter du personnel supplémentaire pour garder les points d'accès et les barrières du périmètre de ronde;	.1 die Einteilung von zusätzlichem Personal zur Bewachung von Zugangspunkten und für Streifengänge entlang der Absperrungen;
.2 limiting the number of access points to the port facility, and identifying those to be closed and the means of adequately securing them;	.2 limiter le nombre de points d'accès à l'installation portuaire, en identifiant ceux qui doivent être fermés et les moyens de bien les sécuriser;	.2 die Beschränkung der Anzahl von Zugangspunkten zur Hafenanlage und die Festlegung der zu schließenden Zugangspunkte und der Mittel zu deren angemessener Sicherung;
.3 providing for means of impeding movement through the remaining access points, e.g. security barriers;	.3 prévoir des moyens pour empêcher tout passage à travers les points d'accès restants, par exemple les barrières de sûreté;	.3 die Bereitstellung von Mitteln zur Behinderung von Bewegungen durch die verbleibenden Zugangspunkte, z. B. Sicherheitssperren;
.4 increasing the frequency of searches of persons, personal effects, and vehicles;	.4 procéder à des fouilles plus fréquentes des personnes, des effets personnels et des véhicules;	.4 die Erhöhung der Häufigkeit der Durchsuchungen von Personen, persönlicher Habe und von Fahrzeugen;
.5 denying access to visitors who are unable to provide a verifiable justification for seeking access to the port facility; and	.5 refuser l'accès aux visiteurs qui ne peuvent pas fournir de justification vérifiable expliquant pourquoi ils souhaitent entrer dans l'installation portuaire; et	.5 die Verweigerung des Zugangs gegenüber Besuchern, die keine nachprüfbare Begründung für ihr Begehren um Zugang zur Hafenanlage liefern können;
.6 using patrol vessels to enhance water-side security.	.6 utiliser des patrouilleurs pour renforcer la sûreté côté-mer.	.6 der Einsatz von Patrouillenfahrzeugen zur Erhöhung der Gefahrenabwehr auf der Wasserseite.
Security level 3	Niveau de sûreté 3	Gefahrenstufe 3
16.20 At security level 3, the port facility should comply with instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The PFSP should detail the security measures which could be taken by the port facility, in close co-operation with those responding and the ships at the port facility, which may include:	16.20 Au niveau de sûreté 3, l'installation portuaire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à un incident ou une menace d'incident de sûreté. Le PFSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par l'installation portuaire, en coopération étroite avec les responsables et avec les navires se trouvant dans l'installation portuaire. Ces mesures pourraient consister à:	16.20 Bei Gefahrenstufe 3 soll die Hafenanlage die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens der Hafenanlage in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und den in der Hafenanlage befindlichen Schiffen ergriffen werden könnten; hierzu können gehören
.1 suspension of access to all, or part, of the port facility;	.1 interdire temporairement l'accès à tout ou partie de l'installation portuaire;	.1 die Aussetzung des Zugangs zur Hafenanlage oder zu einem Teil derselben;
.2 granting access only to those responding to the security incident or threat thereof;	.2 accorder l'accès uniquement aux personnes chargées de réagir à un incident ou à une menace d'incident de sûreté;	.2 die Gewährung des Zugangs ausschließlich an die auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen;
.3 suspension of pedestrian or vehicular movement within all, or part, of the port facility;	.3 suspendre les déplacements de piétons ou de véhicules dans tout ou partie de l'installation portuaire;	.3 die Aussetzung der Bewegungsfreiheit für Fußgänger oder Fahrzeuge in der gesamten Hafenanlage oder in einem Teil derselben;
.4 increased security patrols within the port facility, if appropriate;	.4 augmenter la fréquence des rondes de sûreté à l'intérieur de l'installation portuaire, s'il y a lieu;	.4 gegebenenfalls die Verstärkung der Sicherheitsstreifen innerhalb der Hafenanlage;

.5 suspension of port operations within all, or part, of the port facility;	.5 suspendre les opérations portuaires à l'intérieur de tout ou partie de l'installation portuaire;	.5 die Aussetzung des Hafenbetriebs in der gesamten Hafenanlage oder in einem Teil derselben;
.6 direction of vessel movements relating to all, or part, of the port facility; and	.6 diriger les mouvements de navires par rapport à tout ou partie de l'installation portuaire; et	.6 die Lenkung von Schiffsbewegungen im Zusammenhang mit der gesamten Hafenanlage oder einem Teil derselben;
.7 evacuation of all, or part, of the port facility.	.7 évacuer tout ou partie de l'installation portuaire.	.7 die Evakuierung der gesamten Hafenanlage oder eines Teils derselben.
Restricted areas within the port facility	Zones d'accès restreint à l'intérieur de l'installation portuaire	Bereiche mit Zugangsbeschränkung innerhalb der Hafenanlage
16.21 The PFSP should identify the restricted areas to be established within the port facility and specify their extent, times of application, the security measures to be taken to control access to them and those to be taken to control activities within them. This should also include, in appropriate circumstances, measures to ensure that temporary restricted areas are security swept both before and after that area is established. The purpose of restricted areas is to:	16.21 Le PFSP devrait identifier les zones d'accès restreint à établir à l'intérieur de l'installation portuaire, spécifier leur étendue, les périodes pendant lesquelles elles s'appliquent, les mesures de sûreté à prendre pour contrôler l'accès à ces zones ainsi que les activités à l'intérieur de ces zones. Il faudrait également prévoir, dans des circonstances appropriées, des mesures pour assurer le ratissage de sûreté des zones temporaires d'accès restreint avant et après l'établissement de telles zones. Les zones d'accès restreint ont pour objet de:	16.21 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die in der Hafenanlage einzurichtenden Bereiche mit Zugangsbeschränkung sowie ihre Ausdehnung, Anwendungsdauer und die für die Kontrolle des Zugangs zu ihnen und für die Kontrolle von Tätigkeiten in ihnen zu ergreifenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein. Hierzu sollen unter gegebenen Umständen auch Maßnahmen gehören, die sicherstellen, dass zeitlich befristete Bereiche mit Zugangsbeschränkung sowohl vor als auch nach Einrichtung des Bereichs auf Sicherheitsmängel geprüft werden. Zweck der Einrichtung von Bereichen mit Zugangsbeschränkung ist
.1 protect passengers, ship's personnel, port facility personnel and visitors, including those visiting in connection with a ship;	.1 protéger les passagers, le personnel du navire, le personnel de l'installation portuaire et les visiteurs, y compris les visiteurs qui ont un lien avec un navire;	.1 der Schutz der Fahrgäste, der Schiffsbesatzung, des Personals der Hafenanlage und der Besucher einschließlich der Besucher im Zusammenhang mit einem Schiff;
.2 protect the port facility;	.2 protéger l'installation portuaire;	.2 der Schutz der Hafenanlage;
.3 protect ships using, and serving, the port facility;	.3 protéger les navires qui utilisent l'installation portuaire ou qui la desservent;	.3 der Schutz von Schiffen, die die Hafenanlage nutzen oder anlaufen;
.4 protect security-sensitive locations and areas within the port facility;	.4 protéger les zones de sûreté sensibles à l'intérieur de l'installation portuaire;	.4 der Schutz sicherheitsempfindlicher Örtlichkeiten und Bereiche innerhalb der Hafenanlage;
.5 protect security and surveillance equipment and systems; and	.5 protéger les équipements et systèmes de sûreté et de surveillance; et	.5 der Schutz von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr und Überwachung;
.6 protect cargo and ship's stores from tampering.	.6 protéger la cargaison et les provisions de bord contre toute manipulation criminelle.	.6 der Schutz der Ladung und der Schiffsvorräte vor Manipulation.
16.22 The PFSP should ensure that all restricted areas have clearly established security measures to control:	16.22 Le PFSP devrait garantir la mise en place de toutes les mesures de sûreté clairement définies dans toutes les zones d'accès restreint pour contrôler:	16.22 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll sichergestellt sein, dass für alle Bereiche mit Zugangsbeschränkung eindeutig festgelegte Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bestehen für die Kontrolle
.1 access by individuals;	.1 l'accès par des personnes;	.1 des Zugangs von Einzelpersonen;
.2 the entry, parking, loading and unloading of vehicles;	.2 l'entrée, le stationnement, le chargement et le déchargement des véhicules;	.2 der Einfahrt, des Abstellens, Verladens und Entladens von Fahrzeugen;
.3 movement and storage of cargo and ship's stores; and	.3 le mouvement et l'entreposage des cargaisons et des provisions de bord; et	.3 der Bewegung und Lagerung von Ladung und Schiffsvorräten,
.4 unaccompanied baggage or personal effects.	.4 les bagages ou effets personnels non accompagnés.	.4 von unbegleitetem Gepäck oder persönlicher Habe.
16.23 The PFSP should provide that all restricted areas should be clearly marked, indicating that access to the area is restricted and that unauthorized presence within the area constitutes a breach of security.	16.23 Le PFSP devrait prévoir que toutes les zones d'accès restreint soient clairement signalées de manière à indiquer que l'accès à ces zones est restreint et que la présence de personnes non autorisées dans ces zones constitue une infraction aux mesures de sûreté.	16.23 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll dafür gesorgt sein, dass alle Bereiche mit Zugangsbeschränkung eindeutig mit dem Hinweis gekennzeichnet sind, dass der Zugang zu dem Bereich beschränkt ist und dass der unbefugte Aufenthalt in dem Bereich einen Verstoß gegen Sicherheitsvorschriften darstellt.
16.24 When automatic intrusion-detection devices are installed they should alert a	16.24 Lorsque des dispositifs automatiques de détection d'intrusion sont	16.24 Sind automatische Intrusionsmeldergeräte installiert, so sollen diese eine Über-



control centre which can respond to the triggering of an alarm.	installés, ils devraient alerter un centre de contrôle qui puisse réagir au déclenchement de l'alarme.	wachungszentrale alarmieren, die dann auf das Auslösen des Alarms reagieren kann.
16.25 Restricted areas may include:	16.25 Les zones d'accès restreint peuvent comprendre:	16.25 Zu den Bereichen mit Zugangsbeschränkung können gehören
.1 shore- and water-side areas immediately adjacent to the ship;	.1 les zones côté quai et côté mer adjacentes au navire;	.1 land- und wasserseitige unmittelbar an das Schiff angrenzende Bereiche;
.2 embarkation and disembarkation areas, passenger and ship's personnel holding and processing areas, including search points;	.2 les zones d'embarquement et de débarquement, les zones d'attente et de contrôle des passagers et du personnel du navire, y compris les points de fouille;	.2 Be- und Entladebereiche, Wartezonen für Fahrgäste und Schiffsbesatzung und Abfertigungsbereiche einschließlich Durchsuchungsstellen;
.3 areas where loading, unloading or storage of cargo and stores is undertaken;	.3 les zones où ont lieu les opérations de chargement, de déchargement ou d'entreposage des cargaisons et des provisions de bord;	.3 Bereiche, in denen Ladung und Vorräte geladen, entladen oder gelagert werden;
.4 locations where security-sensitive information, including cargo documentation, is held;	.4 les endroits où sont détenus les renseignements sensibles du point de vue de la sûreté, y compris les documents relatifs aux cargaisons;	.4 Örtlichkeiten, in denen sicherheitsempfindliche Angaben einschließlich Ladungsunterlagen aufbewahrt werden;
.5 areas where dangerous goods and hazardous substances are held;	.5 les zones où sont stockées des marchandises dangereuses et des substances potentiellement dangereuses;	.5 Bereiche, in denen gefährliche Güter und Stoffe aufbewahrt werden;
.6 vessel traffic management system control rooms, aids to navigation and port control buildings, including security and surveillance control rooms;	.6 les postes de contrôle du système de gestion du trafic maritime, les centres de contrôle des aides à la navigation et du port, y compris les salles de contrôle des systèmes de surveillance et de sûreté;	.6 Kontrollräume des Schiffsverkehrsleitsystems, Navigationshilfen und Gebäude der Hafenüberwachung einschließlich der Kontrollräume zur Gefahrenabwehr und Überwachung;
.7 areas where security and surveillance equipment are stored or located;	.7 les zones où se trouvent les équipements de surveillance et de sûreté;	.7 Bereiche, in denen sich Ausrüstungsgegenstände zur Gefahrenabwehr und Überwachung befinden beziehungsweise in denen diese gelagert werden;
.8 essential electrical, radio and telecommunication, water and other utility installations; and	.8 les installations de radio et télécommunications, d'alimentation en électricité, de distribution de l'eau et autres services collectifs; et	.8 wichtige Strom-, Funk-, Telekommunikations-, Wasser- und andere Versorgungseinrichtungen;
.9 other locations in the port facility where access by vessels, vehicles and individuals should be restricted.	.9 tout autre endroit de l'installation portuaire auquel l'accès par des navires, des véhicules et des personnes devrait être restreint.	.9 andere Örtlichkeiten in der Hafenanlage, in denen der Zugang durch Schiffe, Fahrzeuge und Personen beschränkt werden soll.
16.26 The security measures may extend, with the agreement of the relevant authorities, to restrictions on unauthorized access to structures from which the port facility can be observed.	16.26 L'application des mesures de sûreté peut être élargie, avec l'accord des autorités compétentes, de manière à restreindre l'accès non autorisé à des structures depuis lesquelles l'installation portuaire peut être observée.	16.26 Mit Zustimmung der einschlägigen Behörden können sich die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bis auf die Beschränkung von unbefugtem Zugang zu Gebäuden erstrecken, von denen aus die Hafenanlage beobachtet werden kann.
Security level 1	Niveau de sûreté 1	Gefahrenstufe 1
16.27 At security level 1, the PFSP should establish the security measures to be applied to restricted areas, which may include:	16.27 Au niveau de sûreté 1, le PFSP devrait indiquer les mesures de sûreté à appliquer aux zones d'accès restreint, qui peuvent comprendre:	16.27 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die auf Bereiche mit Zugangsbeschränkung anzuwenden sind; hierzu können gehören
.1 provision of permanent or temporary barriers to surround the restricted area, whose standard should be accepted by the Contracting Government;	.1 l'installation de barrières permanentes ou temporaires autour de la zone d'accès restreint qui soient d'un type jugé acceptable par le Gouvernement contractant;	.1 die dauerhafte oder vorübergehende Aufstellung von Absperrungen um den Bereich mit Zugangsbeschränkung, deren Wirkungsgrad von der Vertragsregierung genehmigt werden soll;
.2 provision of access points where access can be controlled by security guards when in operation and which can be effectively locked or barred when not in use;	.2 prévoir des points d'accès où l'accès puisse être contrôlé par des gardes, lorsqu'ils sont en service, et qui puissent être efficacement verrouillés ou barrés, lorsqu'ils ne sont pas utilisés;	.2 die Einrichtung von Zugangspunkten, an denen der Zugang von Sicherheitswachen kontrolliert werden kann, wenn sie in Betrieb sind, und die sich wirksam verschließen beziehungsweise sperren lassen, wenn sie außer Betrieb sind;

- |  |   |  |
|--|---|--|
| .3 providing passes which must be displayed to identify individual's entitlement to be within the restricted area;   | .3 délivrer des laissez-passer, que les personnes soient tenues de montrer pour indiquer qu'elles ont le droit de se trouver dans la zone d'accès restreint;  | .3 die Bereitstellung von Ausweisen, die von Personen zur Feststellung ihrer Berechtigung zum Aufenthalt in dem Bereich mit Zugangsbeschränkung vorgezeigt werden müssen;  |
| .4 clearly marking vehicles allowed access to restricted areas;  | .4 marquer clairement les véhicules qui sont autorisés à entrer dans les zones d'accès restreint;   | .4 die eindeutige Kennzeichnung von Fahrzeugen, die Bereiche mit Zugangsbeschränkung befahren dürfen;  |
| .5 providing guards and patrols;   | .5 prévoir des gardes et des rondes;  | .5 die Bereitstellung von Wachen und Streifen;   |
| .6 providing automatic intrusion-detection devices, or surveillance equipment or systems to detect unauthorized access into, or movement within, restricted areas; and | .6 installer des dispositifs automatiques de détection d'intrusion ou des équipements ou systèmes de surveillance pour détecter tout accès non autorisé à une zone d'accès restreint ou tout mouvement à l'intérieur d'une telle zone; et | .6 die Bereitstellung von automatischen Intrusionsmeldegeräten oder von Ausrüstungsgegenständen oder Systemen zur Überwachung, um unbefugten Zugang zu beziehungsweise Bewegung innerhalb von Bereichen mit Zugangsbeschränkung zu erkennen; |
| .7 control of the movement of vessels in the vicinity of ships using the port facility.  | .7 contrôler le mouvement des navires au voisinage des navires qui utilisent l'installation portuaire.  | .7 Kontrolle von Schiffsbewegungen in der Umgebung von Schiffen, die die Hafenanlage nutzen.   |

## Security level 2

## Niveau de sûreté 2

## Gefahrenstufe 2

16.28 At security level 2, the PFSP should establish the enhancement of the frequency and intensity of the monitoring of, and control of access to, restricted areas. The PFSP should establish the additional security measures, which may include:

16.28 Au niveau de sûreté 2, le PFSP devrait prévoir d'accroître la fréquence et le degré de surveillance des zones d'accès restreint et de renforcer le contrôle de l'accès à ces zones. Le PFSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer, lesquelles peuvent consister à:

16.28 Bei Gefahrenstufe 2 soll der Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage eine Erhöhung der Häufigkeit und Gründlichkeit der Überwachung und der Zugangskontrolle zu Bereichen mit Zugangsbeschränkung festlegen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die zusätzlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein; hierzu können gehören

- |  |  |  |
|--|--|--|
| .1 enhancing the effectiveness of the barriers or fencing surrounding restricted areas, including the use of patrols or automatic intrusion-detection devices; | .1 renforcer l'efficacité des barrières ou clôtures entourant les zones d'accès restreint et notamment, recourir à des rondes ou utiliser des dispositifs automatiques de détection d'intrusion; | .1 die Steigerung der Wirksamkeit der Sperrern und Zäune um die Bereiche mit Zugangsbeschränkung, einschließlich des Einsatzes von Streifen oder automatischen Intrusionsmeldegeräten; |
| .2 reducing the number of access points to restricted areas and enhancing the controls applied at the remaining accesses;                                      | .2 réduire le nombre des points d'accès aux zones d'accès restreint et renforcer les contrôles appliqués aux autres points d'accès;  | .2 die Verringerung der Anzahl von Zugangspunkten zu Bereichen mit Zugangsbeschränkung und die Verstärkung der Kontrollen an den verbleibenden Zugängen;                               |
| .3 restrictions on parking adjacent to berthed ships;  | .3 restreindre le stationnement à côté des navires à quai;   | .3 die Beschränkung des Parkens in der Nähe von festgemachten Schiffen;  |
| .4 further restricting access to the restricted areas and movements and storage within them;   | .4 restreindre encore davantage l'accès aux zones d'accès restreint ainsi que les mouvements et l'entreposage à l'intérieur de ces zones.  | .4 die weitere Beschränkung des Zugangs zu den Bereichen mit Zugangsbeschränkung sowie der Bewegungsfreiheit und der Lagerung in diesen Bereichen;                                     |
| .5 use of continuously monitored and recording surveillance equipment;   | .5 utiliser du matériel de surveillance enregistreur et contrôlé en permanence;  | .5 die Verwendung von ständig überwachter und aufzeichnender Überwachungsausrüstung;   |
| .6 enhancing the number and frequency of patrols, including water-side patrols undertaken on the boundaries of the restricted areas and within the areas;      | .6 accroître le nombre et la fréquence des rondes, y compris les rondes côté mer le long du périmètre délimitant les zones d'accès restreint ainsi qu'à l'intérieur de ces zones;                | .6 die Erhöhung der Anzahl und der Häufigkeit von Streifen einschließlich wasserseitiger Streifen entlang der Grenzen der Bereiche mit Zugangsbeschränkung und innerhalb der Bereiche; |
| .7 establishing and restricting access to areas adjacent to the restricted areas; and  | .7 restreindre l'accès à des zones prédéterminées adjacentes aux zones d'accès restreint; et   | .7 die Festlegung von Bereichen, die an Bereiche mit Zugangsbeschränkung angrenzen, und die Beschränkung des Zugangs zu diesen;  |
| .8 enforcing restrictions on access by unauthorized craft to the waters adjacent to ships using the port facility.   | .8 faire respecter les restrictions d'accès aux eaux adjacentes aux navires utilisant l'installation portuaire qui sont imposées aux embarcations non autorisées.                                | .8 die Durchsetzung von Beschränkungen des Zugangs durch unbefugte Wasserfahrzeuge zu den Gewässern, die an Schiffe angrenzen, von denen die Hafenanlage genutzt wird.                 |

## Security level 3

16.29 At security level 3, the port facility should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The PFSP should detail the security measures which could be taken by the port facility in close co-operation with those responding and the ships at the port facility, which may include:

- .1 setting up of additional restricted areas within the port facility in proximity to the security incident, or the believed location of the security threat, to which access is denied; and
- .2 preparing for the searching of restricted areas as part of a search of all, or part, of the port facility.

## Handling of cargo

16.30 The security measures relating to cargo handling should:

- .1 prevent tampering; and
- .2 prevent cargo that is not meant for carriage from being accepted and stored within the port facility.

16.31 The security measures should include inventory control procedures at access points to the port facility. Once within the port facility, cargo should be capable of being identified as having been checked and accepted for loading onto a ship or for temporary storage in a restricted area while awaiting loading. It may be appropriate to restrict the entry of cargo to the port facility that does not have a confirmed date for loading.

## Security level 1

16.32 At security level 1, the PFSP should establish the security measures to be applied during cargo handling, which may include:

- .1 routine checking of cargo, cargo transport units and cargo storage areas within the port facility prior to, and during, cargo handling operations;
- .2 checks to ensure that cargo entering the port facility matches the delivery note or equivalent cargo documentation;
- .3 searches of vehicles; and

## Niveau de sûreté 3

16.29 Au niveau de sûreté 3, l'installation portuaire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou la menace d'incident de sûreté. Le PFSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par l'installation portuaire, en coopération étroite avec les responsables et les navires se trouvant dans l'installation portuaire. Ces mesures pourraient consister à:

- .1 établir des zones d'accès restreint supplémentaires à l'intérieur de l'installation portuaire, à proximité du lieu de l'incident de sûreté ou du lieu présumé de la menace contre la sûreté, auxquelles l'accès est interdit; et
- .2 préparer les opérations de fouille des zones d'accès restreint dans le cadre de la fouille de tout ou partie de l'installation portuaire.

## Manutention de la cargaison

16.30 Les mesures de sûreté relatives à la manutention de la cargaison devraient permettre de:

- .1 empêcher toute manipulation criminelle; et
- .2 empêcher qu'une cargaison dont le transport n'est pas prévu soit acceptée et entreposée à l'intérieur de l'installation portuaire.

16.31 Les mesures de sûreté devraient comporter des procédures de contrôle de l'inventaire aux points d'accès à l'installation portuaire. Lorsque la cargaison se trouve à l'intérieur de l'installation portuaire, elle devrait pouvoir être identifiée comme ayant été contrôlée et acceptée en vue de son chargement sur un navire ou de son entreposage temporaire dans une zone d'accès restreint en attendant le chargement. Il pourrait être opportun d'imposer des restrictions à l'entrée des cargaisons dans l'installation portuaire, lorsque la date de chargement n'est pas confirmée.

## Niveau de sûreté 1

16.32 Au niveau de sûreté 1, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer pendant la manutention de la cargaison, lesquelles peuvent consister à:

- .1 procéder à des inspections régulières de la cargaison, des engins de transport et des zones d'entreposage de la cargaison à l'intérieur de l'installation portuaire avant et pendant les opérations de manutention de la cargaison;
- .2 vérifier que la cargaison entrant dans l'installation portuaire correspond à la note de livraison ou à la documentation équivalente concernant la cargaison;
- .3 fouiller les véhicules; et

## Gefahrenstufe 3

16.29 Bei Gefahrenstufe 3 soll die Hafenanlage die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens der Hafenanlage in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und den in der Hafenanlage befindlichen Schiffen ergriffen werden könnten; hierzu können gehören

- .1 die Einrichtung zusätzlicher Bereiche mit Zugangsbeschränkung innerhalb der Hafenanlage in der Nähe des sicherheitsrelevanten Ereignisses beziehungsweise der vermuteten Stelle der Bedrohung, zu denen der Zugang verweigert wird;
- .2 die Vorbereitung der Durchsuchung von Bereichen mit Zugangsbeschränkung im Rahmen einer Durchsuchung der Gesamtheit oder eines Teils der Hafenanlage.

## Ladungsumschlag

16.30 Die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr betreffend den Ladungsumschlag sollen

- .1 Manipulationen verhindern;
- .2 verhindern, dass Ladung, die nicht für die Beförderung vorgesehen ist, angenommen und innerhalb der Hafenanlage gelagert wird.

16.31 Zu den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr sollen Verfahren zur Bestandskontrolle an den Zugangspunkten zur Hafenanlage gehören. Sobald Ladung in der Hafenanlage ist, soll erkennbar sein, dass sie zum Verladen auf ein Schiff oder dass sie bis zum Verladen zur vorübergehenden Lagerung in einem Bereich mit Zugangsbeschränkung überprüft und freigegeben ist. Es kann zweckmäßig sein, das Einführen von Ladung in die Hafenanlage zu beschränken, für die kein bestätigtes Verladdatum vorliegt.

## Gefahrenstufe 1

16.32 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die beim Ladungsumschlag anzuwenden sind; hierzu können gehören

- .1 die routinemäßige Überprüfung von Ladung, Ladungstransporteinheiten und Ladungsbereichen in der Hafenanlage vor und während des Ladungsumschlagsbetriebs;
- .2 Überprüfungen, um sicherzustellen, dass die in die Hafenanlage eingeführte Ladung mit dem Lieferschein beziehungsweise den entsprechenden Ladungsunterlagen übereinstimmt;
- .3 Durchsuchungen von Fahrzeugen;

.4 checking of seals and other methods used to prevent tampering upon entering the port facility and upon storage within the port facility.	.4 vérifier les scellés et autres méthodes utilisées pour empêcher toute manipulation criminelle lors de l'entrée de la cargaison dans l'installation portuaire ou de son entreposage à l'intérieur de l'installation.	.4 die Überprüfung von Siegeln und andere Methoden zur Vermeidung von Manipulationen bei Einführung in die Hafenanlage und bei der Lagerung innerhalb der Hafenanlage.
16.33 Checking of cargo may be accomplished by some or all of the following means:	16.33 L'inspection de la cargaison peut être effectuée par l'un ou l'autre ou tous les moyens ci-après:	16.33 Die Überprüfung der Ladung kann mit einigen der folgenden Mittel oder mit allen folgenden Mitteln erfolgen:
.1 visual and physical examination; and .2 using scanning/detection equipment, mechanical devices, or dogs.	.1 examen visuel et physique; et .2 utilisation de matériel d'imagerie/détection, de dispositifs mécaniques ou de chiens.	.1 durch Sicht- und Zustandsprüfung; .2 durch den Einsatz von Durchleuchtungsgeräten/Detektoren, mechanischen Vorrichtungen oder Hunden.
16.34 When there are regular or repeated cargo movements, the CSO or the SSO may, in consultation with the port facility, agree arrangements with shippers or others responsible for such cargo covering off-site checking, sealing, scheduling, supporting documentation, etc. Such arrangements should be communicated to and agreed with the PFSO concerned.	16.34 En cas de mouvements réguliers ou répétés de la cargaison, l'agent de sûreté de la compagnie (CSO) ou l'agent de sûreté du navire (SSO) peut, en consultation avec l'installation portuaire, conclure des arrangements avec les expéditeurs ou autres personnes responsables de cette cargaison portant sur le contrôle hors site, l'apposition de scellés, la programmation des mouvements, la documentation à l'appui, etc. Ces arrangements devraient être communiqués au PFSO intéressé et approuvé par lui.	16.34 Finden regelmäßige oder wiederholte Ladungsbewegungen statt, so kann der Beauftragte für die Gefahrenabwehr im Unternehmen oder der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff in Absprache mit der Hafenanlage Vereinbarungen mit Verladern oder anderen für diese Ladung verantwortlichen Personen treffen, die Überprüfungen an anderer Stelle, Versiegelung, Terminplanung und Begleitunterlagen usw. umfassen. Diese Vereinbarungen sollen dem betroffenen Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage mitgeteilt und von diesem genehmigt werden.
Security level 2	Niveau de sûreté 2	Gefahrenstufe 2
16.35 At security level 2, the PFSP should establish the additional security measures to be applied during cargo handling to enhance control, which may include:	16.35 Au niveau de sûreté 2, la PFSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer pendant la manutention de la cargaison pour renforcer le contrôle; ces mesures peuvent comprendre:	16.35 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die zusätzlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die zur Verbesserung der Kontrolle beim Ladungsumschlag anzuwenden sind; hierzu können gehören
.1 detailed checking of cargo, cargo transport units and cargo storage areas within the port facility;	.1 une inspection détaillée de la cargaison, des engins de transport et des zones d'entreposage de la cargaison à l'intérieur de l'installation portuaire;	.1 die gründliche Überprüfung von Ladung, Ladungstransporteinheiten und Ladungsbereichen innerhalb der Hafenanlage;
.2 intensified checks, as appropriate, to ensure that only the documented cargo enters the port facility, is temporarily stored there and is then loaded onto the ship;	.2 des contrôles plus poussés, selon qu'il convient, pour s'assurer que seule la cargaison, accompagnée des documents requis, entre dans l'installation portuaire, y est entreposée temporairement et est chargée ensuite sur le navire;	.2 gegebenenfalls gründlichere Überprüfungen, um sicherzustellen, dass nur die Ladung in die Hafenanlage eingeführt, dort vorübergehend gelagert und dann auf das Schiff verladen wird, für die entsprechende Unterlagen vorliegen;
.3 intensified searches of vehicles; and	.3 une fouille plus poussée des véhicules; et	.3 die gründlichere Durchsuchung von Fahrzeugen;
.4 increased frequency and detail in checking of seals and other methods used to prevent tampering.	.4 une vérification plus fréquente et plus détaillée des scellés ou autres méthodes utilisées pour empêcher toute manipulation criminelle.	.4 die erhöhte Häufigkeit und Gründlichkeit bei der Überprüfung von Siegeln und bei anderen Methoden zur Vermeidung von Manipulationen.
16.36 Detailed checking of cargo may be accomplished by some or all of the following means:	16.36 L'inspection détaillée de la cargaison peut être effectuée par l'un ou l'autre ou tous les moyens ci-après:	16.36 Die gründliche Überprüfung der Ladung kann mit einigen der folgenden Mittel oder mit allen folgenden Mitteln erfolgen:
.1 increasing the frequency and detail of checking of cargo, cargo transport units and cargo storage areas within the port facility (visual and physical examination);	.1 inspections plus fréquentes et plus détaillées de la cargaison, des engins de transport et des zones d'entreposage de la cargaison à l'intérieur de l'installation portuaire (examen visuel et physique);	.1 durch die Erhöhung von Häufigkeit und Gründlichkeit bei der Überprüfung von Ladung, Ladungstransporteinheiten und Ladungsbereichen innerhalb der Hafenanlage (Sicht- und Zustandsprüfung);
.2 increasing the frequency of the use of scanning/detection equipment, mechanical devices, or dogs; and	.2 utilisation plus fréquente de matériel d'imagerie/détection, de dispositifs mécaniques ou de chiens; et	.2 durch die Erhöhung der Häufigkeit des Einsatzes von Durchleuchtungsgeräten/Detektoren, mechanischen Vorrichtungen oder Hunden;

.3 co-ordinating enhanced security measures with the shipper or other responsible party in addition to an established agreement and procedures.	.3 coordination des mesures de sûreté renforcées avec l'expéditeur ou autre partie responsable en sus des accords et procédures établis.	.3 durch die Abstimmung von verstärkten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr mit dem Verlader oder anderen Verantwortlichen zusätzlich zu feststehenden Vereinbarungen und Verfahren.
Security level 3	Niveau de sûreté 3	Gefahrenstufe 3
16.37 At security level 3, the port facility should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The PFSP should detail the security measures which could be taken by the port facility in close co-operation with those responding and the ships at the port facility, which may include:	16.37 Au niveau de sûreté 3, l'installation portuaire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou à la menace d'incident de sûreté. Le PFSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par l'installation portuaire, en coopération étroite avec les responsables et les navires se trouvant dans l'installation portuaire. Ces mesures pourraient comprendre:	16.37 Bei Gefahrenstufe 3 soll die Hafenanlage die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens der Hafenanlage in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und den in der Hafenanlage befindlichen Schiffen ergriffen werden könnten; hierzu können gehören
.1 restriction or suspension of cargo movements or operations within all, or part, of the port facility or specific ships; and	.1 une restriction ou une suspension des mouvements de la cargaison ou des opérations liées à la cargaison, dans l'ensemble ou dans une partie de l'installation portuaire ou à bord d'un navire donné; et	.1 die Beschränkung oder Aussetzung von Ladungsbewegungen oder Betriebsabläufen in der Gesamtheit oder einem Teil der Hafenanlage oder bestimmten Schiffen;
.2 verifying the inventory of dangerous goods and hazardous substances held within the port facility and their location.	.2 une vérification de l'inventaire des marchandises dangereuses et des substances potentiellement dangereuses se trouvant à l'intérieur de l'installation portuaire, et leur emplacement.	.2 die Prüfung des Verzeichnisses von in der Hafenanlage aufbewahrten gefährlichen Gütern und Stoffen und deren Standort.
Delivery of ship's stores	Livraison des provisions de bord	Lieferung von Schiffsvorräten
16.38 The security measures relating to the delivery of ship's stores should:	16.38 Les mesures de sûreté concernant la livraison des provisions de bord devraient consister à:	16.38 Die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit der Lieferung von Schiffsvorräten sollen
.1 ensure checking of ship's stores and package integrity;	.1 vérifier les provisions de bord et l'intégrité des emballages;	.1 sicherstellen, dass Schiffsvorräte und Unversehrtheit der Verpackung überprüft werden;
.2 prevent ship's stores from being accepted without inspection;	.2 empêcher que les provisions de bord soient acceptées sans inspection;	.2 verhindern, dass Schiffsvorräte ohne Prüfung angenommen werden;
.3 prevent tampering;	.3 empêcher toute manipulation criminelle;	.3 verhindern, dass es zu Manipulationen kommt;
.4 prevent ship's stores from being accepted unless ordered;	.4 empêcher que les provisions de bord soient acceptées si elles n'ont pas été commandées;	.4 verhindern, dass nicht bestellte Schiffsvorräte angenommen werden;
.5 ensure searching the delivery vehicle; and	.5 faire fouiller le véhicule de livraison; et	.5 sicherstellen, dass das Lieferfahrzeug durchsucht wird;
.6 ensure escorting delivery vehicles within the port facility.	.6 escorter les véhicules de livraison à l'intérieur de l'installation portuaire.	.6 sicherstellen, dass Lieferfahrzeuge innerhalb der Hafenanlage begleitet werden.
16.39 For ships regularly using the port facility it may be appropriate to establish procedures involving the ship, its suppliers and the port facility covering notification and timing of deliveries and their documentation. There should always be some way of confirming that stores presented for delivery are accompanied by evidence that they have been ordered by the ship.	16.39 Dans le cas des navires qui utilisent régulièrement l'installation portuaire, il pourrait être opportun d'établir des procédures entre le navire, ses fournisseurs et l'installation portuaire portant sur la notification et la planification des livraisons ainsi que leur documentation. Il devrait toujours y avoir un moyen de confirmer que les provisions de bord présentées en vue de leur livraison sont accompagnées de la preuve qu'elles ont été commandées par le navire.	16.39 Bei Schiffen, die die Hafenanlage regelmäßig anlaufen, ist es gegebenenfalls angebracht, zwischen dem Schiff, seinen Lieferanten und der Hafenanlage Verfahren bezüglich Benachrichtigung und Planung von Lieferungen und deren Begleitunterlagen festzulegen. Es soll immer eine Möglichkeit vorhanden sein, um zu bestätigen, dass angelieferten Vorräten Belege beigelegt sind, aus denen hervorgeht, dass sie von dem Schiff bestellt worden sind.
Security level 1	Niveau de sûreté 1	Gefahrenstufe 1
16.40 At security level 1, the PFSP should establish the security measures to be	16.40 Au niveau de sûreté 1, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté à	16.40 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die

<p>applied to control the delivery of ship's stores, which may include:</p>	<p>appliquer pour contrôler la livraison des provisions de bord. Ces mesures peuvent comprendre:</p>	<p>Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die zur Kontrolle der Anlieferung von Schiffsvorräten anzuwenden sind; hierzu können gehören</p>
<p>.1 checking of ship's stores;</p> <p>.2 advance notification as to composition of load, driver details and vehicle registration; and</p> <p>.3 searching the delivery vehicle.</p>	<p>.1 une inspection des provisions de bord;</p> <p>.2 la notification préalable de la composition du chargement, des coordonnées du chauffeur et du numéro d'immatriculation du véhicule; et</p> <p>.3 une fouille du véhicule de livraison.</p>	<p>.1 die Überprüfung der Schiffsvorräte;</p> <p>.2 die Vorankündigung über die Zusammensetzung der Ladung, die Angaben zum Fahrer und die Fahrzeugzulassung;</p> <p>.3 die Durchsuchung des Lieferfahrzeugs.</p>
<p>16.41 Checking of ship's stores may be accomplished by some or all of the following means:</p>	<p>16.41 L'inspection des provisions de bord peut être effectuée par l'un ou l'autre ou tous les moyens ci-après:</p>	<p>16.41 Die Überprüfung der Schiffsvorräte kann mit einigen der folgenden Mittel oder mit allen folgenden Mitteln erfolgen:</p>
<p>.1 visual and physical examination; and</p> <p>.2 using scanning/detection equipment, mechanical devices or dogs.</p>	<p>.1 examen visuel et physique; et</p> <p>.2 utilisation de matériel d'imagerie/détection, de dispositifs mécaniques ou de chiens.</p>	<p>.1 durch Sicht- und Zustandsprüfung;</p> <p>.2 durch den Einsatz von Durchleuchtungsgeräten/Detektoren, mechanischen Vorrichtungen oder Hunden.</p>
<p>Security level 2</p>	<p>Niveau de sûreté 2</p>	<p>Gefahrenstufe 2</p>
<p>16.42 At security level 2, the PFSP should establish the additional security measures to be applied to enhance the control of the delivery of ship's stores, which may include:</p>	<p>16.42 Au niveau de sûreté 2, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer pour renforcer le contrôle de la livraison des provisions de bord. Ces mesures peuvent comprendre:</p>	<p>16.42 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die zusätzlichen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die zur Verbesserung der Kontrolle bei der Lieferung von Schiffsvorräten anzuwenden sind; hierzu können gehören:</p>
<p>.1 detailed checking of ship's stores;</p> <p>.2 detailed searches of the delivery vehicles;</p> <p>.3 co-ordination with ship personnel to check the order against the delivery note prior to entry to the port facility; and</p> <p>.4 escorting the delivery vehicle within the port facility.</p>	<p>.1 une inspection détaillée des provisions de bord;</p> <p>.2 une fouille détaillée des véhicules de livraison;</p> <p>.3 une coordination avec le personnel du navire pour procéder à une vérification de la commande par rapport à la note de livraison avant l'entrée dans l'installation portuaire; et</p> <p>.4 une escorte du véhicule de livraison à l'intérieur de l'installation portuaire.</p>	<p>.1 die gründliche Überprüfung der Schiffsvorräte;</p> <p>.2 die gründliche Durchsuchung der Lieferfahrzeuge;</p> <p>.3 die Koordinierung mit der Schiffsbesatzung im Hinblick auf den Abgleich der Bestellung mit dem Lieferschein vor Einführung in die Hafenanlage;</p> <p>.4 die Begleitung des Lieferfahrzeugs innerhalb der Hafenanlage.</p>
<p>16.43 Detailed checking of ship's stores may be accomplished by some or all of the following means:</p>	<p>16.43 L'inspection détaillée des provisions de bord peut être effectuée par l'un ou l'autre ou tous les moyens ci-après:</p>	<p>16.43 Die gründliche Überprüfung der Schiffsvorräte kann mit einigen der folgenden Mittel oder mit allen folgenden Mitteln erfolgen:</p>
<p>.1 increasing the frequency and detail of searches of delivery vehicles;</p> <p>.2 increasing the use of scanning/detection equipment, mechanical devices, or dogs; and</p> <p>.3 restricting, or prohibiting, entry of stores that will not leave the port facility within a specified period.</p>	<p>.1 fouille plus fréquente et plus détaillée des véhicules de livraison;</p> <p>.2 utilisation plus fréquente de matériel d'imagerie/détection, de dispositifs mécaniques ou de chiens; et</p> <p>.3 restriction ou interdiction imposée à l'entrée des provisions de bord si elles ne doivent pas quitter l'installation portuaire dans un délai spécifié.</p>	<p>.1 durch die Erhöhung von Häufigkeit und Gründlichkeit bei Durchsuchungen der Lieferfahrzeuge;</p> <p>.2 durch den verstärkten Einsatz von Durchleuchtungsgeräten/Detektoren, mechanischen Vorrichtungen oder Hunden;</p> <p>.3 durch die Beschränkung oder das Verbot der Einfuhr von Vorräten, die die Hafenanlage nicht innerhalb einer festgelegten Frist wieder verlassen.</p>
<p>Security level 3</p>	<p>Niveau de sûreté 3</p>	<p>Gefahrenstufe 3</p>
<p>16.44 At security level 3, the port facility should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The PFSP should detail the security measures which could be taken by the port facility, in close cooperation with those responding and the ships at the port facility, which may include preparation for restriction, or suspension,</p>	<p>16.44 Au niveau de sûreté 3, l'installation portuaire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou à la menace d'incident de sûreté. Le PFSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par l'installation portuaire, en coopération étroite avec les responsables et les navires se trouvant dans l'installation</p>	<p>16.44 Bei Gefahrenstufe 3 soll die Hafenanlage die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens der Hafenanlage in enger Zusammenarbeit mit</p>

of the delivery of ship's stores within all, or part, of the port facility.

portuaire. Ces mesures peuvent comprendre les préparatifs en vue de restreindre ou de suspendre la livraison des provisions de bord dans tout ou partie de l'installation portuaire.

den reagierenden Stellen und den in der Hafenanlage befindlichen Schiffen ergriffen werden könnten; hierzu kann die Vorbereitung auf die Beschränkung beziehungsweise Aussetzung der Lieferung von Schiffsvorräten in der Gesamtheit oder einem Teil der Hafenanlage gehören.

#### Handling unaccompanied baggage

#### Manutention des bagages non accompagnés

#### Umgang mit unbegleitetem Gepäck

16.45 The PFSP should establish the security measures to be applied to ensure that unaccompanied baggage (i.e. any baggage, including personal effects, which is not with the passenger or member of ship's personnel at the point of inspection or search) is identified and subjected to appropriate screening, including searching, before it is allowed in the port facility and, depending on the storage arrangements, between the port facility and the ship. It is not envisaged that such baggage will be subjected to screening by both the port facility and the ship, and in cases where both are suitably equipped, the responsibility for screening should rest with the port facility. Close cooperation with the ship is essential and steps should be taken to ensure that unaccompanied baggage is handled securely after screening.

16.45 Le PFSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer pour vérifier que les bagages non accompagnés (c'est-à-dire les bagages, y compris les effets personnels, qui ne sont pas avec le passager ou le membre du personnel du navire au point d'inspection ou de fouille) sont identifiés et sont inspectés par imagerie, y compris fouillés, avant d'être admis dans l'installation portuaire et, en fonction des arrangements prévus pour l'entreposage, avant d'être transférés entre l'installation portuaire et le navire. Il n'est pas prévu que ces bagages fassent l'objet d'une inspection par imagerie à la fois à bord du navire et dans l'installation portuaire et au cas où les deux sont dotés d'équipements appropriés, la responsabilité de l'inspection par imagerie devrait incomber à l'installation portuaire. Une coopération étroite avec le navire est essentielle et des mesures devraient être prises pour garantir que les bagages non accompagnés sont manutentionnés en toute sûreté après l'inspection par imagerie.

16.45 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die anzuwenden sind, um sicherzustellen, dass unbegleitetes Gepäck (d. h. alle Gepäckstücke, einschließlich persönlicher Habe, die sich am Ort der Überprüfung beziehungsweise Durchsuchung nicht in der Obhut eines Fahrgasts oder eines Mitglieds der Schiffsbesatzung befinden) identifiziert und einer geeigneten Durchleuchtung einschließlich einer Durchsuchung unterzogen wird, bevor es in die Hafenanlage eingeführt werden darf und – je nach den Vorkehrungen für die Lagerung – bevor es zwischen der Hafenanlage und dem Schiff befördert werden darf. Ein Durchleuchten solcher Gepäckstücke sowohl durch das Schiff als auch durch die Hafenanlage ist nicht vorgesehen; in Fällen, in denen beide über die entsprechende Ausrüstung verfügen, soll die Hafenanlage für das Durchleuchten verantwortlich sein. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Schiff ist wichtig, und es sollen Schritte unternommen werden, die sicherstellen, dass unbegleitetes Gepäck nach der Durchleuchtung sicher behandelt wird.

#### Security level 1

#### Niveau de sûreté 1

#### Gefahrenstufe 1

16.46 At security level 1, the PFSP should establish the security measures to be applied when handling unaccompanied baggage to ensure that unaccompanied baggage is screened or searched up to and including 100 percent, which may include use of x-ray screening.

16.46 Au niveau de sûreté 1, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer lors de la manutention des bagages non accompagnés afin que jusqu'à 100 % des bagages non accompagnés soient soumis à une inspection par imagerie ou une fouille, notamment au moyen d'un appareil d'imagerie par rayons X.

16.46 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die beim Umgang mit unbegleitetem Gepäck anzuwenden sind, um sicherzustellen, dass bis zu 100 Prozent der unbegleiteten Gepäckstücke durchleuchtet oder durchsucht werden, wozu auch die Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen gehören kann.

#### Security level 2

#### Niveau de sûreté 2

#### Gefahrenstufe 2

16.47 At security level 2, the PFSP should establish the additional security measures to be applied when handling unaccompanied baggage which should include 100 percent x-ray screening of all unaccompanied baggage.

16.47 Au niveau de sûreté 2, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer lors de la manutention des bagages non accompagnés, dont 100 % devraient être soumis à un contrôle radioscopique.

16.47 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die bei dem Umgang mit unbegleitetem Gepäck zusätzlich anzuwendenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, wozu eine Röntgendurchleuchtung von 100 Prozent aller unbegleiteten Gepäckstücke gehören soll.

#### Security level 3

#### Niveau de sûreté 3

#### Gefahrenstufe 3

16.48 At security level 3, the port facility should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The PFSP should detail the security measures which could be taken by the port facility in close co-operation with

16.48 Au niveau de sûreté 3, l'installation portuaire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à l'incident ou à la menace d'incident de sûreté. Le PFSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être

16.48 Bei Gefahrenstufe 3 soll die Hafenanlage die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen

those responding and the ships at the port facility, which may include:

- .1 subjecting such baggage to more extensive screening, for example x-raying it from at least two different angles;
- .2 preparations for restriction or suspension of handling of unaccompanied baggage; and
- .3 refusal to accept unaccompanied baggage into the port facility.

Monitoring the security of the port facility

16.49 The port facility security organization should have the capability to monitor the port facility and its nearby approaches, on land and water, at all times, including the night hours and periods of limited visibility, the restricted areas within the port facility, the ships at the port facility and areas surrounding ships. Such monitoring can include use of:

- .1 lighting;
- .2 security guards, including foot, vehicle and waterborne patrols; and
- .3 automatic intrusion-detection devices and surveillance equipment.

16.50 When used, automatic intrusion-detection devices should activate an audible and/or visual alarm at a location that is continuously attended or monitored.

16.51 The PFSP should establish the procedures and equipment needed at each security level and the means of ensuring that monitoring equipment will be able to perform continually, including consideration of the possible effects of weather or of power disruptions.

Security level 1

16.52 At security level 1, the PFSP should establish the security measures to be applied, which may be a combination of lighting, security guards or use of security and surveillance equipment to allow port facility security personnel to:

- .1 observe the general port facility area, including shore- and water-side accesses to it;

prises par l'installation portuaire, en coopération étroite avec les responsables et les navires se trouvant dans l'installation portuaire. Ces mesures peuvent consister à:

- .1 soumettre les bagages non accompagnés à une inspection par imagerie plus détaillée, en effectuant par exemple un contrôle radioscopique sous au moins deux angles différents;
- .2 se préparer à restreindre ou suspendre les opérations de manutention des bagages non accompagnés; et
- .3 refuser d'accepter des bagages non accompagnés dans l'installation portuaire.

Surveillance de la sûreté de l'installation portuaire

16.49 L'organisation de la sûreté de l'installation portuaire devrait être dotée de moyens permettant de surveiller l'installation portuaire et ses proches abords, à terre et sur l'eau, en permanence, y compris pendant la nuit et les périodes de visibilité réduite, ainsi que les zones d'accès restreint situées à l'intérieur de l'installation portuaire, les navires se trouvant dans l'installation portuaire et les zones autour des navires. Ces moyens de surveillance peuvent comprendre le recours à:

- .1 des dispositifs d'éclairage;
- .2 des gardes chargés de la sûreté, y compris des rondes à pied, motorisées et sur l'eau; et
- .3 des dispositifs automatiques de détection d'intrusion et des équipements de surveillance.

16.50 Lorsqu'ils sont utilisés, les dispositifs automatiques de détection d'intrusion devraient déclencher une alarme sonore et/ou visuelle à un emplacement gardé ou surveillé en permanence.

16.51 Le PFSP devrait spécifier les procédures et les équipements nécessaires à chaque niveau de sûreté ainsi que les moyens de garantir que les équipements de surveillance pourront fonctionner en permanence, compte tenu des effets éventuels des conditions météorologiques ou des coupures de courant.

Niveau de sûreté 1

16.52 Au niveau de sûreté 1, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté à appliquer qui peuvent consister en une combinaison de moyens d'éclairage, de gardes chargés de la sûreté ou d'équipements de sûreté et de surveillance permettant au personnel chargé de la sûreté de l'installation portuaire:

- .1 d'observer le secteur de l'installation portuaire en général, y compris les accès depuis la terre et l'eau;

die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens der Hafenanlage in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und den in der Hafenanlage befindlichen Schiffen ergriffen werden könnten; hierzu können gehören

- .1 das gründlichere Durchleuchten dieser Gepäckstücke, zum Beispiel mit Röntgenstrahlen aus mindestens zwei verschiedenen Winkeln;
- .2 die Vorbereitung auf die Beschränkung oder Aussetzung der Behandlung von unbegleitetem Gepäck;
- .3 die Verweigerung der Annahme von unbegleitetem Gepäck in der Hafenanlage.

Überwachung der Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

16.49 Die Stelle zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll in der Lage sein, die Hafenanlage und die in ihrer Nähe gelegenen Zuwege zu Land und zu Wasser jederzeit, auch bei Nacht und bei schlechter Sicht, sowie die Bereiche mit Zugangsbeschränkung innerhalb der Hafenanlage, die in der Hafenanlage befindlichen Schiffe und die die Schiffe umgebenden Bereiche zu überwachen. Zu dieser Überwachung kann Folgendes gehören:

- .1 der Einsatz von Beleuchtungsmitteln;
- .2 Sicherheitswachen, einschließlich Streifen zu Fuß, in Fahrzeugen und zu Wasser;
- .3 die Verwendung von automatischen Intrusionsmeldegeräten und Überwachungsgeräten.

16.50 Werden automatische Intrusionsmeldegeräte eingesetzt, so sollen diese einen akustischen und/oder optischen Alarm an einer Stelle auslösen, die ständig besetzt ist oder überwacht wird.

16.51 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die bei jeder Gefahrenstufe benötigten Verfahren und Ausrüstungen sowie die Mittel festgelegt sein, mit denen sichergestellt wird, dass die Überwachungsausrüstung durchgehend funktioniert, wobei auch die möglichen Auswirkungen von Wetterverhältnissen oder Stromausfällen zu berücksichtigen sind.

Gefahrenstufe 1

16.52 Für Gefahrenstufe 1 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die anzuwendenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die aus einer Kombination aus Beleuchtungsmitteln, Sicherheitswachen oder dem Einsatz von Ausrüstungsgegenständen zur Gefahrenabwehr und Überwachung bestehen können, so dass das Sicherheitspersonal der Hafenanlage in der Lage ist,

- .1 den allgemeinen Bereich der Hafenanlage, einschließlich seiner wasser- und landseitigen Zugänge, zu beobachten;



<p>.2 observe access points, barriers and restricted areas; and</p> <p>.3 allow port facility security personnel to monitor areas and movements adjacent to ships using the port facility, including augmentation of lighting provided by the ship itself.</p>	<p>.2 d'observer les points d'accès, les barrières et les zones d'accès restreint; et</p> <p>.3 de surveiller les zones et les mouvements autour des navires qui utilisent l'installation portuaire, y compris de faire augmenter l'éclairage fourni par le navire lui-même.</p>	<p>.2 Zugangspunkte, Sperrungen und Bereiche mit Zugangsbeschränkung zu beobachten;</p> <p>.3 Bereiche und Bewegungen zu beobachten, die an in der Hafenanlage befindliche Schiffe angrenzen, sowie auf eine Verstärkung der vom Schiff selbst bereitgestellten Beleuchtung hinzuwirken.</p>
<p>Security level 2</p>	<p>Niveau de sûreté 2</p>	<p>Gefahrenstufe 2</p>
<p>16.53 At security level 2, the PFSP should establish the additional security measures to be applied to enhance the monitoring and surveillance capability, which may include:</p>	<p>16.53 Au niveau de sûreté 2, le PFSP devrait définir les mesures de sûreté supplémentaires à appliquer pour renforcer les moyens de contrôle et de surveillance. Ces mesures peuvent consister à:</p>	<p>16.53 Für Gefahrenstufe 2 sollen im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die zusätzlich anzuwendenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zur Verbesserung der Kontroll- und Überwachungsmöglichkeiten festgelegt sein; hierzu können gehören</p>
<p>.1 increasing the coverage and intensity of lighting and surveillance equipment, including the provision of additional lighting and surveillance coverage;</p> <p>.2 increasing the frequency of foot, vehicle or waterborne patrols; and</p> <p>.3 assigning additional security personnel to monitor and patrol.</p>	<p>.1 accroître la couverture et l'intensité de l'éclairage ou l'utilisation des équipements de surveillance, y compris la fourniture d'un éclairage et d'une surveillance supplémentaires;</p> <p>.2 accroître la fréquence des rondes à pied, motorisées ou sur l'eau; et</p> <p>.3 affecter du personnel de sûreté supplémentaire pour procéder à la surveillance et aux rondes.</p>	<p>.1 die Erhöhung der Ausleuchtung und der Intensität der Beleuchtungs- und Überwachungsausrüstung, einschließlich der Bereitstellung zusätzlicher Beleuchtung und Überwachung;</p> <p>.2 die Erhöhung der Häufigkeit von Streifen zu Fuß, in Fahrzeugen und zu Wasser;</p> <p>.3 die Einteilung von zusätzlichem Sicherheitspersonal für Überwachung und Streifen.</p>
<p>Security level 3</p>	<p>Niveau de sûreté 3</p>	<p>Gefahrenstufe 3</p>
<p>16.54 At security level 3, the port facility should comply with the instructions issued by those responding to the security incident or threat thereof. The PFSP should detail the security measures which could be taken by the port facility in close co-operation with those responding and the ships at the port facility, which may include:</p>	<p>16.54 Au niveau de sûreté 3, l'installation portuaire devrait respecter les consignes données par les personnes chargées de réagir à un incident ou une menace d'incident de sûreté. Le PFSP devrait décrire en détail les mesures de sûreté qui pourraient être prises par l'installation portuaire, en coopération étroite avec les responsables et les navires se trouvant dans l'installation portuaire. Ces mesures peuvent consister à:</p>	<p>16.54 Bei Gefahrenstufe 3 soll die Hafenanlage die Anweisungen der auf das sicherheitsrelevante Ereignis oder das drohende sicherheitsrelevante Ereignis reagierenden Stellen befolgen. Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Einzelnen aufgeführt sein, die seitens der Hafenanlage in enger Zusammenarbeit mit den reagierenden Stellen und den in der Hafenanlage befindlichen Schiffen ergriffen werden könnten; hierzu können gehören</p>
<p>.1 switching on all lighting within, or illuminating the vicinity of, the port facility;</p> <p>.2 switching on all surveillance equipment capable of recording activities within, or adjacent to, the port facility; and</p> <p>.3 maximising the length of time such surveillance equipment can continue to record.</p>	<p>.1 allumer l'ensemble de l'éclairage à l'intérieur de la zone portuaire ou éclairer la zone autour de l'installation;</p> <p>.2 brancher l'ensemble des équipements de surveillance capables d'enregistrer les activités à l'intérieur ou à proximité de l'installation portuaire; et</p> <p>.3 prolonger au maximum la durée pendant laquelle les équipements de surveillance peuvent continuer à enregistrer.</p>	<p>.1 das Einschalten der gesamten Beleuchtung in der Hafenanlage oder das Beleuchten ihrer Umgebung;</p> <p>.2 das Einschalten der gesamten zum Aufzeichnen von Tätigkeiten in der Hafenanlage oder in ihrer Umgebung geeigneten Überwachungsausrüstung;</p> <p>.3 die Maximierung der mit dieser Überwachungsausrüstung möglichen Registrierungsdauer.</p>
<p>Differing security levels</p>	<p>Différence des niveaux de sûreté</p>	<p>Unterschiedliche Gefahrenstufen</p>
<p>16.55 The PFSP should establish details of the procedures and security measures the port facility could adopt if the port facility is at a lower security level than that applying to a ship.</p>	<p>16.55 Le PFSP devrait spécifier les procédures et les mesures de sûreté que l'installation portuaire pourrait adopter si elle appliquait un niveau de sûreté inférieur à celui qui s'applique à un navire.</p>	<p>16.55 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Einzelheiten der Verfahren und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die von der Hafenanlage angewendet werden könnten, wenn für die Hafenanlage eine niedrigere Gefahrenstufe gilt als für ein Schiff.</p>
<p>Activities not covered by the Code</p>	<p>Activités qui ne sont pas visées par le Code</p>	<p>Nicht unter den Code fallende Tätigkeiten</p>
<p>16.56 The PFSP should establish details of the procedures and security measures the port facility should apply when:</p>	<p>16.56 Le PFSP devrait spécifier les procédures et les mesures de sûreté que l'installation portuaire devrait appliquer en cas d'interface:</p>	<p>16.56 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen Einzelheiten der Verfahren und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr festgelegt sein, die die Hafenanlage anwenden soll, wenn</p>

.1 it is interfacing with a ship which has been at a port of a State which is not a Contracting Government;	.1 avec un navire qui se trouve dans le port d'un État qui n'est pas un Gouvernement contractant;	.1 ein Zusammenwirken mit einem Schiff stattfindet, das von einem Hafen eines Staates kommt, der nicht Vertragsregierung ist;
.2 it is interfacing with a ship to which this Code does not apply; and	.2 avec un navire auquel le présent Code ne s'applique pas; et	.2 ein Zusammenwirken mit einem Schiff stattfindet, für das dieser Code nicht gilt;
.3 it is interfacing with fixed or floating platforms or mobile offshore drilling units on location.	.3 avec des plates-formes fixes ou flottantes ou des unités mobiles de forage au large en station.	.3 ein Zusammenwirken mit festen oder schwimmenden Plattformen oder mit beweglichen Offshore-Bohreinheiten am Einsatzort stattfindet.
Declarations of Security	Déclarations de sûreté	Sicherheitserklärungen
16.57 The PFSP should establish the procedures to be followed when, on the instructions of the Contracting Government, the PFSO requests a Declaration of Security (DoS) or when a DoS is requested by a ship.	16.57 Le PFSP devrait déterminer les procédures à suivre lorsque, sur les instructions du Gouvernement contractant, le PFSO demande une déclaration de sûreté, ou lorsqu'une déclaration de sûreté est demandée par un navire.	16.57 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sollen die Vorgehensweisen festgelegt sein, die zu beachten sind, wenn der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage auf Anweisung der Vertragsregierung eine Sicherheitserklärung verlangt oder wenn eine Sicherheitserklärung von einem Schiff verlangt wird.
Audit, review and amendment	Audit, révision et amendement	Qualitätsprüfung, Überprüfung und Änderung
16.58 The PFSP should establish how the PFSO intends to audit the continued effectiveness of the PFSP and the procedure to be followed to review, update or amend the PFSP.	16.58 Le PFSP devrait indiquer comment le PFSO a l'intention de vérifier le maintien de l'efficacité du PFSP et la procédure à suivre pour examiner, mettre à jour ou modifier le PFSP.	16.58 Im Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll festgelegt sein, wie der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die fortdauernde Wirksamkeit des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sowie das Verfahren, nach dem Überprüfung, Aktualisierung und Änderung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage ablaufen sollen, zu prüfen beabsichtigt.
16.59 The PFSP should be reviewed at the discretion of the PFSO. In addition it should be reviewed:	16.59 Le PFSP devrait être révisé si le PFSO le juge nécessaire. En outre, il devrait être révisé:	16.59 Der Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll nach dem Ermessen des Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage überprüft werden. Zusätzlich soll überprüft werden
.1 if the PFSA relating to the port facility is altered;	.1 si la PFSA concernant l'installation portuaire est modifiée;	.1 , wenn die die Hafenanlage betreffende Risikobewertung für die Hafenanlage geändert wird;
.2 if an independent audit of the PFSP or the Contracting Government's testing of the port facility security organization identifies failings in the organization or questions the continuing relevance of significant elements of the approved PFSP;	.2 si à la suite d'un audit indépendant du PFSP ou de la vérification, par le Gouvernement contractant, de l'organisation de la sûreté de l'installation portuaire, des lacunes sont identifiées ou la pertinence d'un élément important du PFSP approuvé est mise en question;	.2 , wenn bei einer unabhängigen Qualitätsprüfung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage oder bei einer Überprüfung der Stelle zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage durch die Vertragsregierung Mängel bei der Stelle festgestellt werden oder die fortdauernde Anwendbarkeit wesentlicher Teile des genehmigten Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage in Frage gestellt wird;
.3 following security incidents or threats thereof involving the port facility; and	.3 à la suite d'un incident ou d'une menace d'incident de sûreté mettant en cause l'installation portuaire; et	.3 nach sicherheitsrelevanten Ereignissen oder drohenden sicherheitsrelevanten Ereignissen im Zusammenhang mit der Hafenanlage;
.4 following changes in ownership or operational control of the port facility.	.4 à la suite d'un changement de propriété ou de gestion de l'installation portuaire.	.4 nach Änderungen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse oder die Betriebsleitung der Hafenanlage.
16.60 The PFSO can recommend appropriate amendments to the approved plan following any review of the plan. Amendments to the PFSP relating to:	16.60 Le PFSO peut recommander que des amendements appropriés soient apportés au plan approuvé à la suite de toute révision du plan. Les amendements au PFSP concernant:	16.60 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage kann nach Überprüfung des Plans geeignete Änderungen des genehmigten Plans empfehlen. Änderungen des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage betreffend
.1 proposed changes which could fundamentally alter the approach adopted to	.1 des changements proposés qui pourraient modifier fondamentalement l'ap-	.1 vorgeschlagene Änderungen, die eine grundlegende Änderung der für die Auf-

maintaining the security of the port facility; and	proche adoptée pour garantir la sûreté de l'installation portuaire; et	rechterhaltung der Gefahrenabwehr in der Hafenanlage angewandten Verfahrensweise bewirken könnten,
.2 the removal, alteration or replacement of permanent barriers, security and surveillance equipment and systems, etc., previously considered essential in maintaining the security of the port facility	.2 la suppression, la modification ou le remplacement des barrières permanentes, des équipements et systèmes de sûreté de surveillance, etc., qui étaient précédemment jugés essentiels pour garantir la sûreté de l'installation portuaire;	.2 das Entfernen, Ändern oder Ersetzen von ständigen Absperrungen sowie Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr und Überwachung usw., die zuvor als für die Aufrechterhaltung der Gefahrenabwehr in der Hafenanlage wesentlich erachtet wurden,
should be submitted to the Contracting Government that approved the original PFSP for their consideration and approval. Such approval can be given by, or on behalf of, the Contracting Government with, or without, amendments to the proposed changes. On approval of the PFSP, the Contracting Government should indicate which procedural or physical alterations have to be submitted to it for approval.	devraient être soumis au Gouvernement contractant qui a approuvé le PFSP initial aux fins d'examen et d'approbation. Cette approbation peut être donnée par le Gouvernement contractant, ou en son nom, avec ou sans modification des changements proposés. Lors de l'approbation du PFSP, le Gouvernement contractant devrait indiquer quelles sont les modifications de procédure ou physiques qui doivent lui être soumises pour approbation.	sollen zur Beratung und Genehmigung der Vertragsregierung vorgelegt werden, die den ursprünglichen Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage genehmigt hat. Diese Genehmigung kann durch die oder im Namen der Vertragsregierung mit oder ohne Änderungen der vorgeschlagenen Änderungen erteilt werden. Bei der Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll die Vertragsregierung angeben, welche verfahrens- oder inhaltsbezogenen Änderungen ihr zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.
Approval of port facility security plans	Approbation des plans de sûreté des installations portuaires	Genehmigung der Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage
16.61 PFSPs have to be approved by the relevant Contracting Government which should establish appropriate procedures to provide for:	16.61 Les PFSP doivent être approuvés par le Gouvernement contractant compétent qui devrait prévoir des procédures appropriées concernant:	16.61 Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage müssen von der betreffenden Vertragsregierung genehmigt werden, die geeignete Verfahren festlegen soll zur Sicherstellung
.1 the submission of PFSPs to them;	.1 la soumission des PFSP;	.1 der Vorlage der Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage an sie;
.2 the consideration of PFSPs;	.2 l'examen des PFSP;	.2 der Beratung über Pläne zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage;
.3 the approval of PFSPs, with or without amendments;	.3 l'approbation des PFSP, avec ou sans modification;	.3 der Genehmigung von Plänen zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage mit oder ohne Änderungen;
.4 consideration of amendments submitted after approval; and	.4 l'examen des modifications soumises après l'approbation; et	.4 der Beratung über nach der Genehmigung vorgelegte Änderungen;
.5 procedures for inspecting or auditing the continuing relevance of the approved PFSP.	.5 les inspections ou les audits permettant de vérifier que le PFSP approuvé reste pertinent.	.5 von Verfahren zur Kontrolle oder Qualitätsprüfung der fortdauernden Anwendbarkeit des genehmigten Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage.
At all stages steps should be taken to ensure that the contents of the PFSP remain confidential.	À tous les stades, des dispositions devraient être prises pour garantir le caractère confidentiel du contenu du PFSP.	In allen Phasen sollen Maßnahmen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass der Inhalt des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage vertraulich bleibt.
Statement of Compliance of a Port Facility	Déclaration de conformité de l'installation portuaire	Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften durch die Hafenanlage
16.62 The Contracting Government within whose territory a port facility is located may issue an appropriate Statement of Compliance of a Port Facility (SoCPF) indicating:	16.62 Le Gouvernement contractant sur le territoire duquel l'installation portuaire est située peut délivrer une déclaration de conformité de l'installation portuaire appropriée (SoCPF) indiquant:	16.62 Die Vertragsregierung, in deren Hoheitsgebiet eine Hafenanlage liegt, kann eine entsprechende Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften durch die Hafenanlage ausstellen, in der Folgendes angegeben ist:
.1 the port facility;	.1 l'installation portuaire;	.1 die Hafenanlage;
.2 that the port facility complies with the provisions of chapter XI-2 and part A of the Code;	.2 que l'installation portuaire satisfait aux dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du Code;	.2 die Tatsache, dass die Hafenanlage Kapitel XI-2 und Teil A des Codes einhält;
.3 the period of validity of the SoCPF which should be specified by the Contracting Governments but should not exceed five years; and	.3 la période de validité de la SoCPF, qui devrait être spécifiée par les Gouvernements contractants mais ne devrait pas dépasser cinq ans; et	.3 die Geltungsdauer der Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften durch die Hafenanlage, die von den Vertragsregierungen festgelegt werden soll, ohne fünf Jahre zu überschreiten;

<p>.4 the subsequent verification arrangements established by the Contracting Government and a confirmation when these are carried out.</p>	<p>.4 les dispositions établies en conséquence pour la vérification par le Gouvernement contractant et la confirmation que ces dispositions ont été appliquées.</p>	<p>.4 die von der Vertragsregierung festgelegten Vorkehrungen für spätere Überprüfungen sowie eine Bestätigung, wenn diese durchgeführt werden.</p>
<p>16.63 The Statement of Compliance of a Port Facility should be in the form set out in the appendix to this Part of the Code. If the language used is not Spanish, French or English, the Contracting Government, if it considers it appropriate, may also include a translation into one of these languages.</p>	<p>16.63 La déclaration de conformité d'une installation portuaire devrait être établie suivant le modèle figurant à l'appendice à la présente partie du Code. Si la langue utilisée n'est ni l'anglais, ni l'espagnol, ni le français, le Gouvernement contractant peut, s'il le juge approprié, inclure une traduction dans l'une de ces langues.</p>	<p>16.63 Die Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften durch die Hafenanlage soll auf einem Formular abgegeben werden, das dem im Anhang dieses Teils des Codes enthaltenen Mustervordruck entspricht. Gehört Spanisch, Französisch oder Englisch nicht zu den benutzten Sprachen, so kann die Vertragsregierung auch eine Übersetzung in eine dieser Sprachen begeben, wenn sie dies für angemessen hält.</p>
<p>17 Port Facility Security Officer  General</p>	<p>17 Agent de sûreté de l'installation portuaire  Généralités</p>	<p>17 Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage  Allgemeines</p>
<p>17.1 In those exceptional instances where the ship security officer has questions about the validity of identification documents of those seeking to board the ship for official purposes, the port facility security officer should assist.</p>	<p>17.1 Dans les cas exceptionnels où l'agent de sûreté du navire se pose des questions quant à la validité des documents d'identification des personnes qui souhaitent monter à bord du navire pour des raisons officielles, l'agent de sûreté de l'installation portuaire devrait lui prêter assistance.</p>	<p>17.1 In den Ausnahmefällen, in denen der Beauftragte für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff Fragen bezüglich der Gültigkeit von Ausweisdokumenten der Personen hat, die für offizielle Zwecke Zugang zum Schiff begehren, soll der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage Hilfestellung leisten.</p>
<p>17.2 The port facility security officer should not be responsible for routine confirmation of the identity of those seeking to board the ship.</p>	<p>17.2 L'agent de sûreté de l'installation portuaire ne devrait pas être chargé de la confirmation de routine de l'identité des personnes souhaitant monter à bord du navire.</p>	<p>17.2 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll nicht für die routinemäßige Bestätigung der Identität der Personen verantwortlich sein, die Zugang zum Schiff begehren.</p>
<p>In addition other relevant guidance is provided under sections 15, 16 and 18.</p>	<p>D'autres recommandations pertinentes supplémentaires sont énoncées dans les paragraphes 15, 16 et 18.</p>	<p>Zusätzliche einschlägige Hinweise finden sich in den Abschnitten<sup>VIII)</sup> 15, 16 und 18.</p>
<p>18 Training, drills and exercises on port facility security</p>	<p>18 Formation, exercices et entraînements en matière de sûreté des installations portuaires</p>	<p>18 Ausbildungsmaßnahmen, Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage</p>
<p>Training</p>	<p>Formation</p>	<p>Ausbildung</p>
<p>18.1 The port facility security officer should have knowledge and receive training, in some or all of the following, as appropriate:</p>	<p>18.1 L'agent de sûreté de l'installation portuaire (PFSO) devrait avoir des connaissances et recevoir une formation dans certains ou dans l'ensemble des domaines suivants, selon qu'il convient:</p>	<p>18.1 Der Beauftragte für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage soll je nach Sachlage in einigen der folgenden Bereiche oder in allen folgenden Bereichen Kenntnisse besitzen und Ausbildungsmaßnahmen durchlaufen:</p>
<p>.1 security administration; .2 relevant international conventions, codes and recommendations; .3 relevant Government legislation and regulations; .4 responsibilities and functions of other security organizations; .5 methodology of port facility security assessment; .6 methods of ship and port facility security surveys and inspections; .7 ship and port operations and conditions; .8 ship and port facility security measures;</p>	<p>.1 administration de la sûreté; .2 conventions, recommandations, recueils de règles et codes internationaux pertinents; .3 législation et réglementation nationales pertinentes; .4 responsabilités et fonctions des autres organismes de sûreté; .5 méthodologie de l'évaluation de la sûreté de l'installation portuaire; .6 méthodes de visite et d'inspection de la sûreté du navire et de l'installation portuaire; .7 opérations des navires et des ports et conditions de ces opérations; .8 mesures de sûreté appliquées à bord du navire et dans l'installation portuaire;</p>	<p>.1 Sicherheitsverwaltung; .2 einschlägige internationale Übereinkünfte, Codes und Empfehlungen; .3 einschlägige nationale Gesetze und sonstige Vorschriften; .4 Verantwortlichkeiten und Aufgaben anderer Stellen zur Gefahrenabwehr; .5 Methodik der Risikobewertung für die Hafenanlage; .6 Methoden der Bestandsaufnahme und der Besichtigungen zur Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen; .7 Betriebsabläufe und Bedingungen auf Schiffen und in Häfen; .8 Maßnahmen zur Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen;</p>

<sup>VIII)</sup> s. Fußnote Nr. 1)

.9 emergency preparedness and response and contingency planning;	.9 préparation, intervention et planification d'urgence;	.9 Notfallvorsorge, Reaktion auf Notfälle und Katastrophenplanung;
.10 instruction techniques for security training and education, including security measures and procedures;	.10 techniques d'enseignement pour la formation en matière de sûreté, y compris les mesures et procédures de sûreté;	.10 Unterweisungstechniken für Aus- und Fortbildung im Bereich der Gefahrenabwehr einschließlich Maßnahmen und Verfahren zur Gefahrenabwehr;
.11 handling sensitive security-related information and security-related communications;	.11 traitement des informations confidentielles relatives à la sûreté et communications liées à la sûreté;	.11 Umgang mit empfindlichen sicherheitsbezogenen Angaben und sicherheitsbezogenem Nachrichtenverkehr;
.12 knowledge of current security threats and patterns;	.12 connaissance des menaces actuelles contre la sûreté et de leurs différentes formes;	.12 Kenntnisse von aktuellen Bedrohungssituationen und -mustern;
.13 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;	.13 identification et détection des armes et des substances et engins dangereux;	.13 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Substanzen und Vorrichtungen;
.14 recognition, on a non-discriminatory basis, of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten the security;	.14 identification, sur une base non discriminatoire, des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté;	.14 nicht diskriminierendes Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;
.15 techniques used to circumvent security measures;	.15 techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté;	.15 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen;
.16 security equipment and systems, and their operational limitations;	.16 équipements et systèmes de sûreté et leurs limites d'utilisation;	.16 Ausrüstungsgegenstände und Systeme zur Gefahrenabwehr und deren Einsatzbeschränkungen;
.17 methods of conducting audits, inspection, control and monitoring;	.17 méthodes à suivre pour les audits, les inspections, les contrôles et la surveillance;	.17 Methoden der Durchführung von Qualitätsprüfungen, Besichtigungen, Kontrollen und Überwachungsmaßnahmen;
.18 methods of physical searches and non-intrusive inspections;	.18 méthodes de fouille physique et d'inspection non intrusive;	.18 Methoden der Durchsuchung von Personen und der unaufdringlichen Besichtigung;
.19 security drills and exercises, including drills and exercises with ships; and	.19 exercices et entraînements en matière de sûreté, y compris les exercices et entraînements avec les navires; et	.19 Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr, einschließlich Schulungen und Übungen mit Schiffen;
.20 assessment of security drills and exercises.	.20 évaluation des exercices et entraînements en matière de sûreté.	.20 Bewertung von Schulungen und Übungen zur Gefahrenabwehr.
18.2 Port facility personnel having specific security duties should have knowledge and receive training in some or all of the following, as appropriate:	18.2 Le personnel de l'installation portuaire chargé de tâches spécifiques en matière de sûreté devrait avoir des connaissances et recevoir une formation dans certains ou dans l'ensemble des domaines suivants, selon qu'il convient:	18.2 Personal von Hafenanlagen mit besonderen Aufgaben zur Gefahrenabwehr soll je nach Sachlage in einigen der folgenden Bereiche oder in allen folgenden Bereichen Kenntnisse besitzen und Ausbildungsmaßnahmen durchlaufen:
.1 knowledge of current security threats and patterns;	.1 connaissance des menaces actuelles contre la sûreté et de leurs différentes formes;	.1 Kenntnisse von aktuellen Bedrohungssituationen und -mustern;
.2 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;	.2 identification et détection des armes et des substances et engins dangereux;	.2 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Substanzen und Vorrichtungen;
.3 recognition of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten security;	.3 identification des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté;	.3 Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;
.4 techniques used to circumvent security measures;	.4 techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté;	.4 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen;
.5 crowd management and control techniques;	.5 encadrement des passagers et techniques de contrôle;	.5 Techniken des Umgangs mit und der Kontrolle von Menschenmassen;
.6 security-related communications;	.6 communications liées à la sûreté;	.6 sicherheitsbezogener Nachrichtenverkehr;
.7 operations of security equipment and systems;	.7 fonctionnement des équipements et systèmes de sûreté;	.7 Einsatzweisen von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr;
.8 testing, calibration and maintenance of security equipment and systems;	.8 mise à l'essai, étalonnage et maintenance des équipements et systèmes de sûreté;	.8 Probebetrieb, Kalibrierung und Instandhaltung von Ausrüstungsgegenständen und Systemen zur Gefahrenabwehr;

.9 inspection, control, and monitoring techniques; and	.9 techniques d'inspection, de contrôle et de surveillance; et	.9 Besichtigungs-, Kontroll- und Überwachungstechniken;
.10 methods of physical searches of persons, personal effects, baggage, cargo, and ship's stores.	.10 méthodes de fouille physique des personnes, des effets personnels, des bagages, de la cargaison et des provisions de bord.	.10 Methoden der Durchsuchung von Personen, persönlicher Habe, Gepäck, Ladung und Schiffsvorräten.
18.3 All other port facility personnel should have knowledge of and be familiar with relevant provisions of the port facility security plan, in some or all of the following, as appropriate:	18.3 Tous les autres membres du personnel de l'installation portuaire devraient connaître les dispositions du PSFP et être familiarisés avec elles dans certains ou dans l'ensemble des domaines suivants, selon qu'il convient:	18.3 Alle anderen Mitglieder des Personals der Hafenanlage sollen je nach Sachlage in einigen der folgenden Bereiche oder in allen folgenden Bereichen über Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage verfügen und mit ihnen vertraut sein:
.1 the meaning and the consequential requirements of the different security levels;	.1 signification et implications des différents niveaux de sûreté;	.1 die Bedeutung der verschiedenen Gefahrenstufen und die sich daraus ergebenden Anforderungen;
.2 recognition and detection of weapons, dangerous substances and devices;	.2 identification et détection des armes et des substances et engins dangereux;	.2 Erkennen und Auffinden von Waffen, gefährlichen Substanzen und Vorrichtungen;
.3 recognition of characteristics and behavioural patterns of persons who are likely to threaten the security; and	.3 identification des caractéristiques et du comportement des personnes qui risquent de menacer la sûreté; et	.3 Erkennen von Merkmalen und Verhaltensmustern von Personen, die voraussichtlich die Sicherheit bedrohen;
.4 techniques used to circumvent security measures.	.4 techniques utilisées pour contourner les mesures de sûreté.	.4 Techniken, mit denen sich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgehen lassen.
Drills and exercises	Exercices et entraînements	Schulungen und Übungen
18.4 The objective of drills and exercises is to ensure that port facility personnel are proficient in all assigned security duties, at all security levels, and to identify any security-related deficiencies which need to be addressed.	18.4 Les exercices et entraînements visent à garantir que le personnel de l'installation portuaire est compétent pour s'acquitter de toutes les tâches qui lui sont confiées en matière de sûreté à tous les niveaux de sûreté et pour identifier toute défaillance du système de sûreté qu'il est nécessaire de rectifier.	18.4 Das Ziel von Schulungen und Übungen besteht darin, sicherzustellen, dass das Personal der Hafenanlage geübt ist in allen ihm zugewiesenen Aufgaben zur Gefahrenabwehr bei allen Gefahrenstufen und in der Feststellung etwaiger sicherheitsbezogener Mängel, die behoben werden müssen.
18.5 To ensure the effective implementation of the provisions of the port facility security plan, drills should be conducted at least every three months unless the specific circumstances dictate otherwise. These drills should test individual elements of the plan such as those security threats listed in paragraph 15.11.	18.5 Pour garantir l'efficacité de la mise en œuvre des dispositions du plan de sûreté de l'installation portuaire, des exercices devraient être effectués au moins une fois tous les trois mois, à moins que des circonstances particulières exigent qu'il en soit autrement. Ces exercices devraient porter sur des éléments individuels du plan, tels que les menaces pour la sûreté énumérées au paragraphe 15.11.	18.5 Um die wirksame Umsetzung des Plans zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage sicherzustellen, sollen mindestens einmal vierteljährlich Schulungen durchgeführt werden, soweit die besonderen Umstände nicht etwas anderes erforderlich machen. In diesen Schulungen sollen einzelne Elemente des Plans überprüft werden, z. B. die in Absatz 15.11 aufgeführten Bedrohungen.
18.6 Various types of exercises, which may include participation of port facility security officers, in conjunction with relevant authorities of Contracting Governments, company security officers, or ship security officers, if available, should be carried out at least once each calendar year with no more than 18 months between the exercises. Requests for the participation of company security officers or ship security officers in joint exercises should be made, bearing in mind the security and work implications for the ship. These exercises should test communication, co-ordination, resource availability and response. These exercises may be:	18.6 Divers types d'exercices, qui peuvent comprendre la participation d'agents de sûreté d'installations portuaires, avec celle d'agents d'autorités compétentes des Gouvernements contractants, d'agents de sûreté de compagnies ou d'agents de sûreté de navires, s'ils sont disponibles, devraient être effectués au moins une fois chaque année civile, l'intervalle entre les exercices ne dépassant pas 18 mois. Les demandes de participation d'agents de sûreté de compagnies ou d'agents de sûreté de navires à des exercices communs devraient tenir compte des conséquences possibles pour le navire du point de vue de la sûreté et du travail. Ces exercices devraient tester les communications, la coordination, la disponibilité des ressources et l'intervention. Ces exercices peuvent:	18.6 Mindestens einmal pro Kalenderjahr sollen verschiedene Arten von Übungen durchgeführt werden, an denen die Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage zusammen mit den einschlägigen Behörden von Vertragsregierungen, die Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen oder gegebenenfalls die Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff teilnehmen können und deren zeitlicher Abstand nicht mehr als 18 Monate betragen darf. Ersuchen um die Teilnahme der Beauftragten für die Gefahrenabwehr im Unternehmen oder der Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff an gemeinsamen Übungen sollen unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Gefahrenabwehr und die Arbeit auf dem Schiff gestellt werden. In diesen Übungen sollen der Nachrichtenverkehr, die Koordination, die Verfügbarkeit von Hilfsmitteln und die Reaktion überprüft werden. Diese Übungen können wie folgt durchgeführt werden:

---

.1 full-scale or live;	.1 être menés en vraie grandeur ou en milieu réel;	.1 in Form von Großübungen oder praktischen Übungen unter realen Bedingungen,
.2 tabletop simulation or seminar; or	.2 consister en une simulation théorique ou un séminaire; ou	.2 in Form von Simulationen an Modellen oder Seminaren oder
.3 combined with other exercises held, such as emergency response or other port State authority exercises.	.3 être combinés avec d'autres exercices, tels que des exercices d'intervention d'urgence ou d'autres exercices de l'autorité de l'État du port.	.3 in Kombination mit anderen Übungen wie z. B. Notfallreaktionsübungen oder anderen durch die Hafenstaatbehörden durchgeführten Übungen.
19 Verification and Certification for Ships	19 Vérification des navires et délivrance des certificats	19 Überprüfung von Schiffen und Zeugniserteilung an Schiffe
No additional guidance.	Aucune recommandation supplémentaire.	Keine zusätzlichen Hinweise.

**Appendix to Part B**

**Appendix 1**

Form of a Declaration of Security between a ship and a port facility<sup>2)</sup>

**Declaration of Security**

Name of Ship:	
Port of Registry:	
IMO Number:	
Name of Port Facility:	

This Declaration of Security is valid from ..... until ....., for the following activities:

.....  
(list the activities with relevant details)

under the following security levels

Security level(s) for the ship:	
Security level(s) for the port facility:	

The port facility and ship agree to the following security measures and responsibilities to ensure compliance with the requirements of Part A of the International Code for the Security of Ships and of Port Facilities.

Activity	The affixing of the initials of the SSO or PFSO under these columns indicates that the activity will be done, in accordance with relevant approved plan, by	
	The port facility:	The ship:
Ensuring the performance of all security duties		
Monitoring restricted areas to ensure that only authorized personnel have access		
Controlling access to the port facility		
Controlling access to the ship		
Monitoring of the port facility, including berthing areas and areas surrounding the ship		
Monitoring of the ship, including berthing areas and areas surrounding the ship		
Handling of cargo		
Delivery of ship's stores		
Handling unaccompanied baggage		
Controlling the embarkation of persons and their effects		
Ensuring that security communication is readily available between the ship and the port facility		

<sup>2)</sup> This form of Declaration of Security is for use between a ship and a port facility. If the Declaration of Security is to cover two ships, this model should be appropriately modified.



The signatories to this agreement certify that security measures and arrangements for both the port facility and the ship during the specified activities meet the provisions of chapter XI-2 and Part A of the Code that will be implemented in accordance with the provisions already stipulated in their approved plan or the specific arrangements agreed to and set out in the attached annex.

Dated at ..... on the .....

Signed for and on behalf of	
the port facility:	the ship:

(Signature of Port Facility Security Officer)

(Signature of Master or Ship Security Officer)

Name and title of person who signed	
Name:	Name:
Title:	Title:

Contact details (to be completed as appropriate) (indicate the telephone numbers or the radio channels or frequencies to be used)	
for the port facility:	for the ship:

Port facility  
Port facility security officer

Master  
Ship security officer  
Company  
Company security officer

Appendix 2

Form of a Statement of Compliance of a Port Facility

Statement of Compliance of a Port Facility

(Official seal)

(State)

Statement Number

Issued under the provisions of part B of the

International Code for the Security of Ships and of Port Facilities (ISPS Code)

The Government of \_\_\_\_\_ (Name of the State)

Name of the Port Facility : .....

Address of the Port Facility : .....

This is to certify that the compliance of this port facility with the provisions of chapter XI-2 and part A of the International Code for the Security of Ships and of Port Facilities (ISPS Code) has been verified and that this port facility operates in accordance with the approved Port Facility Security Plan. This plan has been approved for the following <specify the types of operations, types of ship or activities or other relevant information> (delete as appropriate):

- Passenger ship
Passenger high-speed craft
Cargo high-speed craft
Bulk carrier
Oil tanker
Chemical tanker
Gas carrier
Mobile offshore drilling units
Cargo ships other than those referred to above

This Statement of Compliance is valid until ....., subject to verifications (as indicated overleaf)

Issued at ..... (Place of issue of the statement)

Date of issue ..... (Signature of the duly authorized official issuing the document)

(Seal or stamp of issuing authority, as appropriate)

**Endorsement for Verifications**

The Government of <insert name of the State> has established that the validity of this Statement of Compliance is subject to <insert relevant details of the verifications (e.g. mandatory annual or unscheduled)>.

This is to certify that, during a verification carried out in accordance with paragraph B/16.62.4 of the ISPS Code, the port facility was found to comply with the relevant provisions of chapter XI-2 of the Convention and part A of the ISPS Code.

1<sup>st</sup> Verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....

2<sup>nd</sup> Verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....

3<sup>rd</sup> Verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....

4<sup>th</sup> Verification Signed .....  
(Signature of authorized official)  
Place .....  
Date .....

## Appendice à la partie B

## Appendice 1

Modèle de déclaration de sûreté entre un navire et une installation portuaire<sup>2)</sup>

## Déclaration de sûreté

Nom du navire:	
Port d'immatriculation:	
Numéro OMI:	
Nom de l'installation portuaire:	

La présente Déclaration de sûreté est valable du ..... au .....  
pour les activités ci-après

.....  
(liste et description des activités)

aux niveaux de sûreté ci-après

Niveau(x) de sûreté établi(s) pour le navire:	
Niveau(x) de sûreté établi(s) pour l'installation portuaire:	

L'installation portuaire et le navire conviennent des mesures et des responsabilités ci-après en matière de sûreté pour garantir le respect des prescriptions de la partie A du Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires.

Activité	La mention SSO ou PFSO dans ces colonnes indique que l'activité doit être exécutée, conformément au plan pertinent approuvé, par	
	L'installation portuaire	Le navire
Exécution de toutes les tâches liées à la sûreté		
Surveillance des zones d'accès restreint pour veiller à ce que seul le personnel autorisé y ait accès		
Contrôle de l'accès à l'installation portuaire		
Contrôle de l'accès au navire		
Surveillance de l'installation portuaire, y compris les zones d'amarrage et les zones autour du navire		
Surveillance du navire, y compris les zones d'amarrage et les zones autour du navire		
Manutention de la cargaison		
Livraison des provisions de bord		
Manutention des bagages non accompagnés		
Contrôle de l'embarquement des personnes et de leurs effets		
Disponibilité rapide des systèmes de communications de sûreté entre le navire et l'installation portuaire		

<sup>2)</sup> Le présent modèle de déclaration de sûreté doit être utilisé pour établir une déclaration de sûreté entre un navire et une installation portuaire. Si la déclaration de sûreté doit être établie entre deux navires, le présent modèle doit être ajusté en conséquence.

Les signataires du présent accord certifient que les mesures et arrangements en matière de sûreté dont l'installation portuaire et le navire seront chargés pendant les activités spécifiées satisfont aux dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du Code, qui seront appliquées conformément aux dispositions déjà indiquées dans leur plan approuvé ou aux arrangements spécifiques convenus qui figurent dans l'annexe jointe.

Fait à ..... le .....

Signature pour le compte et au nom	
de l'installation portuaire:	du navire:

(Signature de l'agent de sûreté de l'installation portuaire)

(Signature du capitaine ou de l'agent de sûreté du navire)

Nom et titre de la personne qui a apposé sa signature	
Nom:	Nom:
Titre:	Titre:

Coordonnées (à remplir selon qu'il convient) (indiquer les numéros de téléphone, les voies ou les fréquences radioélectriques à utiliser)	
pour l'installation portuaire:	pour le navire:

Installation portuaire

Capitaine

Agent de sûreté de l'installation portuaire

Agent de sûreté du navire

Compagnie

Agent de sûreté de la compagnie

Appendice 2

Modèle de déclaration de conformité d'une installation portuaire

Déclaration de conformité d'une installation portuaire

(Cachet officiel)

(État)

Déclaration numéro .....

Délivrée en vertu des dispositions de la partie B du

Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires (Code ISPS)

Le Gouvernement \_\_\_\_\_ (Nom de État)

Nom de l'installation portuaire : .....

Adresse de l'installation portuaire : .....

Il est certifié que la conformité de la présente installation portuaire avec les dispositions du chapitre XI-2 et de la partie A du Code international pour la sûreté des navires et des installations portuaires (Code ISPS) a été vérifiée et que la présente installation portuaire est exploitée conformément au plan de sûreté de l'installation portuaire approuvé. Ce plan a été approuvé pour les <indiquer les types d'opérations, types de navires ou activités, ou autres renseignements pertinents> énumérés ci-dessous (rayer les mentions inutiles):

- Navire à passagers
Engin à grande vitesse à passagers
Engin à grande vitesse à cargaisons
Vraquier
Pétrolier
Chimiquier
Transporteur de gaz
Unité mobile de forage au large
Navire de charge autre que les navires susmentionnés

La présente déclaration de conformité est valable jusqu'au ....., sous réserve des vérifications (telles qu'indiquées au verso)

Délivré à ..... (Lieu de délivrance de la déclaration)

Date de délivrance ..... (Signature de l'agent dûment autorisé qui délivre la déclaration)

(Cachet ou tampon, selon le cas, de l'autorité qui délivre la déclaration)



**Anhang zu Teil B**

**Anhang 1**

Mustervordruck einer Sicherheitserklärung zwischen einem Schiff und einer Hafenanlage<sup>2)</sup>

**Sicherheitserklärung**

Name des Schiffes:	
Registerhafen:	
IMO-Nummer:	
Name der Hafenanlage:	

Diese Sicherheitserklärung ist gültig von ..... bis ..... für die folgenden Tätigkeiten:

.....  
(Auflistung der Tätigkeiten mit wichtigen Einzelheiten)

bei folgenden Gefahrenstufen:

Gefahrenstufe(n) des Schiffes:	
Gefahrenstufe(n) der Hafenanlage:	

Die Hafenanlage und das Schiff stimmen den folgenden Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Gefahrenabwehr zu, um die Einhaltung der Vorschriften des Teils A des Internationalen Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und Hafenanlagen sicherzustellen.

Durch das Eintragen der Initialen des Beauftragten für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff oder des Beauftragten für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage in diese Spalten wird angezeigt, dass die Tätigkeit im Einklang mit dem betreffenden genehmigten Plan ausgeführt wird durch

Tätigkeit	die Hafenanlage:	das Schiff:
Sicherstellung der Erfüllung aller Aufgaben zur Gefahrenabwehr		
Überwachung von Bereichen mit Zugangsbeschränkung, um sicherzustellen, dass nur befugtes Personal Zugang erhält		
Kontrolle des Zugangs zur Hafenanlage		
Kontrolle des Zugangs zum Schiff		
Überwachung der Hafenanlage, einschließlich der Liegebereiche und der das Schiff umgebenden Bereiche		
Überwachung des Schiffes, einschließlich der Liegebereiche und der das Schiff umgebenden Bereiche		
Ladungsumschlag		
Lieferung von Schiffsvorräten		
Umgang mit unbegleitetem Gepäck		
Kontrolle der Einschiffung von Personen und ihrer Habe		
Sicherstellung der ständigen Verfügbarkeit des sicherheitsbezogenen Nachrichtenverkehrs zwischen dem Schiff und der Hafenanlage		

<sup>2)</sup> Der Mustervordruck einer Sicherheitserklärung ist zur Nutzung zwischen einem Schiff und einer Hafenanlage bestimmt. Soll die Sicherheitserklärung für zwei Schiffe gelten, so ist dieses Muster entsprechend zu ändern.



Die Unterzeichner dieser Vereinbarung bestätigen, dass die Maßnahmen und Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr sowohl für die Hafenanlage als auch für das Schiff während der genannten Tätigkeiten Kapitel XI-2 und Teil A des Codes entsprechen, die im Einklang mit den bereits in ihrem genehmigten Plan festgelegten Bestimmungen oder mit den in der beigefügten Anlage dargestellten und vereinbarten besonderen Abmachungen umgesetzt werden.

Ort: ..... Datum: .....

Unterzeichnet für und im Namen von	
Hafenanlage:	Schiff:

(Unterschrift des Beauftragten für die Gefahrenabwehr  
in der Hafenanlage)

(Unterschrift des Kapitäns oder des Beauftragten für die  
Gefahrenabwehr auf dem Schiff)

Name und Titel des Unterzeichners	
Name:	Name:
Titel:	Titel:

Daten für die Kontaktaufnahme (bei Bedarf auszufüllen) (Angabe der Telefonnummern oder der zu verwendenden Funkkanäle beziehungsweise -frequenzen)	
für die Hafenanlage:	für das Schiff:

Hafenanlage

Beauftragter für die Gefahrenabwehr in der Hafenanlage

Kapitän

Beauftragter für die Gefahrenabwehr auf dem Schiff

Unternehmen

Beauftragter für die Gefahrenabwehr im Unternehmen

Anhang 2

Mustervordruck einer Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften durch die Hafenanlage

Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften durch die Hafenanlage

(amtliches Siegel)

(Staat)

Nummer der Erklärung: .....

Ausgestellt im Einklang mit Teil B des

Internationalen Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code)

Die Regierung von ..... (Name des Staates)

Name der Hafenanlage : .....

Adresse der Hafenanlage : .....

Hiermit wird bescheinigt, dass die Einhaltung des Kapitels XI-2 und des Teils A des Internationalen Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code) durch diese Hafenanlage überprüft wurde und dass diese Hafenanlage im Einklang mit dem genehmigten Plan zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage betrieben wird. Dieser Plan ist genehmigt worden für <Arten von Betriebsabläufen, Arten von Schiffen oder Tätigkeiten oder andere wichtige Angaben ausführen>: (Nichtzutreffendes streichen):

- Fahrgastschiff
Fahrgast-Hochgeschwindigkeitsfahrzeug
Fracht-Hochgeschwindigkeitsfahrzeug
Massengutschiff
Öltankschiff
Chemikalienschiff
Gastankschiff
bewegliche Offshore-Bohreinheiten
andere als die oben aufgeführten Frachtschiffe

Diese Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften ist gültig bis ..... unter dem Vorbehalt von Überprüfungen (wie umseitig angegeben).

Ausgestellt in ..... (Ort der Ausstellung der Erklärung)

Ausgestellt am ..... (Unterschrift des ordnungsgemäß ermächtigten Bediensteten, der die Urkunde ausstellt)

(Siegel beziehungsweise Stempel der ausstellenden Behörde)

**Vermerk über Überprüfungen**

Die Regierung von <Name des Staates einsetzen> hat festgelegt, dass die Gültigkeit dieser Erklärung über die Einhaltung der Vorschriften unter dem Vorbehalt <einschlägige Einzelheiten der Überprüfungen einsetzen (z. B. zwingender jährlicher oder außerplanmäßiger Überprüfung)> steht.

Hiermit wird bestätigt, dass im Rahmen einer im Einklang mit Absatz B/16.62.4 des ISPS-Codes durchgeführten Überprüfung die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen des Kapitels XI-2 des Übereinkommens und des Teils A des ISPS-Codes durch die Hafenanlage festgestellt wurde.

1. Überprüfung

Unterschrift: .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort: .....

Datum: .....

2. Überprüfung

Unterschrift: .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort: .....

Datum: .....

3. Überprüfung

Unterschrift: .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort: .....

Datum: .....

4. Überprüfung

Unterschrift: .....  
(Unterschrift des ermächtigten Bediensteten)

Ort: .....

Datum: .....

## Denkschrift zu den Entschliefungen

### I. Allgemeines

Als Reaktion auf terroristische Anschläge nahm die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO) im Februar 2002 die Arbeiten zur Schaffung von Regelungen zur Abwehr äußerer Gefahren für den Seeverkehr auf. Die Beratungen führten zu dem Vorschlag einer Änderung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS – Safety of Life at Sea), der im Rahmen einer Diplomatischen Konferenz am 12. Dezember 2002 gezeichnet worden ist.

Geändert wurden durch die Entschliebung 1 das Kapitel V von SOLAS (Ausführungspflichten der Navigationsausrüstung an Bord), Kapitel XI (Umnummerierung Kapitel XI in Kapitel XI-1), das neue Kapitel XI-1 durch die Ergänzung von Regeln zur Schiffsidentifikationsnummer und für eine lückenlose Stammdatendokumentation.

Neu hinzugekommen ist ein Kapitel XI-2, das in 13 Regelungen besondere Maßnahmen zur Verbesserung der Gefahrenabwehr in der Schifffahrt und in Hafenanlagen vorsieht.

Ergänzt wird Kapitel XI-2 durch Entschliebung 2, welche einen – technische Ausführungsbestimmungen im Sinne von SOLAS enthaltenden – „Internationalen Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen“ (ISPS-Code – International Ship and Port Facility Security Code) neu einführt. Der Inhalt dieser technischen Entschliebung wird im Sinne des verkürzten Umsetzungsverfahrens von SOLAS umgesetzt.

Durch diese Rechtsinstrumente soll den Staaten eine Grundlage für die wirksame Abwehr von terroristischen Bedrohungen gegen die Seeschiffahrt gegeben werden. Gesichert werden soll ein Schiff auf den Seewasserstraßen, den Küstengewässern und in den Hafenanlagen, an denen der Ein- und Ausstieg von Personen und der Umschlag von Gütern stattfinden.

SOLAS-Maßnahmen haben sich bislang auf schiffahrts-technische Maßnahmen (safety) erstreckt, die nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich im Bereich des Bundes geregelt werden. Wegen des zeitlichen und politischen Drucks hat die IMO aber nunmehr die auf die Abwehr äußerer Gefahren bezogene Schiffsicherheit (security) ebenfalls dem SOLAS-Regime unterworfen, um Standards mit weltweiter Geltung schnellstmöglich einzuführen. Dies lässt sich unter dem Gesichtspunkt rechtfertigen, dass auch die Abwehr äußerer Gefahren der Sicherheit des menschlichen Lebens dient und somit im weitesten Sinne vom Regelungszweck des SOLAS-Übereinkommens erfasst ist.

Alle Änderungen des SOLAS-Übereinkommens in Kapitel XI-2, einschließlich Teil A des ISPS-Codes, haben verbindlichen Charakter. Teil B dieses Codes enthält Empfehlungen, Hinweise und Erläuterungen im Sinne einer umfassenden Umsetzung. Diese Bestimmungen gelten für international verkehrende Fahrgastschiffe, Frachtschiffe mit einer Bruttoreaumzahl von 500 und darüber, für bewegliche Offshore-Bohrereinheiten sowie für die in diesem Zusammenhang anzulauenden Hafenanlagen.

Die Änderung des SOLAS-Übereinkommens gilt als am 1. Januar 2004 völkerrechtlich angenommen, sofern nicht mehr als ein Drittel der Vertragsparteien des Übereinkommens oder aber Vertragsstaaten, deren Handelsflotten insgesamt mindestens 50 vom Hundert des Bruttoreumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, bis zu diesem Zeitpunkt der IMO ihren Einspruch gegen die Änderungen notifizieren.

Der ISPS-Code findet dann ab dem 1. Juli 2004 mit Inkrafttreten des Kapitels XI-2 des SOLAS-Übereinkommens (Besondere Maßnahmen zur Verbesserung der Gefahrenabwehr in der Schifffahrt) Anwendung.

Die verbindlichen Vorschriften der Änderungen des SOLAS-Übereinkommens, insbesondere Teil A des ISPS-Codes, bilden einen unerlässlichen Rahmen für die Verbesserung der Gefahrenabwehr im Seeverkehr und in den entsprechenden Hafenanlagen. Sie betreffen die Ausstattung der Schiffe mit einer über die Lebensdauer der Schiffe unveränderlichen Schiffsidentifikationsnummer, einem automatischen Schiffsidentifikationssystem (AIS), einem Gefahren-Alarmsystem, mit dem im Falle einer terroristischen Handlung gegen das Schiff für den Angreifer unbemerkt ein Alarmsignal ausgelöst werden kann, sowie die Ausstellung einer lückenlosen Stammdatendokumentation des Schiffes, eines Identifikationspapiers, anhand dessen sich Eigentums- und Besitzverhältnisse des Schiffes zurückverfolgen lassen (Schiffshistorie).

Des Weiteren sehen die Empfehlungen in Teil B des Codes ein Paket von Eigensicherungsmaßnahmen vor, die nach drei Gefahrenstufen gestaffelt sind: Stufe 1 = normal, Stufe 2 = erhöht, Stufe 3 = Ausnahme.

Auf der Grundlage von Risikobewertungen für Schiffe und Hafenanlagen sind Pläne zur Gefahrenabwehr zu erstellen, in denen für die jeweils geltende Gefahrenstufe angemessene Eigensicherungsmaßnahmen festgelegt werden. Damit sollen terroristische Übergriffe erschwert oder verhindert werden. Sowohl Erstellung, Fortschreibung und Umsetzung dieser Pläne gehören in unterschiedlichem Ausmaß zu den Pflichten und Aufgaben der Beauftragten zur Gefahrenabwehr, die von den Schifffahrtsunternehmen (Reedereien) als auch von den Betreibern der Hafenanlagen nach sorgfältiger Prüfung verantwortlich zu ernennen sind. Diese Beauftragten haben das Bordpersonal/Hafenanlagenpersonal zu instruieren und regelmäßig bedarfsgerechte Übungen durchzuführen. Die Besatzung eines Schiffes kann in einem Hafen oder vor seinem Einlaufen in einen Hafen von den Behörden des Hafenstaates zu den in Regel 9 festgelegten Zwecken vorab befragt werden; bei begründetem Gefahrenverdacht kann das Schiff auch kontrolliert werden. Die Zuständigkeiten und Pflichten der verschiedenen Beteiligten, nämlich von Regierungen, Unternehmen, Schiffsführern und der für Hafenanlagen Verantwortlichen, sind klar zu definieren und unmissverständlich festzulegen.

Der empfehlende Teil B des ISPS-Codes soll den Verantwortlichen bei der Umsetzung der verbindlich vorgeschriebenen Maßnahmen dienen.

Die Änderungen des SOLAS-Übereinkommens müssen in Teilen und der ISPS-Code gänzlich am 1. Juli 2004 in

Kraft treten. Dies verstärkt den Zeitdruck für den Abschluss aller hierzu erforderlichen Vorbereitungen. Im Übrigen enthalten diese internationalen Instrumente Bestimmungen, deren Inhalt durch innerstaatliche Ausführungsgesetzgebung auf Bundes- und Landesebene präzisiert werden müssen. Dazu werden seit Dezember 2002 die notwendigen Abstimmungen mit den Bundesressorts und den Ländern durchgeführt.

Erwähnt werden muss die Absicht der Kommission der Europäischen Gemeinschaften (KOM), wesentliche Maßnahmen des ISPS-Codes mit dem Ziel gleichmäßiger Anwendung in der Rechtsform einer Verordnung und damit innerhalb der EG unmittelbar verbindlich zu machen. Diese EG-Verordnung soll, neben dem gesamten Teil A, wesentliche Auszüge aus dem empfehlenden Teil B des ISPS-Codes umfassen, soll zusätzlich aber auch eine Auswahl nationaler Seeverkehr den vorstehenden Regelungen zur Gefahrenabwehr unterwerfen, eine eigene Berichtspflicht an die KOM begründen sowie Inspektionen durch Beauftragte der Kommission vorsehen und einen Sanktionszwang bei Verstößen gegen die Umsetzungspflichten enthalten.

Der Inkrafttretenszeitpunkt ist wegen des umfassenden Diskussionsbedarfs der EG-Mitgliedstaaten zurzeit noch ungewiss. Auch wenn die geplante EG-Verordnung nach Inkraftsetzung unmittelbar geltendes Recht in allen EU-Mitgliedstaaten sein wird, bedarf aber die einfache Übernahme des in manchen Teilen erläuterungsbedürftigen Textes des ISPS-Codes durch EG-Verordnung notwendiger klarstellender Umsetzungsgesetzgebung im jeweiligen Mitgliedstaat. Ein Ausführungsgesetz würde demnach nicht entbehrlich, sondern wäre nach wie vor notwendig, bekäme lediglich eine andere europäische Rechtsgrundlage. Die völkerrechtliche Verbindlichkeit des SOLAS-Übereinkommens für den einzelnen Mitgliedstaat bliebe davon unberührt.

## II. Besonderes

### 1. Vorgezogene Einführung des automatischen Schiffsidentifikationssystems

Die schon schrittweise beschlossene Einführung eines automatischen Schiffsidentifikationssystems (AIS) auf der Basis von UKW-Transpondern wird auf spätestens Ende 2004 vorgezogen.

### 2. Einführung einer lückenlosen Stammdatendokumentation

Gemäß Regel 5 von SOLAS Kapitel XI-1 ist eine lückenlose Auflistung der das Schiff betreffenden Vorgänge und Eigentumsverhältnisse vorgesehen, die für die Identifizierung des Schiffes und seiner bisherigen und aktuellen Verwendung von Bedeutung sind. Die Dokumentation ist von der zuständigen Verwaltung für jedes Schiff auszustellen und dann an Bord des Schiffes zur Erleichterung der Kontrolle mitzuführen. Bei Flaggenwechsel ist eine Übergabe von Abschriften der das Schiff betreffenden Unterlagen durch die bisher zuständige Behörde an die nunmehr zuständige Schifffahrtsbehörde und die neuen Eigentümer vorgesehen.

### 3. Einführung einer dauerhaften Schiffsidentifikationsnummer

Die bereits existierende IMO-Nummer, die nach jetziger internationaler Rechtslage für jedes Schiff ausgestellt wird, soll nunmehr zur erleichterten Identifizierbarkeit und damit auch zur Sichtkontrolle des Schiffes deutlich sichtbar am Heck oder am Rumpf des Schiffes, von den anderen Markierungen wie dem Schiffsnamen deutlich abgehoben, angebracht werden. Diese Nummer ist über die gesamte Lebensdauer des Schiffes (auch bei Namenswechsel) mit diesem unveränderlich verbunden.

### 4. Risikobewertungen

Es wird verbindlich die Erstellung von Risikobewertungen für Schiffe beziehungsweise Hafenanlagen im Hinblick auf etwaige terroristische Bedrohungen vorgeschrieben. Sie dienen dazu, Schwachstellen und besonders schutzbedürftige Bereiche auf Schiffen und in Hafeneinrichtungen zu identifizieren. Sie sind wesentliche Grundlage zur Erstellung und Fortschreibung von Plänen zur Gefahrenabwehr (siehe Punkt 6).

Verantwortlich für die Erstellung der Risikobewertungen ist für das Schiff das Schifffahrtsunternehmen und für die Hafenanlagen der „Vertragsstaat“, der die Zuständigkeit an eine dafür „zuständige Dienststelle“ delegieren kann. Diese wiederum kann festgelegte Teile der Aufgaben „anerkannten Stellen“ zur Durchführung übertragen. Die dafür jeweils ausgewählte anerkannte Stelle muss fachkompetent sein, zum Beispiel in Fragen der Gefahrenabwehr sowie des Hafens beziehungsweise Schiffsbetriebs.

### 5. Festlegung von Gefahrenstufen

Die Regelungen des ISPS-Codes sehen die Festlegung von drei Gefahrenstufen (Stufe 1 = normal, Stufe 2 = erhöht, Stufe 3 = Ausnahme) und die dementsprechende Anpassung der Eigensicherungsmaßnahmen von Schiffen und Hafenanlagen vor.

Die jeweilige Gefahrenstufe wird von den zuständigen Behörden der Innenressorts festgelegt und über eigene Kontaktstellen (so genannter „Point of Contact“) den Schifffahrtsunternehmen, Schiffen und Hafenanlagen mitgeteilt, damit diese die im Plan zur Gefahrenabwehr festgelegten Eigensicherungsmaßnahmen einleiten können.

### 6. Pläne zur Gefahrenabwehr

Die Pläne zur Gefahrenabwehr für Schiffe und Hafenanlagen werden auf der Basis der Risikobewertungen erstellt. Sie beinhalten insbesondere Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr für die drei Gefahrenstufen. Zuständigkeiten befinden sich bei Bund, Ländern und Privaten (Reedereien und Hafenanlagen). Für Schiffe entspricht das Verfahren zur Erstellung und Genehmigung dem der Risikobewertung. Die Genehmigung wird durch die Ausstellung eines Internationalen Zeugnisses bescheinigt. Die Genehmigung des Plans zur Gefahrenabwehr geschieht auf der Grundlage der jeweiligen Risikobewertung.

Die Beauftragten zur Gefahrenabwehr sind verantwortlich dafür, dass Risikobewertung und Plan zur Gefahrenabwehr auf dem aktuellen Stand gehalten werden, indem Veränderungen auf dem Schiff beziehungsweise in der Hafenanlage in den Unterlagen für die Risikobewertung und den Plänen vermerkt werden beziehungsweise der

Beauftragte zur Gefahrenabwehr in der Hafenanlage die zuständige Behörde über Veränderungen informiert. Bei grundsätzlichen beziehungsweise gravierenden Änderungen sind die Pläne einer erneuten Genehmigung zuzuführen. Spätestens nach fünf Jahren sind die Pläne und Risikobewertungen auch ohne nennenswerte Veränderungen beziehungsweise Einträge erneut zu genehmigen. Innerhalb des Zeitraums von fünf Jahren können auch Zwischenbescheinigungen erteilt werden, wenn die Zahl der Vermerke in den Plänen stark zugenommen hat.

### 7. Beauftragte zur Gefahrenabwehr

Beauftragte zur Gefahrenabwehr sind in den Schifffahrtsunternehmen, auf den Schiffen im internationalen Verkehr und in den dazugehörigen Hafenanlagen einzusetzen. Die Beauftragten begleiten die Erstellung der Risikobewertungen und sind verantwortlich für die Umsetzung und Pflege der Pläne zur Gefahrenabwehr. Sie haben praktische Übungen zur Gefahrenabwehr mit den Mitarbeitern beziehungsweise der Schiffsbesatzung durchzuführen und die Kommunikation und Kooperation zwischen Schiff, Hafenbetrieb und Schifffahrtsunternehmen sicherzustellen. Durch Fortbildung in Schulungseinrichtungen, in denen neben Schifffahrtskenntnissen auch die erforderliche Kompetenz in Fragen der Gefahrenabwehr vermittelt werden muss, sind die Beauftragten zur Gefahrenabwehr auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten. Als Teilnahmenachweis wird ihnen eine Fortbildungsbescheinigung erteilt.

### 8. Zuständige Behörde

Der Vertragsstaat ist für die Erfüllung der IMO-Maßnahmen verantwortlich. Diese Verantwortung kann er überwiegend auf eine dafür „zuständige Dienststelle“ („Administration“ für die Schiffe, „Designated Authority“ für die Hafenbetriebe) delegieren. Auf Grund der föderalen Struktur werden diese Benennungen in der Bundesrepublik Deutschland sowohl auf Bundes- (Schiff) als auch auf Landesebene (Hafenbetriebe) zu erfolgen haben. Die „zuständigen Dienststellen“ werden die Genehmigung von Plänen zur Gefahrenabwehr auf der Grundlage von Risikobewertungen erteilen und die stetige Kontrolle, Überwachung beziehungsweise Beratung bei den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr als administrative Aufgaben wahrnehmen; sie werden private Unternehmen zur Gefahrenabwehr prüfen, ihre Eignung im Hinblick auf den ISPS-Code anerkennen und den Aufgabenumfang festlegen, der diesen übertragen wird, die Qualität der Fortbildung überprüfen und sämtliche im ISPS-Code verlangten Informationen an die IMO weiterleiten.

### 9. Anerkannte Stellen zur Gefahrenabwehr

„Anerkannte Stellen zur Gefahrenabwehr“ sind private Unternehmen mit Erfahrung in Angelegenheiten der Gefahrenabwehr und Kenntnissen über betriebliche Vorgänge auf Schiffen und in Häfen, um an Risikobewertungen mitzuwirken und Pläne zur Gefahrenabwehr zu erstellen, soweit der ISPS-Code eine Mitwirkung oder Erstellung vorsieht.

### 10. Kommunikation

Der Informationsaustausch zwischen Schiffen, Schifffahrtsunternehmen und Hafenbetrieben, Behörden und der IMO soll Transparenz zur Früherkennung potenzieller

Risiken schaffen, um präventiv wirken zu können. Die IMO-Maßnahmen lassen sich in verschiedenen Kommunikationsebenen zusammenfassen:

- administrative Informationsverpflichtungen der Vertragsstaaten gegenüber der IMO;
- operativer Informationsaustausch zwischen den Beauftragten zur Gefahrenabwehr sowie den beteiligten Dienststellen;
- Informationen und Meldungen zur Gefahrenlage.

### 11. Kosten und Einnahmen

Die Umsetzung und Anwendung der IMO-Maßnahmen verursacht gesamtwirtschaftlich einen zusätzlichen Kostenaufwand, der beim Bund, den Ländern, Privaten (Reedereien, Hafenbetriebe) anfallen wird. Bund und Länder stellen besonders auszubildendes Fachpersonal zur Verfügung, beispielsweise für Genehmigungen, Zeugniserteilungen im Zusammenhang mit Risikobewertungen, Plänen der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen, Zertifizierung von anerkannten Stellen, für die Einrichtung eines „Point of Contact“ mit 24-stündiger Bereitschaft zur Annahme und Absendung von Informationen aus und in eine Kommunikationskette.

Dabei lassen sich die voraussichtlichen tatsächlichen Kosten derzeit nicht genau abschätzen, da viele Fragen und Zuständigkeiten derzeit noch nicht abschließend geklärt sind. Dem Bund entstehende Mehrausgaben und zusätzliche Planstellen und Stellen werden im jeweiligen Einzelplan ausgaben- und stellenplanmäßig eingesparrt.

Bereits ermittelt ist folgender Mehrbedarf:

Im Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) als der zuständigen Behörde („Administration“) im Sinne des ISPS-Codes werden für die dem BSH übertragenen Aufgaben zehn Planstellen im Einzelplan 12 zur Verfügung gestellt.

Für den Betrieb einer Zentralen Kontaktstelle („Point of Contact“) auf Bundesebene wird zur Zeit mit sechs Planstellen kalkuliert, die durch Einsparungen in den Einzelplänen der zuständigen Ressorts gedeckt werden sollen.

Die Küstenländer rechnen für ihre Aufgaben nach ersten groben Kalkulationen mit Kosten in Höhe von 3,5 Millionen Euro für das Jahr 2004 zuzüglich notwendiger Investitionskosten für geforderte Eigensicherungsmaßnahmen. Weitere, bisher nicht kalkulierbare, Kosten entstehen voraussichtlich im Rahmen von Kontrollmaßnahmen durch die Wasserschutzpolizeien der Länder.

Öffentlich erbrachte Leistungen sollen grundsätzlich über Gebührenordnungen abgerechnet werden.

Die Unternehmen beziehungsweise die Betreiber der Hafenanlagen ernennen Beauftragte zur Gefahrenabwehr und erstellen Pläne zur Gefahrenabwehr. Diese Maßnahmen sowie Fortbildungen, Übungen, Meldepflichten, Kommunikation, Monitoring etc. belasten die Aufwandsseite der Unternehmen ebenso wie sich deren Personalkosten erhöhen werden.

Eine Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Europa (OECD) kommt zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der neuen Sicherheitsmaßnahmen die internationale Schifffahrt mindestens 1,3 Milliarden US-Dollar kostet, wozu noch weitere 730 Millionen US-Dollar an jährlichen Betriebskosten

anfallen werden. Nicht berücksichtigt sind die Investitionserfordernisse in den Seehäfen, die ihre Anlagen künftig besser abriegeln und zusätzliches Personal für die Gefahrenabwehr einsetzen müssen. Die Kosten der Sicherheitsaufwendungen seien nach Einschätzung der OECD allerdings im Verhältnis zu den Kosten eines Terroranschlags zu vernachlässigen. Zudem würde sich ein wirtschaftlicher Nutzen durch die Verbesserung der Betriebsabläufe ergeben.

Nach ersten Schätzungen seitens der Industrie kommen auf deutsche Reeder durch die Anti-Terrorismus-Gesetzgebung Kosten in Höhe von ca. 55 Millionen Euro für das Jahr 2004 und in den Folgejahren ca. 34 Millionen Euro pro Jahr zu.

In den Häfen sind Eigensicherungsmaßnahmen durchzuführen, deren Kosten von den Betreibern der Hafenanlagen aufzubringen sind. Diese richten sich nach den noch zu erstellenden Risikobewertungen, den Plänen zur Gefahrenabwehr und dem bereits unterschiedlich vorhandenen Eigensicherungslevel der jeweiligen Hafenanlage. Hier sind seriöse Schätzungen bisher nicht möglich.

Eine allerdings nicht messbare Steigerung des Preisniveaus ist infolge der Umsetzung der völkerrechtlichen Verpflichtungen deshalb nicht unwahrscheinlich.

### **12. Kontrollmaßnahmen**

Das SOLAS-Übereinkommen sieht in Kapitel XI-2 Regel 9 Kontrollmaßnahmen vor. Hierbei ist zwischen Kontrollmaßnahmen im Hafen und im Küstenmeer vor Erreichen

eines Hafens zu differenzieren. Im Hafen umfassen die Kontrollen Prüfungen zu den an Bord mitzuführenden Internationalen Zeugnissen über die Gefahrenabwehr und der Eignung der Beauftragten zur Gefahrenabwehr, soweit Zweifel auftauchen. Sollten Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sich das Schiff nicht in Übereinstimmung mit den in SOLAS vorgeschriebenen Erfordernissen befindet, sind weitergehende Prüfungen erforderlich. Das SOLAS-Übereinkommen sieht weiterhin die Möglichkeit einer Vorabprüfung ab dem Zeitpunkt des Erreichens der nationalen Gewässer bis zur Ankunft im Hafen vor. Hierdurch soll frühzeitig geklärt werden, ob das jeweilige Schiff bereits vor Einlaufen in den Hafen einer besonderen Kontrolle unterzogen oder diesem sogar die Zufahrt zur Hafenanlage untersagt werden muss.

### **13. Bilaterale Abkommen**

Das SOLAS-Übereinkommen räumt in Kapitel XI-2 Regel 11 und 12 über abweichende Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr betreffend beschränkte Auslandfahrten auf festgelegten Seewegen und für internationale, regelmäßige Kurzstreckenseeverkehre zwischen den Häfen der Vertragsstaaten die Möglichkeit ein-, zwei- und mehrseitige Verwaltungsvereinbarungen zu schließen. Diese Vereinbarungen sollen die Verfahren zur Gefahrenabwehr vereinfachend festlegen, ohne das Sicherheitsniveau insgesamt zu verringern. Betroffene Verkehre sind insbesondere Fährschiffe, Roll-on/Roll-off-Verkehre und Container-Feederdienste. Die Vereinbarungen sind der IMO mitzuteilen.

